



HDI Lebensversicherung AG auf einen Blick.

	2024	2023	+/- %
Mio. EUR			
Gebuchte Bruttobeiträge	1.642,4	1.622,9	1,2
Neugeschäftsbeiträge (APE-Basis) ¹⁾	173,4	163,4	6,2
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	2.036,6	1.860,9	9,4
Versicherungstechnische Netto-Rückstellungen ²⁾	29.554,0	28.821,6	2,5
Kapitalanlagen ³⁾	31.175,5	30.164,5	3,4
Ergebnis aus Kapitalanlagen ³⁾	568,6	536,1	6,1
Nettoverzinsung (in %)	2,3	2,3	

1) Annual Premium Equivalent (laufende Neugeschäftsbeiträge + 1/10 der Neugeschäfts-Einmalbeiträge)

2) einschließlich Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird

3) einschließlich Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice

Inhalt.

2	Lagebericht
2	Geschäftstätigkeit, Organisation und Struktur
2	Wirtschaftsbericht
12	Beziehungen zu verbundenen Unternehmen
13	Risikobericht
22	Prognose- und Chancenbericht
26	Bewegung und Struktur des Bestandes an Lebensversicherungen im Geschäftsjahr 2024 (Anlage 1 zum Lagebericht)
30	Versicherungsarten (Anlage 2 zum Lagebericht)
31	Jahresabschluss
32	Bilanz
36	Gewinn- und Verlustrechnung
38	Anhang
80	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
87	Überschussbeteiligung
123	Bericht des Aufsichtsrats

Lagebericht.

Geschäftstätigkeit, Organisation und Struktur

Unternehmenspolitischer Hintergrund

Die HDI Lebensversicherung AG ist Teil des Talanx Geschäftsreichs Privat- und Firmenversicherung Deutschland (im Folgenden HDI Deutschland). Dieser Geschäftsbereich bündelt die Aktivitäten der Privat- und Firmenkunden-Gesellschaften der Sachversicherung, der Lebensversicherung und der Bancassurance im Inland und wird von der HDI Deutschland AG geführt. Sitz der HDI Lebensversicherung AG ist Köln. Die Gesellschaft besaß bis zum 31.12.2024 eine Niederlassung in Wien, Österreich.

Die Gesellschaft bietet Produkte und umfassende Dienstleistungen in der Risikoabsicherung und der Altersvorsorge an. Als erfahrener und kompetenter Lebensversicherer umfasst ihr Angebot ein breites Spektrum, das von der klassischen bis zur individuell zugeschnittenen Versorgungslösung reicht. Dazu gehören fondsgebundene Lebensversicherungen, moderne Rentenversicherungen, Berufsunfähigkeits- und Risikoversicherungen sowie seit Oktober 2022 auch eine Grundfähigkeitsversicherung.

Die HDI Lebensversicherung AG wurde von nachfolgend genannten Ratingagenturen mit Top-Noten bewertet:

- Im Februar 2025 hat Standard & Poor's das Finanzstärkerating für die HDI Lebensversicherung AG von A+ auf AA-, Outlook „stable“ angehoben und bescheinigt der Gesellschaft ein besonders starkes Finanzprofil.
- A.M. Best als weitere unabhängige, namhafte und international tätige Rating-Agentur vergibt an die HDI Lebensversicherung AG im Jahr 2024 die Bewertung A+, Outlook „stable“ (Stand: 4.12.2024).

Unsere Vertriebspartner

HDI verfolgt das Ziel, den Kunden einen einfachen Zugang zu unseren Vorsorgeprodukten und vielfältigen Beratungs- und Serviceleistungen zu bieten. Dies tun wir, indem wir die Zusammenarbeit mit

sorgfältig ausgewählten Vertriebspartnern in allen relevanten Vertriebswegen pflegen und ausbauen.

Zu den relevanten Vertriebswegen zählt HDI unter anderem eine eigene Ausschließlichkeitsorganisation, den Vertrieb über unabhängige Vermittler und Mehrfachagenten sowie verschiedene Kooperationspartner, z. B. Banken.

Die funktionale Organisation sichert klare Verantwortlichkeiten und legt die Grundlagen für die Arbeit über Spartengrenzen der Sach- und Lebensversicherung hinweg. Dieser spartenübergreifende Blick ist eine wichtige Voraussetzung für Verbesserungen der Prozesse und Serviceleistungen zum Vorteil der Kunden und Vertriebspartner. Mit der zunehmenden Bedeutung des Online-Vertriebs streben wir zudem an, die Schnittstellen zu unseren Vertriebspartnern zu optimieren und ihnen digital abschließbare Produkte anzubieten.

Dienstleistungen im Konzernverbund

Die Einbindung der HDI Lebensversicherung AG in eine große Versicherungsgruppe ermöglicht gesellschaftsübergreifend organisierte Funktionen und damit die sinnvolle Nutzung von Synergien und Ressourcen. Hierdurch können die Kostenvorteile einer einheitlichen Bearbeitung im Konzern genutzt und bessere Konditionen bei Dienstleistern erreicht werden.

Wesentliche Dienstleistungen übergreifend tätiger Funktionsbereiche wie z. B. Finanzen, Personal, IT, Betrieb und Vertrieb werden durch die HDI AG für die Inlandsgesellschaften des Talanx Konzerns erbracht, also auch für die HDI Lebensversicherung AG. Darüber hinaus nutzt die HDI Lebensversicherung AG die zentralen Dienstleistungen der Ampega Asset Management GmbH, die die Vermögensverwaltung für die Versicherungsgesellschaften im Konzern betreibt.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Volkswirtschaftliche Entwicklung

Geopolitische Spannungen, wie der Konflikt im Nahen Osten, politische Unsicherheit angesichts Neuwahlen und Regierungswechseln in zahlreichen Ländern sowie eine über weite Strecken des Jahres immer noch restriktive Geldpolitik vieler Notenbanken, prägten

2024 das globale Konjunkturbild. Vor diesem Hintergrund lag das Wachstum der Weltwirtschaft nach einer weiteren Abkühlung mit +3,2 % leicht unter seinem Durchschnitt seit der Jahrtausendwende.

In Deutschland ist die Wirtschaft 2024 mit einem Minus von 0,2 % bereits das zweite Jahr in Folge geschrumpft. Dabei ging die Bruttowertschöpfung sowohl im verarbeitenden Gewerbe als auch im Baugewerbe deutlich zurück, während sie im Dienstleistungsbereich leicht zulegen konnte. Als Belastungsfaktoren erwiesen sich insbesondere anhaltend hohe Energiekosten, erhöhte Zinsen sowie die unsicheren wirtschaftlichen und politischen Aussichten. Auf der Verwendungsseite konnten die Zunahmen bei privatem und öffentlichem Konsum das kräftige Minus bei den Bruttoanlageinvestitionen und hier speziell bei den Investitionen in Ausrüstungen nicht vollständig kompensieren. Auf den Auslandsmärkten nahm der Gewinnwind zu. Deutschland gehörte damit 2024 – wie schon 2023 – konjunkturseitig zu den Schlusslichtern der Eurozone, deren Wirtschaftsleistung insgesamt um 0,7 % gegenüber dem Vorjahr zunahm.

Dem erhöhten Zinsniveau und allen Rezessionsorgen zum Trotz konnte sich die US-Wirtschaft auch 2024 gut behaupten und wuchs im Vorjahresvergleich um 2,8 %. Gestützt wurde das Wachstum vom staatlichen Konsum und den (Ausrüstungs-)Investitionen, während der Außenhandel sich angesichts eines starken Import-Wachstums als Belastung erwies. Insbesondere machte jedoch der private Konsum seinem Titel als wichtigster Wachstumstreiber der US-Wirtschaft erneut alle Ehre, wobei er von steigender Kaufkraft dank eines kräftigen Lohnwachstums in Verbindung mit stabiler Inflation und einem robusten Arbeitsmarkt profitierte. Die Arbeitslosenquote stieg zwar im Jahresverlauf leicht von 3,8 % auf 4,1 % an, bewegte sich damit im historischen Vergleich aber immer noch auf niedrigem Niveau.

Das Wirtschaftswachstum in China hat sich 2024 von 5,2 % auf 5,0 % gegenüber dem Vorjahr abgekühlt. Vor dem Hintergrund anhaltender Verwerfungen im Immobiliensektor, der hohen Verschuldung der Lokalregierungen, der eingeschränkten Konsumlaune privater Haushalte sowie ausschließlich staatlich getriebener Investitionen sorgte letztlich zusätzlicher Stimulus für ein starkes viertes Quartal, sodass das offizielle Wachstumsziel von 5 % gerade noch erreicht wurde.

Das Wachstum in Lateinamerika hat sich im vergangenen Jahr leicht von 1,9 % auf 2,2 % beschleunigt. Als Unterstützung erwies sich, dass viele Notenbanken in der Region bereits 2023 begonnen hatten ihre im Zuge des Post-Covid-Inflationsschocks stark gestiegenen

Leitzinsen wieder zu senken. Dennoch blieb das Wachstum damit erneut hinter dem Durchschnitt seit der Jahrtausendwende zurück.

Der globale Inflationsdruck hat im vergangenen Jahr weiter nachgelassen, ohne dass die Teuerungsraten jedoch wieder auf ihre Prä-Covid-Niveaus zurückgegangen sind. In der Eurozone lag die Inflationsrate Mitte vergangenen Jahres noch bei 2,5 %. Der starke Rückgang um rund acht Prozentpunkte vom Hoch 2022 gab der EZB jedoch genügend Zuversicht, angesichts einer schwachen konjunkturellen Dynamik in der Eurozone ab Juni einen Zinssenkungszyklus einzuleiten und in der Folge den Einlagensatz bis zum Jahresende von 4,00 % auf 3,00 % zu senken. Nachdem der Preisdruck in den USA im ersten Quartal 2024 zunächst noch einmal zugenommen hatte, pendelte sich die Inflation hier zwischen 2,5 % und 3 % ein. Vor diesem Hintergrund blieb die Fed im Vergleich vorsichtiger und begann erst im September mit Zinssenkungen, wobei auch sie den Leitzins bis zum Jahresende um einen vollen Prozentpunkt auf 4,50 % reduzierte.

Kapitalmärkte

Die Aussicht auf Zinssenkungen der Notenbanken, das stabile konjunkturelle Umfeld in den USA und eine positive Gewinnentwicklung haben die Aktienmärkte 2024 zu immer neuen Rekorden getrieben. Der US-amerikanische S&P 500 beendete das Jahr mit einem Plus von 23,3 % (alle Wertentwicklungen in USD gerechnet) und damit bereits das zweite Jahr in Folge mit einem Zuwachs von mehr als 20 %. Wie schon im Vorjahr profitierte der US-Aktienmarkt dabei von der weit überdurchschnittlichen Performance der großen Tech-Unternehmen, nicht zuletzt im Angesicht der Euphorie rund um das Thema Künstliche Intelligenz, wohingegen die zwischenzeitliche „Trump-Rallye“ nach den US-Präsidentenwahlen Anfang November nur von kurzer Dauer war. Aktien aus den globalen Industrieländern (MSCI World: +17,0 %), aus Asien (MSCI Asia ex Japan: +9,8 %) und China (MSCI China: +16,3 %) blieben dahinter zurück. Der Euro Stoxx beendete das Jahr in USD gerechnet sogar mit einem kleinen Minus von 0,3 %, während der DAX erstmals seit seinem Bestehen über die Marke von 20.000 Punkten stieg. Die Rendite 10-jähriger US-Treasuries fiel von ihrem Hoch bei 5 % im Herbst 2023 mit dem Ausblick auf nahende Zinssenkungen der Fed bis September 2024 auf 3,62 %. In der Folge trieben aber Sorgen bezüglich der hohen US-Verschuldung und einer potenziell inflationären (Zoll-)Politik des künftigen US-Präsidenten sowie damit einhergehende Zweifel an weiteren Zinssenkungen der Fed die Rendite bis zum Jahresende wieder auf 4,57 % (2024: +0,69 Prozentpunkte). Die Rendite 10-jähriger Bundesanleihen stieg im Jahresverlauf 2024 per saldo von 2,02 % auf 2,37 %. Der Ölpreis für die Sorte Brent erreichte mit der zunehmenden Eskalation des Konflikts im Nahen Osten im April sein Jahreshoch bei 91 USD je

Barrel, lag jedoch zum Jahresende mit 74 USD auf das Gesamtjahr gesehen 3,1 % im Minus. Nachdem der Euro bis August auf 1,12 USD zugelegt hatte, sorgte der kräftige Zinsanstieg in den USA im Herbst für eine deutliche Abwärtsbewegung Richtung Parität. Schlussendlich notierte der EUR bei 1,04 USD um 6,2 % unter seinem Jahreseinstandskurs.

Deutsche Versicherungswirtschaft

Die Ausführungen zu den Versicherungsmärkten stützen sich auf Veröffentlichungen des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (GDV) und beinhalten vorläufige Daten.

Nach dem stabilen Verlauf der Vorjahre hatte die deutsche Versicherungswirtschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024 einen Anstieg ihrer Beitragseinnahmen zu verzeichnen. Laut Hochrechnung erhöhten sie sich um 5,3 % auf 238,2 Mrd. EUR.

Die Schaden- und Unfallversicherer dürften im Jahr 2024 ein Beitragswachstum von 7,8 % auf 92,1 Mrd. EUR erreicht haben. Die Unternehmen der privaten Krankenversicherung lassen Beiträge in Höhe von 51,7 Mrd. EUR und damit ein Wachstum von 6,3 % erwarten.

Lebensversicherer, Pensionskassen und Pensionsfonds hatten insgesamt um 2,6 % auf 94,4 Mrd. EUR steigende Beitragseinnahmen zu verzeichnen. Dabei stagnierte das Geschäft gegen laufenden Beitrag bei 66,1 Mrd. EUR, während das Geschäft gegen Einmalbeitrag um 9,9 % auf 28,3 Mrd. EUR nachgab. Ein homogenes Bild ergab sich im Bereich der betrieblichen Altersversorgung: Die Beitragseinnahmen der Pensionskassen sanken um 5,4 % auf 1,8 Mrd. EUR und die der Pensionsfonds um 7,5 % auf 1,0 Mrd. EUR.

Rechtliche und regulatorische Rahmenbedingungen

Aufsichtsrechtliche Anforderungen

Versicherungsunternehmen (Erst- und Rückversicherungsgesellschaften), Pensionsfonds, und Kapitalverwaltungsgesellschaften unterliegen weltweit einer umfassenden Rechts- und Finanzaufsicht durch Aufsichtsbehörden. In der Bundesrepublik Deutschland obliegt diese Aufgabe der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin). Hinzu kommen umfassende rechtliche Vorgaben für die Geschäftstätigkeit. In den vergangenen Jahren haben sich die regulatorischen Rahmenbedingungen weiter verschärft, was zu einer zunehmenden Komplexität geführt hat. Dieser Trend setzte sich 2024 fort.

Richtlinie über den Versicherungsvertrieb

Der Vertrieb von Versicherungsprodukten ist umfangreichen rechtlichen Vorgaben unterworfen. Bei der Zusammenarbeit mit Vermittlern haben die Erstversicherer neben den gesetzlichen Vorgaben die Anforderungen des BaFin-Rundschreibens 11/2018 zur Zusammenarbeit mit Versicherungsvermittlern sowie zum Risikomanagement im Vertrieb zu beachten. Die Produktüberwachung und die Governance von Versicherungsprodukten werden unter anderem durch die Delegierte Verordnung (EU) 2017/2358 der Europäischen Kommission bestimmt. Für den Bereich der Restschuldversicherung wurde mit dem Schwarmfinanzierung-Begleitgesetz ein Provisionsdeckel gesetzlich verankert, der am 1.7.2022 in Kraft getreten ist. Darüber hinaus wird mit dem Zukunftsfinanzierungsgesetz eine sieben-tägige Wartezeit für den Abschluss von Restkreditversicherungen zu allgemeinen Verbraucherkreditverträgen eingeführt, die am 1.1.2025 in Kraft trat. Weiterhin treten zum 28.6.2025 das Barrierefreiheitsstärkungsgesetz und die entsprechende Verordnung in Kraft, wonach bestimmte Produkte und Dienstleistungen für Verbraucher barrierefrei erbracht und mit Barrierefreiheitsinformationen versehen werden müssen. Zu den im Gesetz genannten Dienstleistungen gehören unter anderem solche im elektronischen Geschäftsverkehr, sodass der Online-Verkauf von Versicherungsprodukten den dann geltenden Barrierefreiheitsanforderungen entsprechen muss.

Mindestanforderungen an die Geschäftsorganisation

In dem BaFin Rundschreiben 2/2017 (VA) zur behördlichen Auslegung der Mindestanforderungen an die Geschäftsorganisation von Versicherungsunternehmen (MaGo) werden aus Sicht der Aufsichtsbehörde übergreifende Aspekte zur Geschäftsorganisation sowie zentrale Begriffe wie „Proportionalität“ oder „Verwaltungs-, Management- oder Aufsichtsorgan“ erläutert. Ungeachtet der fehlenden unmittelbaren Rechtsbindung dieses Schreibens wird auch die MaGo bei der Ausgestaltung der Geschäftsorganisation der HDI-Gruppe berücksichtigt, insbesondere in den Bereichen allgemeine Governance, Schlüsselfunktionen, Risikomanagement-System, Eigenmittelanforderungen, internes Kontrollsystem, Ausgliederungen und Notfallmanagement. Die BaFin hat eine überarbeitete Fassung der MaGo zur Konsultation gestellt. Die unternehmensspezifischen Auswirkungen der Änderungen werden als eher gering eingestuft.

Prävention von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung

Versicherungsunternehmen gemäß Art. 13 Nr. 1 Richtlinie 2009/138/EG sind nach § 2 Abs. 1 Nr. 7 Geldwäschegesetz (GwG) in Verbindung mit § 6 GwG verpflichtet, interne Sicherungsmaßnahmen zur Verhinderung von Geldwäsche zu treffen, soweit sie Lebensversicherungstätigkeiten gemäß dieser Richtlinie betreiben, Unfallversicherungen mit Beitragsrückgewähr anbieten oder Darlehen im Sinne von § 1 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 KWG vergeben.

Die Gesellschaft ist daher aufgrund der von ihr angebotenen Versicherungsprodukte und ihrer Darlehensvergabe im Sinne von § 1 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 KWG zur Einhaltung der im GwG und damit auch den §§ 52 bis 55 VAG enthaltenen Vorschriften zur Verhinderung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung sowie von sonstigen strafbaren Handlungen verpflichtet.

Die Gesellschaft hat Regelungen getroffen und organisatorische Maßnahmen eingeleitet, um die genannten gesetzlichen Verpflichtungen zu erfüllen.

Ein Geldwäschebeauftragter und Stellvertreter sind bestellt. Zudem ist ein regelmäßiger Austausch der Geldwäschebeauftragten und stv. Geldwäschebeauftragten aller Gesellschaften im Bereich von HDI Deutschland implementiert.

Soweit die Darlehensvergabe im Rahmen der Kapitalanlage durch die Ampega Asset Management GmbH erfolgt, ist dafür ein Prozess vereinbart. Es finden regelmäßige Kontrollen und ein Austausch mit dem Geldwäschebeauftragten der Gesellschaft statt.

Veränderungen der geltenden gesetzlichen Regelungen werden sich aus der Verordnung (EU) 2024/1624 des europäischen Parlaments und des Rates vom 31.5.2024 zur Verhinderung der Nutzung des Finanzsystems für Zwecke der Geldwäsche oder der Terrorismusfinanzierung ergeben, die in wesentlichen Teilen ab dem 10.7.2027 gilt. Sobald aktuell noch fehlende nähere Ausführungsbestimmungen vorliegen, wird die Umsetzung der Verordnung vorbereitet.

Digitalisierung

In den letzten Jahren hat die Digitalisierung zunehmend an Bedeutung gewonnen. Damit einher geht ein Übergang zu digitalen, datenbasierten Geschäftsmodellen; sich hieraus ergebende rechtliche Fragen und Herausforderungen mit dem Fokus auf die IT-Sicherheit spielen auch bei den Unternehmen der HDI-Gruppe eine immer wichtigere Rolle. Mit dem Rundschreiben 10/2018 (VA) zu den Versicherungsaufsichtlichen Anforderungen an die IT (VAIT) hat die BaFin Hinweise zur Auslegung der Vorschriften über die Geschäftsorganisation im Versicherungsaufsichtsgesetz gegeben, soweit sie sich auf die technisch-organisatorische Ausstattung der Unternehmen beziehen. Gleiches gilt hinsichtlich des Rundschreibens 11/2019 (WA) zu den Kapitalverwaltungsaufsichtlichen Anforderungen an die IT (KAIT). Ferner hat die Behörde Orientierungshilfen zu Auslagerungen an Cloud-Anbieter veröffentlicht. Weiterhin wurde im Jahr 2024 von der EU die Verordnung über künstliche Intelligenz erlassen (Verordnung (EU) 2024/1689), die auch die Versicherungswirtschaft betrifft und sich auf den Talanx Konzern auswirken wird.

Durch den Digital Operational Resilience Act (DORA) der EU gibt es in diesem Zusammenhang neue Anforderungen, die die VAIT perspektivisch ablösen und unter anderem Versicherungsunternehmen ab Januar 2025 erfüllen müssen. Hierdurch soll der europäische Finanzmarkt gegenüber Cyber Risiken und Vorfällen in der Informations- und Kommunikationstechnologie gestärkt werden.

Datenschutz

Die Versicherungsunternehmen des Talanx Konzerns verarbeiten für die Antrags-, Vertrags- und Leistungsabwicklung umfangreiche personenbezogene Daten. Zur Gewährleistung der datenschutzrechtlichen Anforderungen, wie der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und des Bundesdatenschutzgesetzes, ist das Datenschutzmanagementsystem auf die Beachtung und Kontrolle der Vorgaben ausgerichtet. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind für einen sorgsamen Umgang mit den Daten sensibilisiert (Schulungen) und werden auf die Einhaltung der Datenschutzanforderungen schriftlich verpflichtet. Für prozessunabhängige Datenschutzanforderungen, wie z. B. Beauftragung von Dienstleistern, sind zentrale Verfahren zu beachten. Gleiches gilt für die Datenschutzrechte der Kunden, Aktionäre und Beschäftigten.

Die Einhaltung geltenden Rechts ist für die Gesellschaften des Talanx Konzerns Voraussetzung für eine dauerhaft erfolgreiche Geschäftstätigkeit. Der Konzern widmet der Anpassung des Geschäfts und seiner Produkte an die gesetzlichen sowie aufsichts- und steuerrechtlichen Rahmenbedingungen große Aufmerksamkeit. Die hierfür installierten Mechanismen gewährleisten, dass künftige Rechtsentwicklungen und ihre Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit frühzeitig identifiziert und bewertet werden, damit wir die erforderlichen Anpassungen rechtzeitig vornehmen können.

Zinszusatzreserve

Das in der Deckungsrückstellungsverordnung (§ 5 Abs. 4 DeckRV) und in § 341f Abs. 2 HGB verankerte gesetzliche Verfahren zur Neubewertung der Deckungsrückstellung in Abhängigkeit vom aktuellen Zinsniveau und der Zinsentwicklung der zurückliegenden 10 Jahre zielt darauf ab, frühzeitig und stufenweise die Sicherheitsmargen in der Deckungsrückstellung durch die Bildung einer Zinszusatzreserve (ZZR) anzuheben. Das Ausmaß dieser Reservestärkung hängt unter anderem davon ab, ob und wie weit ein gesetzlich festgelegter Referenzzinssatz jeweils den Rechnungszins eines einzelnen Versicherungsvertrags unterschreitet.

Für das Geschäftsjahr 2024 ergibt sich aus dem gesetzlich vorgeschriebenen Verfahren der sogenannten „Korridormethode“ ein gegenüber dem Vorjahr unveränderter Referenzzinssatz von 1,57 %.

Die Reservestärkung betrifft derzeit den Bestand der Versicherungsverträge mit einem Rechnungszins von mindestens 1,75 %. Aufgrund der sinkenden Restlaufzeiten im Bestand ergibt sich gegenüber dem Vorjahr, trotz des gleichbleibenden Referenzzinssatzes, eine insgesamt rückläufige Zinszusatzreserve.

Rückabwicklung aufgrund fehlerhafter Belehrungen

Die Ausübung sowie die Rechtsfolgen von Widersprüchen/Rücktritten bei Vertragsabschlüssen der Jahre 1994 bis 2007 sowie von Widerrufen bei Vertragsabschlüssen seit 2008 ff. aufgrund fehlerhafter Belehrungen ist weiterhin Gegenstand rechtlicher Auseinandersetzungen.

VKI-Sammelaktion zur Rückerstattung unzulässiger Kostenabzüge

Der österreichische Verein für Konsumenteninformation (VKI) fordert Konsumenten, die in der Zeit zwischen dem 1.1.1997 und dem 31.12.2006 eine klassische oder fondsgebundene Lebensversicherung in Österreich abgeschlossen haben, auf, an einer VKI-Sammelaktion zur Rückerstattung von unzulässig erhobenen Kostenabzügen (Abschluss- und Verwaltungskosten, Stornoabschläge) teilzunehmen. Von der Sammelaktion ist die gesamte österreichische Lebensversicherungsbranche betroffen, die über den österreichischen Versicherungsverband (VVO) mit dem VKI Vergleichsverhandlungen führt. Wir beobachten die weitere Entwicklung.

BGH-Urteil vom 18.9.2024

Die Auswirkungen des BGH-Urteils vom 18.9.2024 (IV ZR 436/22) sowie des Urteils der Vorinstanz, OLG Stuttgart vom 3.2.2022 (2 U 117/20), gegen einen anderen Versicherer zur Erhebung von Abschluss- und Vertriebskosten sowie zur Wirksamkeit der Klauseln zur Kündigung wurden eingehend untersucht. Entsprechende Anpassungen werden vorgenommen.

Anpassung des Rentenfaktors

In Bezug auf die Wirksamkeitsanforderungen an eine Rentenfaktor-Anpassungsklausel in den Allgemeinen Versicherungsbedingungen von fondsgebundenen Rentenversicherungen liegt derzeit eine einheitliche Rechtsprechung vor.

Geschäftsverlauf und Lage

Themen des Berichtsjahres

Zukunftssicherung des Geschäftsbereichs HDI Deutschland

Der Geschäftsbereich HDI Deutschland führt auch in diesem Berichtsjahr das strategische Programm GO25 fort. Es erfolgten Anpassungen an geänderte Rahmenbedingungen und Marktentwicklungen und das strategische Programm wurde entsprechend nachgeschärft

und ergänzt. Zudem liegt in der Programmausrichtung ein stärkeres Gewicht auf den für die Umsetzung verantwortlichen Ressorts. Der Ausbau der Stärken im Geschäft wird stetig weiterentwickelt mit einem Schwerpunkt auf kleine und mittlere Unternehmen sowie als Partner von Banken und Vertriebspartnern.

Neben dem Ausbau von profitabilem Neugeschäft, der Steigerung der Kostendisziplin und der Optimierung des Underwritings ist das strategische Programm mit weiteren übergreifenden Schwerpunkten konkretisiert bzw. erweitert worden.

Um die Kunden- und Vertriebspartner-Zentrierung zu erhöhen, wird programmübergreifend ein besonders starker Fokus auf die Service- und Prozess-Exzellenz gesetzt, in dem unter anderem die Effizienz in den Bereichen Versicherungsbetrieb sowie der Schadenbearbeitung gesteigert werden soll. Dabei werden im Hinblick auf die Sicherstellung der Zukunftsfähigkeit neue Einsatzmöglichkeiten wie GenAI (Generative künstliche Intelligenz) geprüft und die Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsmanagements forciert.

Das strategische Programm GO25 trägt damit zur Verbesserung der Eigenkapitalrendite bei und stärkt den Geschäftsbereich HDI Deutschland als stabilen Ergebnislieferanten.

Das Vorantreiben der Digitalisierungsthemen und -vorhaben prägt zusammen mit der Modernisierung der IT-Infrastruktur weiterhin die Ausrichtung der Geschäftsaktivitäten. Dies folgt der IT-Strategie des Geschäftsbereichs HDI Deutschland, die – auf der Grundlage von Vorgaben der Talanx AG sowie der Geschäftsstrategie für HDI Deutschland – gesamthaft alle wesentlichen IT-Aspekte für die Risikoträger-Gesellschaften umfasst. Weitere Schwerpunkte sind die digitale Transformation und damit die Weiterentwicklung der IT- und Systemlandschaft. Dabei liegt ein Fokus auf der weiteren Konsolidierung und Modernisierung der IT-Landschaft sowie der Automatisierung von Prozessen. Bei den Prozessoptimierungen spielt die Verbesserung des Kunden- und Partnererlebnisses durch digitale Services für Kunden und Partner eine wichtige Rolle. Die Gesellschaft setzt auf eine Weiterentwicklung der digitalen Kundenkommunikation mit künstlicher Intelligenz, unter anderem durch (Chat-)Bots zur Senkung der Kosten im Betrieb und Steigerung der Kundenzufriedenheit. Weiterhin wird die Compliance mit dem Digital Operational Resilience Act (DORA) sichergestellt.

Agilität ist ein übergreifendes Ziel. Die Organisation soll befähigt werden, sowohl reaktiv als auch proaktiv zu handeln, immer schneller ändernde Rahmenbedingungen im unternehmerischen Umfeld zu antizipieren und initiativ zu werden, um notwendige Veränderungen

einzuführen und sich wandelnden Märkten anzupassen. Die Agile Lieferorganisation (ALO) wird regelmäßig geprüft und optimiert.

Neue Strategie

Das Programm Harbour zur Einführung eines risikoträgerübergreifenden Leben-Betriebsmodells wurde planmäßig zum Ende des Berichtsjahres abgeschlossen. Um die technologische Modernisierung in den Leben-Betriebseinheiten weiter voranzutreiben, wurde das Programm DBL28 (Digitales Betriebsmodell 2028) gestartet. Bis Ende 2028 soll auf dieser Grundlage der Digitalisierungs- und Automatisierungsgrad gesteigert werden.

Im Rahmen der IT-Strategie Leben werden die Bestandsverwaltungssysteme für alle Lebensversicherungsverträge vereinheitlicht. Die Überführung des Neugeschäfts sowie der Altbestände in das Ziel-Bestandsverwaltungssystem Kolumbus ist weitestgehend abgeschlossen. Eine strikte Trennung der Bestände ist dabei dauerhaft systematisch gewährleistet. Durch ein einheitliches Bestandsverwaltungssystem können Produkte einfacher abgebildet, Prozesse effizienter gestaltet und Kosten reduziert werden.

Produktstrategie

Im Bereich der Vorsorge fokussiert sich die HDI Lebensversicherung AG im Neugeschäft auf biometrische Risiken, insbesondere Berufsunfähigkeit und Grundfähigkeit, sowie auf kapitaleffiziente Altersvorsorgeprodukte. Der Absatz kapitaleffizienter Produkte mit Berufsunfähigkeitszusatzversicherung in der Basisrente soll mit CleverInvest weiter ausgebaut werden.

Die Fokussierung auf unsere Kernkompetenzen in der betrieblichen Altersversorgung (bAV), der fondsgebundenen Altersvorsorge und der Absicherung biometrischer Risiken ist weiterhin ein zentraler Baustein unserer Strategie. Mit der Einführung des EGO Grundfähigkeitsschutzes hat die HDI Lebensversicherung AG ein innovatives Produkt eingeführt, um im Bereich der Arbeitseinkommensabsicherung auch dieses Wachstumsfeld erschließen zu können. Bei der Entwicklung wurden die Anforderungen von Kunden und Vertriebspartnern in besonderer Weise berücksichtigt. Die 2021 in der Privat- und Basisrente eingeführte fondsgebundene Lebensversicherung CleverInvest hat sich zu einer wichtigen Säule der Produktstrategie entwickelt. In der bAV konzentriert sich die HDI Lebensversicherung AG auf das kapitaleffiziente Indexprodukt TT Selekt und das Hybridprodukt SafeInvest. Durch regelmäßige Anpassungen an veränderte Marktanforderungen wird sichergestellt, dass die Produkte eine hohe Marktfähigkeit haben und in den Segmenten wachsen kann.

Im Umfeld volatiler Zinsen hat sich HDI unverändert auf kapitalmarktorientierte Produktlösungen in der bAV fokussiert. Hierzu

wurde das fondsgebundene Produktangebot auch auf die Unterstützungskasse erweitert. Mit den Produkten HDI TwoTrust Selekt in der Direktversicherung und Unterstützungskasse wie auch HDI SafeInvest in der Direktversicherung und Unterstützungskasse können Kunden die Renditechancen der Kapitalmärkte nutzen und gleichzeitig von staatlicher Förderung profitieren. Insbesondere die HDI SafeInvest Direktversicherung und das neu eingeführte Produkt „HDI SafeInvest Unterstützungskasse“ bieten Kunden eine Kapitalmarktpartizipation bis zu 100 Prozent zugunsten hoher Ertragschancen. Gleichzeitig sorgt ein tarifspezifischer Schutzschirm dafür, dass monatlich immer 80 Prozent des Fondsguthabens vom Vormonat gesichert sind. Je nach persönlicher Risikoneigung können Kunden aus drei professionell gemanagten Investment-Portfolios wählen und sofort von den Chancen des Kapitalmarkts profitieren. Wahlweise steht mit dem Rendite Plus Portfolio auch ein nachhaltig gemanagtes Portfolio zur Verfügung.

Um insbesondere auch Gut-Verdienern bedarfsorientierte Lösungen bei Eintritt in die Rentenphase zu bieten, sieht HDI SafeInvest in der Unterstützungskasse flexible Leistungsoptionen vor. Bis kurz vor Fälligkeit können Kundinnen und Kunden individuell entscheiden, ob sie eine laufende lebenslange Rente, eine einmalige Kapitalauszahlung oder eine Ratenoption mit bis zu 10 vererbaren Jahresraten wählen. So sichern sich Versorgungsberechtigte frühzeitig vielfältige Auszahlungsformen. Eine Entscheidung ist erst dann zu fällen, wenn die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und persönlichen Bedürfnisse absehbar sind.

Langfristig sehen wir auch in Zukunft einen unveränderten Wachstumstrend für die bAV. Die steigende Lebenserwartung und das sukzessive Abschmelzen der Leistungen der gesetzlichen Rentenversicherung macht zusätzliche Eigenvorsorge unverzichtbar. Zudem zehren die Teuerungsraten weiterhin an der Kaufkraft bereits aufgebauter Versorgungsanwartschaften. Im Mantel der bAV können Vorsorgemaßnahmen besonders effizient gestaltet werden, da Arbeitnehmer nicht nur von der originären Produktrendite, sondern auch von weiteren Förderquellen profitieren: steuer- und sozialversicherungsfreie Dotierungsspielräume, obligatorische Arbeitgeberzuschüsse, Kollektivkonditionen und Freibeträge für die Verbeitragung der Leistungen in der Krankenversicherung der Rentner.

Um Kunden beim Aufbau einer auskömmlichen betrieblichen Altersversorgung zu unterstützen, konzentriert sich das Produktangebot im Neugeschäft auf marktrelevante Geschäftsfelder und kapitalmarktorientierte Lösungen zugunsten höherer Renditechancen. Zu den Stärken unseres Unternehmens zählt auch das Angebot mehrfach ausgezeichnete Produkte und Services zur Absicherung der

Arbeitskraft, die Arbeitgebern und Arbeitnehmern wertvolle Benefits bieten.

Mit dem Fokus auf ein schlankes Portfolio und transparente Produkte soll die langfristige Profitabilität und starke Positionierung im Wettbewerb gesichert werden. Strategie begleitend wird die Digitalisierung unserer Beratungs-, Informations- und Verwaltungsprozesse konsequent fortgeführt.

So stellen wir im gesamten Beratungs- und Verwaltungsprozess unsere bAV-Kompetenz zur Seite und unterstützen unsere Kunden und Partner mit innovativen digitalen Services rund um die bAV.

Hierzu zählt unter anderem die kontinuierliche Weiterentwicklung unseres „HDI bAVnet“, der onlinebasierten Plattform für die Verwaltung von bAV-Verträgen. Sie ermöglicht Arbeitgebern eine kostenfreie, papierlose Bearbeitung und den Austausch über digitale Schnittstellen. Ergänzend bieten wir weitere digitale Services, um die Beratung und den Abschluss einer betrieblichen Altersversorgung für Vermittler, Arbeitgeber und Arbeitnehmer effizient und einfach zu organisieren, wie z. B. die Bereitstellung des Arbeitnehmer-Infoportals und der e-Signatur. In der bAV kann bei HDI die gesamte Abschluss-Strecke vollständig online abgebildet werden.

Ebenfalls verfügbar ist das Arbeitnehmerportal „HDI mybAV“ zur vollständigen Selbstberatung. Über diese kostenfreie Plattform können sich Arbeitnehmer intuitiv und transparent über die bAV bei ihrem Arbeitgeber informieren. Vorkonfigurierte Datenfelder und eine Schieberegler-Logik zur Beitragsanpassung führen den Arbeitnehmer mit wenigen Klicks und Eingaben zu einem transparenten Angebot inkl. digitaler Beantragung.

Ergänzende Services entlasten Arbeitgeber bei der Handhabung ihres betrieblichen Versorgungssystems oder unterstützen die Kommunikation; wie z. B. die Bereitstellung eines bAV-spezifischen Newsletters, Erstellung individualisierbarer Flyer oder die Durchführung von Online-Veranstaltungen zur bAV.

Die hohe Kompetenz in der bAV unterstreichen regelmäßig auch exzellente Ratingbewertungen. Neben Top-Bewertungen unserer bAV-Produkte wurde die HDI Lebensversicherung AG beim alle zwei Jahre durchgeführten bAV-Kompetenzrating konsequent mit der Bestnote „Exzellent“ des renommierten Instituts für Vorsorge und Finanzplanung (IVFP) ausgezeichnet.

Die Absicherung biometrischer Risiken zählt zu den Kernkompetenzen der HDI Lebensversicherung AG.

Seit 1998 überzeugt EGO Top, das HDI-Premiumprodukt im Bereich Berufsunfähigkeitsschutz, im Markt der Berufsunfähigkeitsversicherungen (BU-Markt) mit starken Leistungen. EGO Top ist für die stetige Weiterentwicklung bekannt. Seit September 2019 steht unsere Berufsunfähigkeitsversicherung in einer deutlich verbesserten Tarifgeneration bereit, die durch regelmäßige Anpassungen in den Folgejahren, zuletzt Mitte 2024, weiterentwickelt wurde.

Seit Oktober 2022 hat die HDI Lebensversicherung AG ihre preisgekrönte EGO-Produktlinie (z. B. mit der 20-jährigen Teilnahme an dem AKS Unternehmensrating von Franke & Bornberg mit Auszeichnung) um den EGO Grundfähigkeitsschutz erweitert. Mit diesem können Kunden über entsprechende Bausteine gezielt und auf ihre eigenen Prioritäten abgestimmt individuelle Fähigkeiten absichern – vom Sehen über das Hören und Sprechen, die beispielsweise bereits im Baustein „Basisschutz“ enthalten sind, bis zum E-Scooter fahren im bisher am Markt einzigartigen Baustein „Grüne Mobilität“. Möglich wird diese maximale Flexibilität durch einen modularen Aufbau.

Insbesondere in der bAV kann die Absicherung der Berufsunfähigkeit (BU) besonders effizient gestaltet werden und möglichst vielen Menschen Zugang zu einem bezahlbaren und bedarfsgerechten Einkommensschutz geboten werden. HDI verknüpft die bAV-Expertise mit der Kernkompetenz als Biometrie-Versicherer und kann so leistungsstarke und sichere Lösungen für Arbeitgeber und Arbeitnehmer anbieten. Mit dem Dualen Modell profitieren insbesondere Arbeitnehmer im Rahmen der Entgeltumwandlung von einem BU-Abschluss mit schlanker Gesundheitsprüfung, ausgezeichneten Bedingungen, Nachversicherungsgarantien und Sonderkonditionen im Kollektivgeschäft. Das Angebot kann sogar von Familienangehörigen genutzt werden. Auch für arbeitgeberfinanzierte BU-Bausteine hat HDI die Underwriting-Regeln in den vergangenen Jahren kontinuierlich verbessert, das Versicherungsniveau erhöht und Aufnahmekonditionen vereinfacht.

Produktratings

Bei der Bewertung des Angebots zur Berufsunfähigkeitsabsicherung durch renommierte Ratinginstitute erzielt HDI durchweg die besten Bewertungen – sowohl in Bezug auf die Produktqualität, die Kompetenz und Nachhaltigkeit/Stabilität des Geschäfts als auch in Bezug auf die wesentlichen Kontaktpunkte für den Kunden (Risikoprüfung, Leistungsfall):

- Morgen & Morgen vergibt im BU-Rating seit 1998 konstant fünf Sterne für EGO Top (Stand: 04/2024).

- HDI hat im anspruchsvollen Franke & Bornberg BU-Unternehmensrating 2024 sowohl in der Gesamtnote als auch in den drei Teilbereichen Kundenorientierung in der Angebots- und Antragsphase sowie der Leistungsregulierung als auch in der Stabilität des BU-Geschäfts die Bestnote „Hervorragend“ (FFF+) erreicht. Im Produktrating von Franke & Bornberg erzielte HDI ebenfalls die Bestnote FFF+ (Hervorragend) (Stand: 10/2024).
- Auch die im Jahr 2016 erstmals erhaltene Auszeichnung „Fairness in der BU-Leistungsregulierung“ konnte erneut im zweijährigen Folgerating des Assekurata-Prüfverfahrens bestätigt werden (Stand: 10/2024).

Diese Auszeichnungen sind für uns Ansporn, uns immer wieder selbst zu überprüfen und konsequent zu verbessern.

Schließung Niederlassung Österreich

HDI Deutschland hat die österreichische Niederlassung der HDI Lebensversicherung AG zum 31.12.2024 geschlossen. Damit fokussiert sich das Unternehmen mit seiner Geschäftstätigkeit zukünftig auf den deutschen Markt. Für die 56 Mitarbeiter der Niederlassung in Österreich wurden einvernehmliche Lösungen zur Beendigung der Arbeitsverhältnisse gefunden. Das Bestandsgeschäft wird von Deutschland aus weiterbetreut.

Nachhaltigkeit

Als international tätiger Versicherungskonzern und langfristig orientierter Investor hat sich der Talanx Konzern bereits seit langem einer verantwortungsvollen, auf nachhaltige Wertschöpfung ausgelegten Unternehmensführung verschrieben. Die Nachhaltigkeitsstrategie stellt daher einen integralen Bestandteil der Konzernstrategie dar. Sie basiert auf der gezielten Umsetzung von ESG-spezifischen Aspekten (kurz: ESG für Environment, Social, Governance) in der gesamten Wertschöpfungskette. Der Fokus der Nachhaltigkeitsstrategie liegt auf Umweltaspekten in der Kapitalanlage, der Versicherungstechnik und dem eigenen Betrieb, dem sozialen Fokus des Konzerns sowie der Sicherstellung einer adäquaten Governance.

Der Talanx Konzern bekennt sich dazu, die Transformation hin zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft zu begleiten. Dementsprechend hat der Talanx Konzern für das Versicherungs- und Kapitalanlageportfolio die Ambition, bis 2050 Netto-Null-Emissionen zu erreichen¹.

Darüber hinaus wurde in der Versicherungstechnik ein Ausstiegspfad für Thermalkohlerisiken bis 2038 definiert. Im Juli 2023

sind zudem Ausschlüsse für konventionelle Öl- und Gasprojekte in der Versicherungstechnik in Kraft getreten, darunter der generelle Ausschluss von neuen Greenfield-Öl- und Gasprojekten. Auch für 2024 wurden nochmals weitere Restriktionen definiert, und der Abbau aller bestehenden Ölsand-Risiken wurde auf Ende 2025 vorgezogen.

Auch in der Kapitalanlage hat der Talanx Konzern zahlreiche Ausschlüsse, unter anderem in Bezug auf Emittenten aus dem Bereich fossiler Energien, formuliert. Im Jahr 2024 wurde die Umschwelle für den Ausschluss von Neuinvestitionen in Unternehmen, die im Bereich Kohleverstromung oder Thermalkohle aktiv sind, auf 10 % abgesenkt. Darüber hinaus wurde die Positionierung gegenüber Emittenten aus dem Öl- und Gassektor geschärft.

Leistungsindikatoren

Unsere Gesellschaft hat für das Geschäftsjahr 2024 ausschließlich finanzielle Steuerungsgrößen bzw. finanziell bedeutsame Leistungsindikatoren festgelegt. Diese betreffen unter anderem die Neugeschäftsbeiträge, die gebuchten Bruttobeiträge, die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle, das Ergebnis aus Kapitalanlagen sowie den Rohüberschuss. Die Entwicklung dieser und weiterer Kennzahlen wird in den nachfolgenden Kapiteln näher erläutert.

Im Review der Nachhaltigkeitsstrategie im Jahr 2022 wurde ein einheitlicher Rahmen für das zumeist dezentral organisierte soziale und gesellschaftliche Engagement geschaffen und in der Konzernstrategie verankert. Es wurden vier strategische Handlungsfelder für den Talanx Konzern definiert:

- Diversity, Chancengleichheit und Inklusion
- Employee's Journey
- Zugang zu Bildung sichern
- Zugang zu Infrastruktur fördern

Die Governance des Konzerns ist nicht nur ein bedeutendes Thema für den Kapitalmarkt, sondern auch ein weiteres Schwerpunktthema der Nachhaltigkeitsstrategie. Der Konzern setzt sich regelmäßig mit den Anforderungen im Bereich Governance auseinander und setzt diese um.

Ertragslage

Neugeschäft

Die Neugeschäftsbeiträge unserer Gesellschaft stiegen gegenüber dem Vorjahr um 5,8 % auf 283,0 Mio. EUR. Zu dem Wachstum trugen die laufenden Neugeschäftsbeiträge, die auf 161,2 (151,8) Mio. EUR gesteigert werden konnten, und die Einmalbeiträge, die auf 121,8 (115,6) Mio. EUR stiegen, gleichermaßen bei. Hieraus er-

¹ Der Talanx Konzern trifft Entscheidungen immer aufgrund der aktuellen Datenlage und vorliegenden Regulatorik. Sollten sich Voraussetzungen ändern, behält sich der Talanx Konzern ein Update der entsprechenden Entscheidungen vor.

rechnet sich ein „Annual Premium Equivalent“ (laufende Neugeschäftsbeiträge zuzüglich 10 % der Einmalbeiträge) von 173,4 (163,4) Mio. EUR.

Der Anteil der fondsgebundenen Vorsorgeprodukte sowie Vorsorgeprodukte mit abgesenkten Garantien erhöhte sich um 9,5 % auf 191,2 (173,1) Mio. EUR und steuerte damit über die Hälfte des gesamten Neugeschäfts bei. Auf konventionelle Vorsorgeprodukte entfallende Neugeschäftsbeiträge verringerten sich auf 66,8 (68,7) Mio. EUR. Die Neugeschäftsbeiträge der Risikoprodukte – Risikolebens- und Berufsunfähigkeitsversicherungen – lagen mit 25,1 (25,7) Mio. EUR leicht unter Vorjahresniveau.

Die Beitragssumme des Neugeschäfts konnte mit 4.555,0 (4.220,1) Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr ebenso gesteigert werden.

Versicherungsbestand

Der Jahresbeitrag aller am Bilanzstichtag im Bestand unserer Gesellschaft befindlichen Versicherungen hat sich im Berichtsjahr um 0,8 % auf 1.526,5 Mio. EUR erhöht. Die Versicherungssumme stieg ebenfalls um 2,5 % auf 92.886,3 (90.648,8) Mio. EUR.

Eine ausführliche Erläuterung der Bewegung und der Struktur des Versicherungsbestandes wird in Anlage 1 zum Lagebericht auf den Seiten 28 bis 31 gegeben. Eine vollständige Darstellung der von unserer Gesellschaft betriebenen Versicherungsarten befindet sich in der Anlage 2 zum Lagebericht auf Seite 32.

Beiträge

Die gebuchten Bruttobeiträge erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 1,2 % auf 1.642,4 (1.622,9) Mio. EUR. In der Folge verzeichneten die verdienten Beiträge für eigene Rechnung eine Steigerung um 1,5 % auf 1.512,7 (1.490,2) Mio. EUR.

Die Beiträge aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung erhöhten sich um 46,4 % auf 49,4 (33,7) Mio. EUR.

Leistungen

Die Bruttozahlungen für Versicherungsfälle erhöhten sich im Berichtsjahr um 8,9 % auf 2.021,0 (1.856,3) Mio. EUR. Nach Abzug der Schadenregulierungskosten entfielen auf Zahlungen für Abläufe 947,3 (862,7) Mio. EUR, auf Rückkäufe 618,6 (538,0) Mio. EUR, auf Rentenleistungen 354,4 (352,6) Mio. EUR und auf Todesfälle 77,4 (76,2) Mio. EUR.

Unter Einbezug der ausgezahlten Überschussanteile und Bewertungsreserven betragen die ausgezahlten Leistungen 2.126,2 (1.958,3) Mio. EUR.

Zusätzlich zu den Auszahlungen ist die Entwicklung der Leistungsverpflichtungen zu berücksichtigen. Der Zuwachs der Leistungsverpflichtungen betrug 856,9 (648,4) Mio. EUR.

Die gesamten Leistungen zugunsten unserer Versicherungsnehmer beliefen sich somit auf 2.983,1 (2.606,8) Mio. EUR.

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb verringerten sich um 3,0 % auf 299,6 (308,9) Mio. EUR. Dabei sanken die Abschlussaufwendungen von 234,3 Mio. EUR im Vorjahr auf 229,2 Mio. EUR. Durch die gesunkenen Kosten und die gestiegene Beitragssumme sank der Abschlusskostensatz (bezogen auf die Beitragssumme des Neugeschäfts) auf 5,0 (5,6) %. Die Verwaltungsaufwendungen konnten ebenfalls gesenkt werden und betrugen 70,4 (74,6) Mio. EUR. Die Verwaltungskostenquote betrug 4,3 (4,6) %. Der Anteil der Rückversicherer reduzierte sich um 2,4 Mio. EUR auf 50,9 Mio. EUR.

Erträge und Aufwendungen aus Kapitalanlagen

(ohne Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice)

Die laufenden Erträge, die vor allem aus den Kuponzahlungen der festverzinslichen Kapitalanlagen resultierten, beliefen sich im Berichtsjahr auf 711,1 (544,7) Mio. EUR. Dem standen laufende Aufwendungen in Höhe von 251,9 (59,9) Mio. EUR gegenüber. Die Berichtsjahresbeträge beinhalten an das Finanzamt geleistete und geplante Zahlungen zur Vermeidung eines Zinsrisikos im Rahmen von angefochtenen steuerlichen Nachforderungsbescheiden, für die unsere Gesellschaft von ihren Anteilseignern freigestellt wurde. Das laufende Ergebnis belief sich im Berichtsjahr somit auf 459,1 (484,8) Mio. EUR. Die laufende Durchschnittsverzinsung erreichte 2,1 (2,2) %.

Im Berichtsjahr wurde ein Ergebnis aus außerordentlichen Gewinnen und Verlusten aus dem Abgang von Kapitalanlagen in Höhe von 102,3 (24,8) Mio. EUR realisiert. Die Abgangsgewinne in Höhe von 206,6 (47,3) Mio. EUR wurden vor allem aus Verkäufen von Immobilien und Investmentanteilen erzielt. Die Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen betragen 104,3 (22,5) Mio. EUR und resultieren insbesondere aus dem Verkauf von festverzinslichen Kapitalanlagen am Markt und Investmentanteilen. Der Saldo aus außerordentlichen Zu- und Abschreibungen lag bei -68,5 (-3,0) Mio. EUR. Die außerordentlichen Abschreibungen resultieren insbesondere aus Abwertungen von Immobilien. Insgesamt war somit ein außerordentliches Ergebnis in Höhe von 33,8 (21,8) Mio. EUR auszuweisen.

Das Kapitalanlageergebnis belief sich insgesamt auf 493,0 (506,6) Mio. EUR. Im Berichtsjahr wurde eine Nettoverzinsung von 2,3 (2,3) % erreicht.

Rohüberschuss und Überschussverwendung

Der Rohüberschuss beinhaltet die aus Zins-, Risiko- und Kostenergebnis resultierenden Gewinne, die über die Garantieverzinsung der überschussberechtigten Versichertenguthaben hinaus erwirtschaftet worden sind. Unsere Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2024 einen Rohüberschuss von 379,6 (327,2) Mio. EUR.

Vom Rohüberschuss haben wir unseren Kunden 11,0 (29,7) Mio. EUR direkt gutgeschrieben, weitere 300,6 (272,5) Mio. EUR haben wir der Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) zugeführt. Darüber hinaus wurden unseren Kunden aus der RfB eine Beteiligung am Überschuss sowie eine Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von insgesamt 165,2 (123,1) Mio. EUR gutgeschrieben.

Nach Zuführung und Entnahme beträgt die RfB zum Ende des Berichtsjahres 1.214,1 Mio. EUR.

Die Gesamtverzinsung der nicht fondsgebundenen Kundenguthaben (einschließlich Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven) für 2024 betrug 3,15 % bei den wesentlichen für den Verkauf offenen Tarifen.

Die für den gesamten Bestand ab 2025 gültigen Überschussanteilsätze sind auf den Seiten 87 bis 122 dieses Berichts im Detail dargestellt.

Weitere Informationen zur Beteiligung an den Bewertungsreserven finden sich auf Seite 88.

Ergebnis

Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit in Höhe von 75,9 (39,8) Mio. EUR ergab sich aus einem versicherungstechnischen Ergebnis in Höhe von 31,7 (26,2) Mio. EUR sowie sonstigen Erträgen von 117,5 (72,4) Mio. EUR und sonstigen Aufwendungen von 73,2 (58,9) Mio. EUR. Unter Berücksichtigung eines Steueraufwands von 7,9 (14,8) Mio. EUR belief sich das Jahresergebnis auf 68,0 (25,0) Mio. EUR. Zusammen mit einer Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe von 30,0 (0,0) Mio. EUR und einer Entnahme aus den sonstigen Gewinnrücklagen in Höhe von 79,2 (6,8) Mio. EUR sowie im Vorjahr mit einem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von 28,2 Mio. EUR ergibt sich ein Bilanzgewinn von 177,2 (60,0) Mio. EUR, der der Hauptversammlung zur Beschlussfassung zur Verfügung steht.

Finanzlage

Eigenmittel

Sofern die Hauptversammlung unserem auf [Seite 79](#) dargestellten Vorschlag zur Gewinnverwendung für das Geschäftsjahr 2024 zustimmt, aus dem Bilanzgewinn der Gesellschaft eine Dividende in Höhe von 177,2 Mio. EUR auszuschütten, betragen die Eigenmittel:

Eigenmittel nach Gewinnverwendung

TEUR	
Eingefordertes Kapital	
Gezeichnetes Kapital	43.250
Kapitalrücklage	262.273
Gewinnrücklagen	
a) gesetzliche Rücklage	1.623
b) andere Gewinnrücklagen	0
	1.623
	307.147
Gewinnvortrag	0
Nachrangige Verbindlichkeiten	120.000
Summe	427.147

Liquiditätslage

Die Liquidität unserer Gesellschaft war zu jeder Zeit gesichert. Zum Bilanzstichtag waren liquide Mittel in Form von Einlagen und laufenden Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 156,5 (447,1) Mio. EUR verfügbar.

Vermögenslage

Kapitalanlagen

Entwicklung der Kapitalanlagen¹⁾ im Detail

	31.12.2024	31.12.2023	Änderung
TEUR			
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	560.517	703.880	-143.363
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.063.288	911.123	152.165
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	175.166	145.408	29.758
Beteiligungen	58.981	57.798	1.184
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	99.005	95.260	3.744
Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3.709.060	4.637.490	-928.430
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	7.244.730	6.304.714	940.016
Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	769.635	797.770	-28.135
Sonstige Ausleihungen	7.512.127	7.795.449	-283.322
Einlagen bei Kreditinstituten	45.000	50.000	-5.000
Andere Kapitalanlagen	7.423	5.839	1.583
Summe	21.244.932	21.504.732	-259.799

1) ohne Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice

Das Volumen der Kapitalanlagen der Gesellschaft sank 2024 um 259,8 Mio. EUR und betrug zum Jahresende 21.244,9 (21.504,7) Mio. EUR. Die Kapitalanlagen waren vorrangig in direkt gehaltene festverzinsliche Kapitalanlagen investiert. Deren Anteil lag zum Ende des Berichtsjahres bei 70,8 (66,7) % der gesamten Kapitalanlagen. Investitionen erfolgten vor allem in festverzinslichen Kapitalanlagen und Anteilen in verbundene Unternehmen. Das durchschnittliche Rating der festverzinslichen Wertpapiere lag zum Bilanzstichtag bei AA+ (AA). Die Aktienquote sank auf 0,2 (2,7) %.

Die Marktwerte der Kapitalanlagen beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 19.223,8 (19.406,6) Mio. EUR. Die Bewertungsdifferenzen betragen -2.021,1 (-2.098,1) Mio. EUR.

Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice

Der entsprechende Kapitalanlagebestand belief sich zum Bilanzstichtag auf 9.930,5 (8.659,8) Mio. EUR und verzeichnete damit der Kursentwicklung folgend eine Steigerung um 14,7 %.

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Die Unternehmensleitung der HDI Lebensversicherung AG bewertet den Geschäftsverlauf des Berichtsjahres vor dem Hintergrund des unverändert schwierigen branchenspezifischen Umfelds als herausfordernd. Die beitragsseitige Entwicklung unserer Gesellschaft lag erneut über unseren Erwartungen. Im Neugeschäft gegen laufenden Beitrag konnte ein Zuwachs erreicht werden, in dessen Folge die laufenden Beiträge insgesamt höher als erwartet ausfielen. Auch der Anstieg der Einmalbeiträge überraschte positiv. Vor diesem Hintergrund konnten die Bruttobeiträge unserer Gesellschaft leicht gesteigert werden.

Maßgeblich für die Entwicklung des gegenüber dem Vorjahr stabilen Kapitalanlageergebnisses war das erwartungsgemäß leicht reduzierte laufende Ergebnis. Das außerordentliche Ergebnis aus Kapitalanlagen konnte gegenläufig gesteigert werden, bewegte sich aber erneut auf niedrigem Niveau. Bei den Aufwendungen für Versicherungsfälle zeigte sich der erwartete Anstieg wohingegen die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb nur leicht und damit geringer als prognostiziert gesenkt werden konnten. Die insgesamt starke Geschäftsentwicklung der Gesellschaft hatte eine unerwartet deutliche Steigerung des Rohüberschusses sowie auch des Ergebnisses zur Folge. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts ist die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft als stabil zu beurteilen.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

In dem vom Vorstand nach § 312 AktG zu erstellenden Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen wurde abschließend erklärt, dass unsere Gesellschaft nach den Umständen, die ihr in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft mit einem verbundenen Unternehmen eine angemessene Gegenleistung erhielt. Berichtspflichtige Maßnahmen lagen im Berichtsjahr nicht vor.

Risikobericht

Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

Im Risikomanagement der Gesellschaft werden die Risiken für die Gesellschaft regelmäßig untersucht. Die etablierten Risikomanagementsysteme und Kontrollinstanzen unterstützen eine frühzeitige Identifikation, Bewertung und Steuerung der Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft haben können.

Insgesamt ist die Risikolage der Gesellschaft vor dem Hintergrund der langjährig extrem niedrigen Kapitalmarktzinsen in Verbindung mit der Höhe der in den Versicherungsverträgen eingegangenen Zinsgarantien und unter Berücksichtigung des inzwischen gestiegenen Zinsniveaus als tragfähig einzuschätzen.

Die Aufsichtsbehörde fordert von allen deutschen Lebensversicherern einmal jährlich Prognoserechnungen auf Basis eines branchenweit einheitlich vorgegebenen Seitwärtsszenarios ein. Die letzte derartige Prognoserechnung erfolgte zum Stichtag 30.9.2024. Darüber hinaus hat die Gesellschaft ihre Unternehmensplanung auf den Zeitraum von 2025 bis 2029 aktualisiert.

In jedem betrachteten Jahr können sowohl in dieser Unternehmensplanung als auch in dem Seitwärtsszenario der Prognoserechnung mit konservativen Neu- und Wiederanlageprämissen die handelsbilanziellen Anforderungen an das Unternehmen sichergestellt werden. Unter den getroffenen Prämissen können die Anforderungen der Mindestzuführung durchgängig erfüllt werden.

Aufgrund des seit 2022 gestiegenen Zinsniveaus besteht ein erhöhtes Stornorisiko. Beispielsweise ist die Gesellschaft im Fall eines deutlichen Anstiegs der Stornoraten möglicherweise gezwungen, zur Finanzierung von fälligen Rückkaufswerten Kapitalanlagen verkaufen zu müssen, die durch einen Zinsanstieg deutlich an Marktwert verloren haben. Dies würde zur Realisierung stiller Lasten führen. Die Gesellschaft analysiert regelmäßig die Stornosituation; bei Bedarf werden geeignete Steuerungsmaßnahmen ergriffen.

Ein starker Zinsanstieg würde darüber hinaus Risiken sowohl aus Storno als auch hinsichtlich der Wettbewerbsfähigkeit der Produkte verschärfen.

Dem Zinsrisiko begegnet die Gesellschaft mit einer Stärkung der passivseitigen Reserven in Form der gesetzlich geregelten Zinszusatzreserve sowie weiteren kompensierenden Maßnahmen, die laufend erarbeitet und umgesetzt werden. Dazu gehört neben Kosteneinsparungen auch die konsequente Neuausrichtung des Produkt-

portfolios. Außerdem strebt die Gesellschaft weiterhin angemessene Kapitalanlageerträge unter unveränderter Wahrung einer ausgewogenen Mischung, Streuung und Liquidität der Anlagen an.

Unter den Prämissen der genannten Hochrechnungen und unter Berücksichtigung ihrer Risikosituation sieht sich die Gesellschaft derzeit in der Lage, alle Verpflichtungen aus den bestehenden Versicherungsverträgen zu erfüllen.

Bestandsgefährdende Risiken, d. h. wesentliche Risiken mit existenziellem Verlustpotenzial für die Gesellschaft, können sich insbesondere dann ergeben, wenn sich systemische Risiken wie z. B. eine Kreditkrise, weitgehende Zahlungsausfälle am Anleihemarkt oder ein Kollaps des Finanzsystems realisieren.

Auch da die Gesellschaft umfangreiche Maßnahmen trifft, um dem Zinsrisiko zu begegnen, zeichnen sich aktuell keine bestandsgefährdenden Risiken unternehmensspezifischer Natur ab.

Das Risikoprofil der Gesellschaft ist stark geprägt von Marktrisiken.

Als wesentliche Einflussfaktoren im Berichtsjahr sind die sich eintrübende gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland sowie die sich weiter zuspitzende geopolitische Lage – insbesondere vor dem Hintergrund der stark eskalierten Situation im Nahen Osten, aber auch des Ukraine-Kriegs sowie der Konfrontation mit China – zu benennen. Eine grundsätzliche Änderung der Risikoeinschätzung ergibt sich jedoch noch nicht.

Die aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderungen werden von der Gesellschaft erfüllt. Die konkreten Quoten werden im April 2025 im Bericht über die Solvabilität und Finanzlage (SFCR) zum 31.12.2024 veröffentlicht. Der SFCR ist nicht Gegenstand der Abschlussprüfung.

Grundlagen des Risikomanagements

Das Risikomanagement der Gesellschaft erfüllt die Anforderungen des deutschen Aktiengesetzes (§ 91 Abs. 2 AktG). Mit dem vorliegenden Bericht kommt die Gesellschaft ihrer Verpflichtung zu einer Berichterstattung über die wesentlichen Risiken der voraussichtlichen Entwicklung nach (§ 289 Abs. 1 HGB).

Risikomanagementsystem

Basis des Risikomanagements ist die jährlich durch den Vorstand verabschiedete Risikostrategie, die sich aus der Geschäftsstrategie ableitet. Sie ist verbindlicher, integraler Bestandteil des unternehmerischen Handelns. Zur Umsetzung und Überwachung der Risikostrategie bedient sich die Gesellschaft eines Internen Steuerungs- und Kontrollsystems. Das Risikoverständnis ist

ganzheitlich, d. h., es umfasst Chancen und Risiken, wobei der Fokus der Betrachtungen auf negativen Zielabweichungen und somit Risiken im engeren Sinn liegt. Risikostrategische Ziele sind dabei insbesondere die Einhaltung der festgelegten Risikotoleranz und des Risikobudgets.

Das Risikomanagement der Gesellschaft ist in das Risikomanagement des Geschäftsbereichs HDI Deutschland sowie des Konzerns eingliedert und berücksichtigt die Konzernrichtlinien. Zur Quantifizierung von Risiken wird ein von der Aufsicht genehmigtes Internes Modell gemäß Solvency II eingesetzt. Der betrachtete Zeithorizont des Modells beträgt ein Kalenderjahr.

Das Risikomanagementsystem der Gesellschaft wird laufend weiterentwickelt und damit den jeweiligen sachlichen und gesetzlichen Erfordernissen sowie den Konzernvorgaben angepasst. Das Risikomanagementsystem ist mit dem zentralen Steuerungssystem der Gesellschaft eng verzahnt.

Die Bewertung der wesentlichen quantifizierbaren Risiken der Gesellschaft erfolgt regelmäßig mit Hilfe des Risikomodells. Dabei werden diese Risiken systematisch analysiert und mit Solvenzkapital hinterlegt. Zusätzlich werden wesentliche, sich aus Zielabweichungen ergebende strategische Risiken, Projektrisiken, Reputationsrisiken und Emerging Risks betrachtet. Die erfassten Risiken werden durch abgestimmte Maßnahmen gesteuert sowie die quantifizierbaren Risiken durch ein Limit- und Schwellenwertsystem überwacht. Der Vorstand der Gesellschaft wird im Rahmen der Risikoberichterstattung vom Risikomanagement regelmäßig über die aktuelle Risikosituation informiert. Bei akuten Risiken ist eine Sofortberichterstattung an den Vorstand gewährleistet.

Als einen wesentlichen Teil des Risikomanagementsystems führt das Unternehmen mindestens einmal jährlich eine unternehmenseigene Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung durch (Own Risk and Solvency Assessment, ORSA), in der unter anderem der Gesamtsolvabilitätsbedarf unter Berücksichtigung des spezifischen Risikoprofils des Unternehmens überprüft wird.

Im Kapitalanlagebereich umfasst das Risikomanagementsystem spezifische Instrumentarien zur laufenden Überwachung aktueller Risikopositionen und der Risikotragfähigkeit. Sämtliche Kapitalanlagen stehen unter ständiger Beobachtung und Analyse durch den Geschäftsbereich Kapitalanlagen und das operative Kapitalanlagecontrolling. Mit Hilfe von Szenarioanalysen und Stresstests werden die Auswirkungen von Kapitalmarktschwankungen simuliert, um bei Bedarf frühzeitig auf diese reagieren zu können. Darüber hinaus

stellt eine umfangreiche Berichterstattung die erforderliche Transparenz aller die Kapitalanlagen betreffenden Entwicklungen sicher.

Für Handels- und Abwicklungstätigkeiten im Kapitalanlagebereich bedient sich die Gesellschaft der Dienstleistung der Ampega Asset Management GmbH.

Risikoorganisation

Die Aufbauorganisation im Risikomanagement der Gesellschaft gewährleistet eine Funktionstrennung zwischen aktiver Risikoübernahme und unabhängiger Risikoüberwachung. Zentrale Organe sind neben dem Gesamtvorstand der Gesellschaft die Schlüsselfunktionen gemäß § 7 Nr. 9 VAG – nämlich Unabhängige Risikocontrollingfunktion, Compliance-Funktion, Interne Revision, Versicherungsmathematische Funktion – sowie die Risikoverantwortlichen.

Der Gesamtvorstand trägt die nicht delegierbare Verantwortung für die Umsetzung und Weiterentwicklung des Risikomanagements in der Gesellschaft. Er legt die Risikostrategie fest und trifft hieraus abgeleitete wesentliche Risikomanagemententscheidungen.

Die Unabhängige Risikocontrollingfunktion ist auf Basis der geltenden Ausgliederungsvereinbarungen auf die HDI AG ausgegliedert und wird von einer organisatorischen Einheit unter Leitung des Chief Risk Officer wahrgenommen. Dadurch wird Know-how gebündelt und eine effiziente Nutzung der Ressourcen sichergestellt. Innerhalb der Gesellschaft ist ein Ausgliederungsbeauftragter benannt, der die Ausgliederung überwacht.

Die Unabhängige Risikocontrollingfunktion ist primär für die Identifikation, Bewertung und Analyse des Risikoprofils sowie für die Überwachung von Limiten und Maßnahmen zur Risikobegrenzung auf aggregierter Ebene zuständig. Diese Aufgabe wird durch den Chief Risk Officer mit Unterstützung des Risikomanagements und des Risikokomitees des Geschäftsbereichs HDI Deutschland wahrgenommen. Das Risikokomitee spricht dabei Empfehlungen an den Gesamtvorstand aus.

Risikoverantwortliche sind für die Identifikation und Bewertung der wesentlichen Risiken ihres Verantwortungsbereiches zuständig. Zudem sind sie verantwortlich für Vorschläge zur Risikominderung und für die Umsetzung geeigneter Risikosteuerungsmaßnahmen. Der Austausch von Erkenntnissen zwischen Risikoverantwortlichen und Unabhängiger Risikocontrollingfunktion findet im Rahmen von regelmäßigen Risikosteuerungskreis-Sitzungen statt.

Die Interne Revision ist für die prozessunabhängige Prüfung der Geschäftsbereiche, insbesondere auch des Risikomanagements, ver-

antwortlich. Die Leitung der Internen Revision ist zum Zwecke der Diskussion risikorelevanter Themen als Gast im Risikokomitee vertreten.

Die Gesellschaft ist in die Compliance-Organisation des Geschäftsbereichs HDI Deutschland eingebunden, um eine ordnungsmäßige Geschäftsorganisation zu unterstützen, welche die Einhaltung der gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Anforderungen gewährleistet. Compliance entsendet einen Vertreter in das Risikokomitee.

Die Versicherungsmathematische Funktion trägt im Rahmen ihrer gesetzlichen Aufgaben zur wirksamen Umsetzung des Risikomanagementsystems sowie zur Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung bei, insbesondere in Bezug auf die Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen sowie hinsichtlich der Zeichnungs- und Annahmepolitik und der Angemessenheit der Rückversicherungsvereinbarungen. Auch die Versicherungsmathematische Funktion ist im Risikokomitee vertreten.

Auch die Funktionen der Internen Revision, Compliance und Versicherungsmathematischen Funktion sind an die HDI AG ausgegliedert.

Risiken der künftigen Entwicklung

Die Risikolage der Gesellschaft wird anhand der nachfolgend beschriebenen Risikokategorien erörtert.

Versicherungstechnische Risiken

Das versicherungstechnische Risiko bezeichnet die Gefahr, dass bedingt durch Zufall, Irrtum oder Änderung der tatsächliche Aufwand für Schäden und Leistungen vom erwarteten Aufwand abweicht.

Biometrische Risiken

Biometrische Risiken beschreiben die Gefahr eines Verlusts oder einer nachteiligen Veränderung des Werts der Versicherungsverbindlichkeiten aufgrund von Änderungen in den biometrischen Rechnungsgrundlagen.

Das Sterblichkeitsrisiko beschreibt das biometrische Risiko aus Veränderung der Sterblichkeitsrate, wenn der Anstieg der Sterblichkeitsrate zu einem Anstieg des Werts der Versicherungsverbindlichkeiten führt.

Das Langlebighkeitsrisiko beschreibt das biometrische Risiko aus Veränderung der Sterblichkeitsrate, wenn der Rückgang der Sterb-

lichkeitsrate zu einem Anstieg des Werts der Versicherungsverbindlichkeiten führt.

Ein Invaliditäts-/Morbiditätsrisiko beschreibt das biometrische Risiko, das sich aus Veränderungen der Höhe, im Trend oder bei der Volatilität von Invaliditäts-, Krankheits- oder Morbiditätsraten ergibt.

Das Katastrophenrisiko resultiert aus einer wesentlichen Ungewissheit in Bezug auf die Annahmen über extreme oder außergewöhnliche Ereignisse.

Den biometrischen Risiken wird dadurch entgegengewirkt, dass zur Berechnung der Beiträge und der versicherungstechnischen Rückstellungen vorsichtig bemessene biometrische Rechnungsgrundlagen mit geeigneten Sicherungszuschlägen verwendet werden, deren Angemessenheit regelmäßig überprüft wird. So überwacht und bewertet z. B. der Verantwortliche Aktuar im Rahmen der Erstellung seines Erläuterungsberichts gemäß § 141 Abs. 5 Satz 1 Nr. 2 VAG die Angemessenheit der für die Berechnung der Deckungsrückstellung verwendeten biometrischen Rechnungsgrundlagen.

Zudem werden bei Bedarf biometrische Risiken mit geeigneten Rückversicherungsverträgen begrenzt. Der Umfang der Rückversicherung wird regelmäßig überprüft.

Stornorisiken

Das Stornorisiko beschreibt die Gefahr eines Verlusts oder einer nachteiligen Veränderung des Werts der Versicherungsverbindlichkeiten, die sich aus Veränderungen in der Höhe oder bei der Volatilität der Storno-, Kündigungs-, Verlängerungs- und Rückkaufsrate von Versicherungsverträgen ergibt.

Grundsätzlich besteht im gegenwärtigen Marktumfeld insbesondere durch das gestiegene Zinsniveau weiterhin ein Stornorisiko, etwa bei einem Vergleich mit anderen Produkten. Beispielsweise ist die Gesellschaft im Fall eines deutlichen Anstiegs der Stornoraten möglicherweise gezwungen, zur Finanzierung von fälligen Rückkaufswerten Kapitalanlagen verkaufen zu müssen, die durch den Zinsanstieg deutlich an Marktwert verloren haben. Dies würde zur Realisierung stiller Lasten führen. Die Gesellschaft analysiert regelmäßig die Stornosituation; bei Bedarf werden geeignete Steuerungsmaßnahmen ergriffen.

Der Verantwortliche Aktuar überwacht und bewertet im Rahmen der Erstellung seines Erläuterungsberichts gemäß § 141 Abs. 5 Satz 1 Nr. 2 VAG die Angemessenheit der für die Berechnung der Deckungsrückstellung verwendeten Stornoannahmen.

Die monatlichen Stornoquoten schwanken zufallsbedingt relativ stark. Für laufende Prämien zeigen die Stornoquoten einen stabilen Verlauf mit einem in 2024 moderat erhöhten Niveau.

Kapitalabfindungsrisiken

Das Kapitalabfindungsrisiko beschreibt die Gefahr eines Verlusts oder einer nachteiligen Veränderung des Werts der Versicherungsverbindlichkeiten, die sich aus Veränderungen der Wahrscheinlichkeiten zur Wahl der Kapitalabfindung bei Rentenversicherungen ergibt.

Die Gesellschaft analysiert die Kapitalwahl- und Verrentungshäufigkeiten regelmäßig. Bei Bedarf werden geeignete Steuerungsmaßnahmen ergriffen.

Das Kapitalabfindungsrisiko spielt im Risikoprofil der Gesellschaft eine untergeordnete Rolle.

Kostenrisiken

Das Kostenrisiko beschreibt die Gefahr eines Verlusts oder einer nachteiligen Veränderung des Werts der Versicherungsverbindlichkeiten, die sich aus Veränderungen in der Höhe, im Trend oder bei der Volatilität der bei der Verwaltung von Versicherungsverträgen angefallenen Kosten ergibt.

Der Kostenverlauf wird durch Betriebskosten und Provisionen bestimmt, denen angemessen vorsichtige Kostenzuschläge in den Beiträgen gegenüberstehen. Die Produktkalkulation stützt sich dabei auf eine adäquate Kostenrechnung.

Marktrisiken

Das Marktrisiko bezeichnet die Gefahr, die sich aus Schwankungen in der Höhe oder in der Volatilität von Finanzmarktdaten ergibt, die den Wert der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten beeinflussen.

Die Gesellschaft verfügt über detaillierte Kapitalanlagerichtlinien, die das Anlageuniversum, besondere Qualitätsmerkmale, Emittentenlimite und Anlagegrenzen festlegen. Diese orientieren sich an den gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Anforderungen sowie den internen Richtlinien der Gesellschaft, sodass eine möglichst große Sicherheit und Rentabilität bei jederzeitiger Liquidität unter Wahrung angemessener Mischung und Streuung erreicht werden. Zudem wird eine klare Funktionstrennung zwischen operativer Steuerung des Kapitalanlagerisikos und Risikocontrolling sichergestellt.

Im Rahmen des Monatsreportings werden parametrische Stresstests berechnet, aus denen sich ableiten lässt, wie sensitiv das Portfolio auf wesentliche Veränderungen der Marktdaten reagiert.

Aktien- und Beteiligungsrisiken

Das Aktienrisiko bezeichnet das Risiko aus Änderungen des Aktienkursniveaus. Eine mögliche Änderung wirkt auf die Bewertung von Aktien, die in der eigenen Kapitalanlage gehalten werden, wie auch auf die der Fonds, die für den Versicherungsnehmer gehalten werden. Weiterhin wirkt das Risiko auf Vermögenspositionen, die im Risikomodell wie Aktien modelliert werden, insbesondere auf Beteiligungen der Gesellschaft.

Das Aktienrisiko besitzt aufgrund der niedrigen Aktienquote der Gesellschaft nur ein begrenztes Gefahrenpotenzial.

Im Sinne einer Sensitivitätsanalyse sind im Folgenden prozentuale Veränderungen des Marktwerts der Kapitalanlagen bei einem hypothetischen Wertverlust/Wertzuwachs der Aktienanlagen angegeben (Berechnung zum Bilanzstichtag):

Angenommene Veränderung der Aktienanlagen:	-10 %	+10 %
Prozentuale Veränderung des Marktwerts der Kapitalanlagen:	-0,1 %	0,3 %

Zinsrisiken

Das Zinsrisiko beschreibt die Sensitivität von Vermögenswerten, Verbindlichkeiten und Finanzinstrumenten in Bezug auf Veränderungen in der Zinskurve oder auf die Volatilität der Zinssätze.

Das Zinsrisiko ist vor allem im Hinblick auf die Zinsverpflichtungen aus Versicherungsverträgen von Bedeutung. Dementsprechend wird es insbesondere durch regelmäßige Asset-Liability-Analysen, kontinuierliche Beobachtung der Kapitalanlagen und -märkte sowie Ergreifen entsprechender Maßnahmen gesteuert. Bei Bedarf kommen auch geeignete Kapitalmarktinstrumente zum Einsatz. Darüber hinaus können die zusätzlich zum Garantiezins gezahlten Überschussbeteiligungen der Kapitalmarktlage angepasst werden.

Die bei Vertragsabschluss von bestimmten Produkten garantierte Mindestverzinsung muss dauerhaft erwirtschaftet werden. Das Zinsgarantierisiko besteht darin, den garantierten Zins möglicherweise nicht erzielen zu können. Hierin liegt aufgrund der bestehenden Zinsgarantien weiterhin ein bedeutendes Risiko der deutschen Lebensversicherung.

Zudem ist es nur schwer möglich die Zinsverpflichtungen der Verträge fristenkongruent zu bedecken. Aufgrund der sehr langlaufenden versicherungstechnischen Verpflichtungen ist häufig die Zinsbindung der Aktivseite kürzer als diejenige der Verpflichtungsseite (sogenannter Durations- oder Asset-Liability-Mismatch).

Durch den deutlichen Zinsanstieg seit 2022 haben sich die Marktwerte der Kapitalanlagen deutlich reduziert, was die Bedeckung der versicherungstechnischen Passiva nach Marktwerten schmälert. Es wird jedoch davon ausgegangen, dass rein zinsinduzierte Unterdeckungen nach Marktwerten bei bis zur Endfälligkeit gehaltenen Finanzinstrumenten des Anlagevermögens aufsichtsrechtlich weiterhin als unproblematisch eingestuft werden. Derzeit wird kein erhöhtes Risiko gesehen, dass die betroffenen Finanzinstrumente nicht bis zur Endfälligkeit gehalten werden könnten. Die Bedeckung der versicherungstechnischen Passiva nach Buchwerten wie auch nach Marktwerten wird intensiv überwacht.

Eine Unterdeckung des Sicherungsvermögens nach Marktwerten zum Bilanzstichtag wurde der Aufsichtsbehörde gemeldet; die Bedeckung nach Buchwerten ist ohne Einschränkungen gegeben.

Aufgrund des seit 2022 gestiegenen Zinsniveaus besteht ein erhöhtes Stornorisiko. Ein deutlicher Anstieg der Stornoraten bei Tarifen mit niedrigen Rechnungszinsen würde bei gleichzeitigem Verkauf von Kapitalanlagen mit einer Verzinsung oberhalb dieser Rechnungszinsen zu einer Belastung des Bestands führen.

Ein weiterer, starker Zinsanstieg würde darüber hinaus die Risiken sowohl aus Storno als auch hinsichtlich der Wettbewerbsfähigkeit der Produkte verschärfen.

Im Sinne einer Sensitivitätsanalyse sind im Folgenden prozentuale Veränderungen des Marktwerts der Kapitalanlagen bei einer hypothetischen Verringerung/Erhöhung der Zinsen angegeben (Parallelverschiebung der Zinskurve, Berechnung zum Bilanzstichtag):

Angenommene Verschiebung der Zinskurve:	-50bp	+50bp
Prozentuale Veränderung des Marktwerts der Kapitalanlagen:	5,5 %	-5,0 %

Währungsrisiken

Das Währungsrisiko beschreibt die Sensitivität von Vermögenswerten, Verbindlichkeiten und Finanzinstrumenten in Bezug auf Veränderungen in der Höhe oder bei der Volatilität der Wechselkurse.

Das Währungsrisiko spielt bei der Gesellschaft nur eine untergeordnete Rolle, da die Kapitalanlage fast ausschließlich in Euro erfolgt.

Immobilienrisiken

Das Immobilienrisiko steht für das Risiko aus Schwankungen des Werts der in der Kapitalanlage gehaltenen Immobilien. Hierbei werden sowohl Immobilien im engeren Sinne (z. B. Grundstücke und Gebäude) als auch Immobilienfonds berücksichtigt.

Im Fall von direkten Investitionen in Immobilien werden auf Objekt- und Portfolio-Ebene regelmäßig die Rendite und weitere wesentliche Performance-Kennzahlen (z. B. Leerstände oder Rückstände) gemessen. Bei indirekten Immobilieninvestitionen wird das Risiko durch regelmäßige Beobachtung der Fondsentwicklung und -performance kontrolliert.

Bis zum Jahresende sind anlageklassentypisch deutliche Marktwertreduzierungen festzustellen.

Im Sinne einer Sensitivitätsanalyse sind im Folgenden prozentuale Veränderungen des Marktwerts der Kapitalanlagen bei einem hypothetischen Wertverlust der Immobilienanlagen angegeben (Berechnung zum Bilanzstichtag):

Angenommene Veränderung der Immobilienanlagen:	-10 %
Prozentuale Veränderung des Marktwerts der Kapitalanlagen:	-0,1 %

Kreditrisiken aus der Kapitalanlage

Kreditrisiken beschreiben allgemein die Risiken eines Verlustes oder nachteiliger Veränderungen der Finanzlage, die sich aus Fluktuationen bei der Bonität von Wertpapieremittenten, Gegenparteien und anderen Schuldnern ergeben, gegen welche die Gesellschaft Forderungen hat. Sie treten in Form von Gegenparteiausfallrisiken, Spread-Risiken oder Marktrisikokonzentrationen auf.

Die Gesellschaft führt regelmäßig Bonitätsprüfungen der vorhandenen Schuldner durch. Bonitätsrisiken unter Investmentgrade und ohne Rating werden in allenfalls begrenztem Umfang eingegangen.

Zur Steuerung des Ausfall- bzw. Bonitätsrisikos werden Ratingkategorien und Sicherungsinstrumente berücksichtigt. Die Bonität der Schuldner wird laufend überwacht. Wesentlicher Anhaltspunkt für die Investitionsentscheidung durch das Portfolio-Management sind die durch externe Agenturen wie Standard & Poor's, Moody's, Fitch oder Scope Analysis vergebenen Ratingklassen.

Bonitätsstruktur der festverzinslichen Kapitalanlagen¹⁾

	Marktwert Mio. EUR	Anteil %
AAA	7.957,9	51,3
AA	3.297,0	21,2
A	1.939,5	12,5
BBB	1.089,3	7,0
< BBB	97,8	0,6
ohne Rating ²⁾	1.135,5	7,3
Emittentenrisiko	15.517,1	100,0

1) ohne Kapitalanlagen aus fremdgeführtem Konsortialgeschäft, inkl. Rentenfonds, die, soweit es sich um Spezialfonds handelt, entsprechend den im Fonds gehaltenen Wertpapieren zugeordnet werden

2) Die festverzinslichen Kapitalanlagen ohne Rating betreffen überwiegend Hypotheken und Policendarlehen.

Zur Minderung des Konzentrationsrisikos wird eine breite Mischung und Streuung der Anlagen beachtet. Abhängigkeiten von einzelnen Schuldnern werden möglichst vermieden.

Gliederung der festverzinslichen Kapitalanlagen¹⁾ nach Art der Emittenten

	Marktwert Mio. EUR	Anteil %
Staats- und Kommunalanleihen	6.492,5	41,8
Gedekte Schuldverschreibungen	4.226,9	27,2
Industrieanleihen	1.605,4	10,3
Erstrangige Schuldverschreibungen von Finanzinstituten	1.040,5	6,7
Nachrangige Schuldverschreibungen von Finanzinstituten	343,3	2,2
Hypotheken und Policendarlehen	1.221,3	7,9
Verbundene Unternehmen	115,8	0,7
ABS ²⁾	471,5	3,0
Summe	15.517,1	100,0

1) ohne Kapitalanlagen aus fremdgeführtem Konsortialgeschäft, inkl. Rentenfonds, die, soweit es sich um Spezialfonds handelt, entsprechend den im Fonds gehaltenen Wertpapieren zugeordnet werden

2) Ein Asset Backed Security (ABS) ist ein forderungsbesichertes Wertpapier, bei dem die Zahlungsansprüche des Inhabers durch einen Bestand an Forderungen besichert werden. Fast alle Forderungsarten können die Basis für ein forderungsbesichertes Wertpapier sein, sofern sie bestimmte Bedingungen erfüllen. Je nach Art der zur Besicherung verwendeten Forderungen wird das besicherte Wertpapier einer bestimmten Produktgruppe zugeordnet, beispielsweise als CLO (Collateralized Loan Obligation) für Bankkredite oder als CBO (Collateralized Bond Obligation) für Unternehmensanleihen. Werden Hypotheken zur Besicherung verwendet, handelt es sich um ein Mortgage Backed Security (MBS).

Infrastrukturanlagerisiken

Risiken aus Infrastrukturanlagen beziehen sich auf Wertänderungen und Schwankungen in den Erträgen entsprechender Infrastrukturanlagen. Ihre Steuerung erfolgt über sorgfältige Due-Diligence-Prü-

fungen im Vorfeld sowie laufende Monitoring-Maßnahmen. Hierfür wird spezialisiertes Know-how vorgehalten.

Derivate und strukturierte Produkte

Sofern Derivatgeschäfte zur Ertragsvermehrung, Erwerbsvorbereitung und Absicherung von Beständen sowie Geschäfte mit strukturierten Produkten getätigt werden, werden sie im Rahmen der internen Richtlinien der Gesellschaft abgeschlossen. Derivatpositionen und -transaktionen werden im Reporting detailliert aufgeführt. Auf der einen Seite sind Derivate wegen ihrer sehr niedrigen Transaktionskosten und ihrer sehr hohen Marktliquidität und -transparenz effiziente und flexible Instrumente zur Portfoliosteuerung. Auf der anderen Seite gehen mit dem Einsatz von Derivaten auch zusätzliche Risiken einher, die detailliert überwacht und zielgerecht gesteuert werden.

Zur Absicherung eines Lebensversicherungsprodukts befinden sich Optionen auf einen synthetischen Multi-Asset-Index im Direktbestand. Zur Absicherung des Wiederanlagerisikos wurde für die Gesellschaft im Jahr 2020 ein Vorkauf abgeschlossen, der im Jahr 2024 valutierte. Darüber hinaus hält die Gesellschaft weitere Vorkäufe.

Strukturierte Produkte waren zum 31.12.2024 mit einem Gesamtbuchwert von 1.716,8 (1.869,7) Mio. EUR im Direktbestand.

Value at Risk

Ein wichtiges Element der Steuerung von Marktrisiken ist die regelmäßige Überwachung geeigneter Kennziffern, so z. B. des Value at Risk (VaR), der einen mit vorgegebener Wahrscheinlichkeit innerhalb eines definierten Zeitraums maximal zu erwartenden Verlust abbildet. Der VaR wird in Prozent der Marktwerte der betrachteten Kapitalanlagen gemessen.

Zur Messung der Kreditrisiken in der Kapitalanlage wird unter Berücksichtigung von emittentenspezifischen Merkmalen, Portfoliokonzentrationen und Korrelationen ein Credit-VaR ermittelt, der sich auf einen Zeitraum von einem Jahr bezieht. Der Credit-VaR zum 31.12.2024 betrug 4,25 %.

Der ALM-VaR berücksichtigt neben den Kapitalanlagen auch die prognostizierten Cashflows der versicherungstechnischen Verpflichtungen. Der ALM-VaR für einen Zeitraum von zehn Tagen zum 31.12.2024 betrug 2,07 %.

Gegenparteiausfallrisiken

Das Gegenparteiausfallrisiko deckt risikomindernde Verträge wie z. B. Rückversicherungsvereinbarungen oder Verbriefungen sowie Forderungen gegen Vermittler und alle sonstigen Kreditrisiken ab,

soweit sie nicht anderweitig in der Risikomessung berücksichtigt werden.

Informationen zu Ausfallrisiken in der Kapitalanlage finden sich oben unter dem Stichwort der Kreditrisiken.

Risiken aus dem Ausfall von Forderungen gegen Rückversicherer
Beim Risiko des Ausfalls von Forderungen gegen Rückversicherer handelt es sich um die Möglichkeit des Ausfalls von Anteilen der Rückversicherer an Versicherungsverbindlichkeiten abzüglich Rückversicherungsdepots oder anderer Sicherheiten.

Zur Risikominderung wird die Bonität der Rückversicherungspartner bei der Auswahl der Vertragspartner berücksichtigt und im Vertragsverlauf überwacht. Der Ausfall von Forderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft ist aufgrund der günstigen Bonitätseinschätzung der Rückversicherungspartner nur ein geringes Risiko.

Die Forderungen gegenüber Rückversicherern belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 50,0 (50,0) Mio. EUR.

*Risiken aus dem Ausfall von Forderungen gegen
Versicherungsvermittler und Versicherungsnehmer*

Das Risiko des Ausfalls von Forderungen gegen Versicherungsvermittler besteht grundsätzlich in der Möglichkeit, dass im Falle von (vermehrten) Kündigungen durch Versicherungsnehmer Provisionsrückforderungen nicht hinreichend werthaltig sind.

Die Gesellschaft begegnet diesem Risiko insbesondere durch intensive Überwachung der Bonität der Vermittler mit Hilfe eines detaillierten Kontrollsystems.

Dem Risiko des Ausfalls von Forderungen gegen Versicherungsnehmer wirkt insbesondere die Streuung dieser Forderungen entgegen.

Liquiditätsrisiken

Das Liquiditätsrisiko bezeichnet das Risiko, dass die Gesellschaft nicht in der Lage ist, Anlagen und andere Vermögenswerte zu realisieren, um ihren finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nachzukommen. So können z. B. wegen der Illiquidität von Märkten Bestände nicht oder nur mit Verzögerungen veräußert werden oder offene Positionen nicht oder nur mit Kursabschlägen geschlossen werden.

Zur Überwachung der Liquiditätsrisiken ist jede Wertpapiergattung mit einem Liquiditätskennzeichen versehen, das den Grad der Liquidierbarkeit des Titels zu marktgerechten Preisen angibt. Diese Kennzeichen werden vom Risikocontrolling der Ampega Asset Ma-

agement GmbH regelmäßig überprüft, unter Berücksichtigung von Marktdaten und einer Einschätzung des Portfolio-Managements plausibilisiert und, falls angezeigt, modifiziert. Die Daten fließen anschließend in das standardisierte Berichtswesen an den Finanzvorstand der Gesellschaft ein.

Die Liquiditätsstruktur zum Bilanzstichtag stellt sich folgendermaßen dar:

Liquiditätsstruktur der Kapitalanlagen zum 31.12.2024 in %

0 – Bargeld und Vergleichbares	1 %
1-3 – ohne nennenswerten Abschlag veräußerbar	19 %
4-6 – mit Abschlag veräußerbar	46 %
7-9 – schwer/nicht veräußerbar	33 %
Summe	100 %

Den Liquiditätsrisiken wird durch eine kontinuierliche Abstimmung der Fälligkeiten der Kapitalanlagen und der finanziellen Verpflichtungen begegnet. Es existieren individuelle Mindestlimite für den Bestand an Papieren mit hoher Liquidität sowie Höchstlimite für den Bestand an Papieren mit geringer Liquidität. Insbesondere die Mindestlimite leiten sich aus dem zeitlichen Charakter der versicherungstechnischen Zahlungsverpflichtungen ab. Durch eine hinreichend liquide Anlagestruktur wird sichergestellt, dass die Gesellschaft jederzeit in der Lage ist, die erforderlichen Auszahlungen zu leisten. Durch das aktuelle Zinsniveau und die damit verbundene Marktwertreduktion der Kapitalanlagen gegenüber der Niedrigzinsphase, insbesondere bei Kapitalanlagen mit langer Duration wird die Handlungsfähigkeit eingeschränkt. Das Liquiditätsmanagement rückt in einen stärkeren Fokus, um mögliche Liquiditätsengpässe frühestmöglich festzustellen und entgegenzuwirken.

Operationelle Risiken

Das operationelle Risiko bezeichnet das Verlustrisiko, das sich aus der Unangemessenheit bzw. dem Versagen von internen Prozessen, Mitarbeitern oder Systemen wie auch durch externe Ereignisse ergibt.

Risiken aus Business Continuity und IT Service Continuity

Risiken aus Business Continuity und IT Service Continuity bezeichnen das Risiko, dass der Geschäftsbetrieb aufgrund von natürlichen oder von Menschen verursachten Gefahren bedroht, geschädigt oder gestört wird. Hierzu zählen sowohl Verluste als auch Mehrkosten durch den Ausfall von bzw. aufgrund technischer Probleme in den IT-Systemen wie auch durch Zerstörung oder Beschädigung der Gebäude bzw. gebäudeweiten Versorgungseinrichtungen oder durch weitere Beeinträchtigungen der Arbeitsumgebung.

Risiken aus Störungen der Gebäudeinfrastruktur reduziert die Gesellschaft mit wirksamen Risikosteuerungsmaßnahmen unter anderem durch die Einhaltung von Sicherheits- und Wartungsvorschriften sowie Brandschutzmaßnahmen sowie auch durch die flächendeckende Möglichkeit des mobilen Arbeitens. Um Risiken aus einer Unterbrechung des Geschäftsbetriebs aufgrund von Krisen oder Notfällen zu begegnen, ist in der Gesellschaft ein Krisenmanagement etabliert, das im Falle einer Störung eine schnellstmögliche Rückkehr in den Normalbetrieb sicherstellt. Der Notfallvorsorge wird mittels eines Notfallhandbuchs, der Durchführung von Business-Impact-Analysen zur Ermittlung der Kritikalität von Geschäftsprozessen, der Einrichtung eines Krisenstabs und Notfallteams Rechnung getragen.

Das Risiko des Ausfalls der IT-Infrastruktur wird durch regelmäßige Kontrollen, redundante Systeme, Backup- und Recovery-Verfahren sowie Rufbereitschaft verringert. Gezielte Investitionen in die Sicherheit und Verfügbarkeit der Informationstechnologie erhalten und steigern das bestehende hohe Sicherheitsniveau.

Risiken aus Prozessen

Prozessrisiken beschreiben das Verlustrisiko, das sich aus der Unangemessenheit oder dem Versagen von internen Prozessen ergibt, einschließlich der Schwächen in der Datenqualität.

Die Gesellschaft hat ein internes Kontrollsystem (IKS) eingerichtet, durch das insbesondere Prozessrisiken systematisch identifiziert und mit Kontrollmaßnahmen versehen werden. Die Notwendigkeit, Vollständigkeit und Wirksamkeit der Kontrollmaßnahmen wird im Rahmen von regelmäßigen Prozessreviews durch den jeweiligen Prozessverantwortlichen bewertet. Die Interne Revision beurteilt in regelmäßigen Abständen von ihrem objektiven Standpunkt aus, inwiefern die Kontrollen angemessen und wirksam sind.

Compliance-, Rechts- und Steuer-Risiken

Compliance-, Rechts- und Steuer-Risiken beschreiben das Risiko der Nichteinhaltung der gesetzlichen oder aufsichtsrechtlichen Vorschriften und unternehmensinternen Richtlinien, welches zu Klagen oder behördlichen Verfahren führen könnte. Compliance-Risiken beinhalten rechtliche Risiken, Risiken aus Änderungen der Gesetzgebung einschließlich der Änderungen der Steuergesetzgebung und der gesetzlichen Meldepflichten. Rechtliche Risiken liegen in Verträgen und allgemeinen rechtlichen Rahmenbedingungen wie z. B. geschäftsspezifischen Unwägbarkeiten des Wirtschafts- und Steuerrechts.

Compliance-Risiken im Vertrieb werden auch im Hinblick auf den GDV-Verhaltenskodex für den Vertrieb regelmäßig überwacht.

Die Entwicklung der rechtlichen Anforderungen zur Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung in der Geschäftstätigkeit, zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken und zur Offenlegung relevanter Nachhaltigkeitsinformationen wird weiterhin verfolgt.

Die Aufsicht legt aktuell erkennbar hohes Gewicht auf Anforderungen der Wohlverhaltensaufsicht, insbesondere im Hinblick auf das BaFin-Merkblatt zu wohlverhaltensaufsichtlichen Aspekten bei kapitalbildenden Lebensversicherungsprodukten. Die Gesellschaft beobachtet den Themenkomplex sorgfältig, insbesondere hinsichtlich der seitens BaFin angekündigten Ausdehnung aufsichtlicher Anforderungen und Maßnahmen auf andere Versicherungssparten.

Zu den Rechtsänderungsrisiken zählen auch Veränderungen des behördlichen Umgangs mit rechtlichen Grundsatzthemen, so im Steuerrecht auf Basis von Verlautbarungen des Bundesministeriums der Finanzen (BMF). Das BMF hat etwa in den Jahren 2017 und 2021 eine restriktive Auffassung zur steuerlichen Behandlung verschiedener Wertpapiertransaktionen verlautbart, die zuvor nicht nur üblich waren, sondern allgemein als steuerrechtlich unproblematisch eingestuft wurden und dementsprechend auch von der Gesellschaft als Teil der normalen Kapitalanlage getätigt wurden. Gestützt auf extern eingeholte Gutachten wird weiterhin von einer hohen Eintrittswahrscheinlichkeit ausgegangen, die Ansprüche letztlich abwehren zu können. Zur Begrenzung eines Zinsrisikos bis zur endgültigen Entscheidung wurden in den Jahren 2020 und 2024 höchst vorsorglich und ohne Anerkennung einer Rechtspflicht freiwillig Zahlungen auf die in den Steuerbescheiden festgesetzten Beträge an das Finanzamt geleistet. Der bilanzielle Ausweis der geleisteten Zahlungen im Kapitalanlageergebnis befindet sich im Hinblick auf aufsichtsrechtliche Regeln und Befugnisse in rechtlicher Klärung.

Mögliche Entwicklungen der höchstrichterlichen Rechtsprechung oder gesetzliche Änderungen, insbesondere gesellschaftsrechtlicher, produktrechtlicher oder steuerlicher Natur, werden frühzeitig identifiziert und eng überwacht.

Fraud-Risiken

Fraud-Risiken beinhalten das Risiko aus der vorsätzlichen Verletzung der Gesetze oder Regeln durch eigene Mitarbeiter (interne Fraud-Risiken) und/oder durch Dritte (externe Fraud-Risiken), um einen persönlichen Vorteil zu erlangen. Gemeint sind Fraud-Risiken im weiteren Sinne, sodass nicht nur Betrug, sondern auch weitere Vermögensdelikte mit eingeschlossen sind.

Dem Risiko von dolosen Handlungen begegnet die Gesellschaft durch Regelungen und interne Kontrollen in den Fachbereichen. So unterliegen Zahlungsströme und Verpflichtungserklärungen strengen

Vollmachts- und Berechtigungsregelungen. Funktionstrennungen in den Arbeitsabläufen, das Vier-Augen-Prinzip bei wichtigen Entscheidungen und Stichproben bei serienhaften Geschäftsvorfällen erschweren dolose Handlungen. Darüber hinaus prüft die Interne Revision unternehmensweit Systeme, Prozesse und Einzelfälle.

Personelle Risiken

Personelle Risiken bezeichnen das Risiko, welches sich aus unzureichender Ausstattung oder durch unzulängliches Verhalten der Mitarbeiter ergibt. Entsprechend qualifizierte Mitarbeiter sind für das Geschäft mit starker Kundenorientierung sowie die Umsetzung wichtiger Projekte notwendig.

Zur Minderung von personellen Risiken legt die Gesellschaft großen Wert auf Aus- und Fortbildung. So können sich die Mitarbeiter durch individuelle Entwicklungspläne und angemessene Qualifizierungsangebote auf die aktuellen Marktanforderungen einstellen. Moderne Führungsinstrumente und adäquate monetäre ebenso wie nicht monetäre Anreizsysteme fördern einen hohen Einsatz der Mitarbeiter. Auch Maßnahmen zur Gesundheitsförderung der Mitarbeiter sowie Prozessdokumentationen und Vertretungsregelungen tragen dazu bei, Personalrisiken zu reduzieren.

Informations- und IT-Sicherheitsrisiken

Informations- und IT-Sicherheitsrisiken beschreiben die Risiken, die die Vollständigkeit, Vertraulichkeit oder Verfügbarkeit der Informationen oder IT-Systeme potenziell gefährden können. Die Verfügbarkeit der Anwendungen, die Sicherheit und Vertraulichkeit und die Integrität der verwendeten Daten sind von entscheidender Bedeutung für die Gesellschaft.

Sicherheit im IT-Bereich wird bei der Gesellschaft durch Zugangskontrollen, Zugriffsberechtigungssysteme und Sicherungssysteme für Programme und Datenhaltung gewährleistet. Bei der Verbindung interner und externer Netzwerke ist eine schützende Firewall-Technik installiert, die regelmäßig überprüft und ständig weiterentwickelt wird.

Um bei allen Mitarbeitern ein gutes Grundverständnis dafür zu erreichen, Bedrohungen abzuwenden und Sicherheit von Informationen zu gewährleisten, werden zielgruppenorientierte Awareness- und Trainingsmaßnahmen zur Informationssicherheit durchgeführt. Das vorhandene Information Security Management System ist nach ISO 27001 zertifiziert.

Outsourcing-Risiken

Outsourcing-Risiken bezeichnen das Risiko, das sich aus dem Outsourcing der Funktionen oder Versicherungstätigkeiten ergibt – ent-

weder direkt oder durch weiteres Outsourcing –, die sonst vom Unternehmen selbst ausgeübt werden könnten. Es wird unterschieden nach Fremdvergabe von Aufgaben bis zum Vertrieb und der Fremdvergabe von Vertriebsleistungen.

Risiken aus ausgegliederten Funktionen oder Dienstleistungen sind grundsätzlich in den Risikomanagement-Prozess eingebunden und werden identifiziert, bewertet, gesteuert und überwacht, auch wenn die Dienstleistung konzernintern erfolgt. Zudem werden vor Ausgliederung von Tätigkeiten/Bereichen initiale Risikoanalysen durchgeführt.

Die Gesellschaft lässt sich erforderliche Auskunfts- und Weisungsbefugnisse von dem Dienstleister vertraglich zusichern. Hierdurch wird der Vorstand berechtigt, jederzeit Einzelweisungen zu erteilen. Damit ist der Vorstand in der Lage, Einfluss auf die ausgegliederten Bereiche zu nehmen.

Zudem wird eine angemessene und fortlaufende Kontrolle und Beurteilung der Dienstleister durch diverse Beurteilungsmaßnahmen gewährleistet (u. a. Definition von Produktkatalogen einschließlich Service-Level-Agreements und Durchführung von Kundenzufriedenheitsbefragungen zur Überprüfung der Einhaltung der vereinbarten Leistungs- und Qualitätskriterien).

Andere wesentliche Risiken

Strategische Risiken

Strategische Risiken beschreiben Risiken aus strategischen Geschäftsentscheidungen. Zum strategischen Risiko zählt auch das Risiko, das sich daraus ergibt, dass Geschäftsentscheidungen nicht einem geänderten Wirtschaftsumfeld angepasst werden.

Die Gesellschaft überprüft ihre Geschäfts- und Risikostrategie mindestens jährlich unter anderem auf Konsistenz und passt Prozesse und Strukturen im Bedarfsfall an. Strategischen Risiken wird im Rahmen der Planungs- und Steuerungsprozesse begegnet.

Da die Vertriebsleistung grundsätzlich ein zentraler Erfolgsfaktor ist, wird den Vertriebsrisiken bei der Gesellschaft eine angemessene Bedeutung beigemessen.

Projektrisiken

Projektrisiken beschreiben Risiken einer Gefährdung des vorgesehenen Ablaufs oder einer Nichterreichung der Ziele von Projekten (inklusive strategischer sowie IT-bezogener Projekte).

Projektrisiken und ihre Auswirkungen werden im Rahmen des Projektmanagements systematisch erhoben. Der Fortschritt der Projekte

wird regelmäßig überprüft und bewertet. Es kommen im Unternehmen verbindlich eingerichtete Prozesse und Maßnahmen zur Kontrolle und Steuerung des Projektportfolios wie auch von Einzelprojekten zum Einsatz. Dadurch wird sichergestellt, dass rechtzeitig Gegensteuerungsmaßnahmen getroffen werden können, wenn sich bezüglich der Erreichung der Zeit- und Qualitätsziele Schwierigkeiten abzeichnen sollten.

Reputationsrisiken

Reputationsrisiken beschreiben Risiken aus einer möglichen Beschädigung des Rufes des Unternehmens infolge einer negativen Wahrnehmung in der Öffentlichkeit.

Reputationsrisiken werden intensiv beobachtet. Zur Verringerung von Reputationsrisiken ist ein professionelles Beschwerdemanagement installiert. Darüber hinaus wird die Gefahr von Reputationsrisiken durch die Qualitätsanforderungen an die Produkte, ein ständiges Qualitätsmanagement der wesentlichen Geschäftsprozesse, Maßnahmen zur Geldwäscheprävention sowie durch strenge Datenschutz- und Compliance-Richtlinien begrenzt. Das Kommunikationsmanagement im Krisenfall ist geregelt.

Emerging Risks

Emerging Risks sind neue oder sich entwickelnde zukünftige Risiken, deren Risikogehalt noch nicht zuverlässig bekannt ist und deren potenzielle Auswirkungen nur schwer beurteilt werden können. Häufig liegen diesen Risiken Trends bzw. strukturelle, langfristige Entwicklungen zugrunde, die mittelbare Auswirkungen auf das gesellschaftliche, technologische, ökologische, politische oder ökonomische Umfeld haben.

Die Emerging Risks werden im Rahmen eines konzernweit abgestimmten Verfahrens im Risikomanagement der Gesellschaft jährlich identifiziert und gesteuert. Die Ergebnisse und Erkenntnisse des Emerging-Risk-Prozesses gehen in die Risikoberichterstattung und den Risikomanagementprozess ein, sodass mögliche Vulnerabilitäten frühzeitig erkannt und ggf. durch Risikominderungsmaßnahmen begrenzt werden können.

Nachhaltigkeitsrisiken

Nachhaltigkeitsrisiken sind Ereignisse oder Bedingungen aus den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung (kurz: ESG für Environment, Social, Governance), deren Eintreten tatsächlich oder potenziell erhebliche negative Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage sowie auf die Reputation der Gesellschaft haben kann. Dies schließt klimabezogene Risiken in Form

von physischen Risiken sowie Transitionsrisiken im Zusammenhang mit Umstellungsprozessen ein.

Nachhaltigkeitsrisiken können sich als Meta-Risiko in allen Risikokategorien materialisieren, die Gesellschaft überwacht diese Risiken daher im Rahmen ihres Risikomanagementsystems. Darüber hinaus berücksichtigt die Gesellschaft Nachhaltigkeitsaspekte in ihrer Geschäftstätigkeit z. B. im Rahmen der Kapitalanlage.

Prognose- und Chancenbericht

Unsere nachstehenden Ausführungen stützen sich auf fundierte Experteneinschätzungen Dritter sowie auf die von uns als schlüssig erachteten Planungen und Prognosen; dennoch handelt es sich um unsere subjektive Einschätzung. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass die tatsächlichen Entwicklungen von der hier wiedergegebenen erwarteten Entwicklung abweichen werden.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft hat sich 2024 in einem Umfeld restriktiver Geldpolitik, von Wahlen und Regierungswechseln in zahlreichen Ländern sowie anhaltender geopolitischer Konflikte weiter leicht abgekühlt. Wir gehen davon aus, dass sich diese Tendenz auch 2025 fortsetzen wird. Insbesondere dürfte es die in vielen Ländern hartnäckige (Kern-)Inflation den Notenbanken erschweren, ihre über die letzten Jahre kräftig erhöhten Leitzinsen wieder auf ähnlich niedrige, die Konjunktur stützende Niveaus wie vor der Covid-Pandemie zu senken. In den Emerging Markets dürfte das Wachstum dabei im Jahresverlauf stabil bleiben, während wir für die entwickelten Volkswirtschaften insgesamt mit einer weiteren leichten Abkühlung rechnen.

Für die Eurozone rechnen wir mit einer leichten Beschleunigung des BIP-Wachstums dank einer verbesserten Kaufkraft im Zuge gestiegener Löhne bei zugleich stabiler Inflation. Unterstützend – insbesondere mit Blick auf die Investitionen – dürften auch weitere Zinssenkungen der EZB im Jahresverlauf wirken, während sich der Außenhandel angesichts potenzieller Handelsstreitigkeiten mit den USA voraussichtlich als Belastung erweisen wird. Vor diesem Hintergrund dürfte auch die Konjunktur in Deutschland wieder etwas anziehen, jedoch kaum über Stagnation hinauskommen, da sich hier neben der trüben Stimmung von Haushalten und Unternehmen sowie der hohen politischen Unsicherheit insbesondere die erhöhten Energiepreise, die voraussichtlich nicht wieder auf ihre Niveaus vor Ausbruch des Ukraine-Kriegs zurückfallen werden, als Hemmschuh erweisen.

In den USA hingegen dürften Steuersenkungen, Deregulierung sowie der Schutzeffekt höherer Zölle für die heimische Industrie unter dem neuen US-Präsidenten Donald Trump dafür sorgen, dass die Wirtschaft 2025 erneut deutlich stärker wächst als diejenige in der Eurozone. Während wir negative gesamtwirtschaftliche Wachstumseffekte aus der protektionistischen Handelspolitik erst mit Verzögerung ab 2026 erwarten, dürften Vorzieheffekte sowie die expansive Fiskalpolitik dazu beitragen, dass die Inflation in den USA sich weiterhin über dem Inflationsziel der Fed in Höhe von 2 % bewegen wird. Infolgedessen ist der Spielraum für weitere Zinssenkungen geringer als derjenige der EZB. Vor diesem Hintergrund dürfte das hohe Wachstumstempo der vergangenen Jahre nicht ganz zu halten sein.

Wesentliches Abwärtsrisiko für den globalen Konjunkturausblick sind die zukünftige Handelspolitik der USA und die damit einhergehenden Gegenmaßnahmen und Umlenkungseffekte im internationalen Gütertausch. Potenzielle Risiken lauern angesichts der schwer zu berechnenden US-Politik auch mit Blick auf diverse geopolitische Spannungsfelder (u. a. Grönland, Panamakanal, Israel, Ukraine, China/Taiwan). Gleichzeitig bergen diese Konflikte auch Chancen, sollten hier nachhaltige Lösungen gefunden werden. Hinzu kommen jedoch (potenziell) instabilere Regierungskonstellationen in vielen Ländern (u. a. Frankreich, Deutschland). Ein weiteres Abwärtsrisiko besteht darin, dass eine wieder stärker aufflammende Inflation die Notenbanken dazu bewegen könnte, ihre Zinssenkungszyklen zu beenden und im Jahresverlauf 2025 bereits wieder höhere Leitzinsen in Betracht zu ziehen. Nicht nur in den USA wird sich in diesem Jahr voraussichtlich die Frage nach der Tragfähigkeit, der in den vergangenen Jahren erheblich gewachsenen Verschuldung stellen, wobei in Europa mögliche, zusätzliche fiskalische Unterstützung in Reaktion auf die US-Politik ein Aufwärtsrisiko für unseren Wachstumsausblick mit sich bringen würde. Hinzu kommen abschließend diverse strukturelle Risiken wie der Klimawandel, die Stabilität der chinesischen Volkswirtschaft und die demografische Entwicklung.

Kapitalmärkte

Das Zusammenspiel zwischen schwacher Konjunktur und einer Inflationsrate, die sich zumindest nicht mehr weit über dem EZB-Ziel in Höhe von 2 % bewegt, dürfte die EZB dazu veranlassen, ihren im Juni 2024 begonnenen Zinssenkungszyklus fortzusetzen und den Einlagensatz in diesem Jahr weiter von 3,00 % auf 1,75 % zu senken. Die Spielräume der Fed sind hingegen sowohl mit Blick auf die robuste Konjunktur als auch auf die hartnäckigere Inflation deutlich eingeschränkter, sodass wir lediglich mit einer leichten weiteren Senkung des Leitzinses von 4,50 % auf 4,00 % rechnen.

Sorgen bezüglich der inflationären Wirkung der zukünftigen US-Handelspolitik sowie einer expansiveren Fiskalpolitik und damit einhergehender, stärkerer Emissionstätigkeit am Rentenmarkt hat die 10-jährige UST-Rendite bereits seit dem Herbst deutlich Richtung 5 % steigen lassen. Wir gehen davon aus, dass diese sich auch im Jahresverlauf im Bereich von 5,00 % ($\pm 0,5$ Prozentpunkte) bewegen wird, während wir die deutsche Bundrendite bei 2,50 % ($\pm 0,5$ Prozentpunkte) erwarten. Vor diesem Hintergrund sehen wir auch für Aktien nur ein begrenztes Kurspotenzial. Da wir jedoch nicht mit einer schweren Rezession rechnen, sollten Aktien- und Unternehmensanleihekurse von größeren Rückschlägen verschont bleiben, sofern sich geopolitische Risiken nicht materialisieren.

Künftige Branchensituation

Das makroökonomische Umfeld ist weiterhin durch erhebliche Risikofaktoren geprägt. Sowohl für den nationalen als auch den internationalen Versicherungsmarkt wird insbesondere die weitere Inflationsentwicklung maßgebend sein. Unsere Prognosen sind daher mit mehr als der üblichen Unsicherheit behaftet.

Deutsche Versicherungswirtschaft

Für den deutschen Versicherungsmarkt rechnen wir mit einer deutlichen Steigerung des Beitragswachstums im Vergleich zum Jahr 2024.

Lebensversicherung

Für die deutsche Lebensversicherung erwarten wir für 2025 eine weitere Normalisierung der Zinsstrukturkurve und eine leichte Steigerung der verfügbaren Einkommen mit positiven Impulsen für die Entwicklung des Einmalbeitragsgeschäfts und für den Neuzugang zum laufenden Beitrag.

Chancen aus der Entwicklung der Rahmenbedingungen

Demografischer Wandel in Deutschland

Ausgelöst durch den demografischen Wandel ist gegenwärtig die Entstehung von zwei Märkten mit hohem Entwicklungspotenzial zu beobachten: zum einen der Markt für Produkte für Senioren und zum anderen der für junge Kunden, die durch die abnehmenden Leistungen des Sozialsystems stärker eigenständig vorsorgen müssen. Senioren sind nicht mehr mit dem „klassischen Rentner“ der Vergangenheit gleichzusetzen. Dies zeigt sich nicht nur in der steigenden Inanspruchnahme von Serviceleistungen, für die eine hohe Zahlungsfähigkeit und -bereitschaft besteht. Der Wandel wird vor allem darin deutlich, dass diese Kundengruppe zunehmend aktiver ist und sich damit mehr mit absicherungsbedürftigen Risiken als die vorherigen Generationen auseinandersetzt. Für die Anbieterseite ist somit nicht genug damit getan, bestehende Produkte um Assistenzleistungen zu erweitern, sondern es müssen neue Produkte konzi-

piert werden, um die neu entstehenden Bedürfnisse abzudecken. Beispiele hierfür sind Produkte für den Zweitwohnsitz und intensive Reisetätigkeit im Ausland, für sportliche Aktivitäten bis ins hohe Alter und die Vermögensweitergabe an die Erben. Gleichzeitig tritt das Thema der finanziellen Absicherung im Alter stärker ins Bewusstsein der jungen Kunden. Durch (staatlich geförderte) private Vorsorgeprodukte und attraktive Angebote der Arbeitgeber zur betrieblichen Altersversorgung (bAV) kann dieses Potenzial bearbeitet werden. Gegenwärtig wird für diese Kundengruppe von einem Trend der verstärkten Nachfrage nach Altersvorsorgeprodukten ausgegangen, die eine höhere Flexibilität in der Spar- und der Entsparphase aufweisen. Die Lebensversicherungsgesellschaften im Konzern könnten durch ihre umfassende Produktpalette mit neuen Produkten sowie mit ihrer vertrieblichen Aufstellung im Markt der Senioren und der jungen Kunden profitieren.

Sollten wir von den vertrieblichen Chancen durch den demografischen Wandel stärker profitieren als derzeit erwartet, könnte sich dies positiv auf das Beitragswachstum und die Ertragslage auswirken und dazu führen, dass wir unsere Prognosen übertreffen.

Finanzmarktsituation

Nach einer langen Phase sehr geringer Zinsen in der Eurozone sind diese im Jahr 2022 rapide gestiegen und verharren seitdem auf einem höheren Niveau, jedoch mit erhöhter Volatilität. Diese Situation ist für uns als Versicherer herausfordernd, bietet aber auch Chancen. Insbesondere profitieren wir aufgrund des Zinsniveaus von höheren Zinserträgen. Der Volatilität der Inflation hingegen begegnen wir durch die vermehrte Nutzung von inflationsgebundenen Finanzinstrumenten. Im deutschen Lebensversicherungsgeschäft führt das erhöhte Zinsniveau mittlerweile zu einem Abbau der Zinszusatzreserve, die in den vergangenen Jahren als Risikovorsorge aufgrund des niedrigen bzw. negativen Zinsniveaus gebildet wurde.

Sollten sich unsere Zinserträge weiterhin kontinuierlich verbessern, könnte sich dies positiv auf die Kapitalanlagerendite und die Ertragslage auswirken und dazu führen, dass unsere Prognosen übertroffen werden könnten.

Digitalisierung

Kaum eine Entwicklung verändert die Versicherungsbranche so nachhaltig wie die Digitalisierung. Geschäftsprozesse und -modelle werden mittels Nutzung von IT-Systemen grundlegend neugestaltet. Diese Entwicklung ist insbesondere für die Wettbewerbsfähigkeit von Versicherungsunternehmen entscheidend. Hierdurch ergeben sich neue Möglichkeiten bei der Kommunikation mit Kunden, der Abwicklung von Versicherungsfällen, der Auswertung von Daten und der Erschließung neuer Geschäftsfelder. Wir führen zahlreiche

Projekte durch, um den digitalen Wandel zu gestalten. So soll durch künstliche Intelligenz (KI) Mehrwert geschaffen werden. Schon jetzt zeichnen sich deutliche Vorteile für Kunden und Mitarbeiter ab, allen voran Zeitersparnis durch optimierte Prozesse unter Beachtung geltender Datenschutz- und Compliance-Vorgaben. Hierzu zählt insbesondere die Verordnung über künstliche Intelligenz (AI Act) der Europäischen Union. Sie trat am 1.8.2024 in Kraft, und die meisten Regelungen müssen bis zum 2.8.2026 umgesetzt werden. Sie zielt darauf ab, die Entwicklung und Nutzung von KI in der EU zu regulieren und dabei die Grundrechte von Personen und Gruppen zu schützen und das Vertrauen in diese Technologie zu stärken. Gleichzeitig fördern die Vorschriften Innovation durch klare Leitlinien.

Sollten die Digitalisierungsprojekte im Konzern schneller umgesetzt und von den Kunden angenommen werden als derzeit erwartet, könnte sich dies positiv auf die Beitragsentwicklung und die Ertragslage auswirken und dazu führen, dass wir unsere Prognose übertreffen.

Agilität

Veränderungen in der globalisierten Welt im Informationszeitalter vollziehen sich in immer höherem Tempo. Die Welt ist geprägt von Volatilität, Unsicherheit, Komplexität und Mehrdeutigkeit (Englisch VUCA – Volatility, Uncertainty, Complexity and Ambiguity). Um als Versicherungsunternehmen mit der Veränderungsgeschwindigkeit mithalten zu können, ist der Wandel hin zu einer agilen Organisation notwendig. Eine agile Organisation zu sein bedeutet für uns, eine lernende Organisation zu sein, die den Nutzen der Kunden in den Mittelpunkt stellt, um den Gewinn des Unternehmens zu steigern. Aus diesem Grund setzen wir auf interdisziplinäre und kreative Teams, offene und direkte Kommunikation, flache Hierarchien sowie eine gelebte Fehlerkultur. Durch zahlreiche Initiativen unterstützen wir den Wandel unseres Unternehmens hin zu einer agilen Organisation. Wir gestalten unsere Arbeitsplätze so, dass Kommunikationswege verkürzt werden und der bereichsübergreifende Austausch gefördert wird. Des Weiteren setzen wir auf hybrides Arbeiten und bieten unseren Mitarbeitern an, bis zu 60 % der Arbeit mobil, d. h. außerhalb des Büros, zu erledigen. Dies ermöglicht unseren Mitarbeitern eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie, während gleichzeitig der gemeinsame direkte Austausch unter Kollegen erhalten bleibt. Agilität bietet Chancen für Kunden, Mitarbeiter und Investoren. Kunden können von neuen Versicherungslösungen profitieren, die gezielt auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten sind. Mitarbeiter haben durch hybrides Arbeiten mehr Gestaltungsmöglichkeiten und können an neuen Herausforderungen wachsen. Zu guter Letzt profitieren Investoren von einem steigenden Unternehmensgewinn, wenn die Kunden zufrieden sind und die Mitarbeiter ihr Potenzial voll ausschöpfen können.

Sollte der Wandel hin zu einer agilen Organisation schneller umgesetzt werden als erwartet, könnte sich dies positiv auf die Ertragslage auswirken und dazu führen, dass wir unsere Prognosen übertreffen.

Entwicklung der HDI Lebensversicherung AG

Im Bereich der Vorsorge fokussiert sich die HDI Lebensversicherung AG im Neugeschäft auf biometrische Risiken wie Berufsunfähigkeit, Grundfähigkeit und kapitaleffiziente Produkte. Der Absatz fondsgebundener Produkte wie HDI CleverInvest und hybrider Produkte mit Anlage in das Sicherungsvermögen wie SafeInvest sollen weiter ausgebaut werden. Zu diesem Zweck wurde SafeInvest weiterentwickelt und die Produktfamilie mit SafeInvest in der Unterstützungskasse zum Juli 2024 erweitert.

Digitales Betriebsmodell 2028 (DBL28)

Das im Dezember 2023 gestartete Projekt DBL28 bringt die technologische Modernisierung im Betrieb Leben voran. Bis Ende 2028 soll auf dieser Grundlage der Digitalisierungs- und Automatisierungsgrad gesteigert werden. Im Fokus stehen dabei die Erhöhung des Digitalisierungs- und Automatisierungsgrads über die gesamten Prozessketten (End-to-end) und die stärkere Nutzung von künstlicher Intelligenz. Ein wichtiger Baustein sind strukturierte Daten. Zukünftig soll es für Kunden und Vertriebspartner leichter werden, ihre Daten strukturiert über entsprechende Eingabemasken und Kanäle zur Verfügung zu stellen – eine wichtige Voraussetzung für die Automatisierung und die Verbesserung der Prozessqualität.

Erhöhung des Höchstrechnungszinses zum 1.1.2025

Aufgrund der Anhebung des Höchstrechnungszinssatzes zum 1.1.2025 von 0,25 % auf 1,00 % haben alle Altersvorsorgeverträge (mit Ausnahme der Basisrente) mit Vertragsabschluss ab 1.7.2024 eine Anpassungsgarantie für die automatische Umstellung der Berechnung des garantierten Rentenfaktors auf das Fonds- bzw. Vertragsguthaben auf den zum 1.1.2025 gültigen Rechnungszinssatz erhalten. Für alle Basisrenten-, Einkommensschutz- und Risikoverträge wie z. B. Berufsunfähigkeitsversicherungen, für die sich mit dem neuen Rechnungszins bessere Leistungen ergeben, ist für das erste Quartal 2025 die Erstellung und der Versand eines Angebots zum Umtausch in die neue Tarifgeneration geplant, welches angenommen werden muss.

Ausblick der HDI Lebensversicherung AG

Die Sicherstellung der Verpflichtungen gegenüber den Kunden stellt die gesamte Branche auch in der aktuellen Phase eines sprunghaften Zinsanstiegs vor hohe Herausforderungen, denen auch unsere Gesellschaft zu begegnen hat. Ausgehend von der starken Entwicklung des Berichtsjahres erwarten wir im Neugeschäft sowohl gegen laufenden

Beitrag als auch gegen Einmalbeitrag einen signifikanten Rückgang. Insgesamt werden die laufenden Beiträge und damit auch die Bruttobeiträge nach unseren derzeitigen Planungen aber weitgehend stabil bleiben.

Das Ergebnis aus Kapitalanlagen planen wir leicht rückläufig, wobei diese Entwicklung nicht aus dem konstanten laufenden Ergebnis, sondern aus dem auf niedrigem Niveau deutlich nachgebenden außerordentlichen Ergebnis resultiert. Die Aufwendungen für Versicherungsfälle sowie auch die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb werden sich nach unserer Einschätzung signifikant verringern. Der gegenüber dem außerordentlich hohen Wert des Berichtsjahres deutlich reduzierte Rohüberschuss wird zu einer entsprechenden Absenkung des Ergebnisses führen.

Köln, den 24. Februar 2025

Der Vorstand:

Holm Diez
(Vorsitzender)

Norbert Eickermann

Jens Köwing

Fabian von Löbbecke

Thomas Lürer

Bartłomiej Maciaga

Dr. Thorsten Pauls

Jens Warkentin

Bewegung und Struktur des Bestandes an Lebensversicherungen im Geschäftsjahr 2024 (Anlage 1 zum Lagebericht)

A. Bewegung des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen

	Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft				Kapitalversicherungen (einschließlich Vermögensbildungsversicherungen) ohne Risikoversicherungen und sonstige Lebensversicherungen	
	(nur Hauptversicherungen)	(Haupt- und Zusatzversicherungen)		(nur Hauptversicherungen)	Anzahl der Versicherungen	Laufender Beitrag für ein Jahr
	Anzahl der Versicherungen ¹⁾	Laufender Beitrag für ein Jahr	Einmalbeitrag	Versicherungssumme bzw. 12fache Jahresrente		
TEUR						
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres mit dem Kurswert vom Ende des vorhergehenden Geschäftsjahres	1.831.330	1.514.619		90.648.829	149.528	147.925
vom Ende des Geschäftsjahres	1.831.330	1.514.619		90.648.829	149.528	147.925
II. Zugang während des Geschäftsjahres						
1. Neuzugang						
a) Eingelöste Versicherungsscheine	71.158	118.943	62.072	6.206.949	9	808
b) Erhöhung der Versicherungssummen (ohne Position 2)	0	42.298	59.736	1.689.281	0	3.605
2. Erhöhung der Versicherungssummen durch Überschussanteile	0	0	0	81.239	0	0
3. Übriger Zugang	456	507	0	69.178	0	0
4. Gesamter Zugang	71.615	161.748	121.808	8.046.647	9	4.413
III. Abgang während des Geschäftsjahres						
1. Tod, Berufsunfähigkeit etc.	12.113	2.976		232.673	1.668	510
2. Ablauf der Versicherung/ Beitragszahlung	46.774	63.674		2.164.600	11.487	14.261
3. Rückkauf und Umwandlung in beitragsfreie Versicherungen	34.059	68.137		2.427.849	1.202	4.043
4. Sonstiger vorzeitiger Abgang	4.529	5.272		731.780	47	110
5. Übriger Abgang	2.971	9.779		252.231	239	393
6. Gesamter Abgang	100.446	149.839		5.809.133	14.644	19.317
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	1.802.499	1.526.528		92.886.343	134.893	133.021

1) bei Kollektivversicherungen: Anzahl der Versicherungsverhältnisse

Einzelversicherungen						Kollektivversicherungen	
Risikoversicherungen		Rentenversicherungen (einschließlich Berufsunfähigkeits- und Pflegerentenversicherungen) ohne sonstige Lebensversicherungen		Sonstige Lebensversicherungen			
Anzahl der Versicherungen	Laufender Beitrag für ein Jahr	Anzahl der Versicherungen	Laufender Beitrag für ein Jahr	Anzahl der Versicherungen	Laufender Beitrag für ein Jahr	Anzahl der Versicherungen ¹⁾	Laufender Beitrag für ein Jahr
23.785	17.324	385.086	393.390	789.584	760.833	483.347	195.147
23.785	17.324	385.086	393.390	789.584	760.833	483.347	195.147
587	286	22.992	29.431	36.847	67.075	10.722	21.343
0	111	0	8.742	0	23.667	0	6.174
0	0	0	0	0	0	0	0
14	0	442	507	0	0	0	0
601	397	23.435	38.680	36.847	90.742	10.722	27.517
40	46	1.876	821	1.183	1.042	7.345	557
2.783	1.961	5.401	15.687	10.599	15.415	16.504	16.351
489	315	5.681	12.405	24.705	43.203	1.982	8.172
125	278	3.517	3.941	535	405	305	539
0	98	38	198	1.117	7.027	1.576	2.062
3.437	2.696	16.513	33.053	38.140	67.092	27.712	27.681
20.949	15.024	392.007	399.017	788.292	784.483	466.357	194.984

B. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen (ohne Zusatzversicherungen)

	Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		Kapitalversicherungen (einschließlich Vermögensbildungsversicherungen) ohne Risikoversicherungen und sonstige Lebensversicherungen		Risikoversicherungen	
	Anzahl der Versicherungen ¹⁾	Versicherungssumme bzw. 12fache Jahresrente	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme
	TEUR					
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres – davon: beitragsfrei	1.831.330 618.695	90.648.829 7.824.396	149.528 50.054	5.575.392 730.290	23.785 2.664	1.817.270 58.094
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres – davon: beitragsfrei	1.802.499 616.744	92.886.343 7.909.975	134.893 46.624	5.032.520 687.610	20.949 2.320	1.541.566 49.355

1) bei Kollektivversicherungen: Anzahl der Versicherungsverhältnisse

C. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Zusatzversicherungen

	Zusatzversicherungen insgesamt		Unfall-Zusatzversicherungen	
	Anzahl der Versicherungen ¹⁾	Versicherungssumme bzw. 12fache Jahresrente	Anzahl der Versicherungen ¹⁾	Versicherungssumme
TEUR				
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	436.601	22.470.848	21.668	329.875
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	409.723	21.749.871	19.043	287.118

1) bei Kollektivversicherungen: Anzahl der Versicherungsverhältnisse

D. Bestand an in Rückdeckung übernommenen Lebensversicherungen

TEUR	
1. Versicherungssumme am Anfang des Geschäftsjahres	0
2. Versicherungssumme am Ende des Geschäftsjahres	0

Einzelversicherungen				Kollektivversicherungen	
Rentenversicherungen (einschließlich Berufsunfähigkeits- und Pflegerentenversicherungen) ohne sonstige Lebensversicherungen		Sonstige Lebensversicherungen			
Anzahl der Versicherungen	12fache Jahresrente	Anzahl der Versicherungen	Versicherungs- summe	Anzahl der Versicherungen ¹⁾	Versicherungs- summe bzw. 12fache Jahresrente
385.086	47.295.691	789.584	24.871.665	483.347	11.088.810
89.617	2.255.576	240.215	2.409.048	236.145	2.371.388
392.007	49.222.434	788.292	26.002.932	466.357	11.086.891
93.496	2.311.982	240.861	2.528.690	233.443	2.332.338

Berufsunfähigkeits- oder Invaliditäts- Zusatzversicherungen		Risiko- und Zeitrenten- Zusatzversicherungen		Sonstige Zusatzversicherungen	
Anzahl der Versicherungen	12fache Jahresrente	Anzahl der Versicherungen	Versicherungs- summe bzw. 12fache Jahresrente	Anzahl der Versicherungen	Versicherungs- summe bzw. 12fache Jahresrente
249.138	19.966.158	154.070	1.879.946	11.725	294.869
237.107	19.411.751	142.820	1.771.533	10.753	279.469

Versicherungsarten (Anlage 2 zum Lagebericht)

Folgende Versicherungsarten sind im Geschäftsjahr 2024 in Form von Einzel-, Gruppen- oder Sammelversicherungen gegen Einmal- oder laufenden Beitrag betrieben worden:

Kapitalversicherung

Rentenversicherung

Fondsgebundene Lebensversicherung

Risikoversicherung

Invaliditätsversicherung

Auslandsreise-Versicherung

Kapitalisierungsgeschäft

Zusatzversicherung

- Dread-Disease-Zusatzversicherung
- Unfalltod-Zusatzversicherung
- Invaliditäts-Zusatzversicherung
- Risiko-Zusatzversicherung
- Pflegerenten-Zusatzversicherung
- Renten-Zusatzversicherung
- sonstige Zusatzversicherung

Jahresabschluss.

32 Bilanz

36 Gewinn- und Verlustrechnung

38 Anhang

38 Angaben zur Gesellschaft

38 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

48 Erläuterungen zur Bilanz – Aktiva

68 Erläuterungen zur Bilanz – Passiva

71 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

73 Sonstige Angaben

79 Gewinnverwendung

Bilanz zum 31. Dezember 2024

Aktiva	31.12.2024	31.12.2023
TEUR		
A. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0	121
B. Kapitalanlagen		
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	560.517	703.880
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.063.288	911.123
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	175.166	145.408
3. Beteiligungen	58.981	57.798
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	99.005	95.260
	1.396.440	1.209.589
III. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3.709.060	4.637.490
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	7.244.730	6.304.714
3. Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen	769.635	797.770
4. Sonstige Ausleihungen		
a) Namensschuldverschreibungen	4.251.080	4.468.632
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	3.220.790	3.291.924
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	10.408	11.845
d) übrige Ausleihungen	29.849	23.048
	7.512.127	7.795.449
5. Einlagen bei Kreditinstituten	45.000	50.000
6. Andere Kapitalanlagen	7.423	5.839
	19.287.975	19.591.263
	21.244.932	21.504.732
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen		
	9.930.526	8.659.769

Aktiva	31.12.2024	31.12.2023
TEUR		
D. Forderungen		
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:		
– davon an verbundene Unternehmen: 0 (20) TEUR		
– davon an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: 0 (0) TEUR		
1. Versicherungsnehmer		
a) fällige Ansprüche	119.951	96.024
b) noch nicht fällige Ansprüche	166.096	144.151
2. Versicherungsvermittler	44.660	43.677
	330.707	283.852
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		
– davon an verbundene Unternehmen: 0 (0) TEUR		
– davon an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: 0 (0) TEUR		
	50.003	50.000
III. Sonstige Forderungen		
– davon an verbundene Unternehmen: 142.370 (4.898) TEUR		
– davon an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: 0 (0) TEUR		
	283.058	141.420
	663.768	475.272
E. Sonstige Vermögensgegenstände		
I. Sachanlagen und Vorräte		
	85	197
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		
	111.496	397.122
III. Andere Vermögensgegenstände		
	61.826	63.246
	173.406	460.566
F. Rechnungsabgrenzungsposten		
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		
	164.404	150.855
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		
	94	170
	164.498	151.026
G. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		
	0	0
Summe der Aktiva	32.177.131	31.251.485

Ich bestätige hiermit entsprechend § 128 Abs. 5 VAG, dass die im Vermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

Köln, den 19. Februar 2025

Der Treuhänder: Lutz Krannich

Passiva	31.12.2024	31.12.2023
TEUR		
A. Eigenkapital		
I. Eingefordertes Kapital		
Gezeichnetes Kapital	43.250	43.250
II. Kapitalrücklage	262.273	292.273
III. Gewinnrücklagen		
1. gesetzliche Rücklage	1.623	1.623
2. andere Gewinnrücklagen	0	79.160
	1.623	80.783
IV. Bilanzgewinn	177.160	60.000
- davon Gewinnvortrag: 0 (28.160) TEUR		
	484.307	476.307
B. Nachrangige Verbindlichkeiten		
	120.000	120.000
C. Versicherungstechnische Rückstellungen		
I. Beitragsüberträge		
1. Bruttobetrag	85.984	92.484
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	16.067	16.219
	69.917	76.265
II. Deckungsrückstellung		
1. Bruttobetrag	19.337.534	19.868.151
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	155.184	164.384
	19.182.350	19.703.767
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
1. Bruttobetrag	364.238	348.654
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	14.657	13.100
	349.581	335.553
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung		
1. Bruttobetrag	1.214.104	1.078.676
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0	0
	1.214.104	1.078.676
	20.815.952	21.194.261
D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird		
Deckungsrückstellung		
1. Bruttobetrag	9.930.526	8.659.769
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	1.192.437	1.032.394
	8.738.089	7.627.375
E. Andere Rückstellungen		
I. Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		
	22.581	23.794
II. Steuerrückstellungen		
	21.756	42.210
III. Sonstige Rückstellungen		
	56.373	54.331
	100.710	120.334
F. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		
	1.391.717	1.240.557

Passiva	31.12.2024	31.12.2023
TEUR		
G. Andere Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft		
– davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 18 (40) TEUR		
– davon gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: 0 (0) TEUR		
1. gegenüber Versicherungsnehmern	207.647	278.180
– davon verzinslich angesammelte Überschussanteile: 82.442 (94.787) TEUR		
2. gegenüber Versicherungsvermittlern	91.054	93.054
	298.700	371.233
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	9.910	11.904
– davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 3.492 (4.888) TEUR		
– davon gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: 0 (0) TEUR		
III. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18.306	8.901
IV. Sonstige Verbindlichkeiten:	188.834	72.056
– davon aus Steuern: 107.313 (311) TEUR		
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 5 (115) TEUR		
– davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 35.982 (22.925) TEUR		
– davon gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: 0 (0) TEUR		
	515.750	464.094
H. Rechnungsabgrenzungsposten	2.107	2.114
I. Passive latente Steuern	8.499	6.442
Summe der Passiva	32.177.131	31.251.485

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter den Posten C.II. und D. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung des § 34If HGB sowie unter Beachtung der auf Grund des § 88 Absatz 3 VAG erlassenen Rechtsverordnung berechnet worden ist; für den Altbestand im Sinne des § 336 VAG und des Artikels 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum VAG ist die Deckungsrückstellung nach dem zuletzt am 21. Januar 2025 genehmigten Geschäftsplan berechnet worden.

Köln, den 19. Februar 2025

Der Verantwortliche Aktuar: Lars Dormann

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

	2024	2023
TEUR		
I. Versicherungstechnische Rechnung		
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung		
a) Gebuchte Bruttobeiträge	1.642.426	1.622.945
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	-136.031	-139.963
	1.506.396	1.482.983
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	6.482	7.699
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	-152	-434
	6.330	7.265
	1.512.726	1.490.248
2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung	49.351	33.698
3. Erträge aus Kapitalanlagen – davon aus verbundenen Unternehmen: 242.341 (61.031) TEUR	1.001.508	637.150
4. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen	1.171.209	871.498
5. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung	26.090	40.549
6. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung		
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa) Bruttobetrag	-2.020.980	-1.856.322
bb) Anteil der Rückversicherer	151.080	162.829
	-1.869.900	-1.693.493
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
aa) Bruttobetrag	-15.584	-4.601
bb) Anteil der Rückversicherer	1.557	-481
	-14.028	-5.082
	-1.883.928	-1.698.575
7. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen		
Deckungsrückstellung		
a) Bruttobetrag	-758.993	-545.324
b) Anteil der Rückversicherer	-78.175	-91.403
	-837.168	-636.728
8. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung	-300.615	-272.527
9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung	-248.679	-255.631
10. Aufwendungen für Kapitalanlagen	-432.940	-101.018
11. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen	-9.645	-43.460
12. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	-16.255	-38.957
13. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	31.654	26.246

Anmerkung: Aufwandsposten sind mit einem Minuszeichen vor dem entsprechenden Betrag gekennzeichnet.

	2024	2023
TEUR		
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung – Übertrag	31.654	26.246
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung		
1. Sonstige Erträge	117.502	72.371
2. Sonstige Aufwendungen	-73.231	-58.861
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	75.926	39.755
4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-6.395	-13.308
5. Sonstige Steuern	-1.531	-1.447
6. Jahresüberschuss	68.000	25.000
7. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0	28.160
8. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	30.000	0
9. Entnahmen aus Gewinnrücklagen aus anderen Gewinnrücklagen	79.160	6.840
10. Bilanzgewinn	177.160	60.000

Anmerkung: Aufwandsposten sind mit einem Minuszeichen vor dem entsprechenden Betrag gekennzeichnet.

Anhang

Angaben zur Gesellschaft

Die HDI Lebensversicherung AG mit Sitz in Köln wird beim Amtsgericht Köln unter der Handelsregisternummer HRB 603 geführt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Jahresabschluss und Lagebericht der Gesellschaft werden nach den für Versicherungsunternehmen geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), des Aktiengesetzes (AktG), des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) sowie den relevanten Verordnungen, insbesondere der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV), in ihrer zum Bilanzstichtag gültigen Fassung aufgestellt.

Aktiva

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten abzüglich der planmäßigen, linearen Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer zwischen zwei und fünf Jahren bilanziert. Von der Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens nach § 248 Abs. 2 Satz 1 HGB wird abgesehen.

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert, vermindert um lineare planmäßige Abschreibungen der Gebäude entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer (§ 341b Abs. 1 Satz 1 in Verbindung mit § 253 Abs. 1 Satz 1, Abs. 3 und § 255 Abs. 1 und 2 HGB) und außerplanmäßige Abschreibungen bei einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung (§ 253 Abs. 3 Satz 5 und Abs. 5 HGB).

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten vermindert um eventuelle Abschreibungen nach dem gemilderten Niederstwertprinzip (§ 341b Abs. 1 Satz 2 HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 1 Satz 1, Abs. 3 Satz 5 HGB) bilanziert.

Ausleihungen an verbundene Unternehmen sowie an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, werden gemäß § 341c Abs. 3 HGB mit den fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert. Dabei werden die Kapitalanlagen bei Erwerb mit dem Kaufkurs angesetzt. Der Unterschiedsbetrag zum Rückzahlungsbetrag wird unter Anwendung der Effektivzinsmethode amortisiert. Notwendige Abschreibungen werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip vorgenommen.

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen sowie Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere werden, sofern sie nach den Grundsätzen des Umlaufvermögens geführt werden, nach dem strengen Niederstwertprinzip zu Anschaffungskosten oder den darunterliegenden Börsen- oder Marktwerten am Bilanzstichtag angesetzt. Das Wertaufholungsgebot wird beachtet (§ 341b Abs. 2 HGB in Verbindung mit §§ 255 Abs. 1 und 253 Abs. 1 Satz 1, Abs. 4 sowie Abs. 5 HGB). Wertpapiere, die dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, werden nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet (§ 341b Abs. 2 zweiter Halbsatz HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 1 Satz 1, Abs. 3 Satz 5 HGB). Dauerhafte Wertminderungen werden erfolgswirksam abgeschrieben. Zur Beurteilung des Vorliegens einer dauerhaften Wertminderung in Bezug auf Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sowie über Fonds gehaltene Schuldtitel, die wie Anlagevermögen bilanziert werden, werden Bonitätsprüfungen der Emittenten sowie die Entwicklungen der Ratings hinzugezogen. Zur Feststellung des Vorliegens einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung insbesondere öffentlich gehandelter Aktien

und Anteile oder Aktien an in Aktien investierte Investmentvermögen werden die vom Versicherungsfachausschuss des IDW empfohlenen Aufgreifkriterien verwendet. Demzufolge kann eine dauerhafte Wertminderung immer dann vorliegen, wenn der Zeitwert eines Wertpapiers in den dem Bilanzstichtag vorangehenden sechs Monaten permanent um mehr als 20 % unter dem Buchwert liegt sowie für den Fall, dass der Durchschnittswert der täglichen Börsenkurse in den letzten 12 Monaten um mehr als 10 % unter dem Buchwert liegt. Die Beurteilung der voraussichtlichen Dauerhaftigkeit einer Wertminderung für Anteile oder Aktien an Investmentvermögen bei einer zum Abschlussstichtag vorliegenden stillen Last auf dem Investmentanteil richtet sich nach den im Fonds gehaltenen Vermögensgegenständen (look-through-approach). Bei über oder unter pari erworbenen Wertpapieren wird der Differenzbetrag mit Hilfe der Effektivzinsmethode über die Laufzeit amortisiert.

Namenschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen, Hypotheken-, Grundschild- und Rentenschuldforderungen, übrige Ausleihungen sowie Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert (§ 341c Abs. 3 HGB). Dabei werden die Kapitalanlagen bei Erwerb mit dem Anschaffungskurs angesetzt. Der Unterschiedsbetrag zum Rückzahlungsbetrag wird unter Anwendung der Effektivzinsmethode amortisiert. Notwendige Abschreibungen werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip vorgenommen (§ 341b Abs. 2 zweiter Halbsatz HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 1 Satz 1, Abs. 3 Satz 5 HGB).

Es befinden sich strukturierte Produkte in der Anlageform von Inhaberschuldverschreibungen, Namenschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen sowie Ausleihungen an verbundene Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, im Bestand. Sie werden entsprechend dem Bilanzposten, in dem sie geführt werden, angesetzt und bewertet. Bei den im Bestand befindlichen strukturierten Produkten handelt es sich um Finanzinstrumente, bei denen das Basisinstrument in Form eines Fixed-Income Kassainstrumentes mit einem oder mehreren Derivaten vertraglich zu einer Einheit verbunden ist. Die Bilanzierung erfolgt, sofern die Voraussetzungen nach IDW RS HFA 22 vorliegen, einheitlich zu fortgeführten Anschaffungskosten nach den Vorschriften der wie Anlagevermögen bilanzierten Kapitalanlagen gemäß dem gemilderten Niederstwertprinzip (§ 341b Abs. 1 Satz 2 HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB).

Andere Kapitalanlagen im Umlaufvermögen (Optionen) werden einzeln bewertet. Die Wertobergrenzen bilden die Anschaffungskosten. Im Fall negativer Marktwerte werden Drohverlustrückstellungen gebildet.

Zur Absicherung des Wiederanlagerisikos hat die Gesellschaft Zinstermingeschäfte (Vorkäufe) abgeschlossen. Diese Vorkäufe stellen bilanzunwirksame schwebende Geschäfte dar, die mit der Barwertmethode auf Basis von Zinsstrukturkurven bewertet werden. Für Vorkäufe und damit abgesicherte Grundgeschäfte werden keine Bewertungseinheiten gebildet. Da eine „Buy and hold“-Strategie für die den Vorkäufen zugrunde liegenden Grundgeschäfte verfolgt wird und diese wie Anlagevermögen bilanziert werden, wird auf die Bildung einer Drohverlustrückstellung im Falle negativer Wertentwicklungen bei nicht dauerhafter Wertminderung verzichtet. Die prospektive Effektivität der Sicherungsbeziehung wird mit der Critical-Term-Match-Methode und die retrospektive Effektivität mit der Dollar-Offset-Methode nachgewiesen.

Im Rahmen des Wertaufholungsgebots (§ 253 Abs. 5 Satz 1 HGB) werden auf Vermögensgegenstände, die in früheren Jahren abgeschrieben wurden, erfolgswirksame Zuschreibungen bis zur Höhe der fortgeführten Anschaffungswerte oder auf einen niedrigeren Verkehrs- oder Börsenwert vorgenommen, wenn die Gründe für die dauerhafte Wertminderung entfallen sind und eine Werterholung eingetreten ist.

Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice werden gemäß § 341d HGB in Verbindung mit § 56 RechVersV mit den Rücknahmepreisen am Bewertungsstichtag bilanziert. Als Bewertungsstichtag gilt grundsätzlich der letzte Werktag des Berichtsjahres.

Die Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft werden mit den Nominalbeträgen angesetzt. Der bei der Pauschalwertberichtigung zur Anwendung kommende Satz wird auf Basis von Erfahrungswerten (Ausfälle in der Vergangenheit) ermittelt.

Die Abrechnungsforderungen gegenüber Rückversicherern für das in Rückdeckung gegebene Geschäft wurden nach den Rückversicherungsverträgen ermittelt und zum Nennwert bewertet.

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung wird mit den Anschaffungskosten aktiviert und um Abschreibungen gemäß der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer gemindert. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode; die Nutzungsdauer beträgt drei bis 20 Jahre. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis 250 EUR werden sofort als betriebliche Aufwendungen angesetzt. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen 250 EUR und 800 EUR werden aktiviert und im Jahr der Anschaffung sofort abgeschrieben.

Alle übrigen Aktivposten werden mit den Nominalbeträgen angesetzt.

Passiva

Das gezeichnete Kapital, die Kapitalrücklage und die Gewinnrücklagen im Eigenkapital werden zum Nennwert angesetzt.

Die Beitragsüberträge für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft werden für jede Versicherung einzeln gerechnet und unter Berücksichtigung des Beginnmonats und der Zahlweise auf den Bilanztermin abgegrenzt. Die steuerlichen Bestimmungen werden beachtet.

Die Deckungsrückstellung für den Altbestand im Sinne von § 336 VAG und Artikel 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum VAG wird nach den genehmigten geltenden Geschäftsplänen berechnet.

Die Deckungsrückstellung für den Neubestand wird unter Beachtung des § 341f HGB sowie der aufgrund des § 88 Abs. 3 VAG erlassenen Rechtsverordnung berechnet.

Gemäß zweier Verlautbarungen der BaFin vom 16.10.2015 und 3.11.2015 akzeptiert die Aufsichtsbehörde den Ansatz von Storno und Kapitalabfindung bei der Berechnung der Zinszusatzreserve ab dem Geschäftsjahr 2015 auch für solche Versicherungen, die keine nachreservierten Rentenversicherungen sind. Die Gesellschaft nutzt diese Möglichkeit. In einem Teil des Neubestands werden für Kapitalversicherungen bei der Berechnung der Zinszusatzreserve insofern angepasste Rechnungsgrundlagen verwendet, als dass die Sterbetafel der Deutschen Aktuarvereinigung (DAV) 2008 T herangezogen wird. Es ist sichergestellt, dass ausreichende Sicherheitsmargen verbleiben. Von der BaFin wurde für das Jahr 2016 erstmals auch grundsätzlich die Möglichkeit eingeführt, Sicherheitsmargen bezüglich der Kosten anzupassen. Diese Möglichkeit wird bei der Berechnung der Zinszusatzreserve bisher nicht genutzt.

Für Tarife mit geschlechtsunabhängigen Rechnungsgrundlagen („Unisex-Tarife“) untersucht die Gesellschaft regelmäßig die tatsächlichen Mischungsverhältnisse der Geschlechter im Bestand, um festzustellen, ob die geschlechtsunabhängig berechnete Deckungsrückstellung als angemessen angesehen werden kann. Dabei werden die Hinweise der Deutschen Aktuarvereinigung und des Instituts der Wirtschaftsprüfer beachtet. Die Deckungsrückstellung für die Unisex-Tarife im Bestand enthält eine angemessene Sicherheitsmarge bezüglich des Geschlechtermischungsverhältnisses.

Die Deckungsrückstellung wird für jede Versicherung einzeln gerechnet und unter Berücksichtigung des Beginnmonats auf den Bilanztermin abgegrenzt.

Angabe zu den bei der Ermittlung der Deckungsrückstellung verwendeten Methoden und Berechnungsgrundlagen gemäß § 52 Nr. 2a RechVersV für maßgebliche Teilbestände (91,6 %) der Deckungsrückstellung:

Versicherungsbestand	Tarifgeneration	Ausscheideordnung	Zinssatz ⁵⁾				
Kapital- und Risikoversicherungen	vor 1967	ADSt 24/26 M	3,00 %				
	1967	ADSt 60/62 M mod	3,00 %				
	1994, 1987	St 1986	3,50 %				
	1994	1986 R/NR	3,50 %				
	1995	GSt 87/93 mod	DAV 1994 T	4,00 %			
			R/NR 1994	4,00 %			
			1994 R/NR	4,00 %			
			1986 R/NR	4,00 %			
			DAV 2008 T ⁶⁾	4,00 %			
			2000	GSt 87/93 mod	DAV 1994 T	3,25 %	
					R/NR 2000	3,00 %	
	1994 NR	3,25 %					
	DAV 2008 T ⁶⁾	3,25 %					
	2004	GSt 87/93 mod			DAV 1994 T	2,75 %	
			1994 R/NR	2,75 %			
			DAV 2008 T ⁶⁾	2,75 %			
			2007, 2008	GSt 87/93 mod	DAV 1994 T	2,25 %	
	1994 R/NR	2,25 %					
	DAV 2008 T ⁶⁾	2,25 %					
	2012	GSt 87/93 mod			1994 R/NR	1,75 %	
			2013	GSt 87/93 mod Unisex	DAV 1994 T-R/NR Unisex	1,75 %	
	2015	GSt 87/93 mod Unisex			DAV 1994 T-R/NR Unisex	1,25 %	
			2017	GSt 87/93 mod Unisex	DAV 1994 T M/F	0,90 %	
	2021	DAV 1994 T M/F			DAV 1994 T-R/NR Unisex	0,90 %	
			Rentenversicherungen	vor 1996	DAV 2004 R-B20 mod ²⁾	4,00 %	
	ADSt 60/62 ⁴⁾	3,00 %					
	ADSt 49/51 ⁴⁾	3,00 %					
1996	DAV 2004 R-B20 mod ²⁾	PSV 96 R ⁴⁾		4,00 %			
		2000		DAV 2004 R-B20 mod ²⁾	PSV 2000 R ⁴⁾	3,25 %	
2004	DAV 2004 R-B20 mod ²⁾				PSV 2004 R	2,75 %	
		2005, 2006		DAV 2004 R ¹⁾	2007, 2008	DAV 2004 R ¹⁾	2,25 %
2012	DAV 2004 R						
		2013		DAV 2004 R Unisex	1,75 %		
2014	DAV 2004 R Unisex					1,75 %	
		2015, 2016		DAV 2004 R Unisex	DAV 2004 R Unisex		0,00 %
2015, 2016	DAV 2004 R Unisex					1,25 %	

Versicherungsbestand	Tarifgeneration	Ausscheideordnung	Zinssatz ⁵⁾	
Rentenversicherungen	2017, 2019, 2020, 2021	DAV 2004 R Unisex	0,90 %	
	2020, 2022, 2023	DAV 2004 R Unisex	0,25 %	
	2017, 2019, 2020, 2021, 2022	DAV 2004 R Unisex	0,00 %	
Berufsunfähigkeitsversicherungen	1967	Invaldisierungswahrscheinlichkeit nach den 11 amerikanischen Gesellschaften	3,00 %	
	1987	Verbandstafeln 1990	3,50 %	
	1998	DAV 1997 I ³⁾	4,00 %	
	2000	DAV 1997 I ³⁾	3,00 %	
	2000, 2002	DAV 1997 I ³⁾	3,25 %	
	2004, 2005	DAV 1997 I ³⁾	2,75 %	
	2007, 2008, 2009	DAV 1997 I ³⁾	2,25 %	
	2012	DAV 1997 I ³⁾	1,75 %	
	2013	DAV 1997 I Unisex ³⁾	1,75 %	
	2015	DAV 1997 I Unisex ³⁾	1,25 %	
	2017, 2019, 2021	DAV 1997 I Unisex ³⁾	0,90 %	
	2022	DAV 1997 I Unisex ³⁾	0,25 %	
	Fondsgebundene Lebensversicherungen	1995	DAV 1994 R	3,00 %
		1998	DAV 1994 T	3,00 %
DAV 1994 T			4,00 %	
DAV 2004 R-B20 mod ²⁾			4,00 %	
2000		DAV 1994 T	3,00 %	
2001		DAV 1994 T	3,00 %	
		DAV 2004 R-B20 mod ²⁾	3,25 %	
2002		DAV 1994 T	3,00 %	
		DAV 1994 R	3,25 %	
		DAV 1994 T	3,25 %	
		DAV 2004 R-B20 mod ²⁾	3,25 %	
		DAV 1994 T-R/NR	3,25 %	
		DAV 1994 T	3,00 %	
2004		GSt 87/93 mod	2,75 %	
		GSt 2001 ToG	2,75 %	
		GbUT 2001 ToG	2,75 %	
		DAV 1994 R	2,75 %	
		DAV 2004 R-B20 mod ²⁾	2,75 %	
		DAV 1994 T-R/NR	2,75 %	
		DAV 1994 T	2,75 %	
2005		GSt 87/93 mod	2,75 %	
		GSt 2001 ToG	2,75 %	
		GbUT 2001 ToG	2,75 %	
		DAV 2004 R	2,75 %	
		DAV 1994 T	2,75 %	
2006		GSt 87/93 mod	2,75 %	
		GSt 2001 ToG	2,75 %	
		GbUT 2001 ToG	2,75 %	
		DAV 2004 R ¹⁾	2,75 %	
2007		GSt 87/93 mod	2,25 %	
		GSt 2001 ToG	2,25 %	
		GbUT 2001 ToG	2,25 %	
2007		DAV 2004 R ¹⁾	2,25 %	
		DAV 1994 T-R/NR	2,25 %	
		DAV 1994 T	2,25 %	
2008		GSt 87/93 mod	2,25 %	

Versicherungsbestand	Tarifgeneration	Ausscheideordnung	Zinssatz ⁵⁾
Fondsgebundene Lebensversicherungen	2008	GSt 2001 ToG	2,25 %
		GbUT 2001 ToG	2,25 %
		DAV 1994 T	2,25 %
		DAV 2004 R ¹⁾	2,25 %
	2009	DAV 2004 R	2,25 %
		DAV 1994 T	2,25 %
	2010	DAV 2004 R Unisex	2,25 %
	2011	DAV 2004 R Unisex	2,25 %
		DAV 2004 R	2,25 %
	2012	DAV 2004 R Unisex	1,75 %
		DAV 2004 R	1,75 %
	2013, 2014	DAV 2004 R Unisex	1,75 %
	2015	DAV 2004 R Unisex	1,25 %
	2017, 2021	DAV 2004 R Unisex	0,90 %
2022, 2023	DAV 2004 R Unisex	0,25 %	

1) Bei AVmG-Verträgen wird die Frauensterblichkeit zugrunde gelegt.

2) Die Sterbetafel DAV 2004 R-B20 mod entsteht aus der Sterbetafel DAV 2004 R-B20 durch die Multiplikation der Sterbewahrscheinlichkeit mit dem Faktor 0,9 für die Anwartschaftszeit und 0,975 für die Rentenbezugszeit.

3) zum Teil modifiziert um Zu- und Abschläge für Risikogruppen und Art des versicherten Risikos

4) PSV: inkl. Nachreservierung auf Niveau PSV 2004 R

5) Von der Reservestärkung aufgrund der Neubewertung der Deckungsrückstellung in Abhängigkeit vom aktuellen Zinsniveau sind genau die Versicherungsverträge mit einem Rechnungszinssatz von 1,75 % oder darüber betroffen. Im Rahmen der Neubewertung wird der Referenzzinssatz von 1,57 % berücksichtigt.

6) zur Berechnung der Zinszusatzreserve

Erläuterungen

Die GSt 87/93 mod ist eine unternehmenseigene Sterbetafel, die die von der Deutschen Aktuarvereinigung (DAV) veröffentlichten Kriterien (Blätter der DGVM Band XXI 1994 S. 497 ff.) anwendet und auf einem Beobachtungszeitraum von sieben Jahren beruht.

Bei den Tafeln 1986 R/NR, R/NR 1994, R/NR 2000, 1994 R/NR und 1994 NR handelt es sich um Sterbewahrscheinlichkeiten für das Todesfallrisiko für Raucher und Nichtraucher. Sie sind nach anerkannten versicherungsmathematischen Methoden hergeleitet auf der Grundlage von unternehmenseigenen Beobachtungen, deutschen oder internationalen Erfahrungen.

Die Berechnung der Deckungsrückstellung erfolgt bei Berufsunfähigkeitsversicherungen, die ursprünglich auf der Basis der Verbandstafeln 1990 oder älterer Rechnungsgrundlagen kalkuliert wurden, mit diesen ursprünglichen Rechnungsgrundlagen, weil sich bei der jährlich durchgeführten Vergleichsrechnung mit der unternehmenseigenen Tafel GBU 50-2002 I (DR) für die Deckungsrückstellung nach ursprünglichen Rechnungsgrundlagen ein höherer Betrag ergibt.

Bei den Tafeln GSt 87/93 mod Unisex, DAV 1994 T-R/NR Unisex, DAV 2004 R Unisex und DAV 1997 I Unisex handelt es sich um geschlechtsunabhängige biometrische Rechnungsgrundlagen. Sie ergeben sich aus den zugehörigen geschlechtsspezifischen biometrischen Rechnungsgrundlagen und einem zugrunde gelegten, die Geschlechtermischung bestimmenden Männeranteil.

Die Deutsche Aktuarvereinigung (DAV) hat Mitte 2004 neue Sterbetafeln für Rentenversicherungen veröffentlicht und Richtlinien zu ihrer Anwendung beschlossen. Für ab 2005 abgeschlossene Rentenversicherungen wird die Sterbetafel DAV 2004 R bzw. die entsprechende Unisex-Sterbetafel verwendet. Der Einschätzung der DAV für das Erlebensfall- und Langlebighkeitsrisiko folgend und aktuelle Bestandsuntersuchungen zum Erlebensfall- und Langlebighkeitsrisiko berücksichtigend erfolgt für den bis 2004 abgeschlossenen Rentenversicherungsbestand eine Reservestärkung auf der Basis der Sterbetafel DAV 2004 R-B20 mod unter Berücksichtigung von Storno- und Kapitalabfindungswahrscheinlichkeiten. Die Sterbetafel DAV 2004 R-B20 mod entsteht aus der Sterbetafel DAV 2004 R-B20 durch die Multiplikation der Sterbewahrscheinlichkeiten mit dem Faktor 0,9 für die Anwartschaftszeit und 0,975 für die Rentenbezugszeit.

Die Deckungsrückstellung für das selbst abgeschlossene Geschäft wird einzelvertraglich nach der prospektiven Methode unter Berücksichtigung implizit angesetzter Kosten berechnet. Dies geschieht für den Neubestand nach anerkannten versicherungsmathematischen Methoden. Für den Altbestand im Sinne von § 2 Nr. 2b der Verordnung über die Mindestbeitragsrückerstattung in der Lebensversicherung erfolgt dies nach den genehmigten geltenden Geschäftsplänen.

Bei beitragsfreien Versicherungen und Versicherungen mit abgekürzter Beitragszahlungsdauer wird zusätzlich eine Verwaltungskostenrückstellung für beitragsfreie Zeiten gebildet. Ihre Höhe richtet sich nach den hierfür kalkulatorisch angesetzten Zuschlägen, da diese nach heutigem Kenntnisstand ausreichend bemessen sind. Für beitragspflichtige Versicherungen ist aufgrund der vorsichtigen Beitragskalkulation eine Verwaltungskostenrückstellung grundsätzlich nicht erforderlich. Die gesetzlichen Anforderungen an Mindestwerte für Rückkaufwerte und beitragsfreie Versicherungssummen sind berücksichtigt.

Die Versicherungen werden wie folgt gezillmert: Die Versicherungen des Altbestands werden grundsätzlich mit 35 % (Einzelversicherungen) bzw. 20 % (Gruppenversicherungen) der Versicherungssumme bzw. der zehnfachen Jahresrente gezillmert. Versicherungen des Neubestands mit Versicherungsbeginn bis 2014 werden mit bis zu 40 % der Beitragssumme gezillmert, Versicherungen mit Versicherungsbeginn ab 2015 mit bis zu 25 %. Für rabattierte Einzelversicherungen und für Gruppenversicherungen werden zum Teil vertragsindividuelle geringere Sätze verwendet.

Für zugewiesene Summen- bzw. Rentenzuwächse berechnet sich die Deckungsrückstellung grundsätzlich mit den Ausscheideordnungen und Zinssätzen, die auch bei der Deckungsrückstellungsberechnung der entsprechenden garantierten Leistung verwendet werden. Für Kapitaltarife der Kölner Tarifgenerationen 1967 und vor 1967 werden einheitlich Ausscheideordnung und Zinssatz der Tarifgeneration 1987 verwendet. Bei den ab 2004 abgeschlossenen Kapital- und Rentenversicherungen wird bei der Berechnung der Deckungsrückstellung für die zugewiesenen Summen- bzw. Rentenzuwächse teilweise ein Rechnungszinssatz von 0 % zugrunde gelegt.

Bei Rentenversicherungen kann eine Aktualisierung der Rechnungsgrundlagen beim Rentenübergang erfolgen, sofern dies vertraglich vereinbart ist. Derzeit werden dabei die Rechnungsgrundlagen mit der Ausscheideordnung DAV 2004 R (Unisex nur soweit bei Vertragsabschluss vereinbart) und Rechnungszins 0,9 % bzw. 0,25 % verwendet

Für dynamische Anpassungen berechnet sich die Deckungsrückstellung grundsätzlich mit den gleichen Rechnungsgrundlagen, die auch für die Grundversicherung verwendet werden. Hiervon abweichend wird für den größten Teil der am 31.12.2005 im Bestand befindlichen konventionellen Versicherungen (ohne Kapitalversicherungen des Altbestands) die Deckungsrückstellung für die Anpassungen von 2006 bis 2015 mit den Ausscheideordnungen und Zinssätzen berechnet, die für das Neugeschäft aus dem Jahr 2005 verwendet werden. Entsprechend wird für den größten Teil der am 31.12.2015 bzw. am 31.3.2018 im Bestand befindlichen konventionellen Versicherungen mit jährlicher Fortschreibung (ohne Kapitalversicherungen des Altbestands) die Deckungsrückstellung für die Anpassungen ab 2016 bzw. ab 1.4.2018 mit den Ausscheideordnungen und Zinssätzen berechnet, die für das Neugeschäft aus dem Jahr 2015 bzw. 2018 verwendet werden. Dies gilt ab 2016 auch für Sonderzahlungen und die Erhöhungen aus künftigen Beiträgen für Versicherungen mit stufenweisem Aufbau der Leistungen (gegen laufende Beiträge in variabler Höhe). Der Rechnungszins für Rentenversicherungen des Altbestands beträgt jedoch immer 3,5 %.

Die Angaben gemäß § 28 Abs. 8 Nr. 4 RechVersV erfolgen auf den Seiten 68 und 69.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle sowie Rückkäufe, Rückgewährbeträge und Austrittsvergütungen für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft wird für die infrage kommenden Versicherungen einzeln ermittelt. Aufwendungen für die Regulierung von Versicherungsleistungen werden in steuerlich zulässiger Höhe berücksichtigt.

Für Versicherungsfälle, die bis zum 31. Dezember eingetreten, aber zu diesem Zeitpunkt dem Unternehmen noch nicht bekannt sind, erfolgt eine Ermittlung einer Schadenrückstellung für unbekannte Spätschäden auf Basis von Vergangenheitsdaten.

Die Deckungsrückstellung zu Versicherungen, bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird, folgt dem Aktivwert (vgl. hierzu auch die Erläuterungen zur Aktivseite auf Seite 39).

Für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft werden die Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen entsprechend den vertraglichen Regelungen nach geeigneten Schätzverfahren ermittelt.

Verpflichtungen aus Pensionen wurden gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt und entsprechend § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB mit dem von der Bundesbank gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) zum 30.9.2024 veröffentlichten und auf den 31.12.2024 prognostizierten durchschnittlichen Zinssatz der letzten zehn Jahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren abgezinst. Die Grundsätze des IDW RH FAB 1.021 finden bei der Bewertung der Rückstellungen für rückgedeckte Direktzusagen Anwendung. Die Pensionsrückstellungen für nicht rückgedeckte arbeitgeberfinanzierte Zusagen wurden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt. Die Pensionsrückstellungen für nicht wertpapiergebundene arbeitnehmerfinanzierte Zusagen wurden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt, soweit die Leistungen nicht durch eine Rückdeckungsversicherung gedeckt sind. Für die rückgedeckten Leistungen entspricht der Erfüllungsbetrag dem Zeitwert des Deckungskapitals des Lebensversicherungsvertrags zzgl. Überschussbeteiligung.

Die Bewertung basiert auf den Ausscheidewahrscheinlichkeiten der HEUBECK-RICHTTAFELN 2018 G, die entsprechend dem im Bestand beobachteten Risikoverlauf verstärkt wurden. Im Übrigen wurden nachstehende Annahmen der Berechnung zugrunde gelegt:

Gehaltsdynamik:	3,50 % (3,50 %)
Rentendynamik:	2,14 % (2,34 %)
Zinssatz:	1,90 % (1,83 %)

Die für die Bewertung der rückgedeckten Direktzusagen erforderliche Gesamtverzinsungserwartung beträgt abhängig vom Lebensversicherer 3,30 % bis 3,60 %.

Die berücksichtigte Fluktuation entspricht den nach Alter und Geschlecht diversifizierten unternehmensindividuellen Wahrscheinlichkeiten.

Bei den wertpapiergebundenen arbeitnehmerfinanzierten Zusagen handelt es sich ausschließlich um leistungskongruent rückgedeckte Versorgungszusagen, deren Bewertung entsprechend IDW RS HFA 30 Rz. 74 nach § 253 Abs. 1 Satz 3 HGB zu erfolgen hat. Für diese Zusagen entspricht der Erfüllungsbetrag mithin mindestens dem Zeitwert des Deckungskapitals des Lebensversicherungsvertrags zzgl. Überschussbeteiligung.

Die übrigen Rückstellungen werden nach dem Grundsatz vorsichtiger kaufmännischer Bewertung mit ihrem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt und, soweit die erwarteten Laufzeiten mehr als ein Jahr betragen, gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB mit dem von der Bundesbank gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) veröffentlichten durchschnittlichen Zinssatz (Stichtagszins zum 31.12.2024) der letzten sieben Jahre abgezinst.

Passive latente Steuern aufgrund handels- und steuerrechtlich voneinander abweichender Bewertungsgrundsätze bezüglich Grund und Boden, Sonstigen Forderungen, Sonstigen Rückstellungen sowie der Rücklage für fiktive Veräußerung von Fondsanteilen werden mit aktiven latenten Steuern verrechnet. Aktive latente Steuern ergeben sich aus handels- und steuerrechtlich

voneinander abweichenden Abschreibungsgrundsätzen, den Regeln der Fondsbesteuerung, aufgrund handels- und steuerrechtlich voneinander abweichender Grundsätze der Rückstellungsbewertung sowie der steuerlichen Bewertung von immateriellen Wirtschaftsgütern.

Eine über den Saldierungsbereich hinausgehende passive Steuerlatenz wird gemäß § 274 Abs. 1 Satz 1 HGB pflichtgemäß passiviert. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit einem Körperschaftsteuersatz (inkl. Solidaritätszuschlag) von 15,825 % und einem Gewerbesteuersatz von 16,625 %.

Die effektive Steuerquote liegt aufgrund von steuerbilanziellen Bewertungsunterschieden und Erträgen für Steuern Vorjahre deutlich unter der nominellen Steuerquote.

Alle übrigen Passivposten werden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet.

Einführung der globalen Mindestbesteuerung

Die HDI Lebensversicherung AG fällt vor dem Hintergrund der Gruppenzugehörigkeit zum HDI V.a.G. in den Anwendungsbereich des mit Wirkung zum 1.1.2024 in Deutschland in Kraft getretenen Mindeststeuergesetzes. Im Berichtsjahr resultiert keine tatsächliche Ertragsteuerbelastung aus den neuen Rechtsvorschriften.

Beteiligungsgeschäft

Bei Mitversicherungsverträgen werden die von den federführenden Gesellschaften übernommenen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung – ihrem wirtschaftlichen Charakter folgend – für unseren Anteil den entsprechenden Jahresabschlussposten zugeordnet. Für einige Verträge wird die anteilige Deckungsrückstellung nach einem Näherungsverfahren berechnet. Für diese Verträge stehen zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses entsprechend den Mitteilungen der Konsortialführer nur unterjährige Werte zur Verfügung, die nach anerkannten versicherungsmathematischen Methoden auf den 31.12.2024 fortgeschrieben werden.

Währungsumrechnung

Soweit die Bilanzposten oder Posten der Gewinn- und Verlustrechnung Beträge in ausländischer Währung enthalten, werden sie zu den amtlich fixierten Mittelkursen vom 31.12.2024 bzw. zu Transaktionskursen umgerechnet.

Hinweis:

Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit des Abschlusses werden die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und der Anhang in Tausend Euro aufgestellt. Die einzelnen Posten, Zwischen- und Endsummen werden kaufmännisch gerundet. Die Addition der Einzelwerte kann daher von den Zwischen- und Endsummen um Rundungsdifferenzen abweichen.

Erläuterungen zur Bilanz – Aktiva

Entwicklung der Aktivposten A. und B.I. bis B.III. im Geschäftsjahr 2024

	Bilanzwerte Vorjahr	Zugänge	Umbuchungen
TEUR			
A. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	121	5	0
B. Kapitalanlagen			
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			
	703.880	3.259	0
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	911.123	214.566	0
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	145.408	30.053	0
3. Beteiligungen	57.798	9.925	0
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	95.260	22.652	0
Summe B.II.	1.209.589	277.196	0
III. Sonstige Kapitalanlagen			
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	4.637.490	1.390.751	0
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	6.304.714	1.446.823	0
3. Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen	797.770	5.093	0
4. Sonstige Ausleihungen			
a) Namensschuldverschreibungen	4.468.632	108.682	0
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	3.291.924	39.413	0
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	11.845	1.420	0
d) übrige Ausleihungen	23.048	6.801	0
5. Einlagen bei Kreditinstituten	50.000	0	0
6. Andere Kapitalanlagen	5.839	9.421	0
Summe B.III.	19.591.263	3.008.405	0
Summe B.	21.504.732	3.288.860	0
Summe	21.504.852	3.288.865	0

Die Zu- und Abgänge beinhalten auch Währungskursdifferenzen auf Bilanzwerte des Vorjahres.

Abgänge	Zuschreibungen	Abschreibungen	Bilanzwerte Geschäftsjahr
-51	0	-75	0
-127.833	113	-18.902	560.517
-33.005	1.982	-31.378	1.063.288
-295	0	0	175.166
-1.773	0	-6.968	58.981
-709	0	-18.198	99.005
-35.783	1.982	-56.544	1.396.440
-2.311.632	1.043	-8.591	3.709.060
-506.737	0	-70	7.244.730
-33.228	0	0	769.635
-326.234	0	0	4.251.080
-110.547	0	0	3.220.790
-2.857	0	0	10.408
0	0	0	29.849
-5.000	0	0	45.000
-5.971	0	-1.867	7.423
-3.302.207	1.043	-10.528	19.287.975
-3.465.823	3.138	-85.975	21.244.932
-3.465.874	3.138	-86.049	21.244.932

Zu B. Kapitalanlagen

Ermittlung der Zeitwerte der Kapitalanlagen

Bei der Ermittlung der Verkehrswerte der Immobilien wird das Ertragswertverfahren entsprechend der Verordnung über die Grundsätze für die Ermittlung der Verkehrswerte von Grundstücken (Immobilienwertermittlungsverordnung – ImmoWertV) und die ergänzenden Wertermittlungsrichtlinien angewendet. Hierbei wird jeweils der über die wirtschaftliche Restnutzungsdauer kapitalisierte Reinertrag der Immobilie ermittelt. Spätestens alle drei Jahre werden aktuelle Verkehrswerte durch externe, öffentlich vereidigte Gutachter ermittelt (§ 55 Abs. 3 RechVersV). Bei allen zeitnah zum Bilanzstichtag neu erworbenen oder erstellten sowie für die im Bau befindlichen Grundstücke und Gebäude werden im ersten Jahr nach Erwerb die Anschaffungs- und Herstellungskosten, sofern sich keine Indizien für eine voraussichtlich dauernde Wertminderung ergeben, und im zweiten Jahr nach Erwerb die durch ein Gutachten eines externen, öffentlich vereidigten Sachverständigen ermittelten Werte angesetzt.

Die Ermittlung der Zeitwerte der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen erfolgt je nach Gesellschaftszweck und -größe unterschiedlich. Bei der Ermittlung der Zeitwerte der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden die mit dem Ertragswertverfahren bewerteten Unternehmen standardmäßig mit dem Barwert der künftigen ausschüttbaren finanziellen Überschüsse (Ertragswert) angesetzt. Für Gesellschaften, die nicht am Kapitalmarkt gehandelte Eigenkapitalinstrumente zeichnen (Investitionsvehikel für Private Equity-, Real Estate Fonds und andere alternative Investments), erfolgt die Bewertung analog zu vergleichbaren Instrumenten, die direkt gehalten werden, mit Hilfe des Net-Asset-Value-Verfahrens. Gesellschaften, die in Windparks investieren, werden nach der Discounted-Cashflow-Methode bewertet.

Die Zeitwerte der Ausleihungen an verbundene Unternehmen sowie an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, der Namensschuldverschreibungen, der Schuldscheinforderungen und Darlehen, der Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen, der übrigen Ausleihungen sowie Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine werden über ein Barwertverfahren mit Hilfe von produkt- und ratingspezifischen Renditekurven ermittelt. Bei den verwendeten Spread-Aufschlägen werden spezielle Ausgestaltungen wie z. B. Einlagensicherung, Gewährträgerhaftung oder Nachrangigkeit berücksichtigt. Die Zeitwertermittlung bei Zero-Namensschuldverschreibungen und Zero-Schuldscheinforderungen beruht auf eigenen Berechnungen der Gesellschaft nach finanzmathematischen Methoden. Als Zeitwert der als Genussrecht ausgewiesenen Beiträge zum gesetzlichen Sicherungsfonds für Lebensversicherer wird der von der Protektor Lebensversicherungs-AG mitgeteilte Wert angesetzt.

Die Zeitwertermittlung der sonstigen Kapitalanlagen erfolgt grundsätzlich auf Basis des Freiverkehrswertes gemäß § 56 RechVersV. Für Kapitalanlagen, die einen Markt- oder Börsenpreis haben (Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen, Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere), gilt als Zeitwert der Wert zum Bilanzstichtag bzw. zum letzten diesem Zeitpunkt vorausgehenden Tag, für den ein Markt- oder Börsenpreis feststellbar war. In Fällen, in denen keine Börsennotierungen vorliegen, werden Renditekurse auf Basis an Finanzmärkten etablierter Preisbildungsverfahren eingesetzt. Kapitalanlagen werden höchstens mit ihrem voraussichtlich realisierbaren Wert unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Vorsicht bewertet. Die Zeitwerte der im Bestand befindlichen Spezialfonds entsprechen dem ermittelten Rücknahmekurs.

Die Ermittlung des beizulegenden Wertes erfolgt für wie Anlagevermögen bilanzierte, öffentlich gehandelte Aktien und Aktienfonds mittels des EPS-Verfahrens (EPS = earnings per share), eines Ertragswertverfahrens je Aktie auf Basis der von unabhängigen Analysten geschätzten jährlichen Gewinnerwartungen oder der darüberliegenden Marktwerte. Sofern der EPS-Wert über 120 % des Marktwertes liegt, erfolgt eine Deckelung bei diesen 120 %.

Bei der Ermittlung des beizulegenden Wertes für wie Anlagevermögen bilanzierte, über Spezialfonds gehaltene Rententitel werden die Renten zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt, sofern sich keine Indizien für eine voraussichtlich dauernde Wertminderung ergeben. Hierzu wird die Bonität des Emittenten sowie die Entwicklung der Ratings herangezogen.

Bei Default-Titeln und Titeln, deren Marktwert kleiner 50 % des Nominals ist, wird grundsätzlich der niedrigere Marktwert herangezogen.

Für wie Anlagevermögen bilanzierte gemischte Fonds und Spezialfonds erfolgt die Ermittlung des beizulegenden Wertes separat für die einzelnen Bestandteile wie Aktien und Renten nach den oben genannten Verfahren. In den beizulegenden Wert der beschriebenen Fonds gehen zusätzlich die übrigen Konstituenten des Fonds wie z. B. liquide Mittel (Nominalwert), Zinsabgrenzungen, Forderungen und Verbindlichkeiten (Buchwert) ein.

Die Zeitwertermittlung der im Bestand befindlichen Private Equity-, Infrastruktur- und Real Estate Fonds erfolgt auf Basis des letzten durch den General Partner gemeldeten Net Asset Value (Capital Account), der bis zum Stichtag im Hinblick auf zwischenzeitlich erfolgte Abrufe und Ausschüttungen fortgeschrieben wird.

Im Bestand befinden sich Optionen auf einen synthetischen Multi-Asset-Index zur Absicherung eines Lebensversicherungsproduktes auf der Passivseite. Die Zeitwerte der Optionen werden durch ein Multi-Index-Modell unter Berücksichtigung der Korrelationsparameter berechnet.

Zu B. Kapitalanlagen

	Buchwerte	Zeitwerte	Saldo
TEUR			
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	560.517	1.058.252	497.735
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	1.396.440	1.444.645	48.205
III. Sonstige Kapitalanlagen			
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3.709.060	4.116.612	407.552
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	7.244.730	5.656.156	-1.588.574
3. Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen	769.635	664.858	-104.777
4. Sonstige Ausleihungen			
a) Namensschuldverschreibungen	4.251.080	3.769.256	-481.825
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	3.220.790	2.421.219	-799.571
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	10.408	10.408	0
d) übrige Ausleihungen	29.849	29.898	49
5. Einlagen bei Kreditinstituten	45.000	45.000	0
6. Andere Kapitalanlagen	7.423	7.522	99
Summe	21.244.932	19.223.826	-2.021.107

Unter Berücksichtigung nur der anspruchsberechtigten Verträge betrug die Gesamtsumme der Buchwerte der in die Überschussbeteiligung (an Bewertungsreserven) einzubeziehenden Kapitalanlagen entsprechend § 54 RechVersV zum Stichtag 16.238 (16.484) TEUR. Der Zeitwert dieser Anlagen belief sich auf 14.693 (14.876) TEUR, so dass sich ein Saldo von -1.545 (-1.608) TEUR ergab. Für mehr Informationen zur Beteiligung an Bewertungsreserven verweisen wir auf unsere Ausführungen im Kapitel zur Überschussbeteiligung.

Bei folgenden zu Anschaffungskosten bilanzierten Kapitalanlagen liegen die Zeitwerte unter den Buchwerten:

Kapitalanlagen mit stillen Lasten

	Buchwerte	Zeitwerte	Saldo
TEUR			
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	407.543	386.681	-20.862
Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.035.993	939.949	-96.044
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	5.585.277	3.962.569	-1.622.708
Hypotheken-, Grundschild- und Rentenschuldforderungen	668.491	566.697	-101.794
Sonstige Ausleihungen	6.319.972	4.995.357	-1.324.614
Summe	14.017.276	10.851.254	-3.166.023

Unter Anwendung des § 341b Abs. 2 HGB wurden bei den wie Anlagevermögen bilanzierten Kapitalanlagen Abschreibungen in Höhe von 1.719.618 (1.759.384) TEUR vermieden. Es handelt sich hierbei nach unserer Einschätzung um vorübergehende Wertminderungen.

Zur Beurteilung des Vorliegens einer dauerhaften Wertminderung in Bezug auf festverzinsliche Wertpapiere werden Bonitätsprüfungen der Emittenten sowie die Entwicklungen der Ratings hinzugezogen. Die stillen Lasten wurden gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB nicht außerplanmäßig abgeschrieben, da diese im Wesentlichen zinsinduziert sind und somit nicht als dauerhaft eingeschätzt werden. Die Gesellschaft rechnet aufgrund der Bonität der Emittenten nicht mit Zahlungsausfällen.

Zur Feststellung des Vorliegens einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung der Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Anteilen oder Aktien an Investmentvermögen und Hypotheken werden die vom Versicherungsfachausschuss des IDW empfohlenen Aufgreifkriterien verwendet. Demzufolge kann eine dauerhafte Wertminderung immer dann vorliegen, wenn der Zeitwert eines Wertpapiers in den dem Bilanzstichtag vorangehenden sechs Monaten permanent um mehr als 20 % unter dem Buchwert liegt sowie für den Fall, dass der Durchschnittswert der täglichen Börsenkurse in den letzten 12 Monaten um mehr als 10 % unter dem Buchwert liegt. Sofern die notwendigen Informationen für eine Durchschau (look-through-approach) vorliegen, richtet sich die Beurteilung der voraussichtlichen Dauerhaftigkeit einer Wertminderung für Anteile oder Aktien an Investmentvermögen bei einer zum Abschlussstichtag vorliegenden stillen Last auf dem Investmentanteil nach den im Fonds gehaltenen Vermögensgegenständen.

Zu B.II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Die für die Gesellschaft wesentlichen Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind nachfolgend aufgeführt. Auf die Darstellung von Gesellschaften von untergeordneter wirtschaftlicher Bedeutung ohne wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wurde verzichtet (§ 286 Nr. 3 Satz 1 HGB).

Name und Sitz der Gesellschaft	Eigenkapital ¹⁾	Ergebnis ¹⁾	Anteil am Kapital ²⁾
TEUR			
Inland:			
Enhanced Sustainable Power Fund Nr. 3 GmbH Co. geschlossene Investment KG, Grünwald	187.778	11.679	3,2 %
HD Real Assets GmbH & Co. KG, Köln	578.374	5.770	58,5 %
HLV New Real Estate GmbH & Co. KG, Köln ⁴⁾			100,0 %
HLV Real Assets GmbH & Co. KG, Köln	239.074	8.326	100,0 %
HNG Hannover National Grundstücksverwaltung GmbH & Co KG, Hannover	42.509	1.151	94,9 %
Infrastruktur Ludwigsau GmbH & Co. KG, Köln ³⁾	23.626	7.711	100,0 %
Infrastruktur Windpark Vier Fichten GbR, Bremen ³⁾	3	4	41,7 %
IVEC Institutional Venture and Equity Capital GmbH, Köln	13.555	1.027	76,2 %
KOP4 GmbH & Co. KG, München	48.253	-17.877	31,5 %
Protektor Lebensversicherungs-AG, Berlin	7.950	95	3,4 %
Talanx Infrastructure France 2 GmbH, Köln ³⁾	86.375	2.510	100,0 %
Talanx Infrastructure Portugal GmbH, Köln ³⁾	732	-7	70,0 %
TD Real Assets GmbH & Co. KG, Köln	586.149	32.110	33,0 %
Windfarm Bellheim GmbH & Co.KG, Köln ³⁾	43.466	6.058	85,0 %
Windpark Mittleres Mecklenburg GmbH & Co. KG, Köln ³⁾	16.098	6.969	100,0 %
Windpark Parchim GmbH & Co. KG, Köln ³⁾	14.684	4.520	51,0 %
Windpark Rechain GmbH & Co. KG, Köln ³⁾	22.473	593	100,0 %
Windpark Sandstruth GmbH & Co. KG, Köln ³⁾	15.046	2.330	100,0 %
WP Berngerode GmbH & Co. KG, Köln	33.003	5.531	80,0 %
WP Mörsdorf Nord GmbH & Co. KG, Köln	24.136	4.889	75,0 %
Ausland:			
Augusta Ireland 1 Limited Partnership, Irland, Dublin	-230	-229	100,0 %
CEF BKR03 NL BV, Niederlande, Amsterdam ³⁾	-525	-401	10,4 %
EIP Gas Transit Switzerland SCS, Luxemburg, Luxembourg	152.301	-5.871	17,5 %
EIP Wind Power Central Norway SCS, Luxemburg, Luxembourg	125.223	1.040	43,4 %
Ferme Eolienne du Confolentais SNC, Frankreich, Toulouse ³⁾	18.939	2.933	100,0 %
Heuberg, S.L.U., Spanien, Sevilla ³⁾	15.119	1.986	75,0 %
Iberia Termosolar 1, S.L.U., Spanien, Sevilla ³⁾	40.885	492	56,0 %
Infrastorm Co-Invest 1 SAC, Luxemburg, Luxembourg ³⁾	11.402	-156.206	84,9 %
Le Chemin de La Milaine S.N.C., Frankreich, Lille ³⁾	18.627	1.783	100,0 %
Le Louveng S.A.S., Frankreich, Lille ³⁾	14.894	1.015	100,0 %
Les Vents de Malet S.N.C., Frankreich, Lille ³⁾	19.217	2.085	100,0 %
VIM Co-Investment SCA, Luxemburg, Luxembourg ³⁾	812	145	99,8 %

1) vor Ergebnisabführung und Ausschüttung; Angaben basierend auf dem letzten vorliegenden testierten Jahresabschluss

2) Die Anteilsquote ergibt sich aus der Addition aller direkt und indirekt gehaltenen Anteile nach Maßgabe des § 16 Abs. 2 und 4 AktG.

3) indirekt gehaltener Anteilsbesitz

4) Zu dieser Beteiligung liegen keine Daten zu Eigenkapital und Ergebnis vor.

Zu B.III. Sonstige Kapitalanlagen

Der Posten B.III.1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere beinhaltet nachfolgend aufgeführte Anteile an EU-/inländischen Investmentvermögen, an denen unsere Gesellschaft jeweils über 10 % der Anteile hält. Es bestehen keine Einschränkungen hinsichtlich der Möglichkeit der täglichen Rückgabe.

	Buchwerte	Zeitwerte	Saldo	Ausschüttung
TEUR				
Rentenfonds:				
GKL SPEZIAL RENTEN	602.025	685.694	83.670	12.600
HGLV - FINANCIAL	938.599	962.239	23.640	32.400
Immobilienfonds:				
Gerling Immo Spezial 1	308.112	391.071	82.960	5.500
Aktienfonds:				
Qualität und Sicherheit	3.250	4.600	1.350	0
Mischfonds:				
HLV Alternative Investment Beteiligungen	18.751	19.086	336	0
Dachfonds:				
Investment-Stabilitäts-Paket Sportiv	500	1.044	544	0
Investment-Stabilitäts-Paket Substanz	500	706	206	0
Investment-Stabilitäts-Paket Trend	500	746	246	0
Anlagekonzept Rendite und Stabilität	500	710	210	0
froots Multi Asset Par. 14 Fonds P	5.000	5.534	534	0
Sonderinvestments:				
FCM Opportunities Fund II SCS ¹⁾	18.404	23.346	4.942	0
CapVest Equity Partners V (Feeder Fonds 2) SCS ¹⁾	8.895	10.479	1.584	0
Anteile an Investment KG:				
Leben Köln offene Investment GmbH & Co. KG 1	20.527	69.640	49.113	2.511
Leben Köln offene Investment GmbH & Co. KG 3	6.816	12.747	5.931	10.744
Leben Köln offene Investment GmbH & Co. KG 5	2.410	106.656	104.246	3.925
Summe	1.934.787	2.294.299	359.512	67.680

1) Fondsanteil mit Beschränkung bei der Rückgabe

Angaben zu derivativen Finanzinstrumenten

Im Bestand befinden sich Optionen auf einen synthetischen Multi-Asset-Index zur Absicherung eines Lebensversicherungsproduktes auf der Passivseite mit einem Volumen von 3.731.680 Stück, welche nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden. Die Zeitwerte der Optionen werden durch ein Multi-Index-Modell berechnet. Der Ausweis erfolgt in der Bilanz unter dem Posten B.III.6, andere Kapitalanlagen im Umlaufvermögen, mit einem Buchwert in Höhe von 7.423 TEUR und einem beizulegenden Zeitwert in Höhe von 7.522 TEUR.

Die Höhe, der Zeitpunkt und die Sicherheit zukünftiger Zahlungsströme werden im Wesentlichen vom Zinsumfeld, von den Entwicklungen an den Aktien- und Rentenmärkten sowie den Entwicklungen der Credit Spreads und der Kreditausfälle beeinflusst.

Zu C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice

	31.12.2024			31.12.2023		
	Anzahl der Anteileinheiten	Wert pro Anteil	Tageswert des Anlagestocks	Anzahl der Anteileinheiten	Wert pro Anteil	Tageswert des Anlagestocks
EUR						
1000plus Deutschland	544.927,408	85,64	46.667.583	568.893,648	71,19	40.499.539
1000plus Österreich	319.632,668	69,48	22.208.078	342.519,422	60,35	20.671.047
AB SICAV I - Sust.Glob.The.Ptf	186.362,232	117,06	21.816.277	197.112,941	104,89	20.674.463
AB SICAV I-Int.Health Ca. Ptf.	17.713,985	516,98	9.157.735	18.035,813	501,65	9.047.605
AB SICAV I-Int.Techn. Ptf. A	8.559,470	872,54	7.468.504	8.835,380	620,41	5.481.594
abrdn - Future Minerals Fund	64.229,474	13,45	864.101	69.682,853	15,78	1.099.300
abrdnEmerging Markets Eq. USD	261,120	65,83	17.189	316,116	60,95	19.267
abrdnEmerging Markets Sm. USD	486,791	25,51	12.420	441,111	22,95	10.123
ACATIS AKTIEN GLOBAL FONDS A	12.735,831	602,87	7.678.050	13.320,247	497,47	6.626.423
Acatis Asia Pacific Plus UI	27.657,468	78,33	2.166.409	24.165,333	70,19	1.696.165
ACATIS GANE VALUE EVENT FD.	38.560,927	386,44	14.901.485	31.073,096	351,64	10.926.543
Acatis Gl. Value Tot. Ret. UI	7.914,126	398,33	3.152.434	8.378,222	341,34	2.859.822
ACC Alpha select AMI	2.704,421	33,45	90.463	2.729,669	31,74	86.640
ACMBernstein-EM.Mkts. EUR	78.477,074	18,00	1.412.587	63.098,677	14,90	940.170
ACS-Acatis Aktien Deutschland	8.776,859	297,84	2.614.100	9.158,620	343,70	3.147.818
AGIF-All.Emerg.Europ.Eq. A EUR	729,362	0,01	7	1.183,129	0,01	12
AGIF-Allianz Euro Bond A EUR	57.037,468	10,48	597.616	57.110,665	10,56	603.311
AGIF-Allianz Gl.Multi A H2-EUR	11.052,689	85,14	941.026	9.806,695	84,69	830.529
AIS-Amundi S&P Global Luxury C	1,358	211,95	288	-	-	-
Allianz Adifonds A	5.052,763	148,51	750.386	5.060,560	138,53	701.039
Allianz Eur. Eq. Divid. A EUR	109.656,421	141,39	15.504.321	111.472,813	133,27	14.855.982
Allianz Euro Bond AT EUR	4.584,746	15,39	70.561	2.283,084	15,27	34.870
Allianz Euro Renten AT EUR	4.440,316	94,77	420.809	5.666,832	93,97	532.512
Allianz Euro Rentenfds A EUR	18.365,548	51,10	938.480	19.268,333	51,65	995.209
Allianz Europazins A EUR	17.106,480	49,82	852.245	17.441,710	49,59	864.934
Allianz Flexi Rentenfonds A	22,458	90,92	2.042	1,444	90,41	131
Allianz Int. Rentenfonds A EUR	21.224,040	43,06	913.907	22.939,578	42,59	976.997
Allianz Nebenwerte Deut. A EUR	12.338,737	260,66	3.216.215	13.823,498	283,02	3.912.326
Am.Fds-Amundi Fds Volat.World	1.388,225	104,82	145.519	876,989	94,63	82.993
Ampega Diversity Plus P (a)	176.829,683	152,04	26.885.185	189.842,030	140,45	26.663.313
Ampega DividendePlus	1,695	170,32	289	0,852	157,05	134
Ampega ETFs-P.Sel.Dynamisch	90.704,002	157,17	14.255.948	91.368,169	134,55	12.293.587
Ampega ETFs-P.Sel.Offensiv	2.447,539	215,76	528.081	1.188,073	177,78	211.216
Ampega ETFs-P.Select Defensiv	1.330,256	113,69	151.237	778,688	107,83	83.966
Ampega EurozonePlus Aktienfon.	295.455,371	134,27	39.670.793	310.450,986	126,74	39.346.558
Ampega Global Green-Bonds-Fds	2.189.004,672	16,29	35.658.886	2.115.661,455	16,09	34.040.993
Ampega Portfolio Real Estate	312.331,866	95,77	29.912.023	302.502,971	93,51	28.287.053
Ampega Rendite Rentenfonds	2.748.853,636	20,66	56.791.316	2.715.280,799	20,04	54.414.227
Ampega Reserve Rentenfonds	263.520,671	51,01	13.442.189	205.931,742	49,77	10.249.223
Ampega Responsibility Fonds	689,597	101,63	70.084	397,807	92,43	36.769
Ampega Unternehmensanleihenfds	591.420,628	25,05	14.815.087	594.145,891	24,02	14.271.384
Amundi Austria Stock A	4.928,364	76,92	379.090	5.225,238	80,31	419.639
Amundi Eastern Europe Stock A	34,873	74,96	2.614	63,749	68,05	4.338
Amundi Ethik Fonds Evolution A	13.282,747	20,74	275.484	3.890,123	19,16	74.535
Amundi Ethik Fonds R2VA EUR	1.160,306	50,25	58.305	274,030	47,36	12.978
Zwischensumme			397.477.447			368.587.277

	31.12.2024			31.12.2023		
	Anzahl der Anteileinheiten	Wert pro Anteil	Tageswert des Anlagestocks	Anzahl der Anteileinheiten	Wert pro Anteil	Tageswert des Anlagestocks
EUR						
Übertrag			397.477.447			368.587.277
Amundi Ethik Plus A ND	7.896,323	71,02	560.797	8.145,183	64,71	527.075
Amundi EUR Corp. Bond PAB ETF	1.693,268	150,73	255.226	200,738	144,74	29.055
Amundi Fds-Glob. Ecology A EUR	13.217,482	466,50	6.165.955	11.760,191	384,67	4.523.793
Amundi Fds-Pion.US E.R.V.A EUR	167.377,511	258,20	43.216.873	175.986,532	220,79	38.856.066
Amundi Fds-US Pioneer A EUR	3.347.116,302	24,32	81.401.868	3.516.224,130	18,94	66.597.285
Amundi Funds Global Equity	2.091,395	190,89	399.226	2.155,362	163,64	352.703
Amundi Ind.S.-A.PRIME EUROZONE	25.893,247	29,27	757.895	16.007,969	27,47	439.739
Amundi Ind.S.-A.PRIME GL. USD	-	-	-	89.292,349	28,81	2.572.513
Amundi Ind.S.-A.PRIME USA	-	-	-	10.256,827	32,73	335.655
Amundi MSCI Pac ex Jpn SRI ETF	414,702	621,60	257.779	213,761	586,80	125.435
Amundi RI-Just Trans. Climate	1.046,127	115,49	120.822	130,925	101,85	13.334
Amundi Total Return A DA	3.813,397	47,94	182.814	3.049,854	45,95	140.141
Amundi-Bd. Glob. Aggr. A2 EUR	694,432	58,71	40.770	674,976	53,22	35.922
Anlagekonz. Rendite Stabilität	83,959	142,07	11.928	0,051	128,84	7
ARIQON Multi Asset Ausg. T	767.721,957	13,96	10.717.399	840.830,087	12,63	10.619.684
ARIQON Wachstum T	235.639,454	13,76	3.242.399	253.219,581	11,76	2.977.862
Ausgewogen Deutschland	137.576,765	238,04	32.748.773	152.499,004	204,67	31.211.971
AXA Ros.Global Small Cap B	77.860,945	52,25	4.068.234	83.094,401	43,07	3.578.876
AXA WF Euro Bonds A	2.442,847	30,90	75.484	2.367,312	30,67	72.605
AXA WF II-Evolv.Tr.Equ. A USD	39.258,348	10,48	411.298	40.776,170	8,51	347.064
AXA WF-Euro Selection A	22.623,926	46,65	1.055.406	23.027,254	46,23	1.064.550
BANTLEON GlobalChallenges	267,446	245,46	65.647	155,693	272,98	42.501
BANTLEON SEL.-Bantl.Opps L PA	397,277	83,83	33.304	274,885	84,86	23.327
BANTLEON SEL.-Bantl.Opps S PA	731,301	89,77	65.649	386,085	89,92	34.717
Baring German Growth Trust	56.471,888	13,09	739.217	57.525,027	11,46	659.237
Basket 100	426.086,214	290,94	123.965.523	446.465,372	245,99	109.826.017
Basket 20	594.336,945	147,13	87.444.795	689.106,731	138,17	95.213.877
Basket 40 ESG	1.098.277,545	176,24	193.560.435	1.102.590,763	155,74	171.717.485
Basket 60	238.551,851	207,73	49.554.376	245.407,028	182,05	44.676.349
Basket 80	250.049,948	250,63	62.670.018	260.910,706	213,66	55.746.181
Basketfonds - Global Trends A	-	-	-	6.179,044	11,28	69.700
Basketfonds-Alte & Neue Welt A	14.059,251	18,27	256.863	7.491,145	15,37	115.139
Best-in-One Balanced A EUR	5.167,608	54,02	279.154	5.185,492	47,78	247.763
BGF - Sustainable Energy A2	334.867,534	14,81	4.957.796	384.743,589	15,51	5.967.335
BGF USD Short DuratBond	39.093,991	75,61	2.955.714	43.344,273	65,95	2.858.501
BGF USD Short DuratBond (Hed.)	21.612,800	44,40	959.608	13.158,814	41,66	548.196
BGF-Emerging Europe Fund A2	483,990	0,01	5	15.009,019	0,01	150
BGF-Euro Bond Fund A2	36.333,589	27,35	993.724	43.051,518	26,87	1.156.794
BGF-Global Long-Horizon Eq. A2	36.412,642	95,25	3.468.418	36.017,698	81,48	2.934.605
BGF-Latin American Fund A2 EUR	32.685,029	50,38	1.646.672	29.039,592	71,63	2.080.106
BGF-Systematic Gl. SmallCap A2	118.659,367	148,11	17.574.623	121.576,662	131,86	16.031.257
BGF-US Basic Value Fund A2	420.184,509	122,33	51.400.119	432.275,315	108,61	46.947.476
BGF-US Flexible Eq.Fund A2	18.703,339	65,29	1.221.114	20.638,660	54,13	1.117.188
BGF-World Energy Fund A2	2.028,896	23,07	46.815	1.831,643	21,67	39.696
BGF-World Energy Fund A2 EUR	6.268,660	23,17	145.245	3.984,706	21,63	86.189
BGF-World Gold Fund A2 EUR	186.107,944	37,11	6.906.466	177.970,601	30,80	5.481.495
Zwischensumme			1.194.079.692			1.096.629.891

	31.12.2024			31.12.2023		
	Anzahl der Anteileinheiten	Wert pro Anteil	Tageswert des Anlagestocks	Anzahl der Anteileinheiten	Wert pro Anteil	Tageswert des Anlagestocks
EUR						
Übertrag			1.194.079.692			1.096.629.891
BGF-World Gold Fund A2RF USD	27.433,792	36,96	1.013.966	29.328,375	30,85	904.718
BGF-World Healthscience A2 EUR	117.789,910	63,41	7.469.058	91.744,714	58,78	5.392.754
BGF-World Mining Fund A2	387.739,782	53,84	20.876.869	386.044,147	57,23	22.095.086
Blackrock GI-Em.Eur.II A2 EUR	483,801	68,81	33.290	-	-	-
BNP Paribas Aqua Priv. Cap.	4.747,631	359,64	1.707.438	4.048,931	340,40	1.378.256
BNP Paribas Global Bond	2.573,063	95,47	245.650	2.839,104	94,61	268.608
BNP Paribas Sus.Glob. Equ. USD	13.984,283	174,11	2.434.836	9.323,832	135,62	1.264.467
Brown Adv.Fds-US Sust.Grow. B	100.338,844	29,08	2.918.267	85.630,513	22,79	1.951.113
BSF Defensive EUR	26.337,108	100,83	2.655.571	27.375,563	96,57	2.643.658
BSF Growth EUR	101.699,107	171,30	17.421.057	106.199,241	145,90	15.494.469
BSF Moderate EUR	52.764,577	135,01	7.123.746	54.270,810	120,96	6.564.597
Cand.Money Mkt-USD Sustainable	1.049,742	616,54	647.205	146,946	553,98	81.405
Carmignac Investiss. FCP A EUR	26.795,597	2.183,27	58.502.023	26.613,481	1.743,22	46.393.152
Carmignac Patrimoine FCP A EUR	88.467,109	703,89	62.271.113	82.295,727	657,48	54.107.795
Carmignac Securite FCP A EUR	1.137,183	1.877,43	2.134.981	1.232,745	1.783,40	2.198.477
Comgest Gr. Em. Markets EUR I	2.503,995	31,32	78.425	1.173,165	29,81	34.972
Comgest Growth Japan EUR I Acc	4.088,988	12,47	50.990	2.524,999	11,37	28.709
Comgest Growth PLC Europe EUR	255.337,367	42,68	10.897.799	208.061,174	42,77	8.898.776
CONVERTINTV Fair Sustain. IF	0,368	100,36	37	-	-	-
CONVEST 21 VL	38.478,552	107,18	4.124.131	39.379,246	84,28	3.318.883
C-Quadrat ARTS Best Mom. T	3.662,800	283,95	1.040.052	2.506,335	254,71	638.389
C-QUADRAT ARTS Tot. Return ESG	430,571	201,82	86.898	401,832	162,16	65.161
C-Quadrat ARTS Tot.Ret. ESG IH	391,770	110,08	43.126	214,680	87,27	18.735
C-Quadrat ARTS Tot.Ret.Dyn. T	37.331,047	237,11	8.851.565	36.914,642	214,83	7.930.373
C-Quadrat ARTS Tot.Ret.Flex.T	77,048	145,49	11.210	57,380	131,93	7.570
C-QUADRAT ARTS Tot.Ret.Gl. AMI	381.984,114	138,10	52.752.006	343.865,939	125,48	43.148.298
C-Quadrat ARTS Total Ret. T	1.867,430	217,67	406.483	943,404	203,01	191.520
C-QUADRAT ARTS Total Ret.Dyn.	17,608	114,67	2.019	-	-	-
Cross Asset Timer Ptf. (Wsf.)	455.336,371	228,42	104.007.046	438.877,422	190,39	83.558.248
CS Euroreal	14.033,064	1,45	20.348	15.937,598	2,28	36.338
CS Inv.12-CSL Fd Income CHF B	-	-	-	259,574	181,30	47.060
CS Inv.12-CSL P.F. Yield EUR B	-	-	-	2.167,162	182,61	395.745
CS Inv.12-CSL P.F. Yield USD B	-	-	-	27,246	272,23	7.417
CT (Lux) CreditOpportunities	4,086	10,16	42	-	-	-
CT (Lux) Europ. HighYield BD.	230.923,130	11,50	2.655.685	249.598,860	10,79	2.693.571
CT (Lux) European CorporateBd.	3.406.742,470	1,39	4.737.075	3.480.009,967	1,34	4.671.565
CT (Lux) European Select EUR	4.699.318,710	16,61	78.066.022	4.869.521,697	15,75	76.670.619
CT (Lux) European Select USD	7.159.737,004	7,79	55.758.105	7.643.690,801	6,18	47.234.401
CT (Lux) European SmallerComp.	2.053.273,633	13,35	27.418.595	2.250.232,970	13,46	30.296.012
DEGI Europa	5.199,643	0,40	2.080	5.985,621	0,50	2.993
Deka Rentenfonds RheinEdition	5.240,333	28,79	150.869	5.271,039	28,46	150.014
DekaStruktur: 2 Chance	7.682,770	59,55	457.509	9.622,676	52,17	502.015
DekaStruktur: 2 ChancePlus	2.104,472	68,37	143.883	2.254,137	59,80	134.797
DekaStruktur: 2 ErtragPlus	1.033,809	40,74	42.117	1.438,341	38,56	55.462
DekaStruktur: 2 Wachstum	5.128,068	38,53	197.584	4.952,349	34,75	172.094
DF Dt.Fin. Gl.Real Estate Inv.	51,805	945,07	48.959	38,105	957,39	36.481
Zwischensumme			1.733.585.425			1.568.314.665

	31.12.2024			31.12.2023		
	Anzahl der Anteileinheiten	Wert pro Anteil	Tageswert des Anlagestocks	Anzahl der Anteileinheiten	Wert pro Anteil	Tageswert des Anlagestocks
EUR						
Übertrag			1.733.585.425			1.568.314.665
Dim.Fds-Global Small Comp. EUR	114.610,848	36,92	4.231.433	79.611,459	32,29	2.570.654
Dimens.Fds-Glbl Core Equ. EUR	231.671,398	49,29	11.419.083	142.854,391	40,52	5.788.460
Dimens.Fds-Infl.Li.I.D.F.I.EUR	29.520,880	13,35	394.104	22.775,521	13,69	311.797
Dimension.Fds-Gl Targ.Val	17.776,338	38,36	681.900	3.510,789	33,33	117.015
Dimensional Europ. Small Comp.	11.941,886	50,82	606.887	4.952,586	47,84	236.932
Dimensional Fds-World Equ.EUR	1.467,130	38,06	55.839	-	-	-
Dimensional World Alloc. 60/40	70.741,277	14,15	1.000.989	26.145,516	12,87	336.493
DJE - Zins & Dividende XP EUR	23.862,369	204,53	4.880.570	16.238,744	185,40	3.010.663
DJE Gold & Stabilitätsfonds P	16.455,136	139,66	2.298.158	17.365,118	127,22	2.209.121
DJE-Dividende & Substanz P EUR	3.522,371	589,64	2.076.931	3.584,321	497,47	1.783.092
DJE-Europa PA EUR	2.825,254	378,03	1.068.031	2.808,522	381,56	1.071.620
DWS Akkumula LC	71.150,968	2.168,31	154.277.355	74.869,139	1.805,39	135.167.995
DWS Akkumula TFC	2.100,637	2.255,69	4.738.386	963,686	1.865,92	1.798.161
DWS Akt.Strategie Deutschland	27,983	506,02	14.160	24,758	492,43	12.192
DWS Aktien Schweiz	17.688,568	145,79	2.578.816	18.895,914	140,00	2.645.428
DWS Artificial Intelligence	1.477,581	471,02	695.970	1.652,219	342,39	565.703
DWS Concept - Platon LC	2.234,787	399,89	893.669	1.992,800	396,68	790.504
DWS Concept GS&P Food	4.204,025	380,73	1.600.598	4.468,453	373,28	1.667.984
DWS Covered Bond Fund LD	234,323	50,17	11.756	159,984	49,10	7.855
DWS Deutschland	66.131,975	276,13	18.261.022	65.314,891	255,19	16.667.707
DWS ESG Euro Money Market Fund	73,382	102,07	7.490	64,599	100,75	6.508
DWS ESG Investa LD	387.100,678	209,96	81.275.658	409.651,954	193,89	79.427.417
DWS ESG Top Asien LC	253.492,387	235,02	59.575.781	260.082,815	196,47	51.098.471
DWS ESG Top World	387.990,028	196,47	76.228.401	409.629,324	165,91	67.961.601
DWS Euro Bond Fund LD	135.921,450	15,55	2.113.579	129.799,797	15,56	2.019.685
DWS Euro Flexizins NC	80.513,604	72,76	5.858.170	78.030,229	69,82	5.448.071
DWS European Opportunities	44.552,596	433,69	19.322.015	47.025,383	433,35	20.378.450
DWS Eurorenta	97.365,523	48,03	4.676.466	103.178,024	47,66	4.917.465
DWS Eurovesta	253,764	168,01	42.635	269,681	169,49	45.708
DWS Eurozone BondsFlexible	131.932,915	31,33	4.133.458	128.648,120	30,46	3.918.622
DWS Funds-Global Protect 80	23.806,677	180,62	4.299.962	24.620,142	156,13	3.843.943
DWS German Equities Typ O	4.547,982	552,24	2.511.578	5.001,279	502,30	2.512.142
DWS Global Emerging Mkt. Eq ND	2.667,986	127,01	338.861	2.974,242	112,14	333.532
DWS Global Growth	7.797,465	253,37	1.975.644	7.922,392	199,21	1.578.220
DWS Global Value SC	2.753.649,597	241,75	665.694.790	2.805.813,654	210,40	590.343.193
DWS Int. Renten Typ O	8.625,545	115,47	995.992	9.698,607	113,80	1.103.701
DWS Inv.-Euro Corp. Bonds LD	11,527	118,19	1.362	6,552	115,10	754
DWS Inv.-Euro High Yield LD	6.886,425	111,97	771.073	1.177,383	108,09	127.263
DWS Inv.-Gl. Agribusiness LC	2.534,734	175,37	444.516	2.809,028	178,07	500.204
DWS Inv.-Gl. Agribusiness TFC	609,913	133,94	81.692	349,267	134,99	47.148
DWS Inv.-Qi LowVol World LD	3.484,002	171,47	597.402	3.500,530	147,59	516.643
DWS Invest II-Gbl Eq.Hi.Co. NC	22.495,857	311,45	7.006.335	23.161,953	263,46	6.102.248
DWS Nomura Japan Growth LC	12.501,841	108,84	1.360.700	12.747,872	92,32	1.176.884
DWS Qi LowVol Europe NC	1.574,783	361,77	569.709	1.656,817	327,44	542.508
DWS Telemedia Typ O	1.089,244	283,44	308.735	1.091,230	216,56	236.317
DWS Top Dividende LD	164.378,421	137,91	22.669.428	144.593,843	130,33	18.844.916
Zwischensumme			2.908.232.614			2.708.106.762

	31.12.2024			31.12.2023		
	Anzahl der Anteileinheiten	Wert pro Anteil	Tageswert des Anlagestocks	Anzahl der Anteileinheiten	Wert pro Anteil	Tageswert des Anlagestocks
EUR						
Übertrag			2.908.232.514			2.608.105.652
DWS Top Dividende TFC	14.042,330	182,60	2.564.129	7.151,594	165,69	1.184.948
DWS Top Europe	223.026,615	192,53	42.939.314	233.752,490	187,81	43.901.055
DWS Vermögensbildungsfds I	1.008.837,875	316,63	319.428.336	1.033.463,743	265,62	274.508.639
DWS.Inv.-Top Dividend LD	90.117,310	186,95	16.847.431	87.396,133	177,69	15.529.419
Echiquier-Agen.SRI Mid Cap EUR	1,579	194,80	308	0,778	193,18	150
Ecofin Global Fund T	3.582,743	149,77	536.587	2.618,349	133,95	350.728
ERSTE BOND COMBIRENT A	2.132,225	14,50	30.917	1.941,637	14,68	28.503
Erste WWF Environment EUR R01	55,470	172,54	9.571	14,036	221,09	3.103
ETF-Portfolio Nachhaltigkeit	0,067	131,98	9	0,059	110,18	7
Ethna DEFENSIV FCP T	932,343	182,36	170.022	548,821	173,21	95.061
Ethna-Aktiv A	100.241,857	150,03	15.039.286	92.641,027	141,57	13.115.190
F.Tem.Inv.Fds-T.Gbl Cl.Change	1.250.397,837	29,23	36.549.129	1.347.497,187	30,28	40.802.215
FarSighted Global Ptf. T	434,349	13,94	6.055	369,203	12,36	4.563
FIAG Universal Dachfonds	208.654,739	8,60	1.794.431	219.037,809	8,41	1.842.108
Fidelity America A	1.219.392,563	15,64	19.068.690	1.295.660,704	13,69	17.738.970
Fidelity American Growth A	666.993,044	92,96	62.001.181	691.088,400	76,71	53.011.974
Fidelity Asian Spec.Sit. A USD	5.916,450	50,15	296.700	7.328,952	44,15	323.572
Fidelity Emer.Markets A USD	59.961,168	27,37	1.641.200	68.552,375	24,89	1.706.520
Fidelity Euro Bond A	366.910,522	12,70	4.659.764	403.813,633	12,62	5.096.128
Fidelity Europ.Dynamic Gr.A	36.103,452	81,95	2.958.678	38.263,741	81,12	3.103.955
Fidelity Europ.Smaller Comp. A	404.340,931	66,69	26.965.497	431.960,453	65,38	28.241.574
Fidelity European A Acc EUR	125.249,094	24,19	3.029.776	130.309,520	23,74	3.093.548
Fidelity European Growth A	17.596.399,330	19,88	349.816.419	17.914.005,415	17,50	313.495.095
Fidelity European High Yield A	1.256,503	9,23	11.593	1.066,082	8,94	9.530
Fidelity Fds-Emer.Mkts Focus Y	1.122,839	11,49	12.901	194,524	10,90	2.120
Fidelity Fds-SMART Gbl Def A	3.006,667	12,77	38.395	6.443,865	11,39	73.396
Fidelity Fds-Sust.Asia Eq. USD	93.656,184	9,79	916.932	98.533,233	9,00	886.897
Fidelity Fds-Sust.Cons. Brands	457,963	100,40	45.979	1.602,168	84,20	134.903
Fidelity Fds-Sust.Eur.Equity A	9.735,236	27,25	265.285	10.079,418	25,36	255.614
Fidelity Fds-Sust.Japan A	459.288,626	2,14	982.795	482.026,780	1,92	926.455
Fidelity Funds - Euro 50 Index	1.155.978,264	15,25	17.628.669	1.166.142,418	14,18	16.535.899
Fidelity Global Technology A	408.820,635	73,14	29.901.141	406.687,432	58,87	23.941.689
Fidelity Global Technology Y	32.042,612	90,41	2.896.973	14.971,736	72,24	1.081.558
Fidelity Greater China A	116.173,056	233,90	27.172.643	122.645,179	201,79	24.748.765
Fidelity International A EUR	484.824,868	74,64	36.187.328	517.294,298	63,33	32.760.248
Fidelity International Fund A	716.288,499	74,18	53.133.813	779.414,421	63,37	49.391.334
Fidelity Nordic A	24.523,081	185,32	4.544.708	26.834,647	182,69	4.902.544
Fidelity Target 2020 A Acc EUR	-	-	-	688,133	14,24	9.799
Fidelity-Eur.Mul.Asset Inc. A	32.853,699	17,73	582.496	34.121,193	17,12	584.155
Fidelity-Gl Mul. Ass.Dy. A EUR	1.001.135,669	9,94	9.949.286	1.049.338,791	9,05	9.491.269
Fidelity-Gl Multi Ass. Dy. A	41.844,039	27,11	1.134.502	43.489,505	22,95	998.003
FidelityTarget 2040 EUR ACC.	8,602	55,75	480	6,062	45,62	277
Flossbach v. Storch-BdOppor. I	12.329,868	140,10	1.727.415	7.943,090	139,42	1.107.426
Flossbach v.Storch-MulAsBal. I	9.233,334	191,21	1.765.506	6.809,809	175,14	1.192.670
Flossbach v.Storch-MulAsDef. I	91.434,053	148,48	13.576.128	81.251,796	139,91	11.367.939
Flossbach v.Storch-MulAsGro. I	10.193,194	230,82	2.352.793	7.059,795	205,95	1.453.965
Zwischensumme			4.019.413.705			3.607.139.130

	31.12.2024			31.12.2023		
	Anzahl der Anteileinheiten	Wert pro Anteil	Tageswert des Anlagestocks	Anzahl der Anteileinheiten	Wert pro Anteil	Tageswert des Anlagestocks
EUR						
Übertrag			4.019.413.705			3.607.139.130
FMM-Fonds	674,019	700,83	472.373	423,784	648,05	274.633
Fondak A	13.926,715	202,47	2.819.742	12.931,159	199,16	2.575.370
Fr.Temp.Inv.-Fr.Innovat. W USD	55.277,294	20,69	1.143.741	49.489,118	14,77	730.850
Frankfurter-Sparirent Deka	-	-	-	289,329	51,96	15.034
Frankfurter-Sparinvest Deka	502,849	169,21	85.087	480,648	154,61	74.313
Frankl.STOXXEur600 PAB Cl. ETF	9.603,820	37,08	356.110	4.433,944	34,69	153.814
Franklin Gl.Fundam.St.A EUR	566.551,767	14,97	8.481.280	605.559,215	13,06	7.908.603
Franklin Gl.Fundam.St.A EUR-HI	47.508,524	8,61	409.048	41.858,212	8,11	339.470
Franklin Gl.Fundam.St.A USD	9.351,868	14,88	139.173	8.761,575	13,03	114.168
Franklin India A EUR a	122,067	120,44	14.702	-	-	-
Franklin LibFTSE China ETF USD	38.567,582	23,73	915.016	21.021,698	18,64	391.844
Franklin LibFTSE India ETF USD	74.759,695	41,84	3.127.946	21.266,438	35,77	760.700
Franklin Mutual Gl.Disc.A EUR	13.372,100	38,67	517.099	8.473,195	36,20	306.730
Franklin S&P 500 PAB Clim. ETF	39.688,389	47,51	1.885.595	16.143,090	35,56	574.048
Franklin Susta. Euro Green ETF	12.411,095	23,67	293.795	2.612,555	23,09	60.329
Franklin-MSCI China Pa.Ali.ETF	7.315,968	20,15	147.380	1.793,713	16,62	29.812
froots Multi Asset §14 Fonds P	2,411	110,88	267	-	-	-
FTGF Western Asset USCoreBond	556,297	103,45	57.552	403,823	96,87	39.118
FTIF-Frank.Sust.Gl.Gro. A EUR	101.135,362	38,50	3.893.711	101.314,168	35,69	3.615.903
FTIF-Frank.Sust.Gl.Gro. A USD	2.565,550	28,08	72.039	2.420,183	26,13	63.248
Fürst Fugger Privatb.Wachst.	32.116,803	122,62	3.938.162	31.506,778	114,27	3.600.280
FvS - Multiple Opportunities I	6.684,662	189,98	1.269.952	4.910,006	174,38	856.207
FvS Multiple Opport. II R	22.281,667	169,21	3.770.281	19.204,999	157,33	3.021.522
FvS Multiple Opportunities R	160.267,109	313,46	50.237.328	149.095,618	289,74	43.198.964
Gamax Fds-Asia Pacific A	63.361,247	21,09	1.336.289	78.523,234	18,59	1.459.747
Gamax Junior A	662.390,694	23,88	15.817.890	717.331,837	19,98	14.332.290
Gamax Maxi-Bond A	2.743,366	5,98	16.405	3.282,345	5,85	19.202
GlobalPortfolioOne RT	361,980	152,53	55.213	8,006	128,59	1.029
Grönemeyer Gesundh.fds.Nachh.	167,818	88,40	14.835	-	-	-
Grundbesitz Europa RC	1.482,581	36,60	54.262	1.466,337	38,55	56.527
H&A PRIME VALUES Income EUR	174,060	131,28	22.851	135,207	128,80	17.415
HANSAGold USD-Klasse A	26.066,427	99,97	2.605.745	18.179,670	79,28	1.441.295
hausInvest europa	5.264,592	43,98	231.537	5.718,703	43,72	250.022
Heureka Outperformance Fonds	20.444,927	168,79	3.450.899	22.277,408	145,97	3.251.833
High Constant Portfolio (Wsf.)	236.988,618	224,55	53.215.794	180.308,702	182,10	32.834.215
HSBC GIF Indian Equity A Dis	29.861,957	298,83	8.923.550	31.763,874	249,82	7.935.302
HSBC R.I.F.-HSBC SRI Euro.Eq.A	4.558,158	65,23	297.329	4.315,786	60,78	262.313
I-AM AllStars Conservative T	9.688,702	16,49	159.767	6.929,217	15,51	107.472
I-AM AllStars Multi Asset	158.792,537	14,43	2.291.376	181.345,695	12,75	2.312.158
I-AM ETFs-Portfolio Select EUR	216.754,549	78,37	16.987.054	222.704,017	68,79	15.319.809
I-AM ETFs-Portfolio Select P1	2.318,049	80,09	185.653	2.704,863	70,16	189.773
IAM Global Classic Flexible	-	-	-	106.296,666	4,90	520.854
IAM Global Opportunity Flex.	386.163,078	8,14	3.143.367	373.920,870	7,06	2.639.881
I-AM GreenStars Moderate	8.192,430	12,55	102.815	10.751,769	11,74	126.226
I-AM GreenStars Opport. R T	1.961,801	182,54	358.107	1.804,700	155,12	279.945
IAM-Flexible Behavioral Equity	43.762,542	12,77	558.848	43.318,469	12,63	547.112
Zwischensumme			4.213.290.669			3.759.748.508

	31.12.2024			31.12.2023		
	Anzahl der Anteileinheiten	Wert pro Anteil	Tageswert des Anlagestocks	Anzahl der Anteileinheiten	Wert pro Anteil	Tageswert des Anlagestocks
EUR						
Übertrag			4.213.290.669			3.759.748.508
Industria A (EUR)	112.009,059	142,81	15.996.014	116.280,042	142,79	16.603.627
Inovesta Classic	95.844,234	55,31	5.301.145	101.044,235	48,31	4.881.447
Inovesta Opportunity	18.937,583	38,38	726.824	19.055,863	32,57	620.649
INTER ImmoProfil	7.735,600	48,24	373.165	9.081,403	55,32	502.383
Inv.Fds-Inv.Dev.S.&M.Cap Eq. A	24.617,777	95,55	2.352.224	26.213,465	82,58	2.164.727
Invesco Asia Opport.Equity A	7.228,009	136,90	989.537	7.283,119	116,07	845.358
Invesco Bal.-Risk Allo. A EUR	1.394,820	17,28	24.102	1.036,808	17,02	17.646
Invesco Ch.N.Pers.Eq.	10.376,329	46,64	483.911	8.177,789	39,17	320.348
Invesco Em. Mrk.ex-China Eq.	341.783,546	78,64	26.877.552	358.100,148	71,79	25.706.334
Invesco Europa Core Aktienfds	2.237,294	192,76	431.261	2.183,769	177,45	387.510
Invesco Extra Income Bond T	2.751,892	214,15	589.318	2.912,494	205,94	599.799
Invesco Fds-Inv.Re.Gl Re. EUR	12.498,544	11,74	146.733	13.863,027	11,91	165.109
Invesco Global Eq.Income A USD	319.249,925	114,13	36.434.638	331.072,633	96,75	32.031.732
Invesco Jap.Eq.Advantage A JPY	29,852	46,21	1.379	28,446	42,85	1.219
Invesco Pan European Small Cap	302,381	33,33	10.078	296,283	30,02	8.894
Invesco Umwelt u. Nachhaltigk.	1.382,802	194,14	268.457	1.769,734	169,12	299.297
Invesco-Asia Cons.Dem. Z USD	4.251,334	14,44	61.396	3.651,732	11,71	42.759
Invest.-Stabil.-Paket Dynamik	33.144,172	204,02	6.762.074	23.116,426	173,40	4.008.388
Invest.-Stabil.-Paket Komfort	17.852,672	129,44	2.310.850	14.077,232	120,73	1.699.544
Invest.-Stabil.-Paket Smart	26.194,184	113,27	2.967.015	27.301,339	108,40	2.959.465
Invest.-Stabil.-Paket Sportiv	8.821,436	208,70	1.841.034	6.088,066	177,34	1.079.658
Invest.-Stabil.-Paket Sprint	17.450,396	242,59	4.233.292	13.533,862	201,99	2.733.705
Invest.-Stabil.-Paket Substanz	8.570,613	141,19	1.210.085	7.154,358	132,51	948.024
Invest.-Stabil.-Paket Trend	7.602,821	149,28	1.134.949	5.565,413	132,89	739.588
Invest.-Stabil.-Paket Zukunft	10.175,367	263,73	2.683.550	8.151,774	221,29	1.803.906
IQAM Austrian MedTrust RA	15,920	98,39	1.566	2,017	94,22	190
IQAM Balanced Protect 95 T	410,095	56,76	23.277	395,497	54,40	21.515
IQAM ShortTerm RA EUR	50,809	63,43	3.223	46,186	62,38	2.881
IQAM SparTrust M RA	4.391,384	79,01	346.963	3.968,230	79,65	316.070
iShares Core DAX UCITS ETF DE	37.996,488	165,58	6.291.458	29.400,070	140,24	4.123.066
iShares FTSE 100 ETF	680,661	190,04	129.353	367,514	167,34	61.500
iShares IV-Healthc.Innovation	363.409,996	7,31	2.657.617	275.971,871	6,82	1.881.852
iShares Listed Priv.Equity ETF	37.018,699	34,87	1.290.842	20.742,154	27,56	571.654
iShares MSCI EM SRI ETF	286.416,545	6,98	2.000.333	147.483,262	6,28	925.752
iShares MSCI Europe SRI ETF	39.044,401	67,79	2.646.820	20.960,734	64,34	1.348.614
iShs VII-CoMSCI PacxJP ETF USD	32.688,188	175,72	5.743.968	19.480,437	157,02	3.058.818
iShs-Core MSCI Em.Mar. IMI ETF	762.651,753	32,74	24.966.930	472.852,539	28,75	13.594.038
iShsII-Dev. Prop.Yld ETF USD	20.153,800	21,82	439.655	15.278,895	21,32	325.746
iShsII-Gl.Clean Energy U.ETF	713.507,734	6,35	4.530.061	529.161,351	8,19	4.332.244
iShsII-Gl.Infrastruct. ETF USD	65.296,466	30,85	2.014.396	50.743,112	27,60	1.400.256
iShsIII-C.MSCI Eu.U.E.EUR Acc	214.862,584	78,11	16.782.916	131.677,513	72,18	9.504.483
iShsIII-Core EUR Corp.Bd. ETF	31.143,480	121,57	3.785.957	18.018,477	120,59	2.172.758
iShsIII-Core EUR Gov.Bd. ETF	54.353,298	112,39	6.108.495	31.391,968	112,72	3.538.346
iShsIII-Core MSCI Wld. ETF USD	1.340.217,967	103,59	138.833.179	868.418,104	82,26	71.436.073
iShsII-MSCI Wld Islamic U.ETF	531,368	46,78	24.855	-	-	-
iShsII-MSCI Wld Q.Dv.ESG U.ETF	505.526,800	6,60	3.334.455	256.291,963	5,81	1.489.569
Zwischensumme			4.549.457.573			3.981.025.050

	31.12.2024			31.12.2023		
	Anzahl der Anteileinheiten	Wert pro Anteil	Tageswert des Anlagestocks	Anzahl der Anteileinheiten	Wert pro Anteil	Tageswert des Anlagestocks
EUR						
Übertrag			4.549.457.573			3.981.025.050
iShsIV-Automation&Robot.U.ETF	11.311,229	13,32	150.620	-	-	-
iShsIV-Digital Security UC.ETF	3.794,138	9,58	36.333	-	-	-
iShsIV-MSCI Wid.SRI UCITS ETF	627.179,386	11,86	7.440.856	228.548,318	10,09	2.306.967
iShsIV-Smart City Infrs.U.ETF	18.023,077	6,98	125.783	5.070,685	6,07	30.754
iShsVII-Core S&P 500 ETF	74.700,955	600,78	44.878.840	51.001,672	454,04	23.156.799
iShsVII-NASDAQ 100 UCITS ETF	6.208,743	1.163,60	7.224.493	2.425,575	871,30	2.113.404
iShsV-S&P 500Te.Sec.U.ETF USD	601.920,995	32,68	19.670.778	436.777,881	22,37	9.768.537
IVP-Globale Werte	362.480,781	22,98	8.329.808	356.403,137	20,31	7.238.548
Ja.He.Ca.Fds-US Contrarian Fd.	4.520,028	32,75	148.031	4.606,781	28,92	133.228
Janus Capital-US Twenty A EUR	10.846,222	60,21	653.051	15.515,138	47,99	744.571
JPM Inv.Fds-Gl. Macro Fd EUR	2.206,488	91,19	201.210	1.124,980	87,13	98.020
JPMorgan America Equity A USD	190.072,670	433,70	82.433.948	202.196,911	327,77	66.274.297
JPMorgan Emerg. EUR Eq. A dis.	498.348,844	0,37	184.389	530.724,378	0,41	217.597
JPMorgan Euroland Equity A EUR	26.951,079	72,85	1.963.386	27.319,201	67,07	1.832.299
JPMorgan Europe Small Cap A	51.220,937	89,48	4.583.249	52.150,767	82,96	4.326.428
JPMorgan F.-Aggregate Bond A	77.389,782	8,60	665.552	73.620,943	8,50	625.778
JPMorgan Global Balanced A EUR	5.861,583	150,94	884.747	6.151,545	141,24	868.844
JPMorgan Global Focus A EUR	6,007	83,19	500	-	-	-
JPMorgan Global Healthc. A USD	19,250	414,59	7.981	18,804	404,21	7.601
JPMorgan Latin Amer.Eq.A USD	45.340,249	36,57	1.658.006	49.281,620	47,19	2.325.613
JPMorgan Pacific Eq. Fund A DL	674.242,042	125,12	84.362.527	676.929,468	109,17	73.898.043
JPMorgan US Technology A USD	14.896,900	55,03	819.764	15.671,773	41,27	646.810
JPMorgan-Emer.Mkts Eq. A USD	169.237,472	37,59	6.361.994	194.796,746	35,28	6.872.791
JPMorgan-Europe Dynam.Techn.Fd	6.964,498	45,79	318.904	7.109,706	44,62	317.235
JPMorgan-Europe Equity A EUR	195,109	68,59	13.383	182,320	64,97	11.845
JPMorgan-Europe Str.Value A	97.791,389	18,55	1.814.030	96.971,635	16,89	1.637.851
JPMorgan-Europe Str.Value D	2.506,485	23,12	57.950	2.449,217	20,56	50.356
JPMorgan-India Fund A USD	4.206,316	123,10	517.809	4.404,152	107,73	474.449
JSS IF-JSS Sus.Eq.-Gl Th.P dis	4.043,047	324,56	1.312.211	3.192,300	278,41	888.768
JSS Inv.-JSS S.Eq.Gl.Clim.2035	12.218,116	269,93	3.298.036	13.187,889	229,19	3.022.532
JSS Inv.-JSS Sst.M.Ass.Gl.Opps	297,556	234,52	69.783	383,009	219,90	84.224
JSS Inv.-JSS Sust.Eq.-SystEM P	1.505,591	237,04	356.881	1.338,944	222,94	298.503
Jupiter Gl.Fd.-J.Europ.Grow. I	103,867	63,99	6.646	71,793	64,28	4.615
K&S Flex	3.167,879	66,96	212.121	3.101,155	61,22	189.853
Kapital Plus A EUR	5.806,330	66,46	385.889	2.962,796	67,26	199.278
KEPLER Ethik Rentenfonds I T	2.799,979	160,95	450.657	2.178,816	156,37	340.701
Konservativ Deutschland	24.612,213	186,54	4.591.162	27.523,791	168,84	4.647.117
La Franc. Syst. DF P	20.651,541	17,59	363.261	23.815,142	15,89	378.423
LBBW Nachhaltigkeit Aktien I	17,830	172,91	3.083	2,300	162,24	373
LF - WHC Global Discovery	631,706	110,50	69.804	644,213	116,47	75.031
LO Golden Age P	11.754,212	18,37	215.897	9.507,056	18,82	178.911
Loys Global P	1.780,756	30,72	54.705	1.343,155	29,76	39.972
M & W Capital	2.192,985	95,25	208.882	1.492,856	85,38	127.460
M & W Privat FCP	813,040	192,90	156.835	586,392	160,10	93.881
M&G Inv. M&G Global Themes A	841.605,113	56,60	47.632.156	851.642,613	52,00	44.288.567
M&G(L)IF1- Posit. Impact C EUR	23.812,279	16,68	397.070	17.338,226	15,21	263.725
Zwischensumme			4.884.750.575			4.242.125.648

	31.12.2024			31.12.2023		
	Anzahl der Anteileinheiten	Wert pro Anteil	Tageswert des Anlagestocks	Anzahl der Anteileinheiten	Wert pro Anteil	Tageswert des Anlagestocks
EUR						
Übertrag			4.884.750.575			4.242.125.648
M&G(Lux)1-Gl.Themes A Acc.EUR	226.299,410	16,85	3.812.149	182.293,593	15,55	2.834.884
M+G(L)IF1-Gl.Lstd Infra. EUR C	20.275,541	16,75	339.557	19.398,566	15,88	308.007
Magellan SICAV C EUR	281.983,693	20,07	5.659.413	250.394,707	19,19	4.805.074
Magna New Frontiers R EUR	5.391,857	33,11	178.530	4.598,451	28,50	131.051
Managed Fund Konzept	266.102,328	94,18	25.061.517	321.711,791	84,44	27.165.344
MasterFonds-VV Ausgewogen	99.512,851	80,07	7.967.994	104.119,200	73,52	7.654.844
MasterFonds-VV Ertrag	39.624,576	66,64	2.640.582	43.258,325	63,04	2.727.005
MasterFonds-VV Wachstum	392.701,495	96,36	37.840.716	407.628,054	85,12	34.697.300
Mayerhofer Strategie AMI	2.212,323	145,91	322.800	1.178,764	142,79	168.316
MEAG Nachhaltigkeit A	2.323,347	171,42	398.268	2.398,218	142,83	342.537
MEDICAL - BioHealth EUR E	5.085,646	194,13	987.276	3.683,534	177,30	653.091
Metzler Wertsicherungsfds 93 A	1.311,583	123,70	162.243	1.272,625	117,55	149.597
MFK Chance	6.682.433,738	76,72	512.676.316	7.004.457,977	66,72	467.337.436
MFK Sicherheit	2.548.871,329	40,45	103.101.845	2.608.824,910	38,12	99.448.406
MFK Substanz	145.985,227	136,95	19.992.677	145.387,961	124,55	18.108.071
MFK Tendenz	1.966.811,219	47,11	92.656.477	2.021.971,679	43,54	88.036.647
MFK Top Mix Strategie	11.463.967,574	62,86	720.625.002	11.477.064,164	56,71	650.864.309
MFK Total Return	1.985.481,288	27,14	53.885.962	2.062.811,676	26,09	53.818.757
MFK Trends	787.006,716	48,82	38.421.668	814.717,552	42,25	34.421.817
MFK Wachstum	6.622.158,206	57,46	380.509.211	6.824.209,333	50,56	345.032.024
MFK Zukunft ESG	1.169.351,383	60,42	70.652.211	1.168.916,750	51,12	59.755.024
MFS Mer.-Prudent Capital Fd W1	102.758,164	14,72	1.512.509	63.708,403	13,25	843.987
Millennium Global-M.G.Oppor. P	2.915,206	295,48	861.385	2.473,997	261,16	646.109
Mori Umbrella PLC-M.Est.Eur. A	7.990,085	0,01	80	8.384,284	0,01	84
Mori Umbrella PLC-M.Est.Eur. B	43.132,563	0,01	431	54.355,685	0,01	544
MS Euro Bond A	24.943,489	15,36	383.132	27.812,259	15,06	418.853
MS Global Brands A	27.456,930	211,63	5.810.653	26.849,333	186,57	5.009.314
MS Inv't Fds-Gl.BI.Rs.Ct. A EUR	41.141,613	43,19	1.776.906	40.829,160	38,10	1.555.591
MS Short Maturity Euro Bond A	10.295,239	20,39	209.920	1.562,638	19,74	30.846
Multi Asset Portfolio (Wsf.)	1.965.000,119	218,16	428.686.656	1.690.043,660	205,56	347.398.881
Multi Markets Fund balanced	95.314,844	121,11	11.543.581	99.003,215	110,78	10.967.576
Multi Markets Fund defensive	45.215,332	97,75	4.419.799	46.536,353	91,61	4.263.195
Multi Markets Fund dynamic	93.277,114	145,03	13.527.980	96.105,053	128,63	12.361.993
Multi-Faktor Weltportfolio T	4.472,686	178,87	800.029	5.000,294	157,18	785.946
Multi-Leaders-Fund Next Gen.	129.675,071	134,87	17.489.277	134.145,841	121,69	16.324.207
NESTOR-Fds-NESTOR Europa B	288,155	271,28	78.171	298,460	287,63	85.846
NESTOR-Fds-NESTOR Fernost B	44.291,084	76,35	3.381.624	45.326,858	71,46	3.239.057
Nordea 1-Alpha 15 MA AP-EUR	3.913,908	69,29	271.188	4.895,618	75,43	369.256
Nordea 1-Asia ex Japan Eq. USD	44.291,591	31,85	1.410.489	45.382,970	26,82	1.216.995
Nordea 1-Emerging Market EUR	2.303,542	140,00	322.496	359,534	123,25	44.312
Nordea 1-Emerging Stars BI-EUR	19.434,647	147,50	2.866.614	18.214,254	129,82	2.364.591
Nordea 1-Europ.Stars Equit. BP	64.997,737	159,89	10.392.267	66.794,857	152,23	10.168.214
Nordea 1-Gbl Climate AP-EUR	377.054,341	31,28	11.795.655	347.290,608	28,45	9.881.008
ODDO BHF Algo Global DWR-EUR	45.250,128	178,29	8.067.645	47.186,907	144,20	6.804.352
ODDO BHF Algo Sustainabl. EUR	59.075,883	336,14	19.857.767	61.192,802	298,09	18.240.962
ODDO BHF German Equities	99.751,484	246,40	24.578.766	106.618,197	226,70	24.170.345
Zwischensumme			7.532.688.008			6.617.777.253

	31.12.2024			31.12.2023		
	Anzahl der Anteileinheiten	Wert pro Anteil	Tageswert des Anlagestocks	Anzahl der Anteileinheiten	Wert pro Anteil	Tageswert des Anlagestocks
EUR						
Übertrag			7.532.688.008			6.617.777.253
ODDO BHF Green Bond CR-EUR	5.849,031	271,32	1.586.959	6.429,139	266,64	1.714.266
ODDO BHF Money Market CR-EUR	121.418,575	73,07	8.872.055	98.777,319	70,64	6.977.630
ODDO BHF Polaris Mod. DRW-EUR	3.420,901	76,56	261.904	3.497,989	72,74	254.444
ÖkoWorld - Klima C	5.384,445	110,83	596.758	6.049,786	100,96	610.786
ÖkoWorld ÖkoVision Classic C	13.217,774	230,54	3.047.226	14.327,825	203,71	2.918.721
ÖkoWorld-ÖkoVision Classic T	13.317,157	137,55	1.831.775	11.442,789	121,06	1.385.264
ÖkoWorld - Rock n Roll C	4.065,581	154,49	628.092	3.815,086	147,00	560.818
Patriarch Select Chance B	31.635,551	12,13	383.739	31.549,497	10,84	341.997
Patriarch Select Ertrag B	9.135,916	12,69	115.935	8.689,454	12,26	106.533
Patriarch Select Wachstum B	7.003,308	17,43	122.068	6.448,698	15,89	102.470
PCI-Diversified Equity Income	78,902	10,15	801	71,511	9,99	714
PEH SICAV - PEH Empire P	3.733,399	114,22	426.429	3.717,315	97,88	363.851
Perpetuum Vita Basis R	20.758,911	36,71	762.060	11.470,090	36,03	413.267
Perpetuum Vita Global R	379.093,108	35,44	13.435.060	284.370,576	34,99	9.950.126
Perpetuum Vita Spezial R	1.092,047	36,58	39.947	723,124	36,08	26.090
Pictet Biotech HP EUR	596,309	527,11	314.320	412,910	548,84	226.622
Pictet Biotech P USD	60,060	839,21	50.403	38,318	809,91	31.034
Pictet Clean Energy P USD	997,610	159,12	158.735	927,856	145,66	135.152
Pictet Emerging Markets P USD	9.061,182	568,00	5.146.724	7.542,559	509,60	3.843.693
Pictet Gl. Megatrend Sel. I	4.651,036	439,62	2.044.688	2.672,482	385,97	1.031.498
Pictet Gl. Megatrend Sel. P dy	33.252,336	383,71	12.759.254	26.054,064	339,89	8.855.516
Pictet Water P EUR	21.088,420	525,59	11.083.863	22.266,929	484,02	10.777.639
Pictet-Health P USD	984,844	332,58	327.537	634,910	304,55	193.363
Pictet-Multi Gl.Opportu.P EUR	2.321,079	139,47	323.721	1.277,001	127,57	162.907
Pictet-Que.Europ.Sustain.Equ.R	42,342	371,31	15.722	40,200	342,13	13.754
PIMCO GIS-Dynamic Bond E EUR	12.443,357	11,38	141.605	10.550,802	10,96	115.637
Premium-Portfolio	229.251,543	176,63	40.491.782	92.489,493	167,86	15.524.925
Prima Globale Werte A	18,004	198,19	3.568	18,157	179,64	3.262
Protea Fd.Sectoral Healthcare	1.206,963	691,85	835.033	1.321,849	677,86	896.024
Quant Sel.FD-Gl.Val.Qua. E EUR	21.913,829	73,63	1.613.515	23.202,363	71,08	1.649.224
Raiffei.-Nachhaltigkeit-Solide	7.575,450	115,57	875.495	5.798,640	107,99	626.195
Raiffeisen-GreenBonds T	4.138,451	98,91	409.334	2.944,744	96,60	284.462
Raiffeisen-Nachhalt.-Momentum	421,976	138,27	58.347	302,105	144,08	43.527
Raiffeisen-Nachhalti.-Wachstum	5.089,229	132,61	674.883	4.280,140	116,75	499.706
Raiffeisen-Nachhaltigk.Mix R A	27.244,722	104,14	2.837.265	25.713,809	95,49	2.455.412
Rendite Plus Ptf Nachhalt. (W)	1.391.958,942	111,98	155.871.562	1.266.541,589	94,97	120.283.455
Robeco Asia Pacific Eq. D EUR	1.543,250	227,52	351.120	1.824,283	193,67	353.309
Robeco Cap.Grow.Ener.Eq. D EUR	22.802,425	58,79	1.340.555	12.285,886	53,35	655.452
RP Global Absolute Return	2.966,198	89,48	265.415	2.766,774	85,55	236.698
RP Global Market Selection R D	-	-	-	16.185,934	120,95	1.957.689
RP Immobilienanl.& Infrastr. T	3.850,870	106,70	410.888	4.074,467	101,62	414.047
RWS-Aktienfonds	204.493,140	110,62	22.621.031	211.885,004	99,08	20.993.566
RWS-Dynamik A	418.099,855	40,06	16.749.080	423.942,580	34,05	14.435.245
RWS-Ertrag A	140.991,011	16,16	2.278.415	147.226,768	14,87	2.189.262
Sarasin FairInvest Universal A	15.148,779	49,05	743.048	10.977,929	48,66	534.186
Sauren Global Balanced A	6.796,261	22,91	155.702	4.525,390	21,09	95.440
Zwischensumme			7.845.751.425			6.853.022.130

	31.12.2024			31.12.2023		
	Anzahl der Anteileinheiten	Wert pro Anteil	Tageswert des Anlagestocks	Anzahl der Anteileinheiten	Wert pro Anteil	Tageswert des Anlagestocks
EUR						
Übertrag			7.845.751.425			6.853.022.130
Sauren Global Defensiv A	557,718	17,66	9.849	519,280	16,71	8.677
Sauren Global Defensiv D	3,554	11,56	41	-	-	-
Sauren Global Growth A	23.150,752	54,96	1.272.365	24.603,294	47,40	1.166.196
Sauren Nachhaltig Wachstum	127.973,092	27,50	3.519.260	136.854,903	24,18	3.309.152
Schroder ISF Asian Eq. A Dis	210,012	19,25	4.043	156,184	17,30	2.702
Schroder ISF Emerg. Europe A	37,557	22,74	854	45,196	19,26	871
Schroder ISF Euro Equity B Dis	1.029,636	28,65	29.502	992,687	26,70	26.501
Schroder ISF Gl.Div.Gr. A EUR	870,346	145,38	126.533	519,438	132,81	68.986
Schroder ISF-Global Conv C EUR	918,499	156,75	143.971	743,261	149,88	111.402
SEB Aktienfonds	4.832,312	121,05	584.951	4.738,970	113,03	535.646
SEB EuroCompanies	28.934,933	75,77	2.192.400	33.058,125	72,04	2.381.507
SEB Europafonds	4.939,747	68,53	338.521	5.044,706	66,63	336.129
SEB European Equity Small Caps	627,400	410,63	257.630	934,472	393,77	367.967
SEB Fd 1-SEB Gl.Climate Opp. D	275.779,844	79,23	21.850.864	278.098,160	74,68	20.767.536
SEB Global Equal Opportunity C	7.833,444	87,71	687.048	8.417,845	75,09	632.088
SEB Global High Yield Fund D	24.924,642	32,50	810.151	24.803,769	31,75	787.495
SEB Green Bond EUR D	-	-	-	6.909,498	48,55	335.435
SEB ImmoInvest	235.935,762	0,81	191.108	251.041,357	0,72	180.750
SEB Optimix Ertrag	0,531	32,59	17	0,538	30,34	16
SEB Total Return Bond Fund	205.492,223	21,73	4.465.346	189.882,391	21,44	4.071.078
SEB Zinsglobal	739,895	24,57	18.179	670,249	24,26	16.260
Seilem Global Trust	6.460,848	209,84	1.355.744	5.735,597	207,76	1.191.628
SEILERN INTL FDS-Seil.Wo.Gwth.	110,976	133,93	14.863	-	-	-
SG Haussmann EVO Fund	5.364.520,666	92,17	494.447.870	4.718.345,732	76,70	361.897.118
SG Haussmann EVO Fund World	403.331,288	225,35	90.890.706	428.161,545	186,52	79.860.691
SISF-GI Sust.Growth A Acc. USD	19.855,191	370,49	7.356.193	14.551,036	319,55	4.649.806
Smart Invest Helios AR B	20.896,915	57,90	1.209.931	14.498,709	52,12	755.673
Swisscanto(LU)-Sust.Bal.EUR AA	10.825,959	148,40	1.606.572	6.422,754	135,36	869.384
TBF GLOBAL INCOME I	10.235,605	17,81	182.296	5.154,914	17,69	91.190
Templeton Asian Growth A EUR	1.590,023	36,03	57.289	1.304,577	30,39	39.646
Templeton Asian Growth A Ydis	16.600,777	32,63	541.603	20.431,953	27,62	564.277
Templeton BRIC Fund A acc EUR	3.381,913	23,48	79.407	3.062,876	19,21	58.838
Templeton Emer.Markets A Ydis	237.156,630	40,50	9.605.195	251.178,094	36,53	9.175.689
Templeton Frontier Mkts A USD	4.403,285	24,08	106.026	3.069,535	18,79	57.691
Templeton Gl.Tot.Ret. A EUR-H1	83.728,332	13,64	1.142.054	83.498,419	14,90	1.244.126
Templeton Gl.Total Return A	96.820,082	22,08	2.137.658	95.708,921	22,36	2.140.047
Templeton Global Balanced A	1.718.824,653	22,21	38.179.654	1.710.227,953	21,15	36.166.868
Templeton Global Small.Comp. A	152.472,354	45,95	7.005.644	157.777,267	43,60	6.878.748
Templeton Growth EUR A acc	4.069.063,473	22,74	92.530.503	4.116.915,532	20,55	84.602.614
Templeton Growth Inc. A USD	21.646.569,683	25,12	543.805.583	22.833.549,859	23,12	527.913.208
terrAssisi Aktien I AMI	793.080,181	55,75	44.214.220	775.818,687	48,24	37.425.493
terrAssisi Aktien I AMI I (a)	17.645,051	202,64	3.575.593	7.992,368	173,94	1.390.192
terrAssisi Renten I AMI P	15.187,186	96,76	1.469.512	17.153,367	94,13	1.614.646
Top Mix Strategie - Plus	82.501,115	246,32	20.321.675	54.638,588	216,21	11.813.409
Tresides Commodity One A (a)	581,837	137,90	80.235	194,193	132,97	25.822
TVG konservativ A	-	-	-	19.510,106	12,22	238.414
Zwischensumme			9.244.170.090			8.058.793.745

	31.12.2024			31.12.2023		
	Anzahl der Anteileinheiten	Wert pro Anteil	Tageswert des Anlagestocks	Anzahl der Anteileinheiten	Wert pro Anteil	Tageswert des Anlagestocks
EUR						
Übertrag			9.244.170.090			8.058.793.745
UBS D Aktienfonds Special I D	8.111,710	937,13	7.601.727	8.772,620	826,01	7.246.272
UBS D Equity Global Opport.	1.361,148	323,79	440.726	1.555,521	282,10	438.812
UBS D Konzeptfonds Europe Plus	456.246,597	78,01	35.591.797	468.682,292	73,36	34.382.533
UBS L Equity Biotech USD P-acc	375,072	619,44	232.334	409,831	648,92	265.947
UBS L Key Selection Gl.All. B	-	-	-	17.618,523	14,81	260.930
UBS L Money Market Fund-EUR P	1.184,373	862,37	1.021.368	894,727	834,54	746.685
UBS(D)Equity Fd-Small.Germ.Cos	2.183,490	527,81	1.152.468	2.358,613	626,52	1.477.718
UBS(L)FS MSCI Pac.Soc.Resp.ETF	15.705,391	72,83	1.143.824	8.876,526	68,05	604.048
UBS(L)FS-BB MSCI EO A.L.C. ETF	49.009,400	13,26	649.889	36.611,196	13,09	479.277
UBS(L)FS-MSCI EMU Soc.Resp ETF	12.606,804	120,92	1.524.415	9.421,837	109,52	1.031.880
UBS(L)FS-MSCI USA SR ETF	9.641,488	226,05	2.179.458	7.173,776	181,00	1.298.453
UBS(L)FS-MSCI Wl. Soc.Resp.ETF	94.499,009	159,90	15.110.392	74.347,941	131,38	9.767.832
UBS(Lux)Eq.-Eu.Cou.Opp.Sus.EUR	3.408,993	135,46	461.782	3.413,448	129,05	440.505
UBS(Lux)Eq.-Glo.Impact P EUR	1.469,905	117,78	173.125	1.579,590	109,08	172.302
Van.Invst Ser.Gl Sm-Cap.Idx EUR	4.506,064	343,75	1.548.968	1.584,101	299,58	474.572
Vanguard Fds-Gl.Aggr.Bd ETF	7.993,163	23,10	184.642	33,359	22,91	764
Vanguard Fds-V.ESG No.Am. ETF	44.618,978	6,74	300.821	11.956,045	5,13	61.370
Vanguard FTSE All-World U.ETF	31.389,126	133,22	4.181.659	4.398,428	107,08	470.984
Vanguard FTSE D.A.P.x.J.U.ETF	20.673,518	28,19	582.786	9.348,682	27,91	260.875
Vanguard FTSE Dev.Europe U.ETF	51.491,431	44,77	2.305.014	26.517,328	41,09	1.089.597
Vanguard FTSE Em.Markets U.ETF	47.557,402	60,55	2.879.601	23.891,460	50,76	1.212.731
Vanguard FTSE Japan ETF UCITS	29.564,993	31,26	924.202	14.476,101	27,65	400.264
Vanguard FTSE N.America U.ETF	42.490,072	139,86	5.942.661	22.851,741	106,04	2.423.199
VermögensManagement Substanz A	12,197	124,25	1.515	5,762	118,89	685
Vngrd Fds-ESG Dv.As-Pc AI ETF	6.600,378	6,31	41.668	609,239	5,86	3.573
Vngrd Fds-V.ESG Em.Mkt A.C.ETF	17.857,064	6,40	114.321	5.238,354	5,40	28.308
Vngrd Fds-Vn ESG Dv.Er.AI ETF	15.461,995	6,04	93.313	3.512,307	5,54	19.462
Vontobel Emerg.Mkts Eq. A-USD	1.117,371	508,83	568.556	627,700	502,93	315.690
Vontobel Fd-Global Equity N	75,557	284,79	21.518	37,194	243,52	9.057
Vontobel Fund Gl.Enviro.Change	35,147	575,45	20.225	66,939	518,38	34.700
Vontobel MTX Su.E.M. Ld. B USD	1.176,174	140,79	165.592	1.210,769	124,50	150.746
Vontobel-Asia ex Japan B-USD	1.778,393	443,58	788.865	1.783,985	421,98	752.805
VPI World Invest TM Anteile T	4.203,587	75,96	319.304	4.051,323	68,97	279.420
Wachstum Deutschland	839.522,285	311,51	261.519.587	907.794,188	264,84	240.420.213
WARBURG - Small&Midcaps Europa	914,932	88,75	81.200	917,953	87,81	80.605
Warburg Classic Vermögensmang.	1.543.884,115	28,11	43.398.582	1.658.232,556	23,50	38.968.465
WARBURG INV.RESP.-Eur.Equ. A	1.379,390	52,77	72.790	1.619,426	51,27	83.028
WARBURG INV.RESP.-Eur.Equ. B	3.111,700	52,47	163.271	3.092,281	50,92	157.459
Warburg Value Fund A	8.173,496	448,68	3.667.284	9.374,585	412,12	3.863.454
WAVE Total Return ESG R	1.480,587	53,03	78.516	788,140	52,29	41.212
Weltportfolio Stabilität LC	34.440,763	116,23	4.003.050	33.594,455	111,79	3.755.524
WM Aktien Global UI-Fonds B	2.128,154	190,13	404.626	1.477,215	142,91	211.109
X of the Best dynamisch	13.086,471	267,94	3.506.389	12.784,249	229,73	2.936.926
Xtr(IE)-Art.Int.+Big Data ETF	15.908,072	134,98	2.147.272	3.783,733	100,26	379.357
Xtr. EUR Cor. Green Bd. ETF 1C	2.699,286	27,07	73.062	1.111,041	26,19	29.093
Xtrackers Euro Stoxx 50 1C	43.273,201	82,77	3.581.723	28.303,911	74,53	2.109.490
			9.655.135.979			8.418.431.677

	31.12.2024			31.12.2023		
	Anzahl der Anteileinheiten	Wert pro Anteil	Tageswert des Anlagestocks	Anzahl der Anteileinheiten	Wert pro Anteil	Tageswert des Anlagestocks
EUR						
Übertrag			9.655.135.979			8.418.431.677
Xtrackers II EUR Over.Rate Sw.	17.067,505	144,84	2.472.023	9.647,800	139,56	1.346.408
Zwischensumme			9.657.608.002			8.419.778.085
Anteiliger Anlagestock aus Konsortialverträgen			167.600			36.120
Summe			9.657.775.602			8.419.814.205
Forderungen auf Anteileinheiten aus Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine			272.750.068			239.955.208
Gesamtwert der Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice			9.930.525.670			8.659.769.413

Zu D. II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft

Die Forderungen resultieren aus der Abrechnung von Rückversicherungsprovisionen aus einem Rückversicherungsvertrag.

Zu E. III. Andere Vermögensgegenstände

In diesem Posten werden ausschließlich vorausgezahlte Versicherungsleistungen, insbesondere für Ablaufleistungen und Renten, ausgewiesen.

Zu G. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Dieser Posten beinhaltet den die entsprechenden Verpflichtungen übersteigenden Betrag des Deckungsvermögens im Sinne von § 246 Abs. 2 Satz 3 HGB.

	31.12.2024	31.12.2023
TEUR		
Forderungen aus Rückdeckungsversicherungen	1.929	1.945
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden aus arbeitnehmerfinanzierten Zusagen	-1.929	-1.945
Summe	0	0

Die für die Versorgungszusagen aus Entgeltumwandlung abgeschlossenen Lebensversicherungsverträge sind in vollem Umfang an die Mitarbeiter verpfändet.

Erläuterungen zur Bilanz – Passiva

Zu A.I. Eingefordertes Kapital

Das als „Gezeichnetes Kapital“ ausgewiesene Grundkapital von 43.250 (43.250) TEUR ist eingeteilt in 865.000 Stück auf den Namen lautende Aktien von je 50 EUR.

Zu B. Nachrangige Verbindlichkeiten

Zum Zwecke der Stärkung der Eigenmittel haben die Talanx AG und ein weiteres verbundenes Unternehmen unserer Gesellschaft im Juni 2015 ein nachrangiges Darlehen ohne Endfälligkeit in Höhe von 120.000 TEUR gegeben, welches mit einem Zinssatz von 5,28 % verzinst wird und eine Mindestlaufzeit von zehn Jahren aufweist.

Zu C.II. Deckungsrückstellung

Der Ertrag aus der Auflösung der Zinszusatzreserve belief sich im Berichtsjahr auf 149.186 (133.422) TEUR. Zum Bilanzstichtag weist die Gesellschaft einen Stand der Zinszusatzreserve von 2.081.264 (2.230.450) TEUR aus.

Unsere Gesellschaft ist an einem Konsortialvertrag beteiligt, bei dem die Quote regelmäßig angepaßt wird. Im Geschäftsjahr kam es zu einer Quotenreduzierung um 0,3 %-Punkte. Das hatte einen Portfeuille-Austritt aus der Deckungsrückstellung in Höhe von 18.854 TEUR zufolge.

Zu C.IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung (RfB)

TEUR	
Stand 1.1.2024	1.078.676
Entnahme für Überschussanteile an Versicherungsnehmer	-165.187
Zuweisungen aus dem Überschuss des Geschäftsjahres	300.615
Stand 31.12.2024	1.214.104

Bei der Entnahme für Überschussanteile des Geschäftsjahres 2024 wurde bei Versicherungen mit Indexbeteiligung eine Direktgutschrift von 100 % der entsprechenden laufenden Überschussanteile (ohne Zinsüberschussanteile) berücksichtigt. Die Zuweisung aus dem Überschuss des Geschäftsjahres ist ausschließlich erfolgsabhängig.

Zusammensetzung der RfB

TEUR	
RfB, die auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Beträge entfällt	
a) laufende Überschussanteile	144.542
b) Schlussüberschussanteile und Schlusszahlungen	19.766
c) Beträge für die Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven	0
d) Beträge zur Beteiligung an Bewertungsreserven, jedoch ohne Beträge nach c)	1
RfB, die auf den Teil des Schlussüberschussanteilsfonds entfällt, der	
e) für die Finanzierung von Gewinnrenten zurückgestellt wird, jedoch ohne Beträge nach a)	52.696
f) für die Finanzierung von Schlussüberschussanteilen und Schlusszahlungen zurückgestellt wird, jedoch ohne Beträge nach den Buchstaben b) und e)	204.509
g) für die Finanzierung der Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven zurückgestellt wird, jedoch ohne Beträge nach c)	0
h) ungebundener Teil der RfB (ohne a) bis g)	792.590
Summe	1.214.104

Für das Jahr 2024 sind die auf den Seiten 87 bis 122 dieses Berichts genannten Überschussanteilsätze festgesetzt worden.

Die Teilrückstellung des sogenannten Schlussüberschussanteilfonds gemäß f) und g) wird prospektiv und einzelvertraglich gerechnet und enthält für jedes zurückgelegte Versicherungsjahr die mit 0,3 % diskontierten anteiligen Schlussüberschussanteile. Dabei wird mit „anteilig“ der Anteil der bereits zurückgelegten Versicherungsdauer an der gesamten Versicherungsdauer bzw. der gesamten Aufschiebzeit bei Rentenversicherungen bezeichnet. Hiervon abweichend wird für kapitalbildende Versicherungen ohne Schlussgewinnkonto der anteilige Endwert nach Maßgabe des zeitlichen Verlaufs der Entstehung der Erträge der Kapitalanlagen ermittelt. Die zum 31.12.2024 nach dem § 28 RechVersV in der Fassung vom 19.12.2018 ermittelten Werte des Schlussüberschussanteilfonds werden nach Berücksichtigung der festgelegten Schlussüberschussanteile und Bestandsveränderungen dabei nicht unterschritten. Für Versicherungen mit Schlussgewinnkonto enthält der Schlussüberschussanteilfonds grundsätzlich das jeweilige Schlussgewinnkonto, sofern positiv. Sterbe- und Stomowahrscheinlichkeiten werden nicht angesetzt. Für im Folgejahr vorzeitig fällig werdende Schlussüberschussanteile werden entsprechende Abzüge gemacht, die im Rahmen der Schlussüberschussanteile festgelegt werden. Die Direktgutschrift der im Geschäftsjahr erwirtschafteten Überschüsse betrug 10.980 (29.654) TEUR.

Zu E.I. Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

	31.12.2024	31.12.2023
TEUR		
Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtungen	24.510	25.740
abzüglich saldierungsfähiges Deckungsvermögen	-1.929	-1.945
Summe	22.581	23.794

Das Deckungsvermögen wird zum beizulegenden Zeitwert gemäß § 253 Abs. 1 Satz 4 HGB angesetzt. Dieses entspricht dem Deckungskapital des Versicherungsvertrags mit den Rechnungsgrundlagen der Beitragskalkulation zuzüglich der bereits zugeteilten Überschussanteile und damit den fortgeführten Anschaffungskosten.

Der negative Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB beträgt 174 TEUR. Da der Unterschiedsbetrag im Geschäftsjahr negativ ist, entfällt die Ausschüttungssperre. Eine Verrechnung mit anderen ausschüttungsgesparten Beträgen ist jedoch nicht zulässig. Zur Ermittlung des Unterschiedsbetrags wurde der mit dem durchschnittlichen Zinssatz der letzten zehn Jahre abgezinst und bilanzierte Verpflichtungsbetrag dem Betrag gegenübergestellt, der sich bei Abzinsung mit dem durchschnittlichen Zinssatz der letzten sieben Jahre ergeben hätte.

Der Fehlbetrag wegen nicht bilanzierter Versorgungsverpflichtungen im Sinne von Artikel 28 Abs. 2 EGHGB beläuft sich auf 570 (412) TEUR.

Zu E.III. Sonstige Rückstellungen

	31.12.2024	31.12.2023
TEUR		
a) für Zinsen auf steuerliche Risiken aus Vorjahren	30.143	26.586
b) Rechtsrisiken	9.387	10.400
c) übrige Personalverpflichtungen	7.557	6.640
d) Verpflichtungen aus Grundbesitz	5.334	5.417
e) zu zahlende Kosten und Gebühren	2.438	2.739
f) Restrukturierung	532	0
g) Jahresabschlusskosten	500	1.717
h) übrige Rückstellungen	483	832
Summe	56.373	54.331

Zu F. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Geschäft

Die Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft sind die Verbindlichkeiten gegenüber Rückversicherern, die bezüglich der deponierten versicherungstechnischen Rückstellungen als Sicherheit einbehalten werden. Sie folgen von der Höhe bzw. Laufzeit her der Entwicklung der rückversicherten deponierten versicherungstechnischen Rückstellungen bis zum entsprechenden Ende der jeweiligen Rückversicherungsverträge.

Zu G. Andere Verbindlichkeiten

Es bestehen in den verzinslichen angesammelten Überschussanteilen Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren in Höhe von 41.781 (48.946) TEUR.

Zu I. Passive latente Steuern

	31.12.2023	Veränderung	31.12.2024
TEUR			
Aktive latente Steuern	171.069	-36.435	134.633
Passive latente Steuern	-177.511	34.378	-143.133
Summe	-6.442	-2.057	-8.499

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Zu I.1.a) Gebuchte Bruttobeiträge für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft

	2024	2023
TEUR		
Einzelversicherungen	1.356.012	1.328.429
Kollektivversicherungen	286.415	294.517
laufende Beiträge	1.520.618	1.507.299
Einmalbeiträge	121.808	115.646
aus Verträgen:		
ohne Überschussbeteiligung	0	0
mit Überschussbeteiligung	811.353	825.049
bei denen das Kapitalanlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird	831.073	797.896
aus:		
dem Inland	1.517.251	1.494.472
den übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft sowie anderen Vertragsstaaten des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum	120.332	123.658
Drittstaaten	4.843	4.816
Summe	1.642.426	1.622.945

Zu I.3. Erträge aus Kapitalanlagen

	2024	2023
TEUR		
a) Erträge aus Beteiligungen	29.980	28.987
– davon aus verbundenen Unternehmen: 27.638 (26.639) TEUR		
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen		
– davon aus verbundenen Unternehmen: 212.720 (34.392) TEUR		
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	76.227	76.280
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	642.084	461.735
Summe b)	718.310	538.015
c) Erträge aus Zuschreibungen	3.138	1.252
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	250.080	68.897
Summe	1.001.508	637.150
– davon: Erträge aus Kapitalanlagen, die auf Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen entfallen		
a) laufende Kapitalerträge	37.203	22.298
b) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	43.507	21.623
Summe	80.710	43.921

Die Erträge aus anderen Kapitalanlagen beinhalten Erträge aus der Freistellung von Anteilseignern unserer Gesellschaft für an das Finanzamt geleistete und geplante Zahlungen zur Vermeidung eines Zinsrisikos in Rahmen von angefochtenen steuerlichen Nachforderungsbescheiden in Höhe von 189.470 TEUR.

Zu I.9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung

	2024	2023
TEUR		
a) Abschlussaufwendungen	229.173	234.305
b) Verwaltungsaufwendungen	70.385	74.612
Summe	299.558	308.917
c) davon ab:		
erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	-50.879	-53.285
Summe	248.679	255.631

Rückversicherungssaldo für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft¹⁾

	2024	2023
TEUR		
Verdiente Beiträge	-136.183	-140.396
Aufwendungen für Versicherungsfälle	152.636	162.348
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	50.879	53.285
Veränderung der Deckungsrückstellung	-78.175	-91.403
Rückversicherungssaldo	-10.842	-16.167

1) Bei der Darstellung des Rückversicherungssaldos sind Aufwandsposten mit einem Minuszeichen vor dem entsprechenden Betrag gekennzeichnet.

In den sonstigen versicherungstechnischen Erträgen und Aufwendungen sind weitere Posten aus der Rückversicherung mit einem Saldo in Höhe von -5.592 (-6.141) TEUR enthalten. Insgesamt ergibt sich somit ein Rückversicherungsergebnis in Höhe von -16.434 (-22.307) TEUR.

Für die fondsgebundenen Lebensversicherungen aus dem Bestand der ehemaligen ASPECTA Lebensversicherung AG bestehen Quotenrückversicherungsverträge mit verschiedenen Rückversicherungsunternehmen. Die Rückführung der Vorfinanzierung dieser Verträge erfolgt durch eine Beteiligung der Rückversicherer an den künftigen versicherungstechnischen Erträgen aus diesen Beständen.

Zu I.10. Aufwendungen für Kapitalanlagen

	2024	2023
TEUR		
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	241.995	49.665
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	85.975	18.645
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	104.970	32.708
Summe	432.940	101.018
– davon: Aufwendungen für Kapitalanlagen, die auf Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice entfallen		
a) Verwaltungsaufwendungen	4.396	4.149
b) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	696	10.218
Summe	5.092	14.367

Die Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstigen Aufwendungen für die Kapitalanlagen beinhalten an das Finanzamt geleistete und geplante Zahlungen zur Vermeidung eines Zinsrisikos im Rahmen von angefochtenen steuerlichen Nachforderungsbescheiden in Höhe von 189.470 TEUR, für die unsere Gesellschaft von ihren Anteilseignern freigestellt wurde.

Die Abschreibungen auf Kapitalanlagen enthalten außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 277 Abs. 3 Satz 1 HGB von 60.532 (4.275) TEUR.

Zu II.1. Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge beinhalten insbesondere Erträge aus Provisionen in Höhe von 64.102 (56.988) TEUR. Zinserträge sind in Höhe von 22.667 (9.653) TEUR enthalten. Zinsen aus der Abzinsung von Rückstellungen sind wie im Vorjahr nicht angefallen. Währungskursgewinne sind in Höhe von 899 (627) TEUR enthalten.

Im Berichtsjahr wurden Erträge aus Deckungsvermögen für Pensionsverpflichtungen von 59 (102) TEUR mit Aufwendungen aus der Aufzinsung der Rückstellung für Pensionsverpflichtungen von 58 (58) TEUR saldiert.

Zu II.2. Sonstige Aufwendungen

Die sonstigen Aufwendungen enthalten hauptsächlich Aufwendungen für das Unternehmen als Ganzes in Höhe von 46.855 (30.531) TEUR. Davon entfielen auf weiterbelastete Aufwendungen für Restrukturierungsrückstellung 10.643 (0) TEUR. Des Weiteren entfallen auf Zinsaufwendungen 18.712 (17.512) TEUR. Hierin enthalten sind Zinsen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von 192 (214) TEUR. Auf Aufwendungen für erhaltene Dienstleistungen entfallen 3.270 (2.961) TEUR. Währungskursverluste in Höhe von 1.880 (265) TEUR spielen nur eine untergeordnete Rolle.

Zu II.4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag stellen in Höhe von 11.792 (18.540) TEUR laufenden Steueraufwand des Geschäftsjahres und in Höhe von 7.455 TEUR Steuerertrag für Vorjahre dar nach 185 TEUR Steueraufwand für Vorjahre im Vorjahr. Weiterhin ergeben sich latente Steueraufwendungen in Höhe von 2.058 TEUR nach latenten Steuererträgen im Vorjahr von 5.417 TEUR.

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Talanx AG, Hannover, hat im Innenverhältnis zur HDI Lebensversicherung AG die Erfüllung der Verpflichtungen unserer Gesellschaft aus der Altersversorgung unserer aktiven und ehemaligen Mitarbeiter und Vorstandsmitglieder zum Teil übernommen. Aus diesen Versorgungsversprechen besteht für unsere Gesellschaft noch eine Mithaftung, deren Höhe sich am Ende des Geschäftsjahres auf 65.524 TEUR belief. Als Rechnungsgrundlagen dienen die „Richttafeln 2018 G“ von Heubeck mit einem Rechnungszins von 1,90 %.

Als Trägerunternehmen für die Gerling Versorgungskasse VVaG haftet die Gesellschaft anteilig für eventuelle Fehlbeträge der Gerling Versorgungskasse.

Unsere Gesellschaft hat gegenüber den ausschließlich in ihrem Auftrag tätigen Versicherungsvermittlern die uneingeschränkte Haftung aus der Vermittlung unserer Lebensversicherungsprodukte übernommen. Für das ggf. vorsätzliche und grob fahrlässige Verhalten der bei unserer Vertriebsgesellschaft tätigen Vermittler verfügen wir über eine Regressmöglichkeit bei dieser Gesellschaft, die ihrerseits – ebenso wie die Vermittler selbst – über zu diesem Zweck abgeschlossene Vermögensschadenhaftpflichtversicherungen abgesichert ist. Darüber hinaus betrifft die Haftungsübernahme eine geringe Anzahl von Vermittlern, die jeweils befristet für den Zeitraum ihrer Ausbildung zum Versicherungsfachmann gilt. Es gab bisher keinen

Fall, in dem die Gesellschaft aus der Haftungsübernahme in Anspruch genommen wurde. Das für unsere Gesellschaft aus der Haftungsübernahme resultierende Risiko sehen wir infolgedessen als sehr gering an.

Die Gesellschaft ist gemäß §§ 221 ff. VAG Mitglied des Sicherungsfonds für die Lebensversicherer. Der Sicherungsfonds erhebt auf Grundlage der Verordnung über die Finanzierung des Sicherungsfonds für die Lebensversicherer jährliche Beiträge von maximal 0,2 % der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen, bis ein Sicherungsvermögen von 1 % der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen aufgebaut ist. Im Geschäftsjahr wurden 6.801 TEUR Beiträge gezahlt. Der Sicherungsfonds kann darüber hinaus Sonderbeiträge in Höhe von weiteren 1 % der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen erheben; dies entspricht einer Verpflichtung von 30.858 TEUR. Falls die Mittel des Sicherungsfonds bei einem Sanierungsfall nicht ausreichen, werden dem Sicherungsfonds finanzielle Mittel in Höhe von 1 % der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen unter Anrechnung der bereits geleisteten Beiträge zur Verfügung gestellt. Die Gesamtverpflichtung beträgt 277.719 TEUR.

Die HDI Lebensversicherung AG ist mit 3,7 % an der im November 2009 gegründeten Versorgungsausgleichskasse Pensionskasse VVaG, Stuttgart, beteiligt. Gemäß der Satzung sind von den Gründungsunternehmen Nachschüsse an die Versorgungsausgleichskasse zu leisten, wenn dies zur Erfüllung der Solvabilitätsanforderungen des Vereins erforderlich ist. Wir sehen derzeit keine Anzeichen dafür, dass bei der Versorgungsausgleichskasse die Solvabilitätsanforderungen nicht erfüllt werden, sodass mit einer Inanspruchnahme nicht zu rechnen ist.

Im Rahmen der Aktiv-Passiv-Steuerung hat unsere Gesellschaft zur Anpassung zukünftiger Liquiditätsströme in den Vorjahren Vorkäufe mit einem Abrechnungsbetrag von insgesamt 70.649 TEUR getätigt. Es wurden festverzinsliche Wertpapiere (u. a. Namenszerobonds) mit Wertstellungen im Jahr 2025 geordert. Der beizulegende Zeitwert der Vorkäufe betrug am Bilanzstichtag -39.734 TEUR.

Bei den Vorkäufen handelt es sich um bilanzunwirksame schwebende Geschäfte. Die den Vorkäufen zugrundeliegenden Anleihen (Underlyings) sollen ab ihrem Zugangszeitpunkt bis zur Endfälligkeit gehalten und wie Anlagevermögen bilanziert werden.

Für die HDI Lebensversicherung AG bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus offenen Einzahlungsverpflichtungen („Commitment“) in Höhe von 388.733 TEUR, die aus einem Investitionsprogramm mit einem Zeichnungsvolumen von insgesamt 913.801 TEUR resultieren. Darin enthalten sind offene Resteinzahlungsverpflichtungen in Höhe von 83.399 TEUR an verbundene und assoziierte Unternehmen aus einem Zeichnungsvolumen von 284.999 TEUR

Die HDI Lebensversicherung AG hat sich durch Vereinbarung vom 16. Dezember 2020 gegenüber der LPV Lebensversicherung AG verpflichtet, der LPV Lebensversicherung AG bis zum 31. Dezember 2032 auf Einforderung jederzeit ein Nachrangdarlehen in Höhe von 60.000 TEUR zu gewähren.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen für unsere Gesellschaft aus zugesagten, aber noch nicht ausgezahlten Darlehen in Höhe von 7.108 TEUR, aus Versicherungsbeiträgen in Höhe von 937 TEUR sowie für Verpflichtungen aus Dienstleistungsverträgen in Höhe von 304 TEUR. Auf finanzielle Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen entfallen hiervon 937 TEUR.

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen beträgt 870.974 TEUR.

Beteiligungen an unserer Gesellschaft

A Alleinige Aktionärin der HDI Lebensversicherung AG ist die HDI Deutschland AG, die über 100 % des Grundkapitals verfügt. Die HDI Deutschland AG hat uns mitgeteilt, dass ihr unmittelbar eine Mehrheitsbeteiligung an der HDI Lebensversi-

cherung AG (Mitteilung gemäß § 20 Abs. 4 AktG) sowie gleichzeitig unmittelbar mehr als der vierte Teil der Aktien an der HDI Lebensversicherung AG (Mitteilung gemäß § 20 Abs. 1 und 3 AktG) gehört.

Konzernabschluss

Die Gesellschaft ist Konzerngesellschaft des HDI Haftpflichtverband der Deutschen Industrie Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Hannover, sowie der Talanx AG, Hannover. Der HDI Haftpflichtverband der Deutschen Industrie Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit (Mutterunternehmen des HDI-Konzerns) stellt nach § 341i HGB in Verbindung mit § 290 HGB einen Konzernabschluss auf (größter Kreis), in den die Gesellschaft einbezogen wird. Für die Talanx AG als Mutterunternehmen des Talanx Konzerns ergibt sich daneben die Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses aus § 341i HGB in Verbindung mit § 290 HGB (kleinster Kreis), welcher auf der Grundlage von § 315e Abs. 1 HGB gemäß Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt wird. Die Konzernabschlüsse werden im Bundesanzeiger bekannt gegeben.

In Anwendung der §§ 291, 292 HGB ist die Gesellschaft daher von der Aufstellung eines eigenen Konzernabschlusses und eines eigenen Konzernlageberichtes befreit.

Gesamthonorare des Abschlussprüfers

Die Vergütung des Abschlussprüfers ist – unterteilt nach Aufwendungen für Prüfungsleistungen, andere Bestätigungsleistungen und Steuerberatungsleistungen – anteilig in den Konzernabschlüssen des HDI Haftpflichtverband der Deutschen Industrie V.a.G. und der Talanx AG enthalten.

Der Abschlussprüfer hat den Jahresabschluss und Lagebericht zum 31.12.2024 sowie das nach International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellte Berichtspaket geprüft. Darüber hinaus erfolgten die Prüfung der Solvabilitätsübersicht und andere Bestätigungsleistungen.

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

	2024	2023
TEUR		
1. Provisionen der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Geschäft	165.296	164.460
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	0	0
3. Löhne und Gehälter	12.250	8.613
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	743	676
5. Aufwendungen für Altersversorgung	439	869
Summe	178.728	174.618

Nahestehende Unternehmen und Personen

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen wurden zu marktüblichen Bedingungen vorgenommen.

Mitarbeiter

Die HDI Lebensversicherung AG beschäftigte in ihrer Niederlassung Österreich im Durchschnitt des Berichtsjahres 53 Mitarbeiter, davon 26 in Vollzeit und 27 in Teilzeit.

Organe der Gesellschaft

AUFSICHTSRAT

Mitglied

Ulrich Rosenbaum

Vorsitzender

Vorsitzender des Aufsichtsrats der neue leben Lebensversicherung AG

Brühl

Barbara Riebeling

(stellv. Vorsitzende)

Vorsitzende des Aufsichtsrats der neue leben Unfallversicherung AG

Köln

Johanna Weigand

(seit 1.1.2025)

Leitende Angestellte der HDI AG

Köln

Alexander Kulms

(bis 31.12.2024)

Leitender Angestellter der HDI AG

Köln

VORSTAND

Mitglied	Vorstandsressorts
Holm Diez <i>(seit 1.1.2025)</i> Vorsitzender Köln	<ul style="list-style-type: none"> ■ Betrieb Privat ■ Geldwäschebekämpfung
Sven Lixenfeld <i>(bis 31.12.2024)</i> Vorsitzender Köln	
Norbert Eickermann Köln	<ul style="list-style-type: none"> ■ Vertrieb AO/DVT
Jens Köwing <i>(seit 1.1.2025)</i> Köln	<ul style="list-style-type: none"> ■ IT
Fabian von Löbbecke Köln	<ul style="list-style-type: none"> ■ Geschäftsfeld bAV (Angebot, Betrieb) ■ Produkte Leben ■ Mathematik Leben ■ Rückversicherung Leben
Thomas Lüer Köln	<ul style="list-style-type: none"> ■ Vertrieb ■ Marketing ■ Vertrieb Makler/Kooperationen
Bartłomiej Maciaga Köln	<ul style="list-style-type: none"> ■ Vermögensanlage und -verwaltung
Dr. Thorsten Pauls <i>(seit 1.1.2025)</i> Köln	<ul style="list-style-type: none"> ■ Risikomanagement ■ Aktuariat
Jens Warkentin Köln	<ul style="list-style-type: none"> ■ Controlling ■ Versicherungsmathematische Funktion ■ Rechnungswesen, Bilanzierung und Steuern ■ Datenschutz ■ Recht ■ Revision ■ Compliance

Organbezüge

Die Gesamtbezüge der aktiven Vorstandsmitglieder für ihre Tätigkeit in unserer Gesellschaft betragen 3.414 (3.063) TEUR. Sofern sie auch Organe anderer Gesellschaften des Talanx Konzerns sind, erhielten die Vorstandsmitglieder darüber hinaus Bezüge für ihre Tätigkeit in diesen Gesellschaften. Für diesen Personenkreis bestehen Anwartschaften auf Pensionen und laufende Leistungen in Höhe von 63 (62) TEUR.

Im Rahmen des anteilsbasierten Vergütungssystems wurden dem Vorstand im Berichtsjahr 13.681 (22.676) virtuelle Aktien aus dem Talanx-Performance-Share-Programm mit einem Zeitwert in Höhe von 953 (981) TEUR zugeteilt.

Für ihre frühere Tätigkeit in unserer Gesellschaft erhielten ehemalige Vorstandsmitglieder oder deren Hinterbliebene Bezüge von 3.402 (2.455) TEUR. Für diesen Personenkreis wurden Rückstellungen für laufende Pensionen und Anwartschaften in Höhe von 9.925 (10.383) TEUR gebildet. Ferner besteht eine Mithaftung aus Versorgungsversprechen der Talanx AG, Hannover, in Höhe von 16.716 (17.739) TEUR.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten für die Tätigkeit in unserer Gesellschaft Bezüge in Höhe von 12 (12) TEUR.

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten, die die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage unserer Gesellschaft nachhaltig beeinflussen würden.

Gewinnverwendung

Insgesamt wird ein Jahresüberschuss von 68.000 (25.000) TEUR ausgewiesen. Unter Berücksichtigung einer Entnahme aus der Kapitalrücklage von 30.000 TEUR und der Entnahme von Gewinnrücklagen von 79.160 TEUR ergibt sich ein Bilanzgewinn von 177.160 (60.000) TEUR, der der Hauptversammlung zur Beschlussfassung zur Verfügung steht.

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, den gesamten Bilanzgewinn in Höhe von 177.160 TEUR auszuschütten.

Köln, den 24. Februar 2025

Der Vorstand:

Holm Diez
(Vorsitzender)

Norbert Eickermann

Jens Köwing

Fabian von Löbbecke

Thomas Lürer

Bartłomiej Maciaga

Dr. Thorsten Pauls

Jens Warkentin

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers.

An die HDI Lebensversicherung AG, Köln

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der HDI Lebensversicherung AG, Köln, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der HDI Lebensversicherung AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutendsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

- ❶ Bewertung der Kapitalanlagen
- ❷ Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen in der Lebensversicherung

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir jeweils wie folgt strukturiert:

- ❶ Sachverhalt und Problemstellung
- ❷ Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- ❸ Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

❶ **Bewertung der Kapitalanlagen**

- ❶ Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden Kapitalanlagen in der Bilanz in Höhe von T€ 21.244.932 (66,1 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Die handelsrechtliche Bewertung der einzelnen Kapitalanlagen richtet sich nach den Anschaffungskosten und dem niedrigeren beizulegenden Wert bzw. deren Zeitwert. Nach § 341b Abs. 2 Satz 1 HGB können gewisse Kapitalanlagen von Versicherungsunternehmen, die dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewertet werden. In diesem Fall werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert nur bei voraussichtlicher dauernder Wertminderung vorgenommen (gemildertes Niederstwertprinzip) und nur vorübergehende Wertminderungen als stille Lasten in Folgejahre vorgetragen. Eine Bestimmung als dauernd dem Geschäftsbetrieb dienend setzen eine Dauerhalteabsicht und -fähigkeit für diese Kapitalanlagen voraus. Zur Ermittlung des beizulegenden Werts bzw. Zeitwerts wird – soweit vorhanden – der Marktpreis der jeweiligen Kapitalanlage herangezogen. Bei Kapitalanlagen, deren Bewertung nicht auf Basis von Börsenpreisen oder sonstigen Marktpreisen erfolgt (wie z.B. bei nicht börsennotierten Beteiligungen, Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen sowie Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen), besteht aufgrund der Notwendigkeit der Verwendung von Modellberechnungen ein erhöhtes Bewertungsrisiko. In diesem Zusammenhang sind von den gesetzlichen Vertretern Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen auch im Hinblick auf mögliche Auswirkungen der makroökonomischen und geopolitischen Einflussfaktoren einschließlich der Zinsentwicklung auf die Bewertung der Kapitalanlagen zu treffen. Geringfügige Änderungen dieser Annahmen sowie der verwendeten Methoden können eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung der Kapitalanlagen haben. Aufgrund der betragsmäßig wesentlichen Bedeutung der Kapitalanlagen für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft, des Umfangs der in Folge des gemilderten Niederstwertprinzips vorgetragenen stillen Lasten sowie der Ermessensspielräume der gesetzlichen Vertreter und den damit verbundenen Schätzunsicherheiten war die Bewertung der Kapitalanlagen im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.
- ❷ Im Rahmen unserer Prüfung haben wir in Anbetracht der Bedeutung der Kapitalanlagen für das Gesamtgeschäft der Gesellschaft gemeinsam mit unseren internen Spezialisten für Kapitalanlagen die von der Gesellschaft verwendeten Modelle und die von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen beurteilt. Dabei haben wir unter anderem unsere Bewertungsexpertise für Kapitalanlagen, unser Branchenwissen und unsere Branchenerfahrung zugrunde gelegt. Zudem haben wir die Ausgestaltung und die Wirksamkeit der eingerichteten Kontrollen der Gesellschaft zur Bewertung der Kapitalanlagen gewürdigt. Hierauf aufbauend haben wir weitere Einzelfallprüfungshandlungen in Bezug auf die Bewertung der Kapitalanlagen vorgenommen. In dem Zusammenhang haben wir auch die Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der Auswirkungen der makroökonomischen und geopolitischen Einflussfaktoren einschließlich der Zinsentwicklung auf die Bewertung der Kapitalanlagen gewürdigt. Wir haben unter anderem auch die zugrundeliegenden Wertansätze und deren Werthaltigkeit anhand der zur Verfügung gestellten Unterlagen nachvollzogen und die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden und die Periodenabgrenzung überprüft. Darüber hinaus haben wir die von der Gesell-

schaft eingeholten Bewertungsgutachten (einschließlich der angewendeten Bewertungsparameter und getroffenen Annahmen) für die wesentlichen Immobilien der Gesellschaft gewürdigt. Hinsichtlich der Beurteilung vorhandener stiller Lasten haben wir gewürdigt, inwiefern die Voraussetzungen zur Dauerhalteabsicht und -fähigkeit vorlagen und vorhandene Wertminderungen nicht von Dauer sind. Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen zur Bewertung der Kapitalanlagen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

- ③ Die Angaben der Gesellschaft zu den Kapitalanlagen sind in den Abschnitten „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ und „Erläuterungen zur Bilanz – Aktiva“ des Anhangs enthalten.

② Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen in der Lebensversicherung

- ① Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter den Bilanzposten Beitragsüberträge, Deckungsrückstellung, Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle und Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung versicherungstechnische Rückstellungen in Höhe von insgesamt T€ 20.815.954 (64,7% der Bilanzsumme) ausgewiesen. Versicherungsunternehmen haben versicherungstechnische Rückstellungen insoweit zu bilden, wie dies nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen sicherzustellen. Dabei sind neben den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften auch eine Vielzahl an aufsichtsrechtlichen Vorschriften über die Berechnung der Rückstellungen zu berücksichtigen. Die Festlegung von Annahmen zur Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen verlangt von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft neben der Berücksichtigung der handels- und aufsichtsrechtlichen Anforderungen eine Einschätzung zukünftiger Ereignisse und die Anwendung geeigneter Bewertungsmethoden. Geringfügige Änderungen dieser Annahmen sowie der verwendeten Methoden können eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen haben.

Die in den versicherungstechnischen Rückstellungen enthaltene Deckungsrückstellung der Gesellschaft umfassen vor allem langfristige Verpflichtungen aus Renten-, Invaliditäts-, Erlebens- und Todesfallleistungen. Ausgelöst durch die anhaltende Niedrigzinsphase am Kapitalmarkt, veranlasste der Gesetzgeber am 1. März 2011 im Rahmen einer Änderung der Deckungsrückstellungsverordnung (DeckRV) die Einführung einer Zinszusatzreserve (ZZR) für den Neubebestand bzw. eine Zinsverstärkung entsprechend der genehmigten Geschäftspläne für die Versicherungsverträge des regulierten Altbestandes. Der Ausweis der Zinszusatzreserven erfolgt als Teil der Deckungsrückstellung.

Aufgrund der betragsmäßig wesentlichen Bedeutung dieser Rückstellungen für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft, der Komplexität der anzuwendenden Vorschriften und der zugrundeliegenden Methoden sowie der Ermessensspielräume der gesetzlichen Vertreter und den damit verbundenen Schätzunsicherheiten war die Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

- ② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir in Anbetracht der Bedeutung der versicherungstechnischen Rückstellungen für das Gesamtgeschäft der Gesellschaft gemeinsam mit unseren internen Bewertungsspezialisten die von der Gesellschaft verwendeten Methoden und von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen beurteilt. Dabei haben wir unter anderem unser Branchenwissen und unsere Branchenerfahrung zugrunde gelegt sowie anerkannte Methoden berücksichtigt. Zudem haben wir die Ausgestaltung und die Wirksamkeit der eingerichteten Kontrollen der Gesellschaft zur Ermittlung und Erfassung von versicherungstechnischen Rückstellungen gewürdigt. Hierauf aufbauend haben wir weitere analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungshandlungen in Bezug auf die Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen vorgenommen. Wir haben unter anderem auch die der Berechnung des Erfüllungsbetrags zugrunde liegenden Daten mit den Basisdokumenten abgestimmt. Damit einhergehend haben wir die berechneten Ergebnisse der Gesellschaft zur Höhe der Rückstellungen anhand der anzuwendenden gesetzlichen Vorschriften nachvollzogen und die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden überprüft. Weiterhin haben wir die Überschussverwendungen und Periodenabgrenzungen nachvollzogen. Ferner haben wir die Bindung und Verwendung von Mitteln aus der Rückstellung

für Beitragsrückerstattung und Entnahmen sowie Zuführungen der versicherungstechnischen Rückstellungen überprüft. Bezüglich der Ermittlung der Zinszusatzreserve haben wir die Bestimmung und Verwendung des Referenzzinses überprüft. Zudem haben wir die Bildung von Zinssatzverpflichtungen im Zusammenhang mit gewährten garantierten Rentenfaktoren in der fondsgebundenen Lebensversicherung gewürdigt.

Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen zur Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

- ③ Die Angaben der Gesellschaft zu den versicherungstechnischen Rückstellungen sind in den Abschnitten „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ und „Erläuterungen zur Bilanz – Passiva“ des Anhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen den Geschäftsbericht – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutref-

fernd darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, un-

ser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 13. März 2024 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 26. August 2024 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2018 als Abschlussprüfer der HDI Lebensversicherung AG, Köln, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Christian Sack.

Köln, den 12. März 2025

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Christian Sack
Wirtschaftsprüfer

ppa. Frédéric Esser
Wirtschaftsprüfer

Überschussbeteiligung.

Beteiligung an den Bewertungsreserven	88
Überschussbeteiligung der Versicherten	88
I. Kapitalbildende Versicherungen	88
1. Zinsüberschussanteile	91
a) Laufende Zinsüberschussanteile	91
b) Versicherungen, bei denen die Erhöhung der Schlussüberschussbeteiligung in Anteilen des jeweiligen Deckungskapitals zugeteilt wird	94
2. Risikoüberschussanteile	95
3. Grund- bzw. Kostenüberschussanteile	97
4. Zusatzrente (Wiesbadener Tarif 51)	107
5. Überschussverwendung	107
6. Schlussüberschussanteil	108
II. Versicherungen mit Risikocharakter ohne Berücksichtigung von fälligen Renten	109
a) Risikoversicherungen	109
1. Laufender Überschussanteil	109
2. Schlussüberschussanteil	110
b) Invaliditätsversicherungen	110
1. Laufender Überschussanteil	111
2. Schlussüberschussanteil	113
c) Dread-Disease-Zusatzversicherungen	113
d) Pflegerenten-Zusatzversicherungen	114
e) Unfalltod- und Unfallinvaliditäts-Zusatzversicherungen	114
f) Auslandsreiseversicherungen	114
g) Ansammlungszinssatz	114
III. Versicherungen im Rentenbezug	115

Beteiligung an den Bewertungsreserven

Die Beteiligung der Versicherungsnehmer an den Bewertungsreserven erfolgt gemäß § 153 des Versicherungsvertragsgesetzes (VVG). Bewertungsreserven aus direkt oder indirekt gehaltenen festverzinslichen Anlagen und Zinsabsicherungsgeschäften sind dabei nur insoweit zu berücksichtigen, als sie einen etwaigen Sicherungsbedarf aus den Versicherungsverträgen mit Zinsgarantie gemäß § 139 des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) überschreiten.

Nach § 153 Abs. 3 VVG hat der Versicherer die Bewertungsreserven mindestens einmal jährlich zu ermitteln und unter Berücksichtigung der geltenden aufsichtsrechtlichen Regelungen den einzelnen Versicherungsverträgen nach einem verursachungsorientierten Verfahren rechnerisch zuzuordnen. Die Höhe der Bewertungsreserven der HDI Lebensversicherung AG wird monatlich ermittelt – jeweils zum Handelsschluss des ersten Börsentages eines jeden Kalendermonats (Bewertungsstichtage). Die Bewertungsstichtage der Geschäftsjahre 2024 und 2025 können Sie der nachfolgenden Tabelle entnehmen:

Bewertungsstichtage

2024	2025
2.1.2024	2.1.2025
1.2.2024	3.2.2025
1.3.2024	3.3.2025
2.4.2024	1.4.2025
2.5.2024	2.5.2025
3.6.2024	2.6.2025
1.7.2024	1.7.2025
1.8.2024	1.8.2025
2.9.2024	1.9.2025
1.10.2024	1.10.2025
1.11.2024	3.11.2025
2.12.2024	1.12.2025

Bei Beendigung des Vertrages ist der zum Bewertungsstichtag des Vormonats ermittelte Betrag maßgeblich.

Bei Rentenversicherungen in der Anwartschaft erfolgt die Zuteilung nach § 153 Abs. 4 VVG zum Rentenbeginn; auch hier wird der Betrag zum Bewertungsstichtag des Vormonats ermittelt.

Bei fälligen Renten werden die Bewertungsreserven anteilig jährlich bzw. monatlich zugeteilt und zur Erhöhung der versicherten Leistungen verwendet oder bar ausgezahlt. Sie beruhen auf den Bewertungsreserven zum Bewertungsstichtag 1.10.2024.

Überschussbeteiligung der Versicherten

Im Folgenden sind die Überschussanteilsätze bzw. die Erhöhung der Anwartschaft auf Schlussüberschussanteile bei Erleben des Ablaufs für die überschussberechtigten Versicherungen, die am 31.12.2024 im Bestand sind, dargestellt. Grundsätzlich gelten diese für Zuteilungen ab dem 1.1.2025.

Für bis zum 1.3.2025 ablaufende Kapitalversicherungen, aufgeschobene Rentenversicherungen mit planmäßigem Rentenbeginn bis zum 1.3.2025 sind die Überschussanteilsätze des Jahres 2024 maßgebend. Für Versicherungen im Rentenbezug sind für die Überschusszuteilungen vom 1.1.2025 bis zum 1.3.2025 die Überschussanteilsätze des Jahres 2024 maßgebend.

Die Vorjahreswerte sind, sofern sie sich von den Werten für 2025 unterscheiden, grundsätzlich in Klammern angegeben.

Die Darstellung der Überschussanteilsätze ist folgendermaßen gegliedert:

I. Kapitalbildende Versicherungen ohne Berücksichtigung von fälligen Renten oder Zusatzversicherungen, hierunter fallen Kapital-, Pensions- und Rentenversicherungen vor Rentenbeginn einschließlich aller fondsgebundenen Versicherungen

II. Versicherungen mit Risikocharakter ohne Berücksichtigung von fälligen Renten

- a) Risikoversicherungen
- b) Invaliditätsversicherungen
- c) Dread-Disease-Zusatzversicherungen
- d) Pflegerenten-Zusatzversicherungen
- e) Unfalltod- und Unfallinvaliditäts-Zusatzversicherungen
- f) Auslandsreiseversicherungen
- g) Ansammlungszinssatz

III. Versicherungen im Rentenbezug, hierunter fallen fällige Pensions- und Rentenversicherungen, fällige Risikorentenversicherungen, fällige Invaliditätsversicherungen sowie fällige Pflegerentenversicherungen

Für einzelne Teilbestände werden folgende Bezeichnungen eingeführt:

Aspecta Bestand: Versicherungen, die am 30.9.2010 zum Bestand der ASPECTA Lebensversicherung AG gehörten, oder die zwischen dem 1.10.2010 bis zum 31.12.2011 nach den Tarifen ADE, AAT einschließlich der zugehörigen Zusatztarife abgeschlossen wurden.

Hamburger Bestand: Versicherungen, die am 31.12.2005 zum Bestand der damaligen HDI Lebensversicherung AG gehörten oder die zwischen dem 1.1.2006 und dem 31.12.2007 nach den Tarifen HDE, HAT einschließlich der zugehörigen Zusatztarife abgeschlossen wurden.

Hannoveraner Bestand: Versicherungen, die bei der Hannoverschen Lebensversicherung AG abgeschlossen wurden.

Heidelberger Bestand: Versicherungen, die im Rahmen eines Konsortialvertrags mit der Heidelberger Lebensversicherung AG als Konsortialführerin bis zum 31.12.2007 abgeschlossen wurden.

HDI Deutschland Bestand: Versicherungen, die im Rahmen der HDI Deutschland-Konsortien abgeschlossen wurden.

Wiesbadener Bestand: Versicherungen, die am 31.12.2001 zum Bestand der Gerling E&L Lebensversicherungs-AG gehörten oder zwischen dem 1.1.2002 und 31.12.2005 nach den Tarifen 1–77 oder zwischen dem 1.1.2006 und 31.12.2007 nach dem Tarif 57 jeweils einschließlich der zugehörigen Zusatztarife abgeschlossen wurden.

Kölner Bestand: Sonstige bis zum 31.12.2007 abgeschlossene Versicherungen.

Als **Gerling Bestand** werden zusammenfassend Hannoveraner, Heidelberger, Kölner und Wiesbadener Bestand bezeichnet.

Zuordnung der Versicherungen des ASPECTA Bestandes zu den Tarifgenerationen:

Bestandsuntergruppen	Tarifgeneration
ROT 2025	2025
ROT 2018	2018
ROT 2015	2015
ADE 322, AAT 308, ROT 2013	2013
ADE 434 (Tarif ab 1.10.2008), 435, 436, 608 (Tarif ab 1.10.2008) (sogenannte Tarifgeneration 15)	2008/15
ADE 320, 321, 429–433, 434 (Tarif bis 30.9.2008), 510, 511, 608 (Tarif bis 30.9.2008), 609–612 AAT 307, 420–425 (sogenannte Tarifgeneration 14)	2008/14
ADE 317, 318, 421–426, 428, 507, 508, 603, 604, 607, 912, 913, AAT 416–419 (sogenannte Tarifgeneration 13)	2008/13
ADE 314–316, 417–420, 606, 908–911, AAT 304–306, 407–412, 415, 503 (sogenannte Tarifgeneration 12)	2007
ADE 310–313, 407, 408, 410–413, 416, 503, 504, 506, 601, 602, AAT 303, 502 (sogenannte Tarifgeneration 10)	2005
ADE 102, 308, 309, 803, 903–907, AAT 302 (sogenannte Tarifgeneration 9)	2004
ADE 404–406, 902, AAT 404–406 (sogenannte Tarifgeneration 8)	2001
ADE 101, 301, 302, 305, 403, 801, 901, AAT 101, 301, 403, 901 sowie 03 (Tarife ab 1.7.2000) (sogenannte Tarifgeneration 7)	2000
ADE 501, AAT 501 sowie KIZ, 01, 01K, 02, 02K, 03, 2R (Tarife bis 30.6.2000), in Bestandsgruppen, aber nicht in allen vorgenannten Bestandsuntergruppen abgerechnete Kapitalversicherungen des Gewinnverbandes 54, Risikoversicherungen, Berufsunfähigkeitsversicherungen bzw. -zusatzversicherungen, in Abrechnungsverbänden geführte Tarife L1x3, L4x3 (sogenannte Tarifgeneration 5)	1996
Sonstige in Bestandsgruppen, aber nicht in den vorgenannten Bestandsuntergruppen abgerechnete Versicherungen sowie Risikoversicherungen in Abrechnungsverbänden auf Basis der Sterbetafeln 1986, Rechnungszins 3,5 % Berufsunfähigkeitsversicherungen im Abrechnungsverband BV bzw. Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen im Abrechnungsverband der Hauptversicherung auf Basis der Invalidentafel 1990I, Rechnungszins 3,5 % (sogenannte Tarifgeneration 4)	1988
Versicherungen in Abrechnungsverbänden mit Rechnungszins 3,5 % sowie Berufsunfähigkeitsversicherungen im Abrechnungsverband BV bzw. Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen im Abrechnungsverband der Hauptversicherung auf Basis der Invalidentafel 1935/39, Rechnungszins 3 % (sogenannte Tarifgeneration 3)	1987
Kapital- und Risikoversicherungen auf Basis der Sterbetafeln ADSt 1960/62, Rechnungszins 3 % und Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen im Abrechnungsverband BUZ (sogenannte Tarifgeneration 2)	1977
Rentenversicherungen auf Basis der Sterbetafeln ADSt 1949/51, Rechnungszins 3 % (sogenannte Tarifgeneration 1)	1976
Kapitalversicherungen auf Basis der Sterbetafeln ADSt 1924/26, Rechnungszins 3 % und Berufsunfähigkeitsversicherungen im Abrechnungsverband I (sogenannte Tarifgeneration 0)	1974

Zuordnung der Versicherungen des Hamburger Bestandes zu den Tarifgenerationen:

Bestandsuntergruppen	Tarifgeneration
ROT 2025	2025
ROT 2018	2018
ROT 2015	2015
ROT 2013	2013
FLDE08, FLDK08 (sogenannte Tarifgenerationen 13 und 14)	2008
HDE 107, 108*, 109, 322, 323*, 324, 325, 326*, 327–329, 408–411, 807, 808*, 809, HAT 805* (sogenannte Tarifgeneration 12)	2007
HDE 106, 320, 321* (sogenannte Tarifgeneration 11)	2006
HDE 313, 314*, 315, 316, 317*, 318, 319, 404–407, 502, 806 (sogenannte Tarifgeneration 10)	2005
HDE 103, 104*, 105, 309, 310*, 311, 312*, 803, 804*, 805, HAT 803, 804* (sogenannte Tarifgeneration 9)	2004
HDE 102, 308 (sogenannte Tarifgeneration 8)	2002
HDE 101, 301–305, 401, 402, 403*, 501, 801, 802, 902, HAT 101, 301, 801 (sogenannte Tarifgeneration 7)	2000
Rentenversicherungen in Bestandsgruppen und nicht in den vorgenannten Bestandsuntergruppen (sogenannte Tarifgeneration 6)	1996
Kapital- und Risikoversicherungen in Bestandsgruppen und nicht in den vorgenannten Bestandsuntergruppen (sogenannte Tarifgeneration 5)	1995
Versicherungen in Abrechnungsverbänden (HDI-Versicherungen, sogenannte Tarifgeneration 4)	1991
Versicherungen in Abrechnungsverbänden (Germania-Versicherungen, sogenannte Tarifgeneration 3)	1987

Die Verträge, die bei der Germania Lebensversicherung abgeschlossen wurden, d. h. Versicherungen in den Abrechnungsverbänden 1 und ungezillmerte Risikoversicherungen auf Basis der Sterbetafeln 1994 R/NR, werden als Bestand „Hamburg A“

bezeichnet. Die mit * gekennzeichneten Bestandsuntergruppen gehören wie die Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen zu den Tarifen HDE07 3x5 xxx zum Bestand „Hamburg B“ und die anderen Versicherungen zum Bestand „Hamburg C“.

Zuordnung der Versicherungen des Wiesbadener Bestandes zu den Tarifgenerationen:

Bestandsuntergruppen	Tarifgeneration
Versicherungen mit Versicherungsbeginn ab dem 1.1.2007	2007
Versicherungen mit Versicherungsbeginn zwischen dem 1.1.2004 und 31.12.2006	2004
Versicherungen mit Versicherungsbeginn zwischen dem 1.7.2000 und 31.12.2003	2000
Versicherungen mit Versicherungsbeginn von 1996 bis 6/2000 ohne Tarife 50, 55	1996
nicht fondsgebundene Versicherungen mit Versicherungsbeginn bis 1996 ohne Tarife 1–7 sowie Tarife 50, 55	1987
Kapitalversicherungen nach den Tarifen 1–7	1977

Mit n wird im Folgenden die Versicherungsdauer, die Aufschubzeit, die Dauer bis zum Beginn der flexiblen Ablaufphase bzw. die Dauer bis zum Beginn der flexiblen Leistungsphase in Jahren und mit t die Beitragszahlungsdauer in Jahren bezeichnet.

Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven

Der Anteilsatz der Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven an der Summe aus Schlussüberschussbeteiligung und Mindestbeteiligung ist für Versicherungen aller Bestände auf 0 % festgesetzt.

I. Kapitalbildende Versicherungen

Hierunter fallen Kapitalversicherungen (ohne Risikoversicherungen), Pensions- und Rentenversicherungen vor Rentenbeginn sowie Zeitwertkonten. Die Beschreibung der Überschussbeteiligung für die aus den Versicherungen sich ggf. ergebenden fälligen Renten ist im Abschnitt III beschrieben.

1. Zinsüberschussanteile

a) laufende Zinsüberschussanteile

Tarifgeneration	Bestand	Satz ¹⁾	
2025	Tarif RXK(P) gegen laufende Beiträge ³⁾¹⁴⁾¹⁶⁾¹⁷⁾¹⁸⁾	0,258785	
	Sonstige Fondsgebundene Versicherungen ²⁾³⁾	0,114880	
	Sonstige ⁵⁾	1,40	
2022	Tarif RK ³⁾	0,214127	
	Tarif RXK(P) gegen laufende Beiträge ³⁾¹⁴⁾¹⁶⁾¹⁷⁾¹⁸⁾	0,258785 (0,234453)	
	Tarif RXK gegen Einmalbeitrag ³⁾¹⁵⁾¹⁶⁾¹⁷⁾¹⁸⁾	0,214127 (0,132365)	
	Sonstige Fondsgebundene Versicherungen ²⁾³⁾	0,177024	
	RG 2025 ¹³⁾	1,40	
	Sonstige ⁵⁾	2,15	
2017–2021	Zeitwertkonten	2,00	
	Tarif RK ³⁾	0,214127	
	Tarif RX(K)(P) gegen laufende Beiträge ³⁾¹⁰⁾¹⁴⁾¹⁶⁾¹⁷⁾¹⁸⁾	0,258785 (0,234453)	
	HDI Deutschland	Tarif RX(P) gegen Einmalbeitrag ³⁾¹⁰⁾¹⁵⁾¹⁶⁾¹⁷⁾¹⁸⁾	0,214127 (0,152875)
	Tarif RX(K)(P) gegen Einmalbeitrag ³⁾¹⁰⁾¹⁵⁾¹⁶⁾¹⁷⁾¹⁸⁾	0,214127 (0,132365)	
	Tarif FUR ³⁾⁴⁾	0,164	
	Sonstige Fondsgebundene Versicherungen ²⁾³⁾⁷⁾⁸⁾	0,123141	
	RG 2025 ¹³⁾	1,40	
	Sonstige ⁵⁾⁷⁾	1,50	

Tarifgeneration	Bestand	Satz ¹⁾	
2016	3)	0,214127	
2015	Zeitwertkonten	1,65	
	Tarif RX(P) gegen laufende Beiträge ³⁾¹⁰⁾¹⁴⁾¹⁶⁾¹⁷⁾¹⁸⁾	0,258785 (0,234453)	
	HDI Deutschland	Tarif RX(P) gegen Einmalbeitrag ³⁾¹⁰⁾¹⁵⁾¹⁶⁾¹⁷⁾¹⁸⁾	0,214127 (0,152875)
	Tarif RX(P) gegen Einmalbeitrag ³⁾¹⁰⁾¹⁵⁾¹⁶⁾¹⁷⁾¹⁸⁾	0,214127 (0,132365)	
	Tarif FUR ³⁾⁴⁾	0,135	
	Sonstige Fondsgebundene Versicherungen ²⁾³⁾⁷⁾⁸⁾	0,094259	
	RG 2025 ¹³⁾	1,40	
	RG 2018 ¹¹⁾	1,50	
2012–2014	Zeitwertkonten	1,15	
	HDI Deutschland	Tarif RX(P) gegen Einmalbeitrag ³⁾¹⁰⁾¹⁵⁾¹⁶⁾¹⁷⁾¹⁸⁾	0,214127 (0,152875)
	Tarif FUR ³⁾⁴⁾	0,094	
	Sonstige Fondsgebundene Versicherungen ²⁾³⁾⁸⁾⁹⁾	0,053157	
	RG 2025 ¹³⁾	1,40	
	RG 2018 ¹¹⁾	1,50	
	RG 2016 ⁶⁾	1,15	
	Sonstige ⁵⁾⁹⁾	0,65	
2011	3)8)9)	0	
2008–2010	RG 2025 ¹³⁾	1,40	
	RG 2018 ¹¹⁾	1,50	
	RG 2016 ⁶⁾	1,15	
	Sonstige	0	
vor 2008	Köln	RG 2025 ¹³⁾	0,90
		RG 2018 ¹¹⁾	1,00
		RG 2016 ⁶⁾	0,65
	Sonstige	0	

- 1) laufender Überschussanteil in % des Deckungskapitals der Stammversicherung zzgl. des Deckungskapitals der Überschussbeteiligung (Summen- bzw. Rentenzuwachs)
- 2) bei Fondsgebundenen Versicherungen: nur für Versicherungen mit Kapitalgarantie; in % des überschussberechtigten Garantiekontos
- 3) monatliche Zuteilung
- 4) in % des Rentenzuwachskontos
- 5) Der Überschussanteil auf das Deckungskapital der Überschussbeteiligung ist in den Tarifgenerationen 2012 und 2013 um 1,75 %, in der Tarifgeneration 2015 um 1,25 %, in der Tarifgeneration 2017 um 0,90 %, in der Tarifgeneration 2022 um 0,25 % und in der Tarifgeneration 2025 um 1,00 % erhöht.
- 6) Für Bausteine aus SL-Tarifen, dynamische Anpassungen und Sonderzahlungen mit den vom 1.1.2016 bis 31.3.2018 geltenden Rechnungsgrundlagen; für Kapital- und Pensionsversicherungen ab Tarifgeneration 2004 sowie für Rentenversicherungen ab Tarifgeneration 2005 ist der Überschussanteil auf das Deckungskapital der Überschussbeteiligung um 1,25% erhöht.
- 7) Für Versicherungen der Tarifgenerationen 2015–2021 gegen Einmalbeitrag außerhalb der Basisversorgung, außerhalb der Rückdeckungsversicherungen für den Pensionsfonds sowie ohne den Tarif RX(K)(P) gelten die Überschussanteilsätze wie im Folgenden dargestellt.
- 8) in % des Stammguthabens zu Beginn des Versicherungsmonats; für den Teil des Stammguthabens, der nicht zur Absicherung des Teils des Garantiekapitals benötigt wird, welcher sich aus den gezahlten Beiträgen und Sonderzahlungen ergibt, erhöht sich für die Tarifgenerationen 2012-2014 um 0,144676 %, für die Tarifgeneration 2015 um 0,103574 % und für die Tarifgenerationen 2017 und 2019 um 0,074692 %.
- 9) -
- 10) Während des automatischen Ausschlusses der Indexpartizipation sinkt der Überschussanteil für Tarif RX(P) für die Tarifgeneration 2014 um 0,144676 %, für die Tarifgeneration 2015 um 0,103574 % und für die Tarifgenerationen 2017 und 2019 um 0,074692 %, maximal jedoch reduziert auf 0 %.
- 11) Für Bausteine aus SL-Tarifen, dynamische Anpassungen und Sonderzahlungen mit den vom 1.4.2018 bis zum 31.12.2024 geltenden Rechnungsgrundlagen; für Kapital- und Pensionsversicherungen ab Tarifgeneration 2004 sowie für Rentenversicherungen ab Tarifgeneration 2005 ist der Überschussanteil auf das Deckungskapital der Überschussbeteiligung um 0,90 % erhöht.
- 12) in % des überschussberechtigten klassischen Deckungskapitals
- 13) Für Bausteine aus SL-Tarifen, dynamische Anpassungen und Sonderzahlungen mit den ab 1.1.2025 geltenden Rechnungsgrundlagen; für Kapital- und Pensionsversicherungen ab Tarifgeneration 2004 sowie für Rentenversicherungen ab Tarifgeneration 2005 ist der Überschussanteil auf das Deckungskapital der Überschussbeteiligung um 1,00 % erhöht.
- 14) inklusive monatlich 0 % Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven
- 15) inklusive monatlich 0 % Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven im HDI Deutschland Bestand bzw. 0 % sonst
- 16) Im Fall einer Indexbeteiligung werden die Überschussanteile inkl. Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven jährlich zur Sicherstellung der Indexbeteiligung verwendet.
- 17) Der Satz entspricht dem maßgeblichen Zinssatz für die Verzinsung der bislang gutgeschriebenen Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven, jedoch ohne die in Fußnote 10 beschriebenen Einschränkungen.
- 18) Der Wert gilt für 2025 beginnende Indexjahre während des freiwilligen Ausschlusses der Indexpartizipation. Für 2026 gelten folgende Werte: 0,258785 % (laufender Beitrag), 0,214127 % (Einmalbeitrag, sowohl im HDI Deutschland Bestand als auch sonst). Für diese Werte gelten die in der Tabelle genannten Fußnoten 3), 10), 16) und 17) analog, sofern dort genannt, nicht jedoch 14) und 15).

Außer für die Tarife FURE und RX(K)(P)E gelten für Versicherungen gegen Einmalbeitrag mit Versicherungsbeginn von 1.1.2015 bis 31.12.2023 außerhalb der Basisversorgung sowie außerhalb der Rückdeckungsversicherungen für den Pensionsfonds folgende abweichende Sätze (jeweils auf volle Jahre abgerundet).

Fondsgebundene Versicherungen

Tarifgeneration	Satz ¹⁾
2017 - 2019	0,106818
2015	0,077936
2013 - 2014	0,036834

1) monatliche Zuteilung in % des Stammguthabens zu Beginn des Versicherungsmonats; für den Teil des Stammguthabens, der nicht zur Absicherung des Teils des Garantiekapitals benötigt wird, welcher sich aus den gezahlten Beiträgen und Sonderzahlungen ergibt, erhöht sich der Überschussanteil um 0,144676 % für Versicherungen der Tarifgeneration 2013-2014, um 0,103574 % für Versicherungen der Tarifgeneration 2015 bzw. um 0,074692 % für Versicherungen der Tarifgenerationen 2017 und 2019

sonstige Versicherungen

Tarifgeneration	Vertragsabschluss	Satz ¹⁾
2022 ³⁾	ab 9.12.2023	0,181510
	31.12.22–8.12.2023	0,148777
	ab 9.12.2023	0,181510
	bis 7.10.2022	0,054006 / 0,148777
2020 ²⁾		0,25 / 1,95
2019 ²⁾		1,30
2015		0,95
2012 / 2013		0,45

1) laufender Überschussanteil in % des Deckungskapitals der Stammversicherung zzgl. des Deckungskapitals der Überschussbeteiligung (Summen- bzw. Rentenzuwachs); der Überschussanteil auf das Deckungskapital der Überschussbeteiligung ist um 1,25 % für Versicherungen der Tarifgeneration 2015, um 0,90 % für Versicherungen der Tarifgeneration 2019 bzw. um 0,25 % für Versicherungen der Tarifgeneration 2020 erhöht. Bei Angabe von zwei Sätzen gilt der erste für die ersten 4 Versicherungsjahre und der zweite Satz ab dem fünften Versicherungsjahr.

2) Die Tarifgenerationen 2019 und 2020 bestehen nur aus dem Tarif RARE mit dem frühestmöglichen Versicherungsbeginn am 1.12.2018 bzw. 1.4.2020.

3) monatliche Zuteilung, die Tarifgeneration 2022 besteht nur aus dem Tarif NARKE mit frühestmöglichem Beginn 1.7.2022.

Bei verzinslicher Ansammlung ist die Gesamtverzinsung des Ansammlungsguthabens folgender Tabelle zu entnehmen:

Bestand	Tarifgeneration	Satz ¹⁾
Aspecta, Hamburg, Wiesbaden	alle	0
Heidelberg	2007	2,25
	2004–2005	2,75
	2001, Gewinnverband MA	1,75
	2001, Gewinnverband MR	3,25
Köln	Rentenversicherungen vor 1996, Kollektiv-Sterbegeld vor 1987, M-Tarife 1967	0
	Sonstige	3,25

1) in % des Ansammlungsguthabens

b) Versicherungen, bei denen die Erhöhung der Schlussüberschussbeteiligung in Anteilen des jeweiligen Deckungskapitals zugeteilt wird

Bestand	Tarifgruppe	Satz ¹⁾	Satz ²⁾
Tarifgeneration 2022–2025	Fondsgebundene Versicherungen ³⁾⁴⁾	0,081179 ⁶⁾	–
	Tarif RK	0,085067	0,299194
	Sonstige	1,00 ⁶⁾	3,40 ⁷⁾
Tarifgenerationen 2017–2021	Fondsgebundene Versicherungen ³⁾⁴⁾	0,081179 ⁶⁾	–
	Tarif RK	0,089098	0,303225
	Sonstige	1,00 ⁶⁾	3,40 ⁷⁾
Tarifgeneration 2016		0,089098	0,303225
Tarifgeneration 2015	Fondsgebundene Versicherungen ³⁾⁴⁾	0,081179 ⁶⁾	–
	Sonstige	1,00 ⁶⁾	3,40 ⁷⁾
Tarifgenerationen 2012–2014	Fondsgebundene Versicherungen ³⁾⁴⁾	0,081179 ⁶⁾	–
	Sonstige	1,00 ⁶⁾	3,40 ⁷⁾
Tarifgenerationen 2008–2011	Fondsgebundene und AVmG-Versicherungen ³⁾⁴⁾	0	0
	RG 2016, RG 2018, RG 2025 ⁵⁾	1,00	3,40
	Sonstige	0	0
Köln Tarifgenerationen 2000–2007	Fondsgebundene und AVmG-Versicherungen ³⁾⁴⁾	0	0
	RG 2016, RG 2018, RG 2025 ⁵⁾	1,00	2,90
	Sonstige	0	0
Wiesbaden	Fondsgebundene Versicherungen ³⁾	0	–
Hannover	Überschussverband 2004a, 2004b	0	0
Heidelberg	Gewinnverband MA der Tarifgeneration 2001	0,95	0
	Sonstige	0	0

1) Angabe in %; bei Angabe nur eines Wertes bezieht sich dieser auf das Deckungskapital der Stammversicherung zzgl. des Deckungskapitals der Überschussbeteiligung (Summen- bzw. Rentenzuwachs oder Ansammlungsguthaben)

2) Schlussüberschussanteil in % der Schlussüberschussbeteiligung

3) nur für Versicherungen mit Kapitalgarantie, in % des überschussberechtigten Garantiekontos

4) monatliche Zuteilung

5) Bausteine aus SL-Tarifen, dynamische Anpassungen und Sonderzahlungen zu Versicherungen gegen laufende Beitragszahlung mit den vom 1.1.2016 - 31.3.2018 bzw. vom 1.4.2018 - 31.12.2024 bzw. ab 1.1.2025 geltenden Rechnungsgrundlagen

6) Für Versicherungen gegen Einmalbeitrag außerhalb der Basisversorgung sowie außerhalb der Rückdeckungsversicherungen für den Pensionsfonds gelten abweichende Sätze gemäß folgender Tabelle:

Tarifgeneration*)	Vertragsabschluss	***)
2022**)	ab 9.12.2023	0,065117
	31.12.22–8.12.2023	0,07
	8.10.-30.12.2022	0,061500 / 0,065350
	bis 7.10.2022	0,053687 / 0,065350
2020		0,40 / 0,80
2013–2019	fondsgebundene Versicherungen**)	0,065117
	sonstige Versicherungen	0,80

*) Die Tarifgeneration 2014 besteht nur aus den Tarifen FRW(P)X(E) mit dem frühestmöglichen Rentenbeginn am 1.10.2013, die Tarifgenerationen 2019 und 2020 bestehen nur aus dem tarif RARE mit dem frühestmöglichen Versicherungsbeginn am 1.12.2018 bzw. 1.4.2020, die Tarifgeneration 2022 besteht nur aus dem Tarife NARKE mit frühestmöglichem Beginn 1.7.2022.

**) monatliche Zuteilung

***) bei Angabe von zwei Werten gilt der erste für die ersten vier Versicherungsjahre und der zweite ab dem fünften Versicherungsjahr

7) Für Versicherungen gegen Einmalbeitrag außerhalb der Basisversorgung sowie außerhalb der Rückdeckungsversicherungen für den Pensionsfonds gelten folgende abweichende Sätze:

Tarifgeneration*)	Vertragsabschluss	***)
2022**)	ab 9.12.2023	0,246627
	31.12.22–8.12.2023	0,214127
	8.10.-30.12.2022	0,177425 / 0,214127
	bis 7.10.2022	0,107693 / 0,214127
2020		0,90 / 3,00
2019		3,00
2013–2015		3,00

*) **, und ***) wie oben unter Fußnote 6)

2. Risikoüberschussanteile

Risikoart	Bestand	Tarifgruppe	Überschussanteil ¹⁾
Todesfall ³⁾⁷⁾	Tarifgeneration 2015–2025	Ohne Gesundheitsprüfung ⁶⁾	24
		Sonstige ⁶⁾	19
	Tarifgeneration 2013–2014	Tarif FURG(E) ⁶⁾	24
		Tarif KL1G	24
		Tarife FKL ⁶⁾ , FUR(E) ⁶⁾	19
		Sonstige ⁶⁾	19
	Tarifgeneration 2012	Tarif FURG(E) ⁶⁾	20
		Tarif KL1G	20
		Tarif H205	30
		Tarife FKL ⁶⁾ , FUR(E) ⁶⁾	15
		Sonstige ⁶⁾	15
	Tarifgeneration 2008–2011	Tarif FURG(E) ⁶⁾	20
		Tarif H205	0
		Tarife FKL ⁶⁾ , FUR(E) ⁶⁾	15
		RG 2016, RG 2018, RG 2025 ¹¹⁾ jeweils ohne Gesundheitsprüfung	20
		RG 2016, RG 2018, RG 2025 ¹¹⁾ jeweils mit Gesundheitsprüfung	15
		Sonstige ⁶⁾	0
	Aspecta	Tarif 20 der Tarifgeneration 2005	0
		Sonstige Fondsgebundene Versicherungen ab Tarifgeneration 2001 ¹⁰⁾	30
		Tarif 47 der Tarifgenerationen 1996 und 2000	30
		Sonstige Fondsgebundene Versicherungen der Tarifgenerationen 1996 und 2000 ¹⁰⁾	35
	Hamburg B	Fondsgebundene Versicherungen der Tarifgeneration 2000	30
	Hamburg C	Tarif 20 der Tarifgenerationen 2005–2007	0
		Fondsgebundene Versicherungen der Tarifgeneration 2000	35
	Hannover	Gewinnverband 2004a und 2004b	0
	Heidelberg	Tarifgenerationen ab 2004	27,5
		Tarifgeneration 2001	20
	Köln	Tarifgeneration 1995–2007 RG 2016, RG 2018, RG 2025 ¹¹⁾ je ohne Gesundheitsprüfung	20
		Tarifgeneration 1995–2007 RG 2016, RG 2018, RG 2025 ¹¹⁾ je mit Gesundheitsprüfung	15
		Tarifgeneration 2007 ⁶⁾ , Fondsgebundene Versicherungen ohne Kapitalgarantie ohne Gesundheitsprüfung	20
		Sonstige Versicherungen der Tarifgeneration 2007 ⁶⁾ ohne Gesundheitsprüfung	0
		Tarifgeneration 2007 ⁶⁾ , Fondsgebundene Versicherungen ohne Kapitalgarantie mit Gesundheitsprüfung	15
		Sonstige Versicherungen der Tarifgeneration 2007 ⁶⁾ mit Gesundheitsprüfung	0
		Tarifgenerationen 2004–2006 ⁶⁾ , Fondsgebundene Versicherungen ohne Kapitalgarantie ohne Gesundheitsprüfung	20
		Tarifgenerationen 2004–2006 ⁶⁾ , Fondsgebundene Versicherungen ohne Kapitalgarantie mit Gesundheitsprüfung	15
		sonstige Versicherungen der Tarifgenerationen 2004–2006	0
		Tarifgenerationen vor 2004 Tarif KF1G	35
		Sonstige Fondsgebundene Versicherungen vor Tarifgeneration 2004	20
		Sonstige Versicherungen vor Tarifgeneration 2004	0
	Wiesbaden	Fondsgebundene Versicherungen mit Kapitalgarantie	0
		Fondsgebundene Versicherungen ohne Kapitalgarantie, Männer ⁵⁾	30
		Fondsgebundene Versicherungen ohne Kapitalgarantie, Frauen ⁵⁾	20
Fondsgebundene Versicherungen ohne Kapitalgarantie, verbundene Leben ⁵⁾		25	
Fondsgebundene Versicherungen der Tarifgeneration 1987		20	
Sonstige		0	

Risikoart	Bestand	Tarifgruppe	Überschussanteil ¹⁾	
Erlebensfall	Köln und ab Tarifgeneration 2008	Fondsgebundene Versicherungen ⁶⁾ , ab Tarifgeneration 2015	100	
		Fondsgebundene Versicherungen ⁶⁾ , Tarifgeneration 2004–2014 mit Kapitalgarantie	0	
		Fondsgebundene Versicherungen ⁶⁾ , Tarifgenerationen 2005–2014 ohne Kapitalgarantie	100	
		Fondsgebundene Versicherungen ⁶⁾ , Tarifgeneration 2004 ohne Kapitalgarantie, Männer	40	
		Fondsgebundene Versicherungen ⁶⁾ , Tarifgeneration 2004 ohne Kapitalgarantie, Frauen	80	
		Nicht Fondsgebundene Versicherungen	0	
Pflegebedürftigkeit	ab Tarifgeneration 2013	Rentenversicherungen mit erhöhter Leistung bei Pflegebedürftigkeit	50 ⁹⁾	
Berufs- und Erwerbsunfähig- keit ⁴⁾	Tarifgeneration 2015–2017	⁶⁾	30	
		Tarifgeneration 2012, 2013	Deutschland, Risikogruppe A1 ⁶⁾	36
			Österreich, Risikogruppe A1 ⁶⁾	36
			Deutschland, sonst ⁶⁾	30
			Österreich, sonst ⁶⁾	30
	Tarifgeneration 2008	Deutschland, Versicherungsbeginn ab dem 1.7.2009 ⁶⁾	43	
		Österreich, Versicherungsbeginn ab dem 1.7.2011 ⁶⁾	43	
		Sonstige ⁶⁾	30	
	Aspecta	Fondsgebundene Versicherungen der Tarifgeneration 2008/13	20	
		Fondsgebundene Versicherungen der Tarifgenerationen 2000–2007	30	
	Hamburg		30	
	Köln	Risikogruppe A (Berufsunfähigkeitsversicherung) ⁶⁾	45	
		Risikogruppe A (Erwerbsunfähigkeitsversicherung) ⁶⁾	40	
		Sonst ⁶⁾	30	
	Wiesbaden	Tarif 57, Risikogruppe A ⁵⁾	45	
		Tarif 57, sonst ⁵⁾	30	
Tarif 54, Tarifgeneration 2000		40		
Tarif 54, Tarifgeneration 1996		30		

1) laufender Überschussanteil in % des überschussberechtigten Risikobeitrags

2) -

3) nur für Versicherungen, bei deren Beitragskalkulation Grundlagen mit Todesfallcharakter verwendet werden

4) sofern die Risikobeiträge monatlich dem Fondsguthaben entnommen werden

5) Bei Tarif 57 werden 50 % der Risikouberschüsse als laufende und 50 % als Schlussüberschüsse zugeteilt.

6) Bei Fondsgebundenen Versicherungen werden 50 % der Risikouberschüsse als laufender Überschuss und 50 % als Schlussüberschuss zugeteilt.

7) bei Tarif 70 (Wiesbaden) auch Dread-Disease-Risiko

8) -

9) abweichend von Fußnote 1) in % der jeweils zur Auszahlung kommenden Altersrente

10) außer Tarife 50, 52, 55, 56 und 57

11) Bausteine aus SL-Tarifen, dynamische Anpassungen und Sonderzahlungen mit den vom 1.1.2016 - 31.3.2018 bzw. den vom 1.4.2018 - 31.12.2024 bzw. den ab 1.1.2025 geltenden Rechnungsgrundlagen

3. Grund- bzw. Kostenüberschussanteile

Fondsgebundene Versicherungen ab der Tarifgeneration 2012 nach den Tarifen FUR(G)(E), FKL(E), FSR und HARF(B)(E) sowie ab der Tarifgeneration 2015 nach den Tarifen FRW(P)X(E), FRW(P)A, FRWF, FRWK, FRWL erhalten die in nachfolgender Tabelle dargestellten Kostenüberschussanteile auf den Geldwert des Anteilguthabens und der Schlussüberschussbeteiligung (monatliche Zuteilung). In den Tarifgenerationen 2012 und 2013 werden von diesen Kostenüberschüssen 50 % als laufender und 50 % als Schlussüberschuss zugeteilt. Ab der Tarifgeneration 2014 gilt: Für Tarife mit Schlussüberschussbeteiligung werden 0,4000 %-Punkte als Schlussüberschuss und ein eventuell darüber hinaus gehender Teil als laufender Überschuss zugeteilt, insgesamt jedoch maximal die in nachfolgender Tabelle dargestellten Sätze. Ansonsten werden die in nachfolgender Tabelle dargestellten Sätze als laufender Überschuss zugeteilt.

Fondsname	ISIN	jährlicher Satz in %
4 Jahreszeiten P	DE000A2N68F5	0,0000
AB - Emerging Markets Multi-Asset Portfolio A Acc	LU0633140644	0,8100
AB - International Health Care Portfolio A Acc	LU0058720904	0,8100
abrdn SICAV I - Emerging Markets Smaller Companies Fund A Acc USD	LU0278937759	0,8550
Acatis Aktien Global Fonds A	DE0009781740	0,2300
Acatis Asia Pacific Plus Fonds	DE0005320303	0,5800
ACATIS Value Event Fonds A	DE000A0X7541	0,5800 (0,3800)
Allianz Euro Rentenfonds AT EUR	DE0009797670	0,2275
Allianz Global Investors Fund - Allianz Emerging Europe Equity A EUR Distribution	LU1992127883	0,0000 (0,7675)
Ampega Diversity Plus Aktienfonds P(a)	DE000A12BRD6	0,4800
Ampega DividendePlus Aktienfonds P (a)	DE000A0NBPJ8	0,4600
Ampega EurozonePlus Aktienfonds P a	DE000A12BRM7	0,4600
Ampega Global Green Bonds Fonds	DE0008481086	0,4300
Ampega ISP Dynamik	DE000A0NBPM2	0,3000
Ampega ISP Komfort	DE000A0NBPL4	0,3000
Ampega ISP Sprint	DE000A0NBPN0	0,3000
Ampega Real Estate Plus	DE0009847483	0,4800
Ampega Rendite Rentenfonds	DE0008481052	0,3400
Ampega Reserve Rentenfonds P a	DE0008481144	0,2200
Ampega Responsibility Fonds	DE0007248700	0,0000
Ampega Unternehmensanleihenfonds	DE0008481078	0,4300
Amundi Austria Stock A	AT0000857412	0,5800
Amundi Ethik Fonds - R2 (C)	AT0000A2RYF9	0,0000
Amundi Ethik Fonds Evolution (A)	AT0000774484	0,5400
Amundi Ethik Plus A ND	DE0009792002	0,5550
Amundi EUR Corporate Bond ClimateNet Zero Ambitions	LU1829219127	0,0000
Amundi Funds - Global Ecology ESG A EUR (C)	LU1883318740	0,7300
Amundi Funds - Pioneer Global Equity A EUR (C)	LU1883342377	0,8050
Amundi Funds - US Pioneer Fund A EUR (C)	LU1883872332	0,7300 (0,6050)
Amundi Funds - Volatility World A USD (C)	LU0319687124	0,5800
Amundi Index MSCI Pacific ex Japan SRI - UCITS ETF DR - EUR (C)	LU1602144906	0,0000
Amundi Index Solutions - Amundi Prime Eurozone UCITS ETF DR	LU1931974429	0,0000
Amundi RESP. INV. - JUST TRANSITION FOR CLIMATE R - USD (C)	FR0013295219	0,0000
Amundi S&P Global Luxury Ucits ETF - EUR (C)	LU1681048630	0,0000
Anlagekonzept Rendite und Stabilität	HG000REN0011	0,0000
ARIQON Multi Asset Ausgewogen T	AT0000810643	1,0800
BANTLEON GlobalChallenges Index-Fonds	DE000A0LGNP3	0,0300 (0,0000)
Bantleon Opportunities L PA	LU0337414485	0,6550
Bantleon Opportunities S PA	LU0337413677	0,3550

Fondsname	ISIN	jährlicher Satz in %
Basketfonds - Alte & Neue Welt A	LU0561655688	0,7400
BlackRock Global Funds - Emerging Markets Ex-China Funds	LU2719174067	0,7750 (-)
BlackRock Global Funds - Global Allocation Fund A2 EUR Hedged	LU0212925753	0,7750
BlackRock Global Funds - Global Allocation Fund A2 USD	LU0072462426	0,8880
BlackRock Global Funds - Latin American Fund A2 EUR	LU0171289498	0,9075
BlackRock Global Funds - Sustainable Energy Fund A2 USD	LU0124384867	0,8545
BlackRock Global Funds - Systematic Sustainable Global SmallCap Fund A2	LU0054578231	0,8880
BlackRock Global Funds - US Basic Value Fund A2 USD	LU0072461881	0,8800
BlackRock Global Funds - World Energy Fund A2 EUR	LU0171301533	0,9075
BlackRock Global Funds - World Gold Fund A2 EUR	LU0171305526	1,0440
BlackRock Global Funds - World Healthscience Fund A2 EUR	LU0171307068	0,7750
BlackRock Global Funds - World Mining Fund A2 USD	LU0075056555	0,7135
BlackRock Strategic Funds - Managed Index Portfolios Defensive D5 EUR	LU1191062576	0,0000
BlackRock Strategic Funds - Managed Index Portfolios Growth D5 EUR	LU1191063541	0,0000
BlackRock Strategic Funds - Managed Index Portfolios Moderate D5 EUR	LU1191063038	0,0000
BNP Paribas Funds Aqua Privilege Capitalisation	LU1165135879	0,0000
BNP Paribas Funds Global Equity Classic Capitalisation	LU0956005226	0,7300
Brown Advisory US Sustainable Growth Fund USD Class B Dis Shares	IE00BF1T6T10	0,0000
Candriam Money Market USD Sustainable IC	LU0206982414	0,0000
Carmignac Investissement A EUR Acc	FR0010148981	0,7000 (0,7500)
Carmignac Patrimoine A EUR Acc	FR0010135103	0,7000 (0,7500)
Carmignac Sécurité A EUR Acc	FR0010149120	0,4000
Columbia Threadneedle (Lux) - American Select Class 1U (USD Accumulation)	LU1868841674	0,8500
Columbia Threadneedle (Lux) - Credit Opportunities 1E (EUR Accumulation Shares)	LU1829331633	0,4800
Columbia Threadneedle (Lux) - European Select Class 1E (EUR Accumulation Shares)	LU1868839181	0,8500
Columbia Threadneedle (Lux) - European Smaller Companies 1E (EUR Accumulation)	LU1864952335	0,8500
Comgest Growth Emerging Markets EUR I Acc	IE00B4VRKF23	0,0000
Comgest Growth Europe EUR Acc	IE0004766675	0,4800
Comgest Growth Japan EUR I Acc	IE00BZ0RSN48	0,0000
CONVERTINVEST FAIR & SUSTAINABLE FUND (I) (T) (F)	AT0000A21KX2	0,0000
C-QUADRAT ARTS Best Momentum EUR T	AT0000825393	1,0800
C-QUADRAT ARTS Total Return Balanced T	AT0000634704	0,7800
C-QUADRAT ARTS Total Return Dynamic T	AT0000634738	0,7800
C-Quadrat ARTS Total Return ESG IH	AT0000A2RXC8	0,0000
C-QUADRAT ARTS Total Return ESG T	AT0000618137	0,7800
C-QUADRAT ARTS Total Return Dynamic ICH	AT0000A359P0	0,0000
C-QUADRAT ARTS Total Return Flexible T (EUR)	DE000A0YJMN7	0,7800
C-QUADRAT ARTS Total Return Global AMI P(a)	DE000A0F5G98	1,0800
Cross Asset Timer Portfolio (CAT) (F)	HG000WS00022	0,2000
Cross Asset Timer Portfolio (CAT) (W)	HG000WS00011	0,2000
DF DEUTSCHE FINANCE SECURITIES FUND-GLOBAL REAL ESTATE INVESTMENTS I	LU2026829791	0,0800
Dimensional Euro Inflation Linked Intermediate Duration Fixed Income Fund EUR Accumulation	IE00B3N38C44	0,0000
Dimensional European Small Companies Fund EUR Accumulation	IE0032769055	0,0000
Dimensional Global Core Equity Fund EUR Accumulation	IE00B2PC0260	0,0000
Dimensional Global Small Companies Fund EUR Accumulation	IE00B67WB637	0,0000
Dimensional Global Targeted Value Fund EUR Acc	IE00B2PC0716	0,0000
Dimensional World Allocation 60/40 Fund EUR Distribution	IE00B9MC5R88	0,0000
DJE - Zins & Dividende XP (EUR)	LU0553171439	0,0000
DWS ESG Akkumula LC	DE0008474024	0,6050
DWS ESG Akkumula TFC	DE000DWS2L90	0,0000
DWS Concept Platow LC	LU1865032954	0,4800 (0,3800)
DWS Covered Bond Fund LD	DE0008476532	0,2800

Fondsname	ISIN	jährlicher Satz in %
DWS Deutschland LC	DE0008490962	0,5800
DWS ESG Euro Money Market Fund	LU0225880524	0,0100
DWS ESG Top Asien LC	DE0009769760	0,6050
DWS Funds Global Protect 80	LU0188157704	0,4800 (0,5000)
DWS Global Value SC	LU1057898238	0,3000
DWS Invest Euro Corporate Bonds LD	LU0441433728	0,4300 (0,3400)
DWS Invest Euro High Yield Corporates LD	LU0616839766	0,5300 (0,4200)
DWS Invest Global Agribusiness TFC	LU1663901848	0,0000
DWS Invest Top Dividend LD	LU0507266061	0,7000
DWS Top Dividende LD	DE0009848119	0,6050
DWS Top Dividende TFC	DE000DWS18Q3	0,0000
DWS Top Europe LD	DE0009769729	0,5800
DWS Vermögensbildungsfonds I LD	DE0008476524	0,6050
Echiquier Agenor SRI Mid Cap Europe Fund B (EUR)	LU0969069516	0,8550
Ecofin Global Fund T	AT0000732987	0,3200
ERSTE WWF STOCK ENVIRONMENT	AT0000705678	0,0000
ETF-Portfolio Nachhaltigkeit	DE000DWS28Z3	0,0000
Ethna-AKTIV A	LU0136412771	0,5800
Ethna-DEFENSIV T	LU0279509144	0,2800
FarSighted Global PortFolio T	AT0000734280	0,4300
Fidelity Funds - America Fund A-DIST-USD	LU0048573561	0,8050
Fidelity Funds - Sustainable Emerging Markets Equity Fund Y-Inc-EUR	LU2201875601	0,0000
Fidelity Funds - European Growth Fund A-DIST-EUR	LU0048578792	0,8050
Fidelity Funds - European High Yield Fund A-DIST-EUR	LU0110060430	0,5300
Fidelity Funds - European Smaller Companies Fund A-DIST-EUR	LU0061175625	0,8050
Fidelity Funds - Global Consumer Industries Fund A-DIST-EUR	LU0114721508	0,8050
Fidelity Funds - Global Technology Fund A-DIST-EUR	LU0099574567	0,8050
Fidelity Funds - Global Technology Fund Y-DIST-EUR	LU0936579340	0,0000
Fidelity Funds - Global Thematic Opportunities Fund A-USD	LU0048584097	0,8050
Fidelity Funds - Greater China Fund A-DIST-USD	LU0048580855	0,8050
Flossbach von Storch - Bond Opportunities EUR I	LU0399027886	0,0000
Flossbach von Storch - Multi Asset - Balanced I	LU0323578061	0,0000
Flossbach von Storch - Multi Asset - Defensive I	LU0323577840	0,0000
Flossbach von Storch - Multi Asset - Growth I	LU0323578228	0,0000
Flossbach von Storch - Multiple Opportunities II R	LU0952573482	0,6800
Flossbach von Storch SICAV - Multiple Opportunities I	LU0945408952	0,0000
Flossbach von Storch SICAV - Multiple Opportunities R	LU0323578657	0,6800
FMM-Fonds	DE0008478116	0,7550
Fondak A EUR	DE0008471012	0,7900
Franklin FTSE China UCITS ETF USD Acc	IE00BHZRR147	0,0000
Franklin FTSE India UCITS ETF USD Acc	IE00BHZRQZ17	0,0000
Franklin Global Fundamental Strategies Fund A(acc)EUR	LU0316494805	0,8500
Franklin Inidia Fund Class A (Ydis) EUR	LU0260862304	0,8800
Franklin Innovation Fund W(acc) USD	LU2063273168	0,0000
Franklin Liberty Euro Green Bond UCITS ETF	IE00BHZRR253	0,0000
Franklin MSCI China Paris Aligned Climate UCITS ETF	IE000EBPC0Z7	0,0000
Franklin Mutual Global Discovery Fund A(Ydis)EUR	LU0260862726	0,8800
Franklin S&P 500 Paris Aligned Climate UCITS ETF	IE00BMDPBZ72	0,0000
Franklin STOXX Europe 600 Paris Aligned Climate UCITS ETF	IE00BMDPBY65	0,0000
Franklin Templeton GlobalFunds Western Asset USCoreBond Fund X US\$ Acc	IE00BZ56YZ02	0,0000
Franklin Templeton Investment Funds - Tepleton Global Climate Change Fund A(Ydis)EUR	LU0029873410	0,8500
Franklin World Perspectives Fund A(acc)EUR	LU0390134954	0,8500

Fondsname	ISIN	jährlicher Satz in %
fruits Multi Asset §14 Fonds P	AT0000A35XQ9	0,4800 (0,0000)
Gamax Asia Pacific A Acc	LU0039296719	0,6800
Gamax Funds - Junior A Acc	LU0073103748	0,6800
Global Value Quant Selection Fund E	LI0278323840	0,7800
GlobalPortfolioOne (RT)	AT0000A2B4T3	0,0300
Grönemeyer Gesundheitsfonds Nachhaltig I (a)	DE000A2QFHJ5	0,2800
HANSAgold USD-Klasse A	DE000A0NEKK1	0,1800
HDI Substanz	HG000SWP0016	0,2000
Heureka Outperformance Fonds	LI0034597737	0,4800 (0,2800)
High Constant Portfolio (F)	HG000WS00066	0,2000
High Constant Portfolio (W)	HG000WS00058	0,2000
HSBC Global Investment Funds - Indian Equity AD	LU0066902890	0,7600
HSBC Responsible Investment Funds - SRI Euroland Equity AC	FR0000437113	0,7300
I-AM AllStars Conservative T	AT0000615836	0,4800
I-AM ETFs-Portfolio Select EUR (t)	DE0005322218	0,7800
I-AM GreenStars Opportunities R T	AT0000A1YH15	0,7800
IAMF - GLOBAL OPPORTUNITY FLEXIBEL	LU0275530011	0,5800
Invesco Funds - Invesco Japanese Equity Advantage Fund A Accumulation JPY	LU0607514717	0,6800
Invesco Funds - Invesco PRC Equity Fund A Annual Distribution USD	LU1775965582	0,8550
Invesco Funds - Invesco Responsible Global Real Assets Fund A (EUR Hedged) Accumulation EUR	LU1775976605	0,6300
Invesco Funds SICAV - Invesco Asia Consumer Demand Fund Z Accumulation USD	LU0955860589	0,0000
Invesco Funds SICAV - Invesco Asia Opportunities Equity Fund A Accumulation USD	LU0075112721	0,7300
Invesco Funds SICAV - Invesco Balanced-Risk Allocation Fund A Annual Distribution EUR	LU0482498176	0,6050
Investment-Stabilitäts-Paket Dynamik (VaR 15)	HG000MF00049	0,2000
Investment-Stabilitäts-Paket Komfort (VaR 5)	HG000MF00025	0,2000
Investment-Stabilitäts-Paket Smart (VaR 2)	HG000MF00013	0,2000
Investment-Stabilitäts-Paket Sportiv (VaR 20)	HG000MF00051	0,2000
Investment-Stabilitäts-Paket Sprint (VaR 25)	HG000MF00063	0,2000
Investment-Stabilitäts-Paket Trend ESG (VaR 10)	HG000MF00037	0,2000
Investment-Stabilitäts-Paket Zukunft ESG (VaR 20)	HG000MF00087	0,2000
IQAM Balanced Aktiv (RA)	AT0000A1AK00	0,3800
IQAM SRI SparTrust M (RA)	AT0000857743	0,0800
iShares Core € Corp Bond UCITS ETF EUR (Dist)	IE00B3F81R35	0,0000
iShares Core € Govt Bond UCITS ETF EUR (Dist)	IE00B4WXJJ64	0,0000
iShares Core DAX® UCITS ETF (DE) EUR (Acc)	DE0005933931	0,0000
iShares Core MSCI EM IMI UCITS ETF USD (Acc)	IE00BKM4GZ66	0,0000
iShares Core MSCI Europe UCITS ETF EUR (Acc)	IE00B4K48X80	0,0000
iShares Core MSCI World UCITS ETF USD (Acc)	IE00B4L5Y983	0,0000
iShares Core S&P 500 UCITS ETF USD (Acc)	IE00B5BMR087	0,0000
iShares Developed Markets Property Yield UCITS ETF USD (Dist)	IE00B1FZS350	0,0000
iShares Global Clean Energy UCITS ETF USD (Dist)	IE00B1XNHC34	0,0000
iShares Global Infrastructure UCITS ETF USD (Dist)	IE00B1FZS467	0,0000
iShares Healthcare Innovation UCITS ETF USD (Acc)	IE00BYZK4776	0,0000
iShares Listed Private Equity UCITS ETF USD (Dist)	IE00B1TXHL60	0,0000
iShares MSCI EM SRI UCITS ETF USD (Acc)	IE00BYVJRP78	0,0000
iShares MSCI Europe SRI UCITS ETF EUR (Acc)	IE00B52VJ196	0,0000
iShares MSCI World Quality Dividend UCITS ETF USD (Dist)	IE00BYYHSQ67	0,0000
iShares MSCI World SRI UCITS ETF EUR (Acc)	IE00BYX2JD69	0,0000
iShares NASDAQ 100 UCITS ETF USD (Acc)	IE00B53SZB19	0,0000
iShares S&P 500 Information Technology Sector UCITS ETF USD (Acc)	IE00B3WJKG14	0,0000
iShares Smart City Infrastructure UCITS ETF USD (Dist)	IE00BKTLJB70	0,0000
iShares VII PLC - iShares Core MSCI Pac ex-Jpn ETF USD Acc	IE00B52MJY50	0,0000

Fondsname	ISIN	jährlicher Satz in %
iShares VII PLC - iShares FTSE 100 ETF GBP Acc	IE00B53HP851	0,0000
JPMorgan Funds - Aggregate Bond Fund A (acc) - EUR (hedged)	LU0430493212	0,3300
JPMorgan Funds - Emerging Europe Equity Fund A (dist) - EUR	LU0051759099	0,0000
JPMorgan Funds - Emerging Markets Equity Fund A - USD Dis	LU0053685615	0,7300
JPMorgan Funds - Europe Strategic Value Fund A (dist) - EUR	LU0107398884	0,8800
JPMorgan Funds - Global Focus Fund A (dist) - EUR	LU0168341575	0,7300
JPMorgan Funds - Pacific Equity Fund A (dist) - USD	LU0052474979	0,8410 (0,8800)
JPMorgan Investment Funds - Global Macro Fund A (acc) - EUR (hedged)	LU0917670407	0,6050
JSS Sustainable Equity - Global Climate 2035 P EUR dist	LU0097427784	0,8571 (1,0000)
JSS Sustainable Equity - Global Thematic P EUR dist	LU0229773345	0,8550
Jupiter European Growth I EUR Acc	LU0260086037	0,0000
K&S Flex	DE000A1J67L5	0,4800
Kapital Plus A EUR	DE0008476250	0,3850
KEPLER Ethik Rentenfonds IT (T)	AT0000A1A1F0	0,0000
LBBW Nachhaltigkeit Aktien	DE000A0JM0Q6	0,0000
Legg Mason Brandywine Global Income Optimiser Fund Class A US\$ Accumulating	IE00BBT3JP45	0,5300
LF - WHC Global Discovery R	DE000A0YJMG1	0,4800
LI Multi Leaders Fund	DE000A0MUW08	0,3300
Lombard Odier Funds - Golden Age Syst. Hdg (EUR) PA	LU0161986921	0,7300
LOYS Sicav - LOYS Global P	LU0107944042	0,5800
M&G (Lux) Global Listed Infrastructure Fund C EUR Acc	LU1665237969	0,0000
M&G (Lux) Global Themes Fund A EUR Acc	LU1670628491	1,0000
M&G (Lux) Positive Impact Fund C EUR Acc	LU1854107577	0,0000
M&G Investment Funds (1) - M&G Global Themes Fund Euro A Acc	GB0030932676	1,0000
M&W Capital	LU0126525004	0,5800
M&W Privat	LU0275832706	0,5800
Magellan C	FR0000292278	0,7000
Magna Umbrella Fund plc - Magna New Frontiers Fund R Acc	IE00B68FF474	0,9300
MainFirst Global Equities Fund R	LU1004824790	0,0000
Mayerhofer Strategie AMI P (a)	DE000A1C4DW1	0,3800
MEDICAL BioHealth EUR E Acc	LU1783158469	0,0000
MFS Meridian Funds - Prudent Capital Fund W1 USD	LU1442549538	0,0000
Millennium Global Opportunities P	LU0140354944	0,4800
Morgan Stanley Investment Funds - Global Brands Fund A (USD)	LU0119620416	0,8200
Morgan Stanley Investment Funds - Short Maturity Euro Bond Fund A	LU0073235904	0,4000
Multi Asset Portfolio (F)	HG000WS00024	0,2000
Multi Asset Portfolio (W)	HG000WS00012	0,2000
Nordea 1 - Emerging Market Bond Fund BP EUR	LU0772926084	0,4050 (0,4800)
Nordea 1 - Emerging Stars Equity Fund BI EUR	LU0602539271	0,0000
Nordea 1 - European Stars Equity Fund BP EUR	LU1706106447	0,8300
Nordea 1 - Global Climate and Environment Fund AP EUR	LU0994683356	0,7300
ODDO BHF Money Market CR-EUR	DE0009770206	0,0925 (0,0800)
ÖkoWorld ÖkoVision Classic C	LU0061928585	0,3300
ÖkoWorld ÖkoVision® Classic T	LU1727504356	0,0000
ÖkoWorld Rock 'n' Roll Fonds C Acc	LU0380798750	0,5800
Patriarch Classic TSI B	LU0967738971	0,1800
Perpetuum Vita Basis R	LU0103598305	0,5800
Pictet-Biotech HP EUR	LU0190161025	0,7800
Pictet-Clean Energy P USD	LU0280430660	0,7800
Pictet-Emerging Markets P USD	LU0130729220	0,6800
Pictet-Global Megatrend Selection I EUR	LU0386875149	0,0000
Pictet-Global Megatrend Selection P dy EUR	LU0386885296	0,7800

Fondsname	ISIN	jährlicher Satz in %
Pictet-Health PUSD	LU0188501257	0,7800
Pictet-Multi Asset Global Opportunities P EUR	LU0941349192	0,4800
PIMCO GIS Dynamic Bond Fund E Class EUR (Hedged) Accumulation	IE00B5B5L056	0,7900
Premium-Portfolio	HG000GD00010	0,0000
PRIME VALUES Income (R) EUR A	AT0000973029	0,5260
Raiffeisen-GreenBonds (I) T	AT0000A1FV69	0,0000
Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Mix R A	AT0000859517	0,6050
Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Momentum (RZ) T	AT0000A1U7L1	0,0000
Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Solide RZ T	AT0000A1TMK2	0,0000
Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Wachstum (RZ) A	AT0000A2CMN0	0,0000
Rendite Plus Portfolio Nachhaltigkeit (F)	HG000WS00048	0,2000
Rendite Plus Portfolio Nachhaltigkeit (W)	HG000WS00036	0,2000
RobecoSAM Smart Energy Equities D EUR	LU2145461757	0,7300
RWS-Aktienfonds Nachhaltig	DE0009763300	0,0500
Sarasin-FairInvest-Universal-Fonds A	DE000A0MQR01	0,4800
Sauren Global Balanced A	LU0106280836	0,3800
Sauren Global Defensiv D	LU0313459959	0,2800
Schroder International Selection Fund Asian Equity Yield A Distribution USD M	LU0192582467	0,8800
Schroder International Selection Fund Emerging Europe A Accumulation EUR	LU0106817157	0,8800
Schroder International Selection Fund Global Convertible Bond C Accumulation EUR Hedged	LU0352097942	0,0000
Schroder International Selection Fund Global Diversified Growth A Accumulation EUR	LU0776410689	0,7300
Schroder International Selection Fund Global Sustainable Growth A Accumulation USD	LU0557290698	0,7600
Seilern Global Trust A	AT0000934583	0,3300
Seilern World Growth Fund EUR U C	IE0009PBX055	0,0000
smart-invest - HELIOS AR B	LU0146463616	0,4800
Swisscanto (LU) Portfolio Fund - Swisscanto (LU) Portfolio Fund Sustainable Balanced (EUR) AA	LU0208341965	0,5800
TBF GLOBAL INCOME EUR I	DE0009781997	0,0000
Templeton Asian Growth Fund A(acc)EUR	LU0229940001	0,8800
Templeton BRIC Fund A(acc)EUR	LU0229946628	0,8800
Templeton Emerging Markets Fund A(Ydis)USD	LU0029874905	0,9200
Templeton Frontier Markets Fund A(acc)USD	LU0390136736	0,8800
Templeton Global Total Return Fund A(acc)EUR-H1	LU0294221097	0,5800
Templeton Global Total Return Fund A(acc)USD	LU0170475312	0,5800
Templeton Growth (Euro) Fund A(acc)EUR	LU0114760746	0,8500
Templeton Growth Inc A	US8801991048	0,1344 (0,1413)
terrAssisi Aktien I AMI I (a)	DE000A2DVTE6	0,0000
terrAssisi Aktien I AMI P (a)	DE0009847343	0,4800
The Digital Leaders Fund R	DE000A2H7N24	0,0000
Top Mix Strategie Plus	HG000MF00075	0,2000
Tresides Commodity One A (a)	DE000A1W1MH5	0,2300
UBS (D) Equity Fund - Smaller German Companies	DE0009751651	0,8800
UBS(Lux)Fund Solutions - Bloomberg Barclays MSCI Euro Area Liquid Corp Sust UCITSETF (EUR)A-dis	LU1484799769	0,0000
UBS(Lux)Fund Solutions - MSCI EMU Socially Responsible UCITS ETF(EUR)A-dis	LU0629460675	0,0000
UBS(Lux)Fund Solutions - MSCI Pacific Socially Responsible UCITS ETF(USD)A-dis	LU0629460832	0,0000
UBS(Lux)Fund Solutions - MSCI USA Socially Responsible UCITS ETF(USD)A-dis	LU0629460089	0,0000
UBS(Lux)Fund Solutions - MSCI World Socially Responsible UCITS ETF(USD)A-dis	LU0629459743	0,0000
Vanguard ESG Developed Asia Pacific All Cap UCITS ETF	IE000GOJO2A3	0,0000
Vanguard ESG Developed Europe All Cap UCITS ETF	IE000QUOSE01	0,0000
Vanguard ESG Emerging Markets All Cap UCITS ETF	IE000KPJW6	0,0000
Vanguard ESG North America All Cap UCITS ETF	IE000O58J820	0,0000
Vanguard FTSE All-World UCITS ETF (Acc)	IE00BK5BQT80	0,0000
Vanguard FTSE Developed Asia Pacific ex Japan UCITS ETF (Acc)	IE00BK5BQZ41	0,0000

Fondsname	ISIN	jährlicher Satz in %
Vanguard FTSE Developed Europe UCITS ETF (Acc)	IE00BK5BQX27	0,0000
Vanguard FTSE Emerging Markets UCITS ETF (Acc)	IE00BK5BR733	0,0000
Vanguard FTSE Japan UCITS ETF (Acc)	IE00BFMXYX26	0,0000
Vanguard FTSE North America UCITS ETF (Acc)	IE00BK5BQW10	0,0000
Vanguard Global Aggregate Bond UCITS ETF - EUR Hedged Accumulating	IE00BG47KH54	0,0000
Vanguard Global Small-Cap Index Fund EUR (Acc)	IE00B42W4L06	0,0000
Vontobel Fund - Emerging Markets Equity A USD	LU0040506734	0,7225
Vontobel Global Equity N USD	LU0858753451	0,0000
WAVE Total Return ESG R	DE000A0MU8A8	0,3800
WM Aktien Global UI-Fonds B	DE0009790758	0,3800
Xtrackers Artificial Intelligence and Big Data UCITS ETF 1C	IE00BGV5VN51	0,0000
Xtrackers EUR Corporate Green Bond UCITS ETF 1C	IE000MCVFK47	0,0000
Xtrackers Euro Stoxx 50 UCITS ETF 1C	LU0380865021	0,0000
Xtrackers II EUR Overnight Rate Swap UCITS ETF 1C	LU0290358497	0,0000

Kapitalbildende Versicherungen erhalten Grund- bzw. Kostenüberschussanteile gemäß nachfolgender Tabelle:

Bestand	Tarifgruppe	Satz ¹⁾	Höchstsatz ²⁾	Bezugsgröße
Tarifgenerationen 2012, 2013	Tarif RW(P)E		0	Beitragssumme
Tarifgeneration 2011	Tarife FRWA, FRWF und FRWX ⁴⁾²⁵⁾	*	0	Beitragssumme
				Geldwert des Wertsicherungsfonds und der Extrafonds zzgl. Schlussüberschussbeteiligung ²⁶⁾
	Tarife RW(E), RWA und FRWXE		0	Beitragssumme
Tarifgenerationen 2008–2010 (ohne Aspecta)	Tarife RW(E), RWA und FRWXE		0	Beitragssumme
	Tarif H205	*	0	Zahlbeitrag
			0 ⁴³⁾	Fondsvermögen ⁶⁾
	Sonstige Fondsgebundene Versicherungen mit Garantie ⁴⁾		0	Beitragssumme
		*	0 ¹⁹⁾	Anteilguthaben zzgl. Schlussüberschussbeteiligung
	Fondsgebundene Versicherungen ohne Garantie in Österreich ⁴⁾		0	Beitragssumme
		*	0,025	Anteilguthaben zzgl. Schlussüberschussbeteiligung
	Fondsgebundene Versicherungen ohne Garantie in Deutschland ⁴⁾		0	Beitragssumme
		*	0,04	Anteilguthaben zzgl. Schlussüberschussbeteiligung
Aspecta Tarifgeneration 2008/15	Tarif 20	*	0	lfd. Zahlbeitrag
			0 ⁴²⁾	Fondsvermögen ⁶⁾
	Sonstige Versicherungen	*	0	lfd. Zahlbeitrag
			0,24 ⁴²⁾	Fondsvermögen ⁶⁾
Aspecta Tarifgeneration 2008/14	Tarif 200	*	0	lfd. Zahlbeitrag
			0 ⁴²⁾⁴³⁾	Fondsvermögen ⁶⁾
	Tarif 201	*	0	lfd. Zahlbeitrag
			0 ⁴²⁾³³⁾	Fondsvermögen ⁶⁾
	Tarife 40, 47 in Österreich	*	0 ⁴⁶⁾	lfd. Zahlbeitrag
			0,80 ⁴²⁾⁴⁶⁾	Fondsvermögen
	Tarif 401	*	0 ⁴⁶⁾	lfd. Zahlbeitrag
			0,80 ⁴²⁾⁴⁶⁾	Fondsvermögen
	Tarif 40E in Österreich		0,15 ⁴²⁾³²⁾	Fondsvermögen
	Tarif 43 in Österreich	*	0 ⁴⁶⁾	lfd. Zahlbeitrag
			0,70 ⁴²⁾¹⁵⁾	Fondsvermögen
	Tarif 50E		0,45 ⁴²⁾⁴³⁾	Fondsvermögen
	Tarif 621E, 622E		0,40 ⁴²⁾²⁹⁾	Fondsvermögen
	Tarif 622	*	0	lfd. Zahlbeitrag
			0,24 ⁴²⁾	Fondsvermögen
	Sonstige Versicherungen in Österreich	*	0 ⁴⁶⁾	lfd. Zahlbeitrag
			0,80 ⁴²⁾⁴⁶⁾	Fondsvermögen
	Sonstige Versicherungen	*	0	lfd. Zahlbeitrag
			0,48 ⁴²⁾	Fondsvermögen
Aspecta Tarifgeneration 2008/13	Tarife 43 in Deutschland, 63	*	0	lfd. Zahlbeitrag
			0,24 ⁴²⁾²⁸⁾	Fondsvermögen
	Tarife 40, 401, 43, 47 in Österreich	*	0 ³⁴⁾	lfd. Zahlbeitrag
			0,24 ³⁵⁾⁴²⁾	Fondsvermögen
	Tarif 20	*	0	lfd. Zahlbeitrag
			0 ³⁶⁾⁴²⁾	Fondsvermögen ⁶⁾
	Sonstige Versicherungen	*	0	lfd. Zahlbeitrag
			0,24 ³⁶⁾⁴²⁾	Fondsvermögen ⁶⁾

Bestand	Tarifgruppe		Satz ¹⁾	Höchstsatz ²⁾	Bezugsgröße
Aspecta Tarifgeneration 2007	Tarif 20	*		0 ³⁷⁾	lfd. Zahlbeitrag
				0 ³⁸⁾⁴²⁾	Fondsvermögen ⁶⁾
	Sonstige Versicherungen	*		0 ³⁷⁾	lfd. Zahlbeitrag
				0,24 ³⁸⁾⁴²⁾	Fondsvermögen ⁶⁾
Aspecta Tarifgenerationen 2000–2005	Rentenversicherungen	*		0	überschussberechtigtes Deckungskapital
	Kapitalversicherungen der Tarifgeneration 2004	*	0	0 ⁴¹⁾	27)
	Kapitalversicherungen der Tarifgeneration 2000	*	0	0 ⁴¹⁾	27)
	Tarif 20			0 ³⁹⁾	lfd. Zahlbeitrag
				0 ⁴⁰⁾⁴²⁾	Fondsvermögen ³⁾
	Sonstige Fondsgebundene Versicherungen	*		0 ³⁹⁾	lfd. Zahlbeitrag
				0,24 ⁴⁰⁾⁴²⁾	Fondsvermögen ³⁾
Aspecta Tarifgeneration 1996	Tarife 115, 185 in Deutschland	*		0	Todesfallsumme
	Tarife L1x3 in Deutschland			0	Jahresbeitrag
	Sonstige Kapitalversicherungen in Deutschland	*		0	Todesfallsumme
		*		0	Jahresbeitrag
	Kapitalversicherungen in Österreich			0	Jahresbeitrag
	Rentenversicherungen	*		0	überschussberechtigtes Deckungskapital
Aspecta Tarifgeneration 1987–1988	Fondsgebundene Versicherungen	*		0	lfd. Zahlbeitrag
	Vermögensbildende Versicherungen	*		0 ⁴⁴⁾	Versicherungssumme
	Sonstige Kapitalversicherungen der Tarifgeneration 1988 (außer Gewinnverband 14)	*		0	Todesfallsumme
		*		0	Jahresbeitrag
	Aussteuer- und Termfix-Versicherungen der Tarifgeneration 1987	*		0 ⁴⁴⁾	Versicherungssumme
	Sonstige Kapitalversicherungen	*		0 ⁴⁴⁾	Todesfallsumme
Aspecta Tarifgeneration 1977	Rentenversicherungen	*		1,5 ⁴⁴⁾	Jahresrente
				0 ³⁰⁾⁴⁵⁾	Versicherungssumme
Aspecta Tarifgeneration 1974	Vermögensbildende Versicherungen			0 ³⁰⁾⁴⁵⁾	Versicherungssumme ³¹⁾
	Sonstige Versicherungen			0,10 ³⁰⁾⁴⁵⁾	Versicherungssumme ³¹⁾
Hamburg A	(alle)	*		0	lfd. Zahlbeitrag
	Tarife Cxx, Pxx ⁴⁴⁾	*	0,005	0,14	Versicherungssumme
Hamburg B	Kapitalversicherungen Tarifgeneration 2007 ⁴¹⁾	*	0	0	Jahresbeitrag
	Kapitalversicherungen Tarifgeneration 2004 ⁴¹⁾		0	0	Jahresbeitrag
	Fondsgebunden, Tarifgenerationen 2000–2007	*		0	lfd. Zahlbeitrag
	Rentenversicherungen	*		0	Deckungskapital
Hamburg C	Kapitalversicherungen, Tarifgeneration 2007 ⁴⁷⁾	*	0	0	Jahresbeitrag
	Kapitalversicherungen, Tarifgeneration 1991 bis 2004			0	Jahresbeitrag
	Rentenversicherungen, Tarifgeneration 2000	*		0	Deckungskapital
	Tarif 205 der Tarifgenerationen 2007 und 2008	*		0	lfd. Zahlbeitrag
				0 ⁴²⁾¹⁶⁾	Fondsvermögen ³⁾
	Tarif 205 der Tarifgeneration 2005	*		0	lfd. Zahlbeitrag
				0 ⁴²⁾¹⁶⁾	Fondsvermögen ³⁾
	Sonstige Fondsgebundene Versicherungen der Tarifgenerationen 2005–2007	*		0	lfd. Zahlbeitrag
				0,80 ⁴²⁾¹⁶⁾	Fondsvermögen ³⁾
	Fondsgebundene Versicherungen der Tarifgeneration 2000	*		0	lfd. Zahlbeitrag
Heidelberg	Tarifgeneration ab 2004	*		2,0	Beitrag
	Tarifgeneration 2001	*		3,0	Beitrag
Köln	Fondsgebundene AVmG Versicherungen nach Tarif FRMA der Tarifgeneration 2007			0	Anteilguthaben zzgl. Schlussüberschussbeteiligung
	Fondsgebundene AVmG-Versicherungen nach Tarif FRMA der Tarifgenerationen 2005a und 2006 ⁴⁾			0	Anteilguthaben zzgl. Schlussüberschussbeteiligung
	AVmG-Versicherungen der Tarifgeneration vor 2005a ⁷⁾			0	Garantiekapital ⁸⁾

Bestand	Tarifgruppe	Satz ¹⁾	Höchstsatz ²⁾	Bezugsgröße	
Köln	Fondsgebundene Versicherungen der Tarifgeneration 2004 bis 2006 mit Kapitalgarantie ohne Tarif FRMA	*	0	Beitragssumme	
		*	0	Anteilguthaben zzgl. Schlussüberschussbeteiligung	
	Fondsgebundene Versicherungen der Tarifgeneration 2007 mit Kapitalgarantie ohne Tarif FRMA	*	0	Beitragssumme	
		*	0	Anteilguthaben zzgl. Schlussüberschussbeteiligung	
	Fondsgebundene Versicherungen ohne Kapitalgarantie	*	0	Beitragssumme	
		*	0,025	Anteilguthaben zzgl. Schlussüberschussbeteiligung	
	Fondsgebundene Versicherungen der Tarifgenerationen vor 2000	*	24	Euro ⁵⁾	
		*	0	Beitrag	
	K20D ⁹⁾ , F20A		0	Versicherungssumme	
	Kapitalversicherungen, Tarifgenerationen vor 1987	Gruppentarife ¹¹⁾		0	Versicherungssumme ¹⁸⁾
		TG 1967 mit Versicherungsbeginn ab 1977 ¹⁰⁾		0	Versicherungssumme ¹⁸⁾
		Sonstige		0	Versicherungssumme ¹⁸⁾
Rentenversicherungen, Tarifgeneration 2000–2002	Gewinnverband AVmG ¹²⁾¹³⁾		-0,0125	Beitragssumme	
	Sonstige ¹³⁾¹⁴⁾		-0,15	Beitragssumme	
Wiesbaden			0	Versicherungssumme	

1) Satz in % pro Versicherungsjahr, bei Tarifgeneration 1987 pro Jahr der Beitragszahlungsdauer

2) Höchstsatz in %

3) bei Tarifen mit Kapitalerhalt inkl. Garantiefondsvermögen und klassischem Anlagestock

4) monatliche Zuteilung; 50 % der Kostenüberschüsse werden als laufender Überschuss und 50 % als Schlussüberschuss zugeteilt; Kostenüberschüsse in Promille des Stammguthabens werden nicht zugeteilt.

5) Jahreswert (anteilig zu jedem Beitragszahlungstermin), nicht bei Erhöhungsver sicherungen zu Grundversicherungen, die der betrieblichen Altersversorgung dienen

6) bei Tarifen mit Kapitalerhalt inkl. Garantiefondsvermögen

7) monatliche Zuteilung; nur Versicherungen der Bestandsgruppe AK bzw. AVVK sowie des Gewinnverbandes „Kollektiv“ der Bestandsgruppe AF bzw. AVVF

8) Garantiekapital (RMA) bzw. überschussberechtigtes Garantiekapital (FRMA); der Schlusskostenüberschussanteil wird auf bis zu 0 % um den Betrag gekürzt, um den der guthabenabhängige Kostensatz 0,5 % unterschreitet

9) in Verbindung mit dem Tarif K20AM

10) Normaltarife der Tarifgeneration 1967, Abrechnungsverband K

11) Abrechnungsverband F

12) nur nicht Fondsgebundene Versicherungen; monatliche Zuteilung

13) als Schlussüberschussbeteiligung

14) ausgenommen Bausteine aus SL-Tarifen und dynamische Anpassungen mit den ab 2006 gültigen Rechnungsgrundlagen

15) Zuteilung in den letzten 30 Jahren vor Beginn der flexiblen Leistungsphase, jedoch frühestens nach einer Wartezeit von fünf Jahren

16) Zuteilung nach 80 % der Laufzeit bis zum Beginn der flexiblen Leistungsphase, jedoch höchstens in den letzten sieben Jahren vor Beginn der flexiblen Leistungsphase und frühestens nach einer Wartezeit von 15 Jahren

17) -

18) Als Versicherungssumme gilt in diesem Zusammenhang:

- die Erlebensfallsumme zum Versicherungsablauf bei Versicherungen mit unterschiedlicher Todes- und Erlebensfallleistung, jedoch die Todesfallsumme bei GP-Tarifen

- die Versicherungssumme zum ersten Abruftermin bei Abrufstarifen (K12S und F12S),

- die Kapitalabfindung zum Ablauf der Beitragszahlungsdauer bei Versicherungen nach Tarif RVA.

19) -

20) -

21) -

22) -

23) -

24) -

25) monatliche Zuteilung; 50 % der Kostenüberschüsse werden als laufender Überschuss und 50 % als Schlussüberschuss zugeteilt (abweichend in Gewinnverbänden mit dem Zusatz „Zusage“ in der Bezeichnung: die Kostenüberschüsse auf den Geldwert des Wertsicherungsfonds werden zu 100 % als laufender Überschuss zugeteilt); Kostenüberschüsse in % des Stammguthabens werden nicht zugeteilt.

26) falls der Geldwert des Wertsicherungsfonds und der Extrafonds zzgl. Schlussüberschussbeteiligung 75 % der Beitragssumme übersteigt, erhalten Versicherungen in Deutschland im Vorjahr zusätzlich 0,055 % auf den übersteigenden Teil

27) für Tarifgeneration 2004 sowie für Aussteuer- und Termfix-Versicherungen der Tarifgeneration 2000 in % der Versicherungssumme, für sonstige Versicherungen der Tarifgeneration 2000 in % der Erlebensfallsumme

28) für Tarif 63 in Österreich gilt eine Wartezeit von fünf Jahren, ansonsten Zuteilung nach 40 % der Laufzeit bis zum Beginn der flexiblen Leistungsphase, jedoch höchstens in den letzten 17 Jahren vor Beginn der flexiblen Leistungsphase und frühestens nach einer Wartezeit von sieben Jahren

29) Zuteilung nach 40 % der Laufzeit bis zum Beginn der flexiblen Leistungsphase, jedoch höchstens in den letzten zehn Jahren vor Beginn der flexiblen Leistungsphase und frühestens nach einer Wartezeit von sieben Jahren

30) Frauen erhalten einen um 0,05 %-Punkte erhöhten Grundüberschussanteil.

31) für beitragsfreie Versicherungen in % der Hälfte der angegebenen Bezugsgröße

32) sieben Jahre Wartezeit

33) Zuteilung in den letzten 20 Jahren vor Beginn der flexiblen Leistungsphase, jedoch frühestens nach einer Wartezeit von fünf Jahren

34) fünf Jahre Wartezeit (außer Tarif 201)

35) fünf Jahre Wartezeit, bei Tarif 43 Zuteilung jedoch höchstens in den letzten 30 Jahren vor Beginn der flexiblen Leistungsphase

36) in Deutschland Zuteilung nach 40 % (Tarif 50: 50 %) der Laufzeit bis zum Beginn der flexiblen Leistungsphase, jedoch höchstens in den letzten 17 Jahren (Tarif 62IE: 10 Jahren) vor Beginn der flexiblen Leistungsphase und frühestens nach einer Wartezeit von sieben Jahren (Tarif 50: 8 Jahre); in Österreich Wartezeit von fünf Jahren (Tarif 40E: sieben Jahre)

37) 0,1* Jahre Wartezeit (auf ganze Jahre gerundet) bei Tarif 200 in Österreich und allen Versicherungen in Deutschland; abweichende Vorjahreswerte für Tarife 40 und 47 in Österreich: 5,5 %

- 38) in Deutschland sowie Tarife 40E, 200, 201 in Österreich: Zuteilung nach 80 % der Laufzeit bis zum Beginn der flexiblen Leistungsphase, jedoch höchstens in den letzten sieben Jahren vor Beginn der flexiblen Leistungsphase und frühestens nach einer Wartezeit von 15 Jahren (Tarif 201: 5 Jahre); sonstige Versicherungen in Österreich: fünf Jahre Wartezeit, bei Tarif 43 Zuteilung höchstens in den letzten 30 Jahren vor Beginn der flexiblen Leistungsphase
- 39) 0,1*n Jahre Wartezeit (auf ganze Jahre gerundet; in Tarifgeneration 2000 nur für Tarif 47)
- 40) nicht für Tarifgeneration 2000: Zuteilung nach 80 % (Tarife 43, 63: 75 %) der Laufzeit bis zum Beginn der flexiblen Leistungsphase, jedoch höchstens in den letzten sieben Jahren (Tarife 43, 63: 8 Jahren) vor Beginn der flexiblen Leistungsphase und frühestens nach einer Wartezeit von 15 Jahren
- 41) 0,2*n Jahre Wartezeit
- 42) monatliche Zuteilung; angegeben ist der jährliche Wert
- 43) Zuteilung nach 40 % der Laufzeit bis zum Beginn der flexiblen Leistungsphase, jedoch höchstens in den letzten 17 Jahren vor Beginn der flexiblen Leistungsphase und frühestens nach einer Wartezeit von sieben Jahren
- 44) Wartezeit: ein Jahr ($n \leq 12$) bzw. zwei Jahre ($n > 12$)
- 45) Wartezeit: ein Jahr ($n \leq 12$), zwei Jahre ($12 < n \leq 20$) bzw. drei Jahre ($n > 20$)
- 46) fünf Jahre Wartezeit
- 47) 0,05*n Jahre Wartezeit

Für Versicherungsgruppen mit „*“ werden die Überschussanteile nur beitragspflichtigen Versicherungen, ansonsten allen Versicherungen zugeteilt.

4. Zusatzrente (Wiesbadener Tarif 51)

Die Zusatzrente beträgt 0 % der garantierten Rente.

5. Überschussverwendung

- i) Bei Kölner Versicherungen der Tarifgenerationen 1995–2004 mit jährlichen Beiträgen und Überschusszuteilungsform S wird eine Mindestleistung im Todesfall (Bonus) ab dem ersten Versicherungsjahr gebildet. Der Bonus beträgt 0 %.

Für Versicherungen mit erhöhter Erlebensfallleistung (Tarif KL2R) ist hierbei als Versicherungssumme die Todesfallsumme im ersten Jahr maßgebend, wobei Steigerungen der versicherten Todesfallleistung auf den Bonus angerechnet werden. Für Versicherungen mit fallender Todesfallsumme (Tarif KL2Z, KL2VZ) ist die Bezugsgröße die im letzten Versicherungsjahr maßgebende Todesfallsumme.

- ii) Der Sofortüberschussanteil bei den Überschusszuteilungsformen LE und LE+ beträgt im Tarifbereich Kollektiv 40 – soweit nichts anderes vereinbart ist – 6 % des maßgeblichen Beitrags, in den übrigen Tarifbereichen 4,4 % des maßgeblichen Beitrags. Der Sofortüberschussanteil wird zur unmittelbaren Erhöhung der versicherten Leistung ab Versicherungsbeginn verwendet.

Die jährlichen Überschussanteile werden für die Kölner Tarifgenerationen vor 1995 bei den

- Überschusszuteilungsformen A, D und S-kapitalisiert (S-KAP) oder bei Rentenversicherungen, sofern vereinbart, verzinslich angesammelt
- Überschusszuteilungsformen E, S, Z und R als Beitrag zur Erhöhung der versicherten Leistung durch einen Summen- bzw. Rentenzuwachs verwendet.

Soweit zusätzliche Leistungserhöhungen nach der Überschusszuteilungsform S (Bonus) vereinbart sind, werden diese wie folgt bei der Berechnung des Summenzuwachses berücksichtigt: Bei Versicherungen mit jährlichen Beiträgen und Überschusszuteilungsform S ohne vorzeitig beitragsfreigestellte Versicherungen wird ein Teil der Überschussanteile zur Aufstockung auf eine Mindestleistung im Todesfall (Bonus) ab dem ersten Versicherungsjahr verwendet. Ein etwaiger Schlussüberschuss ist in dieser Mindestleistung enthalten.

Der Bonus für die Kölner Tarifgenerationen vor 1995 beträgt 0 % der Versicherungssumme.

Rentenversicherungen mit Beginn vor 1996 erhalten neben dem Rechnungszins eine Reserveauffüllung bis zur Höhe der ansonsten deklarierten Überschussanteile. Die deklarierten Überschussanteile werden solange um die jährlichen Auffüllungsbeträge reduziert, bis die Anpassung der Deckungsrückstellung an die Rechnungsgrundlagen der Tarifgeneration 1996 abgeschlossen ist.

6. Schlussüberschussanteil

Folgende Schlussüberschussanteile werden beitragspflichtigen Versicherungen, Einmalbeitragversicherungen und durch Ablauf der Beitragszahlungsdauer beitragsfreien Versicherungen in % der Bezugsgröße (Deckungskapital bei Rentenbeginn, Versicherungssumme, Jahresrente, Beitragssumme) zugeteilt, sofern sie in EUR geführt werden:

Bestand	Tarifgeneration	Satz in % ⁴⁾	Bezugsgröße
Kapitalversicherungen			
Aspecta	1998–2004 ohne Tarife 19, 20, 21	0,00	Versicherungssumme
	1987 und Tarife 19, 20, 21 ⁸⁾	0,00	Versicherungssumme
	Vor 1987 ¹⁰⁾	0,00	Versicherungssumme
Hamburg A ³⁾	(alle) ⁸⁾	0,00	Versicherungssumme
Hamburg B ³⁾	2007	0,00	Versicherungssumme
	Vor 2007	0,00	Versicherungssumme
Hamburg C ³⁾	2007	0,00	Versicherungssumme
	1995–2006	0,00	Versicherungssumme
	Vor 1995 ⁸⁾	0,00	Versicherungssumme
Köln	1995 RG 2016, RG 2018, RG 2025 ⁴⁾	5,60/9,10	Beitragssumme
	1995, 1995 DA 2006 ⁷⁾	0,00	Beitragssumme
	1987–1994 ⁵⁾⁸⁾	0,00	Versicherungssumme ⁶⁾
	Vor 1987 ⁵⁾⁹⁾	0,00	Versicherungssumme ⁶⁾
Wiesbaden	1996–2000	0,00	Beitragssumme ²⁾
	1987 ⁸⁾	0,00	Erlebensfallsumme ¹⁾
	1977 ¹⁰⁾	0,00	Erlebensfallsumme
Rentenversicherungen			
Aspecta	2004–2005	0,00	Jahresrente
	1996–2000	0,00	Jahresrente
	vor 1996 ⁸⁾	0,00	Jahresrente
Hamburg ³⁾	2007	0,00	Jahresrente
	1996–2006	0,00	Jahresrente
Köln	1996 RG 2016, RG 2018, RG 2025 ⁴⁾	4,80/8,70	Beitragssumme
	1996, 1996 DA 2006 ⁷⁾	0,00	Beitragssumme
	Vor 1996 DA 2006 ⁷⁾⁸⁾	0,00	Deckungskapital
	Vor 1996 ⁸⁾	0,00	Deckungskapital
Wiesbaden	1996–2000	0,00	Beitragssumme ²⁾
	1987 ⁸⁾	0,00	Deckungskapital

1) bei Tarif 12 skaliert mit dem Beitrag fünf Jahre vor dem Zuteilungstermin zum Endbeitrag, bei Tarif 15 75 % der Erlebensfallsumme

2) maximal 35 Jahresbeiträge

3) beitragsfreie Versicherungen und Versicherungen gegen Einmalbeitrag: halber Satz

4) Bausteine aus SL-Tarifen, dynamische Anpassungen und Sonderzahlungen zu Versicherungen gegen laufende Beitragszahlung mit den vom 1.1.2016 - 31.3.2018 bzw. vom 1.4.2018 - 31.12.2024 bzw. ab 1.1.2025 geltenden Rechnungsgrundlagen. Der erste Wert gilt für dynamische Anpassungen, der zweite Wert für Bausteine aus SL-Tarifen, erhöht um 0,2 %-Punkte für jedes Jahr der Versicherungsdauer bzw. Aufschubzeit des Bausteines.

5) Beitragsfreie Versicherungen, bei denen das erreichte Alter der versicherten Person 65 übersteigt, Versicherungen nach Tarif F20A und Einmalbeitragversicherungen erhalten keine Schlussüberschussanteile.

6) vgl. Überschussverwendung

7) dynamische Anpassungen und Bausteine aus SL-Tarifen mit den von 2006 bis 2015 gültigen Rechnungsgrundlagen

8) Zum 1.1.2025 werden die erreichten Schlussüberschussanwartschaften – mit Ausnahme von bis zum 1.3.2025 ablaufenden Kapitalversicherungen sowie aufgeschobenen Rentenversicherungen mit planmäßigem Rentenbeginn bis zum 1.3.2025 – im Abrechnungsverband K um 0 % (1 %), im Abrechnungsverband F um 1 % (0 %), im Abrechnungsverband R um 0,5 % (2 %) und im Abrechnungsverband GR um 0 % (0,5 %) reduziert.

9) Zum 1.1.2025 werden die erreichten Schlussüberschussanwartschaften – mit Ausnahme von bis zum 1.3.2025 ablaufenden Versicherungen – im Abrechnungsverband K um 0 % (6 %) und im Abrechnungsverband F um 0 % (4 %) reduziert.

10) Zum 1.1.2025 werden die erreichten Schlussüberschussanwartschaften – mit Ausnahme von bis zum 1.3.2025 ablaufenden Versicherungen – um 0 % (6 %) reduziert.

II. Versicherungen mit Risikocharakter ohne Berücksichtigung von fälligen Renten

a) Risikoversicherungen

Die hier beschriebenen Versicherungen kommen in der Ausprägung der Haupt- und Zusatzversicherung auch als Risiko-
renten-, Todesfall-, Zeitrenten- und Hinterbliebenenrentenversicherungen vor.

1. Laufender Überschussanteil

Es werden die genannten Überschussanteilsätze zugeteilt:

Tarifgruppe	Tarifart	Beitragsüberschuss- anteil (Form A) ¹⁾	Bonus (Form B) ²⁾	
2013–2025	Gewinnverband PL (Akademiker)	44	116	
	Gewinnverband PL (Akademiker)	44	116	
2012	Gewinnverband PL (Männer, Akademiker)	42	105	
	Gewinnverband PL (Frauen, Akademiker)	37	82	
	Gewinnverband PL (Männer, Nichtakademiker)	29	55	
	Gewinnverband PL (Frauen, Nichtakademiker)	22	37	
Aspecta	Tarifgenerationen 2000–2004	30	–	
	Tarifgeneration 1996	Tarife L2x3	35	–
		Tarife 803, 813	10	–
		Sonstige	25	–
	Tarifgenerationen 1987–1988	42 ⁷⁾	–	
	Tarifgeneration 1977	Männer	52 ⁷⁾⁸⁾	–
Frauen		62 ⁷⁾⁸⁾	–	
Hamburg	25–30	25	–	
	Tarifgeneration 1995	Risikoversicherungen	35	–
		Risikozusatzversicherungen	25	–
	Nichtrauchertarife	40	–	
	Rauchertarife	Tarifgenerationen 2004, 2005 (Hamburg B)	44	–
		Tarifgenerationen 1987, 1996	35	–
Sonstige		40	–	
Köln und Tarif- generation 2008, KL ⁷⁾⁵⁾⁶⁾	Bestandsgruppe KR bzw. RIS, Tarifgeneration 1995	12,5	15	
	Bestandsgruppe KR bzw. RIS, Tarifgeneration 2000, 2004	15	22	
	Bestandsgruppe F bzw. KAPK, Tarifgeneration 1995	17,5	20	
	Bestandsgruppe F bzw. KAPK, Tarifgeneration 2000–2008	20	29	
	Gewinnverband PL (Männer, Akademiker)	42	105	
	Gewinnverband PL (Frauen, Akademiker)	37	82	
	Gewinnverband PL (Männer, Nichtakademiker)	29	55	
	Gewinnverband PL (Frauen, Nichtakademiker)	22	37	
Köln 1987	KU 70	42,5	75	
	F70	47,5	90	
Köln vor 1987	KK17, KR17 ⁴⁾	30	50	
	KU17, KU27, F27 (Männer)	–	100	
	KU17, KU27, F27 (Frauen)	–	125	
Wiesbaden 41–47, W	41–44, 46 (Männer) mit Beginn vor 1988	50	100	
	41–44, 46 (Frauen) mit Beginn vor 1988	60	150	
	46 (Mann und Frau) mit Beginn vor 1988	55	120	
	41–46 mit Beginn 1988–6/1994	47,5	90	
	41–45 mit Beginn 7/1994–6/2000	20	25	
	41–45 mit Beginn ab 7/2000	40	65	
	47 mit Beginn bis 6/2000	62	163	

Tarifgruppe	Tarifart	Beitragsüberschussanteil (Form A) ¹⁾	Bonus (Form B) ²⁾
Wiesbaden 41–47, W	47 mit Beginn ab 7/2000	72	255
	W bis Tarifgeneration 1987	30	60
	W ab Tarifgeneration 1996	20	25
Wiesbaden 21–26 F, G, R, V, Z	21–26, G, F, V, Z (Männer) ³⁾	45	80
	21–26 (Frauen)	55	120
	26 (Mann und Frau)	50	100
	G, F, V, Z (Frauen) ³⁾	52,5	110
	R (Männer)	35	50
	R (Frauen)	42,5	70

1) in % des überschussberechtigten Beitrags; bei beitragsfreien Versicherungen des Bestandes Hamburg B der Tarifgenerationen 1991–1996 wird der Beitrag einer entsprechenden beitragspflichtigen Versicherung zugrunde gelegt; bei Hamburger Versicherungen mit abgekürzter Beitragszahlungsdauer wird der Beitrag im Verhältnis Beitragszahlungsdauer zur Versicherungsdauer skaliert

2) in % der versicherten Leistung

3) Versicherungen nach Tarif G, F bzw. V mit Beginn bis 1977 erhalten anstelle eines laufenden Überschuss einen Schlussüberschussanteil

4) nur beitragspflichtige Versicherungen im Abrechnungsverband F (ansonsten Schlussüberschüsse); Beitragsüberschüsse sofern die Hauptversicherung die Überschusszuteilungsform D hat, Bonus sofern die Hauptversicherung die Überschusszuteilungsform S hat

5) Risikoversicherungen des Gewinnverbands Risikoversicherungen KR der Bestandsgruppe A bzw. AUT werden wie Versicherungen der Bestandsgruppe KR bzw. RIS, sonst wie die der Bestandsgruppe F bzw. KAPK behandelt.

6) Bei verbundenen Leben ist der Beitragsüberschussanteil a der Mittelwert der Beitragsüberschussanteile für die Einzelrisiken. Der Bonus b für verbundene Leben wird aus dem Beitragsüberschussanteil a für verbundene Leben berechnet: $b = 122a / (100 - 1,22a)$.

7) Versicherungen in anderen Währungen als EUR erhalten die halben Sätze.

8) abweichend in % des überschussberechtigten Jahresbeitrags; keine Zuteilung bei Beginn vor dem 1.1.1981

2. Schlussüberschussanteil

Sofern keine laufenden Überschussanteile zugeteilt werden, erhöhen sich die Anwartschaften auf Schlussüberschüsse um:

Tarif	Männer ¹⁾	Frauen ¹⁾
KU17 ²⁾ , KU27 ²⁾ , F27 ²⁾	50 %	55 %
KK17 ²⁾ , KR17 ²⁾	30 %	30 %
G, F, V	20 %	27,5 %

1) in % des überschussberechtigten Beitrags

2) Die erreichten Schlussüberschussanteile erhöhen sich bei diesen Tarifen bei Fälligkeit für jedes nach dem zehnten Versicherungsjahr zurückgelegte Jahr um 5 %.

Für den Aspecta Bestand gilt: Vorzeitig beitragsfrei gestellte Versicherungen in Euro der Tarifgeneration 1977 mit Versicherungsbeginn ab dem 1.1.1981 erhalten 26 %, der Tarifgenerationen 1987 und 1988 21 % der gezahlten überschussberechtigten Jahresbeiträge als Überschuss. Einmalbeitragversicherungen in Euro der Tarifgeneration 1977 mit Versicherungsbeginn ab dem 1.1.1981 erhalten 26 %, der Tarifgenerationen 1987 und 1988 21 % des Einmalbeitrags als Schlussüberschuss. Diese Beträge werden für jedes Jahr, um das die beitragsfreie Zeit zehn Jahre übersteigt, um 1/20 erhöht, maximal jedoch verdoppelt. Versicherungen der Tarifgeneration 1977 mit Versicherungsbeginn bis zum 31.12.1980 erhalten nach einer Wartezeit von zwei Jahren (Einmalbeitrag) bzw. drei Jahren (laufende Beitragszahlung) 52 % des Einmalbeitrags bzw. des gezahlten überschussberechtigten Jahresbeitrags als Schlussüberschuss.

b) Invaliditätsversicherungen

Die hier beschriebenen Versicherungen kommen in der Ausprägung der Zusatz- und Hauptversicherungen auch als variable, betriebliche oder unfallbedingte Versicherungen vor und umfassen die Berufsunfähigkeits-, Erwerbsunfähigkeits-, Grundfähigkeits-, Dienstunfähigkeits-, Schulunfähigkeits- und (Kinder-) Invaliditätsversicherungen, im Aspecta Bestand nicht jedoch integrierte Zusatzversicherungen zu fondsgebundenen Versicherungen.

1. Laufender Überschussanteil

Bestand	Tarifart		Beitragsüberschussanteil (Form A) ¹⁾	Bonus (Form B) ²⁾	Überschussanteil zur Erhöhung der Leistungen der Hauptversicherung (Form G bzw. übergreifender Bonus) ³⁾	
ab 2015	Erwerbsunfähigkeitsversicherung		25 ⁹⁾	43	–	
	Berufsunfähigkeitsversicherung		25 ⁹⁾	43	30	
	Grundfähigkeitsversicherung		30 ⁹⁾	–	–	
2014	Erwerbsunfähigkeitsversicherung		25 ⁹⁾	43	–	
2012–2013	Berufsunfähigkeitsversicherung	Deutschland, Risikogruppe A1	30	56	36	
		Österreich, Risikogruppe A1	30	56	36	
		Deutschland, sonst	25	43	30	
		Österreich, sonst	25	43	30	
2009		Deutschland	36	75	43	
		Österreich ⁸⁾	36	75	43	
2008 (ohne Aspecta)			25	43	30	
Aspecta	Tarifgenerationen 2001–2008/13	Temporäre Berufsunfähigkeits-zusatzversicherungen	30	–	–	
		sonstige Zusatzversicherungen	20	–	10 ¹⁰⁾	
		Hauptversicherungen in den Bestandsuntergruppen 902, 903	40 ⁵⁾	–	–	
		Sonstige Hauptversicherungen	30	–	–	
	Tarifgenerationen 1996–2000	Sonstige Zusatzversicherungen	20	–	7 ¹¹⁾	
		Hauptversicherungen	40	–	–	
	Tarifgenerationen 1987–1988	6)		10	–	–
				35/40/42,5/45 ⁷⁾	–	–
Hamburg	Berufsunfähigkeitsversicherung	Hamburg A ⁴⁾	10	–	–	
		Hamburg B Tarifgeneration 2007	20	–	18	
		Hamburg B Tarifgeneration 2004–2006	20	–	10	
		Hamburg B Tarifgeneration 2000–2002	20	–	7	
		Hamburg C Tarifgeneration 2007	25	–	23	
		Hamburg C Tarifgeneration 2004–2006	25	–	13	
		Hamburg C Tarifgeneration 2000–2002	25	–	9	
		Hamburg C Tarifgeneration 1995–1996	25	–	0	
		Hamburg C vor 1995	25	–	–	
	Kinderinvaliditätsversicherung		30	–	–	
Hannover	Tarifgeneration 2004a		40	–	–	
	Tarifgeneration 2004b		45	–	–	
Heidelberg	Risikogruppe A		33	–	–	
	Risikogruppe B–E		30	–	–	
Köln	Tarifgeneration 2005–2007	Risikogruppe A (Berufsunfähigkeitsversicherung)	38	82	45	
		Risikogruppe A (Erwerbsunfähigkeitsversicherung)	34	67	40	
		Sonst	25	43	30	
	Tarifgeneration 2004 zu nicht fondsgebundenen Renten	Risikogruppe A (Berufsunfähigkeitsversicherung)	38	82	18	
		Risikogruppe A (Erwerbsunfähigkeitsversicherung)	34	67	16	
		Sonst	25	43	12	
	Tarifgeneration 2004 sonst	Risikogruppe A (Berufsunfähigkeitsversicherung)	38	82	45	
		Risikogruppe A (Erwerbsunfähigkeitsversicherung)	34	67	40	
		Sonst	25	43	30	

Bestand	Tarifart		Beitragsüberschussanteil (Form A) ¹⁾	Bonus (Form B) ²⁾	Überschussanteil zur Erhöhung der Leistungen der Hauptversicherung (Form G bzw. übergreifender Bonus) ³⁾	
Köln	Tarifgeneration 2000–2003	Risikogruppe A (Berufsunfähigkeitsversicherung)	38	82	9 ¹²⁾	
		Risikogruppe A (Erwerbsunfähigkeitsversicherung)	34	67	8 ¹²⁾	
		Sonst	25	43	6 ¹²⁾	
	Tarifgeneration 1998	Risikogruppe A (Berufsunfähigkeitsversicherung)	38	82	0 ¹²⁾	
		Risikogruppe A (Erwerbsunfähigkeitsversicherung)	34	67	0 ¹²⁾	
		Sonst	25	43	0 ¹²⁾	
	Tarifgeneration 1992		25	33⅓	8	
	Wiesbaden	BUZ (K), Beginn 1981–1985		20	–	–
		BUZ (R), Beginn 1981–1985		35	–	–
31, Beginn 1981–1985			40	–	–	
32–34, Beginn bis 6/2000			30	40	–	
VBZ, VDZ mit abgekürzter Versicherungsdauer mit Beginn bis 1993			25	35	–	
VBZ, VDZ mit gleich langer Versicherungs- und Leistungsdauer mit Beginn bis 1993			35	50	–	
VBZ, VDZ, BBZ mit Beginn 1993–6/2000			25	35	–	
32, 35, 36, VEZ mit Beginn ab 7/2000, VBZ mit Beginn ab 7/2000 bis 12/2002			45	80	–	
VBZ mit Beginn ab 1/2003			30	43	–	

- 1) in % des überschussberechtigten Beitrags, im Aspecta Bestand bei Bestandsuntergruppe KIZ und BUZ zu Tarifen Lxx3 in % des überschussberechtigten Jahresbeitrags; bei beitragsfreien Hamburger Versicherungen wird der Beitrag (Versicherungen des Bestandes Hamburg A: halber Beitrag) einer entsprechenden beitragspflichtigen Versicherung zugrunde gelegt; Hamburger Versicherungen gegen Einmalbeitrag erhalten keinen Beitragsüberschussanteil; im Hamburger und Aspecta Bestand auch für verzinsliche Ansammlung sowie Überschussbeteiligung in Fonds; im Kölner Bestand erhalten selbständige BU-Versicherungen und Zusatzversicherungen zu fondsgebundenen Versicherungen jeweils nach Beitragsfreistellung sowie Bausteine zur Erhöhung der versicherten Leistung abweichend 45 % (Risikogruppe A) und 30 % (sonstige Risikogruppen), im gemeinsamen Bestand gilt für diese Versicherungen der Satz für Überschussform G.
- 2) in % der versicherten Leistung
- 3) in % des überschussberechtigten Risikobeitrags
- 4) Der Zinsüberschussanteilsatz beträgt 0 %.
- 5) abweichender Satz für Berufsgruppe C: 45 %
- 6) ohne Berufsunfähigkeitsversicherungen im Abrechnungsverband BV bzw. Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen im Abrechnungsverband der Hauptversicherung auf Basis der Invalidentafel 1935/39, Rechnungszins 3,0 %
- 7) Die angegebenen Werte gelten für die Karennzeiten 0 Jahre / 1 Jahr / 1,5 Jahre / 2 Jahre.
- 8) Eingeführt zum 1.7.2011
- 9) Beitragsfreie Berufs- und Erwerbsunfähigkeitsversicherungen erhalten einen Überschussanteilsatz von 30 % des überschussberechtigten Risikobeitrags zur Erhöhung des Rentenzuwachses, beitragsfreie Grundfähigkeitsversicherungen 36 %.
- 10) nur für Tarifgeneration 2004 relevant
- 11) nur für Tarifgeneration 2000 relevant
- 12) Dynamische Anpassungen mit den vom 1.4.2006 bis zum 31.12.2015 geltenden Rechnungsgrundlagen erhalten die Sätze der Kölner "Tarifgeneration 2004 zu nicht fondsgebundenen Renten", Bausteine aus SL-Tarifen, und dynamischen Anpassungen mit den ab 1.1.2016 gültigen Rechnungsgrundlagen erhalten die Sätze der Kölner "Tarifgenerationen 2005–2007".

Für Kölner Versicherungen und Versicherungen ab der Tarifgeneration 2008 (ohne Aspecta Bestand) jeweils gegen Einmalbeitrag, für beitragsfreie Kölner Versicherungen und beitragsfreie Versicherungen ab der Tarifgeneration 2008 (ohne Aspecta Bestand) sowie für ehemals leistungspflichtige Kölner Versicherungen und ehemals leistungspflichtige Versicherungen ab der Tarifgeneration 2008 – sofern es keine ehemals leistungspflichtigen integrierten Invaliditätsversicherungen sind – wird ein Zinsüberschussanteil in % des überschussberechtigten Deckungskapitals zuzüglich des Deckungskapitals für den bereits gutgeschriebenen Rentenzuwachs zugeteilt:

Bestand	Tarifgeneration	Satz
alle	ab 2025	1,90
	2022	2,65
	2017–2021	2,00
	2015	1,65
	2012–2014	1,15
	vor 2012	0

Der Zinsüberschussanteil wird bei Kölner Zusatzversicherungen und Zusatzversicherungen ab der Tarifgeneration 2008 mit Überschussverwendungsform A oder G zur Erhöhung der Leistung der Hauptversicherung, ansonsten zur Bildung eines Rentenzuwachses verwendet.

2. Schlussüberschussanteil

Bestand	Tarifgeneration		Satz in %	
			Männer bis 50 ¹⁾ Frauen	Männer ab 51 ¹⁾
Aspecta	1996	BUZ zu Tarifen Lxx3	0 ⁷⁾	0 ⁷⁾
	1988	Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen zu Kapitalversicherungen der Tarifgeneration 1988 sowie zu Rentenversicherungen der Tarifgeneration 1996	0 ⁷⁾⁸⁾	0 ⁷⁾⁸⁾
		Sonstige	3,5 ⁷⁾⁸⁾	3,5 ⁷⁾⁸⁾
	1987		3,5 ⁷⁾⁸⁾	3,5 ⁷⁾⁸⁾
	1974-1977		14,0 ⁷⁾⁹⁾	14,0 ⁷⁾⁹⁾
Hamburg	1995		0 ⁶⁾	0 ⁶⁾
	bis 1991		3,5 ⁶⁾	3,5 ⁶⁾
Köln	1998		0 ¹⁰⁾	0 ¹⁰⁾
	1992	Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen ³⁾ zu Kapitalversicherungen der Tarifgeneration 1995 sowie zu Rentenversicherungen der Tarifgeneration 1996	0 ²⁾	0 ²⁾
	1992	Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen ³⁾ zu sonstigen Versicherungen	10 ²⁾¹⁰⁾	10 ²⁾¹⁰⁾
	vor 1992	Versicherungen ohne mitversicherte Rente ³⁾	50 ¹⁰⁾	40 ¹⁰⁾
		Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen zu den ab 1987 eingeführten Tarifen mit Versicherungsbeginn ab 1.5.1989 ³⁾⁴⁾	10 ¹⁰⁾	0 ¹⁰⁾
	Sonstige Versicherungen ³⁾⁴⁾	30 ¹⁰⁾	20 ¹⁰⁾	
Wiesbaden	Tarif 31 bei Versicherungsbeginn bis 1981		45 ¹⁰⁾	35 ¹⁰⁾
	Tarif BUZ bei Versicherungsbeginn bis 1981		30 ¹⁰⁾	20 ¹⁰⁾
	Tarif 32, 33 bei Versicherungsbeginn bis 1993 ⁵⁾		15 ¹⁰⁾	5 ¹⁰⁾
	BUZ, BUZ (K), BUZ (R), VBZ, VDZ bei Versicherungsbeginn bis 1993		10 ¹⁰⁾	0 ¹⁰⁾

1) Maßgeblich ist das versicherungstechnische Alter bei Erhöhung der Anwartschaft.

2) Bei Versicherungen, bei denen die Beitragszahlungsdauer kleiner als die Leistungsdauer ist, wird dieser Satz im Verhältnis dieser Dauern gekürzt.

3) ohne Unfallberufsunfähigkeitszusatzversicherungen

4) Der Schlussüberschussanteil wird nur für die seit der letzten Rentenzahlung zurückgelegten Versicherungsjahre gewährt.

5) Für Versicherungen nach Tarif 32 bzw. 33 mit Sofortüberschussystem Bonus sind die Sätze mit 1,5 zu multiplizieren.

6) in % des Bruttojahresbeitrags (bei Einmalbeitragsversicherungen des Bruttojahresbeitrags einer entsprechenden beitragspflichtigen Versicherung) ohne Risikozuschläge und ab Tarifgeneration 1991 auch ohne Stückkosten

7) in % der gezahlten Jahresbeiträge ohne Risikozuschläge für jedes Jahr der Beitragszahlungsdauer bzw. in % des Einmalbeitrags; nur für beitragspflichtige und planmäßig beitragsfreie Versicherungen

8) drei Jahre Wartezeit für Hauptversicherungen; Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen im Abrechnungsverband der Hauptversicherung auf Basis der Invalidentafel 1935/39, Rechnungszins 3,0 % erhalten nach einer Wartezeit analog zur Hauptversicherung abweichend 14,0 %.

9) drei Jahre Wartezeit für Hauptversicherungen bzw. analog zur Hauptversicherung für Zusatzversicherungen

10) in % des überschussberechtigten Beitrags

Sofern keine Sätze angegeben sind, werden keine Erhöhungen von Schlussüberschussanwartschaften zugeteilt.

c) Dread-Disease-Zusatzversicherungen

Tarifgeneration	Beitragsüberschussanteil (Form A) ¹⁾	Bonus (Form B) ²⁾	Überschussanteil zur Erhöhung der Leistungen der Kapitalbildenden Hauptversicherung (Form G) ³⁾
2014-2017	25 ⁴⁾	43	-
vor 2007 ⁵⁾	25	35	-

1) in % des fälligen Beitrags

2) in % der versicherten Leistung

3) in % des überschussberechtigten Risikobeitrags

4) Beitragsfreie Versicherungen erhalten einen Überschussanteilsatz von 30 % des überschussberechtigten Risikobeitrags zur Erhöhung des Rentenzuwachses.

5) Dies sind ausschließlich Tarife D und DDZ des Wiesbadener Bestandes.

Für beitragsfreie Versicherungen ab Tarifgeneration 2014 wird ein Zinsüberschussanteil in % des überschussberechtigten Deckungskapitals zuzüglich des Deckungskapitals für den bereits gutgeschriebenen Rentenzuwachs zugeteilt.

Tarifgeneration	Zinsüberschussanteil in %
2017	2,00
2015	1,65
2014	1,15

d) Pflegerenten-Zusatzversicherungen

Tarifgeneration	Zinsüberschussanteil ¹⁾	Schlussüberschussanteil ²⁾
alle	0	0

1) in % des überschussberechtigten Deckungskapitals zuzüglich des Deckungskapitals für den bereits gutgeschriebenen Rentenzuwachs

2) in % des überschussberechtigten Beitrags

e) Unfalltod- und Unfallinvaliditäts-Zusatzversicherungen

Versicherungen nach den Kölner Tarifen, die vor 1987 eingeführt wurden, erhalten bei Fälligkeit einer Leistung einen Bonus von 2 % der versicherten Zusatzleistung für jedes zurückgelegte Versicherungsjahr, für das kein Überschussanteil in Anteilen der Zusatzbeiträge zugeteilt wurde.

f) Auslandsreiseversicherungen

Die Sofortdividende beträgt 25 % (Mantelverträge bis 29.2.2000) bzw. 50 % (Mantelverträge ab 1.3.2000).

g) Ansammlungszinssatz

Sofern bei Versicherungen mit Risikocharakter Überschussanteile verzinslich angesammelt werden, gilt für den Ansammlungszinssatz folgende Tabelle:

Bestand	Tarifgeneration	Ansammlungszinssatz in %
Aspecta	alle	2,00
Köln	2007	2,40
	2004–2006	2,75
	2000–2003	3,25
	1995–1998	4,00
	bis 1994	2,15
Wiesbaden	alle	2,40
Heidelberger	2007	2,25
	2006	2,75
sonstige		2,90

III. Versicherungen im Rentenbezug

Unter diese Kategorie fallen folgende fällige Versicherungen:

- Pensions- und Rentenversicherungen, auch im Anschluss an Fondsgebundene Versicherungen oder Risikoversicherungen
- Berufsunfähigkeits-, Erwerbsunfähigkeits-, Dienstunfähigkeits-, Schulunfähigkeits- bzw. Invaliditäts(zusatz)versicherungen, auch als variable oder betriebliche Versicherung oder nur unfallbedingt
- Pflegerenten-Zusatzversicherungen

Die Beschreibung der Gewinnverwendung erfolgt getrennt für

- i) Pensions- und Rentenversicherungen
- ii) Invaliditätsversicherungen
- iii) Wiesbadener Versicherungen mit konstanter Überschussrente
- iv) Versicherungen der FRW-, RW-, RK-, RX- sowie HARF-Tarife
- v) Erhöhte Altersrente bei Pflegebedürftigkeit

i) Pensions- und Rentenversicherungen in der Rentenbezugszeit erhalten, sofern in iii) oder iv) nicht abweichend beschrieben, eine Überschussbeteiligung gemäß nachfolgender Tabelle:

Tarif- generation	Teilbestand	Rentenbeginn ⁴⁾	Barauszahlung bzw. dynamischer Bonus ¹⁾⁵⁾	Konstante Rente ²⁾⁶⁾¹²⁾	Teildynamische Rente ³⁾ Rentensteigerung ab	
					dem ersten Rentenbezugs- jahr ⁶⁾	Beginn eines neuen Renten- bezugsjahres ⁷⁾
2025	Aspecta		1,65		0,36	1,00
	Hamburg		2,15		0,63	1,00
	Sonstige		2,20		0,83	0,70
2020 ¹³⁾ , 2022	Temporäre Renten	¹⁶⁾	2,95/2,20 (2,65/-)			
	Sonstige	ab 1.4.2024 ¹⁶⁾	2,95/2,20		1,19/0,83	0,70/0,70
		vor 1.4.2024	2,95		0,87	1,30
2021	FUR mit Vertrags- abschluss ab 1.1.2022	ab 1.1.2025	2,20		0,66	1,00
		1.4.2024-31.12.2024	2,95		1,19	0,70
		vor 1.4.2024	2,95		0,87	1,30
	Sonstige	ab 1.4.2024 ¹⁶⁾	2,30/2,20		0,72/0,66	1,00
		1.4.2022-31.3.2024	2,30		0,44	1,50
vor 1.4.2022		2,30		0,55	1,30	
2019		ab 1.4.2024 ¹⁶⁾	2,30/2,20		0,72/0,66	1,00
		1.4.2022-31.3.2024	2,30		0,44	1,50
		vor 1.4.2022	2,30		0,55	1,30
2018	Aspecta	ab 1.4.2024	1,75		0,41	1,00
		1.4.2022-31.3.2024	1,75		0,14	1,50
		1.4.2020-31.3.2022	1,75		0,19	1,40
		1.4.2019-31.3.2020	1,75		0,25	1,30
		1.8.2018-31.3.2019	1,75		0,33	1,15
	Hamburg	ab 1.4.2024	2,25		0,69	1,00
		1.4.2022-31.3.2024	2,25		0,47	1,40
		1.4.2020-31.3.2022	2,25		0,52	1,30
		1.4.2019-31.3.2020	2,25		0,58	1,20
		1.8.2018-31.3.2019	2,25		0,66	1,05

Tarif- generation	Teilbestand	Rentenbeginn ⁴⁾	Barauszahlung bzw. dynamischer Bonus ^{1) 5)}	Konstante Rente ^{2) 6) 12)}	Teildynamische Rente ³⁾ Rentensteigerung ab		
					dem ersten Rentenbezugs- jahr ⁶⁾	Beginn eines neuen Renten- bezugsjahres ⁷⁾	
2017	HDI	ab 1.4.2024 ¹⁶⁾	2,30/2,20		0,60610/0,55110	1,00	
		1.4.2022-31.3.2024	2,30		0,29480	1,76400	
		1.4.2020-31.3.2022	2,30		0,33220	1,69600	
		1.4.2019-31.3.2020	2,30		0,44165	1,49700	
		vor 1.4.2019	2,30		0,46970	1,44600	
	Temporäre Renten	¹⁶⁾	2,30/2,20 (2,00/-)				
	Sonstige	ab 1.4.2024 ¹⁶⁾	2,30/2,20		0,72/0,66	1,00	
		1.4.2022-31.3.2024	2,30		0,44	1,50	
		1.4.2020-31.3.2022	2,30		0,55	1,30	
		1.4.2019-31.3.2020	2,30		0,61	1,20	
		vor 1.4.2019	2,30		0,69	1,05	
	2015	Aspecta	1.4.2017-31.7.2018	1,40		0,11	1,20
			1.4.2016-31.3.2017	1,40		0,22	1,00
			vor 1.4.2016	1,40		0,50	0,50
Hamburg		1.4.2017-31.7.2018	1,90		0,41	1,15	
		1.4.2016-31.3.2017	1,90		0,55	0,90	
		vor 1.4.2016	1,90		0,83	0,40	
HDI		ab 1.4.2024 ¹⁵⁾	1,95/-/2,30/2,20	0,41360/-/0,60610/0,55110	1,00/-/1,00/1,00		
		1.4.2022-31.3.2024 ¹⁰⁾	1,95/-/2,30	0,09295/-/0,29480	1,781/-/1,764		
		1.4.2020-31.3.2022 ¹⁰⁾	1,95/-/2,30	0,13035/-/0,33220	1,713/-/1,696		
		1.4.2019-31.3.2020 ¹⁰⁾	1,95/-/2,30	0,23980/-/0,44165	1,514/-/1,497		
		1.4.2017-31.3.2019 ¹⁰⁾	1,95/-/2,30	0,26785/-/0,46970	1,463/-/1,446		
		1.4.2016-31.3.2017	1,95	0,46860	1,098		
		vor 1.4.2016	1,95	0,74360	0,598		
		Temporäre Renten	¹⁵⁾	1,95/-/2,30/2,20 (1,65/-/2,00/-)			
Sonstige		ab 1.4.2024 ¹⁵⁾	1,95/-/2,30/2,20	0,52/-/0,72/0,66	1,00		
		1.4.2022-31.3.2024 ¹⁰⁾	1,95/-/2,30	0,22/-/0,44	1,55/-/1,50		
		1.4.2020-31.3.2022 ¹⁰⁾	1,95/-/2,30	0,33/-/0,55	1,35/-/1,30		
		1.4.2019-31.3.2020 ¹⁰⁾	1,95/-/2,30	0,39/-/0,61	1,25/-/1,20		
		1.4.2017-31.3.2019 ¹⁰⁾	1,95/-/2,30	0,47/-/0,69	1,10/-/1,05		
		1.4.2016-31.3.2017	1,95	0,58	0,90		
	vor 1.4.2016	1,95	0,85	0,40			
2013	Aspecta		0,90 ¹⁴⁾		1)14)	0,90	
	Hamburg		1,40 ¹⁴⁾		1)14)	1,40	
	Temporäre Renten	¹⁵⁾	1,45/1,95/2,30/2,20 (1,15/1,65/2,00/-)				
	Sonstige	ab 1.4.2024 ¹⁵⁾	1,45/1,95/2,30/2,20	0,25/0,52/0,72/0,66	1,00		
		1.4.2022-31.3.2024 ¹⁰⁾	1,45/1,95/2,30	0/0,22/0,44	1,45/1,55/1,50		
		1.4.2020-31.3.2022 ¹⁰⁾	1,45 ¹⁴⁾ /1,95/2,30	¹⁴⁾ 0,33/0,55	1,45/1,35/1,30		
		1.4.2019-31.3.2020 ¹⁰⁾	1,45 ¹⁴⁾ /1,95/2,30	¹⁴⁾ 0,39/0,61	1,45/1,25/1,20		
		1.4.2017-31.3.2019 ¹⁰⁾	1,45 ¹⁴⁾ /1,95/2,30	¹⁴⁾ 0,47/0,69	1,45/1,1/1,05		
		1.4.2016-31.3.2017 ¹⁰⁾	1,45 ¹⁴⁾ /1,95/-	¹⁴⁾ 0,58/-	1,45/0,9/-		
		1.4.2015-31.3.2016	1,45 ¹⁴⁾	¹⁴⁾	1,45		
vor 1.4.2015	1,45 ¹⁴⁾	1)14)	1,45				
2012	Temporäre Renten	¹⁵⁾	1,40/1,90/2,25/2,15 (1,15/1,65/2,00/-)				
	Sonstige	ab 1.4.2024 ¹⁵⁾	1,40/1,90/2,25/2,15	0,22/0,50/0,69/0,63	1,00		
		1.4.2022-31.3.2024 ¹⁰⁾	1,40/1,90/2,25	0/0,19/0,41	1,40/1,55/1,50		
		1.4.2020-31.3.2022 ¹⁰⁾	1,40 ¹⁴⁾ /1,90/2,25	¹⁴⁾ 0,30/0,52	1,40/1,35/1,30		

Tarif- generation	Teilbestand	Rentenbeginn ⁴⁾	Barauszahlung bzw. dynamischer Bonus ^{1) 5)}	Konstante Rente ^{2) 6) 12)}	Teildynamische Rente ³⁾ Rentensteigerung ab			
					dem ersten Rentenbezugs- jahr ⁶⁾	Beginn eines neuen Renten- bezugsjahres ⁷⁾		
2012	Sonstige	1.4.2019–31.3.2020 ¹⁰⁾	1,40 ¹⁴⁾ /1,90/2,25		¹⁴⁾ 0,36/0,58	1,40/1,25/1,20		
		1.4.2017–31.3.2019 ¹⁰⁾	1,40 ¹⁴⁾ /1,90/2,25		¹⁴⁾ 0,41/0,66	1,40/1,15/1,05		
		1.4.2016–31.3.2017 ¹⁰⁾	1,40 ¹⁴⁾ /1,90/-		¹⁴⁾ 0,55/-	1,40/0,9/-		
		1.4.2015–31.3.2016	1,40 ¹⁴⁾		¹⁴⁾	1,40		
		vor 1.4.2015	1,40 ¹⁴⁾		^{11) 14)}	1,40		
2008	Uni ⁸⁾			0		^{11) 14)} 0		
	Temporäre Renten	¹⁵⁾	0/1,90/2,25/2,15 (0/1,65/2,00/-)					
	H205							
	Sonstige	ab 1.4.2024 ¹⁵⁾		0/1,90/2,25/2,15		0/0,50/0,69/0,63	0/1,00/1,00/1,00	
		1.4.2022–31.3.2024 ¹⁰⁾		0/1,90/2,25		0/0,19/0,41	0/1,55/1,50	
		1.4.2020–31.3.2022 ¹⁰⁾		0/1,90/2,25		0/0,30/0,52	0/1,35/1,30	
		1.4.2019–31.3.2020 ¹⁰⁾		0/1,90/2,25		0/0,36/0,58	0/1,25/1,20	
		1.4.2017–31.3.2019 ¹⁰⁾		0 ¹⁴⁾ /1,90/2,25		^{11) 14)} 0,41/0,66	0/1,15/1,05	
		1.4.2016–31.3.2017 ¹⁰⁾		0 ¹⁴⁾ /1,90/-		^{11) 14)} 0,55/-	0/0,90/-	
	vor 1.4.2016			0		^{11) 14)} 0		
	2007	Aspecta			0			
		Hamburg Uni	ab 1.4.2018		0	0	0	0
			1.4.2017–31.3.2018			0	0,490	0
vor 1.4.2017					0	¹¹⁾	¹¹⁾	0
Hamburg sonst		ab 1.4.2018			0	0	0	0
		1.4.2017–31.3.2018			0	0,350	0	0
		vor 1.4.2017			0	¹¹⁾	¹¹⁾	0
Heidelberg				0				
Köln Uni ⁸⁾		ab 1.4.2024 ¹⁵⁾		0/1,60/1,95/1,85		0/0,33/0,52/0,47	0/1,00/1,00/1,00	
		1.4.2022–31.3.2024 ¹⁰⁾		0/1,60/1,95		0/0,03/0,28	0/1,55/1,45	
		1.4.2020–31.3.2022 ¹⁰⁾		0/1,60/1,95		0/0,11/0,33	0/1,40/1,35	
		1.4.2019–31.3.2020 ¹⁰⁾		0/1,60/1,95		0/0,14/0,39	0/1,35/1,25	
		1.4.2017–31.3.2019 ¹⁰⁾		0/1,60/1,95		¹⁴⁾ 0,22/0,47	0/1,20/1,10	
		1.4.2015–31.3.2017 ¹⁰⁾		0/1,60/-		¹⁴⁾ 0,36/-	0/0,95/-	
		vor 1.4.2015			0		^{11) 14)} 0	
Temporäre Renten		¹⁵⁾	0/1,40/1,75/1,65 (0/1,15/1,50/-)					
Sonstige		ab 1.4.2024 ¹⁵⁾		0/1,40/1,75/1,65		0/0,22/0,41/0,36	0/1,00/1,00/1,00	
	1.4.2022–31.3.2024 ¹⁰⁾		0/1,40/1,75		0/0/0,14	0/1,40/1,50		
	1.4.2020–31.3.2022 ¹⁰⁾		0/1,40/1,75		0/0/0,19	0/1,40/1,40		
	1.4.2019–31.3.2020 ¹⁰⁾		0/1,40/1,75		0/0,03/0,25	0/1,35/1,30		
	1.4.2017–31.3.2019 ¹⁰⁾		¹⁴⁾ 1,40/1,75		¹⁴⁾ 0,11/0,33	0/1,20/1,15		
	1.4.2014–31.3.2017 ¹⁰⁾		¹⁴⁾ 1,40/-		¹⁴⁾ 0,22/-	0/1,00/-		
	vor 1.4.2014			¹⁴⁾	¹⁴⁾	0		
2005–2006	Aspecta	ab 1.4.2016		0	0			
		vor 1.4.2016		0	¹¹⁾			
	Hamburg Uni	ab 1.4.2017			0	0		
		vor 1.4.2017			0	¹¹⁾	¹¹⁾ 0	
	Hamburg sonst	ab 1.4.2017			0	0		
		vor 1.4.2017			0	¹¹⁾	¹¹⁾ 0	
	Heidelberg			0				
	Köln Uni ⁸⁾	ab 1.4.2024 ¹⁵⁾		0/1,60/1,95/1,85		0/0,33/0,52/0,47	0/1,00/1,00/1,00	
		1.4.2022–31.3.2024 ¹⁰⁾		0/1,60/1,95		0/0,03/0,28	0/1,55/1,45	
		1.4.2020–31.3.2022 ¹⁰⁾		0/1,60/1,95		0/0,11/0,33	0/1,40/1,35	

Tarif- generation	Teilbestand	Rentenbeginn ⁴⁾	Barauszahlung bzw. dynamischer Bonus ^{1) 5)}	Konstante Rente ^{2) 6) 12)}	Teildynamische Rente ³⁾ Rentensteigerung ab	
					dem ersten Rentenbezugs- jahr ⁶⁾	Beginn eines neuen Renten- bezugsjahres ⁷⁾
2005–2006	Köln Uni ⁸⁾	1.4.2019–31.3.2020 ¹⁰⁾	0/1,60/1,95		0/0,14/0,39	0/1,35/1,25
		1.4.2017–31.3.2019 ¹⁰⁾	0/1,60/1,95		¹¹⁾ 0,22/0,47	0/1,20/1,10
		1.4.2013–31.3.2017 ¹⁰⁾	0/1,60/-		¹¹⁾ 0,36/-	0/0,95/-
		vor 1.4.2013	0		^{11) 14)}	0
	Temporäre Renten	¹⁵⁾	0/1,40/1,75/1,65 (0/1,15/1,50/-)			
	Sonstige	ab 1.4.2024 ¹⁵⁾	0/1,40/1,75/1,65		0/0,22/0,41/0,36	0/1,00/1,00/1,00
		1.4.2022–31.3.2024 ¹⁰⁾	0/1,40/1,75		0/0/0,14	0/1,40/1,50
		1.4.2020–31.3.2022 ¹⁰⁾	0/1,40/1,75		0/0/0,19	0/1,40/1,40
		1.4.2019–31.3.2020 ¹⁰⁾	0/1,40/1,75		0/0,03/0,25	0/1,35/1,30
		1.4.2017–31.3.2019 ¹⁰⁾	¹⁴⁾ 1,40/1,75		^{11) 14)} 0,11/0,33	0/1,20/1,15
		1.4.2013–31.3.2017 ¹⁰⁾	¹⁴⁾ 1,40/-		^{11) 14)} 0,22/-	0/1,00/-
		vor 1.4.2013	¹⁴⁾		^{11) 14)}	0
	2004	Aspecta		0	0	
Hamburg		ab 1.4.2017	0	0		
		vor 1.4.2017	0	¹¹⁾		
Heidelberg			0			
Tarif FRMA		ab 1.4.2012		0	0	0
		vor 1.4.2012		0	¹¹⁾	0
Temporäre Renten			0/1,40/1,75/1,65 (0/1,15/1,50/-)			
Sonstige		ab 1.4.2024 ¹⁵⁾	0/1,40/1,75/1,65		0/0,22/0,41/0,36	0/1,00/1,00/1,00
		1.4.2022–31.3.2024 ¹⁰⁾	0/1,40/1,75		0/0/0,06	0/1,40/1,65
		1.4.2020–31.3.2022 ¹⁰⁾	0/1,40/1,75		0/0/0,11	0/1,40/1,55
		1.4.2019–31.3.2020 ¹⁰⁾	0/1,40/1,75		0/0/0,14	0/1,40/1,50
		1.4.2017–31.3.2019 ¹⁰⁾	0/1,40/1,75		0/0,03/0,22	0/1,35/1,35
		1.4.2012–31.3.2017 ¹⁰⁾	0/1,40/-		0/0,14/-	0/1,15/-
	vor 1.4.2012	0		^{11) 14)}	0	
	2000–2003 ⁹⁾	Aspecta Tarif 42	ab 1.8.2018	1,75		
vor 1.8.2018			0			
Aspecta sonstige			0	0		
Hamburg		ab 1.4.2016	0	0		
		vor 1.4.2016	0	¹¹⁾		
Heidelberg			0			
Tarif FRMA		ab 1.4.2013		0	0	0
		vor 1.4.2013		0	¹¹⁾	0
Sonstige		ab 1.4.2024 ¹⁵⁾	0/1,40/1,75/1,65		0/0,22/0,41/0,36	0/1,00/1,00/1,00
		1.4.2022–31.3.2024 ¹⁰⁾	0/1,40/1,75		0/0/0,06	0/1,40/1,65
		1.4.2020–31.3.2022 ¹⁰⁾	0/1,40/1,75		0/0/0,11	0/1,40/1,55
		1.4.2019–31.3.2020 ¹⁰⁾	0/1,40/1,75		0/0/0,14	0/1,40/1,50
		1.4.2017–31.3.2019 ¹⁰⁾	0/1,40/1,75		0/0,03/0,22	0/1,35/1,35
	1.4.2013–31.3.2017 ¹⁰⁾	0/1,40/-		0/0,14/-	0/1,15/-	
	vor 1.4.2013	0		^{11) 14)}	0	
vor 2000 ⁹⁾	Aspecta Tarif 42	ab 1.8.2018	1,75			
		vor 1.8.2018	0			
	Aspecta sonstige		0	0		
	Hamburg	ab 1.4.2016	0	0		
		vor 1.4.2016	0	¹¹⁾		

Tarif- generation	Teilbestand	Rentenbeginn ⁴⁾	Barauszahlung bzw. dynamischer Bonus ^{1) 5)}	Konstante Rente ^{2) 6) 12)}	Teildynamische Rente ³⁾ Rentensteigerung ab	
					dem ersten Rentenbezugs- jahr ⁶⁾	Beginn eines neuen Renten- bezugsjahres ⁷⁾
vor 2000 ⁹⁾	Sonstige	ab 1.4.2024 ¹⁵⁾	0/1,40/1,75/1,65	0	0/0,22/0,41/0,36	0/1,00/1,00/1,00
		1.4.2022-31.3.2024 ¹⁰⁾	0/1,40/1,75	0	0/0/0,06	0/1,40/1,65
		1.4.2020-31.3.2022 ¹⁰⁾	0/1,40/1,75	0	0/0/0,11	0/1,40/1,55
		1.4.2019-31.3.2020 ¹⁰⁾	0/1,40/1,75	0	0/0/0,14	0/1,40/1,50
		1.4.2017-31.3.2019 ¹⁰⁾	0/1,40/1,75	0	0/0,03/0,22	0/1,35/1,35
		1.4.2005-31.3.2017 ¹⁰⁾	0/1,40/-	0	^{11)/14)} 0,14/-	0/1,15/-
		vor 1.4.2005	0	11)	^{11)/14)}	0
DYN AB		ab 1.4.2013	0	0		
		1.4.2009-31.3.2013	0	11)		

1) u.a. Überschussverwendungsformen H, K, R, V oder W bei Kölner Tarifen

2) u.a. Überschussverwendungsform GL bei Kölner Tarifen

3) u.a. Überschussverwendungsform S bei Kölner Tarifen

4) Bei sofort beginnenden Rentenversicherungen gilt als Rentenbeginn stets der Versicherungsbeginn.

5) im Aspecta und Hamburger Bestand sowie bei Barauszahlung, Form H und V in % des Deckungskapitals, ansonsten Rentensteigerung in % der Vorjahresrente; zusätzlich aus der Beteiligung an den Bewertungsreserven 0 % (Aspecta Bestand in EUR), 0 % (Hamburger Bestand in EUR sowie ab Tarifgeneration 2008 ohne Aspecta Bestand) bzw. 0 % (Gerling Bestand) des Deckungskapitals

6) in % des Einmalbeitrags bzw. des 1,05-Fachen des Deckungskapitals bei Rentenbeginn (Kölner Tarife bis Tarifgeneration 2002) bzw. des Gesamtkapitals bei Rentenbeginn (Tarifgenerationen ab 2008 bzw. Kölner Tarife ab Tarifgeneration 2004) bzw. in % des Deckungskapitals bei Rentenbeginn (Aspecta und Hamburger Tarife)

7) im Aspecta und Hamburger Bestand in % des Deckungskapitals, ansonsten in % der Vorjahresrente; zusätzlich aus der Beteiligung an den Bewertungsreserven 0 % (Aspecta Bestand in EUR), 0 % (Hamburger Bestand in EUR sowie ab Tarifgeneration 2008 ohne Aspecta Bestand) bzw. 0 % (Gerling Bestand) des Deckungskapitals

8) Gewinnverbände „Unisex“

9) für dynamische Anpassungen von 2006 bis 2015 zu Kölner Tarifen ab Tarifgeneration 1996 gelten die Werte der nicht dynamischen Anpassungen Tarifgeneration 2005; für dynamische Anpassungen ab 2006 zu Kölner Tarifen vor Tarifgeneration 1996 gelten die Werte für „DYN AB“.

10) für Renten aus fondsgebundenen Versicherungen mit Rentenbeginn vom 1.4.2018 bis 31.12.2024 gilt der dritte Wert, mit Rentenbeginn vom 1.4.2016 bis 31.3.2018 der zweite Wert; für Bausteine aus SL-Tarifen, dynamischen Anpassungen und Sonderzahlungen mit den vom 1.4.2018 bis zum 31.12.2024 geltenden Rechnungsgrundlagen gilt der dritte Wert, mit den vom 1.4.2016 bis zum 31.3.2018 geltenden Rechnungsgrundlagen gilt der zweite Wert; in allen anderen Fällen gilt immer der erste Wert.

11) ggf. vor dem 1.4.2022 vertragsindividuell gekürzt

12) zusätzlich als Einmalzahlung zum Versicherungsstichtag aus der Beteiligung an den Bewertungsreserven 0 % (Aspecta Bestand in EUR), 0 % (Hamburger Bestand in EUR sowie ab Tarifgeneration 2008 ohne Aspecta Bestand) bzw. 0 % (Gerling Bestand) des dann aktuellen Deckungskapitals

13) Die Tarifgeneration 2020 besteht nur aus dem Tarif RARE mit dem frühestmöglichen Versicherungsbeginn am 1.4.2020.

14) ggf. vor dem 1.4.2023 vertragsindividuell gekürzt.

15) für Renten aus fondsgebundenen Versicherungen mit Rentenbeginn ab dem 1.1.2025 gilt der vierte Wert, mit Rentenbeginn vom 1.4.2018 bis 31.12.2024 gilt der dritte Wert, mit Rentenbeginn vom 1.4.2016 bis 31.3.2018 der zweite Wert; für Bausteine aus SL-Tarifen, dynamischen Anpassungen und Sonderzahlungen mit den ab 1.1.2025 geltenden Rechnungsgrundlagen gilt der vierte Wert, mit den vom 1.4.2018 bis zum 31.12.2024 geltenden Rechnungsgrundlagen gilt der dritte Wert, mit den vom 1.4.2016 bis zum 31.3.2018 geltenden Rechnungsgrundlagen gilt der zweite Wert; in allen anderen Fällen gilt immer der erste Wert.

16) für Renten aus fondsgebundenen Versicherungen mit Rentenbeginn ab dem 1.1.2025 gilt der zweite Wert; für Bausteine aus SL-Tarifen, dynamischen Anpassungen und Sonderzahlungen mit den ab 1.1.2025 geltenden Rechnungsgrundlagen gilt der zweite Wert; in allen anderen Fällen gilt immer der erste Wert.

ii) Berufsunfähigkeits-, Erwerbsunfähigkeits-, Grundfähigkeits-, Dienstunfähigkeits-, Schulunfähigkeits-, Kinderinvaliditäts-, Pflegerenten- und Risikorentenversicherungen erhalten eine Überschussbeteiligung gemäß nachfolgender Tabelle:

Tarifgeneration	Teilbestand	Satz ¹⁾
ab 2025	Grundfähigkeitsversicherungen	1,90
	sonst	2,10
2022-2024	Grundfähigkeitsversicherungen	2,65
	sonst	2,85
2017-2021		2,20
2015		1,85
2013, 2014		1,35
2012		1,30
vor 2012 ²⁾		0

1) in % des überschussberechtigten Deckungskapitals; zusätzlich aus der Beteiligung an den Bewertungsreserven 0 % (Aspecta Bestand in EUR), 0 % (Hamburger Bestand in EUR sowie ab Tarifgeneration 2008 ohne Aspecta Bestand) bzw. 0 % (Gerling Bestand) des überschussberechtigten Deckungskapitals

2) Renten aus den Kölner Berufsunfähigkeits- und Unfall-Berufsunfähigkeits-(Zusatz-)Versicherungen sowie aus den Invaliditäts-Zusatzversicherungen jeweils der Tarifgenerationen vor 1992 ohne Zusatzversicherungen zu Rentenversicherungen, die (vor Eintritt des Versicherungsfalls) beitragsfrei waren oder gegen Einmalbeitrag abgeschlossen wurden: Sofern diese erstmals nach 1967 fällig wurden, erhalten diese Versicherungen einen Rentengewinnanteil. Bei Zusatzversicherungen zu den ab 1987 eingeführten Tarifen mit Versicherungsbeginn ab 1.5.1989 beträgt der Rentengewinnanteil 45 % und in den übrigen Fällen 25 % der fälligen Jahresrente.

Im Aspecta und Hamburger Bestand erhalten Fondsgebundene Berufsunfähigkeitsversicherungen in der Rentenbezugszeit keine Überschussanteile und keine Beteiligung an den Bewertungsreserven.

iii) Wiesbadener Renten-, Berufsunfähigkeits- und Erwerbsunfähigkeitsversicherungen mit konstanter Überschussrente

Die konstante Überschussrente wird für Versicherungen der Tarifgenerationen 2000 bis 2003 auf Basis einer Gesamtverzinsung in Höhe der Summe aus Rechnungszins und jährlichem Überschussanteil von

- 3,25 % (Rentenversicherungen)
- 3,80 % (Berufs- und Erwerbsunfähigkeitsversicherungen mit Rentenbeginn vor 1.4.2012)
- 3,30 % (Berufs- und Erwerbsunfähigkeitsversicherungen mit Rentenbeginn ab 1.4.2012 bis 31.3.2013)
- 3,25 % (Berufs- und Erwerbsunfähigkeitsversicherungen mit Rentenbeginn ab 1.4.2013 bis 31.3.2014)
- 3,00 % (Berufs- und Erwerbsunfähigkeitsversicherungen mit Rentenbeginn ab 1.4.2014)

ermittelt.

Bei Versicherungen der Tarifgeneration vor 2000 werden keine jährlichen Überschussanteile zugeteilt. Zusätzlich werden bei allen Tarifgenerationen zum Versicherungsstichtag aus der Beteiligung an den Bewertungsreserven 0 % des dann aktuellen Deckungskapitals als Einmalzahlung gewährt.

iv) Versicherungen der FRW-, RW-, RK-, RX-, HARF- sowie NARK-Tarife

Versicherungen nach diesen Tarifen erhalten einen monatlichen Überschussanteil in % des überschussberechtigten Deckungskapitals bzw. Stammguthabens:

Tarifgeneration	Rentenbeginn	Monatlicher Überschussanteil ²⁾⁵⁾			KS-Satz ³⁾	
		Tarif FRW, RW, RK, RX ¹⁾	Tarif HARF, NARK	Tarif FRW, RW	Tarif RK, RX ⁴⁾	Tarif HARF
2025		0,179881	0,262834	0,124149	0,124149	0,124149
2022	ab 1.1.2025	0,179881	0,262834	0,124149	0,124149	0,124149
	1.4.2024 - 31.12.2024	0,242025	0,262834	0,185594	0,185594	0,124149
	vor 1.4.2024	0,242025	0,262834	0,136471	0,136471	0,107693
2021	ab 1.1.2025	0,179881	0,262834	-	0,099454	0,124149
	1.4.2024-31.12.2024	0,188142	0,262834	-	0,107693	0,124149
	1.4.2022-31.3.2024	0,188142	0,262834	-	0,082954	0,107693
	vor 1.4.2022	0,188142	0,270926	-	0,082954	0,107693
2017-2020	ab 1.1.2025	0,179881		0,099454	0,083102	
	1.4.2024-31.12.2024	0,188142		0,107693	0,091356	
	1.4.2022-31.3.2024	0,188142		0,066423	0,044544	
	1.4.2020-31.3.2022	0,188142		0,082954	0,050164	
	1.4.2019-31.3.2020	0,188142		0,091208	0,066655	
	vor 1.4.2019	0,188142		0,103575	0,070860	
2015, 2016	ab 1.1.2025	0,179881		0,099454	0,083102	
	1.4.2024-31.12.2024	0,188142		0,107693	0,091356	
	1.4.2022-31.3.2024	0,188142		0,066423	0,044544	
	1.4.2020-31.3.2022	0,188142		0,082954	0,050164	
	1.4.2019-31.3.2020	0,188142		0,091208	0,066655	
	1.4.2018-31.3.2019	0,188142		0,103575	0,070860	
	1.4.2017-31.3.2018	0,159260		0,070559	0,040468	
	vor 1.4.2017	0,159260		0,087082	0,070717	
2013, 2014	ab 1.1.2025	0,179881		0,099454	0,083102	
	1.4.2024-31.12.2024	0,188142		0,107693	0,091356	
	1.4.2022-31.3.2024	0,188142		0,066423	0,044544	

Tarifgeneration	Rentenbeginn	Monatlicher Überschussanteil ²⁾⁵⁾			KS-Satz ³⁾	
		Tarif FRW, RW, RK, RX ¹⁾	Tarif HARF, NARK	Tarif FRW, RW	Tarif RK, RX ⁴⁾	Tarif HARF
2013, 2014	1.4.2020-31.3.2022	0,188142		0,082954	0,050164	
	1.4.2019-31.3.2020	0,188142		0,091208	0,066655	
	1.4.2018-31.3.2019	0,188142		0,103575	0,070860	
	1.4.2017-31.3.2018	0,159260		0,070559	0,040468	
	1.4.2016-31.3.2017	0,159260		0,087082	0,070717	
	1.4.2015-31.3.2016	0,118158		0,078824	0,067909	
	vor 1.4.2015	0,118158		0,095332	–	

1) Rentenbeginne vom 1.4.2016 bis zum 31.3.2018 werden mit den 2016 geltenden Rechnungsgrundlagen verrechnet, Rentenbeginne vom 1.4.2018 bis zum 31.12.2024 mit den 2018 geltenden Rechnungsgrundlagen und Rentenbeginne ab dem 1.1.2025 mit den 2025 geltenden Rechnungsgrundlagen.

2) zusätzlich aus der Beteiligung an den Bewertungsreserven monatlich 0 % des überschussberechtigten Deckungskapitals

3) monatlicher Zinssatz zur Berechnung der Überschussrente im ersten Jahr bei Überschussverwendungsform KS

4) für Versicherungen in Österreich gelten abweichend die Sätze der Tarife (F)RW

5) Versicherungen mit Überschussform KS erhalten in den Fällen, in denen der monatliche Überschussanteil kleiner ist als der KS-Satz, abweichend den KS-Satz.

Versicherungen nach Tarif HARF erhalten zusätzlich monatlich auf das Fondsguthaben 0,024966 % Risikoüberschüsse und 0 % Kostenüberschüsse.

Tarifgeneration	Rentenbeginn ¹⁾	Monatlicher Überschussanteil ²⁾⁴⁾			KS-Satz ³⁾	
		FRW(P)A, RW(P)A, (Unisex)	FRWZ, FRWK, RW(P), FRWF, FRW(P)X	Tarif FRW(P)A, RW(P)A, (Unisex)	FRW(P)X, FRWK, FRWF, RW(P)	Tarif
2012	ab 1.1.2025	0,179881	0,175832	0,099454	0,095332	
	1.4.2024-31.12.2024	0,188142	0,184093	0,107693	0,103575	
	1.4.2022-31.3.2024	0,188142	0,184093	0,066423	0,062286	
	1.4.2020-31.3.2022	0,188142	0,184093	0,082954	0,078824	
	1.4.2019-31.3.2020	0,188142	0,184093	0,091208	0,087082	
	1.4.2018-31.3.2019	0,188142	0,184093	0,103575	0,099454	
	1.4.2017-31.3.2018	0,159260	0,155211	0,070559	0,062286	
	1.4.2016-31.3.2017	0,159260	0,155211	0,087082	0,082954	
	1.4.2015-31.3.2016	0,118158	0,114109	0,078824	0,074692	
	1.4.2014-31.3.2015	0,118158	0,114109	0,095332	0,091208	
	vor 1.4.2014	0,118158	0,114109	0,120038	0,115925	
2011	ab 1.1.2025	0,179881	0,175832	0,099454	0,095332	
	1.4.2024-31.12.2024	0,188142	0,184093	0,107693	0,103575	
	1.4.2022-31.3.2024	0,188142	0,184093	0,066423	0,062286	
	1.4.2020-31.3.2022	0,188142	0,184093	0,082954	0,078824	
	1.4.2019-31.3.2020	0,188142	0,184093	0,091208	0,087082	
	1.4.2018-31.3.2019	0,188142	0,184093	0,103575	0,099454	
	1.4.2017-31.3.2018	0,159260	0,155211	0,070559	0,062286	
	1.4.2016-31.3.2017	0,159260	0,155211	0,087082	0,082954	
	1.4.2015-31.3.2016	0	0	0,029120	0,024966	
	1.4.2014-31.3.2015	0	0	0,045718	0,041571	
	1.4.2013-31.3.2014	0	0	0,070559	0,066423	
1.4.2012-31.3.2013	0	0	0,095332	0,091208		
2010	ab 1.1.2025	0,180	–	0,099	–	
	1.4.2024-31.12.2024	0,188	–	0,108	–	
	1.4.2022-31.3.2024	0,188	–	0,066	–	
	1.4.2020-31.3.2022	0,188	–	0,083	–	
	1.4.2019-31.3.2020	0,188	–	0,091	–	
	1.4.2018-31.3.2019	0,188	–	0,104	–	
	1.4.2017-31.3.2018	0,159	–	0,071	–	
	1.4.2016-31.3.2017	0,159	–	0,087	–	

Tarifgeneration	Rentenbeginn ¹⁾	Monatlicher Überschussanteil ²⁾⁴⁾		KS-Satz ³⁾	
		FRW(P)A, RW(P)A, (Unisex)	FRWZ, FRWK, RW(P), FRWF, FRW(P)X	Tarif FRW(P)A, RW(P)A, (Unisex)	Tarif FRW(P)X, FRWK, FRWF, RW(P)
2008, 2009	ab 1.1.2025	0,192	0,176	0,112	0,095
	1.4.2024-31.12.2024	0,200	0,184	0,120	0,104
	1.4.2022-31.3.2024	0,200	0,184	0,083	0,062
	1.4.2020-31.3.2022	0,200	0,184	0,099	0,079
	1.4.2019-31.3.2020	0,200	0,184	0,108	0,087
	1.4.2018-31.3.2019	0,200	0,184	0,120	0,099
	1.4.2017-31.3.2018	0,171	0,155	0,083	0,062
	1.4.2016-31.3.2017	0,171	0,155	0,104	0,083
	1.4.2015-31.3.2016	0	0	0,046	0,025
	1.4.2014-31.3.2015	0	0	0,062	0,042
	1.4.2013-31.3.2014	0	0	0,083	0,066
	1.4.2012-31.3.2013	0	0	0,108	0,091
	1.4.2011-31.3.2012	0	0	0,145	0,128
	2007v, 2007	ab 1.1.2025	0,151	0,135	0,071
1.4.2024-31.12.2024		0,160	0,144	0,079	–
1.4.2022-31.3.2024		0,160	0,144	0,042	–
1.4.2020-31.3.2022		0,160	0,144	0,050	–
1.4.2019-31.3.2020		0,160	0,144	0,058	–
1.4.2018-31.3.2019		0,160	0,144	0,071	–
1.4.2017-31.3.2018		0,131	0,115	0,033	–
1.4.2016-31.3.2017		0,131	0,115	0,054	–
1.4.2015-31.3.2016		0	0	0	–
1.4.2014-31.3.2015		0	0	0,017	–

1) Rentenbeginne vom 1.4.2016 bis zum 31.3.2018 werden mit den 2016 geltenden Rechnungsgrundlagen verrechnet, Rentenbeginne vom 1.4.2018 bis zum 31.12.2024 mit den 2018 geltenden Rechnungsgrundlagen und Rentenbeginne ab dem 1.1.2025 mit den 2025 geltenden Rechnungsgrundlagen.

2) zusätzlich aus der Beteiligung an den Bewertungsreserven monatlich in % des überschussberechtigten Deckungskapitals:

0 für die Tarifgenerationen 2007v sowie 2007

0 für die Tarifgenerationen 2008–2010

0 für die Tarifgenerationen 2011–2019

3) monatlicher Zinssatz zur Berechnung der Überschussrente im 1. Jahr bei Überschussverwendungsform KS

4) Versicherungen mit Überschussform KS erhalten in den Fällen, in denen der monatliche Überschussanteil kleiner ist als der KS-Satz, abweichend den KS-Satz

v) Erhöhte Altersrente bei Pflegebedürftigkeit

Versicherungen mit erhöhter Altersrente bei Pflegebedürftigkeit erhalten für die Erhöhungsrente bei Pflegebedürftigkeit einen monatlichen Überschussanteil in % des überschussberechtigten Deckungskapitals bzw. Stammguthabens, und zwar sowohl während der Anwartschaftszeit als auch während der Rentenbezugszeit der Erhöhungsrente: Die in iv) angegebenen monatlichen Überschussanteilsätze für die Altersrente gelten auch für die Erhöhungsrente bei Pflegebedürftigkeit.

Bericht des Aufsichtsrats.

Der Aufsichtsrat hat den Vorstand der HDI Lebensversicherung AG im Berichtsjahr auf der Basis ausführlicher schriftlicher und mündlicher Berichte des Vorstands regelmäßig überwacht. Der Aufsichtsrat trat insgesamt zu zwei ordentlichen und zwei außerordentlichen Sitzungen zusammen, um sich über die Geschäftsentwicklung und Lage des Unternehmens zu informieren und um die anstehenden Beschlüsse zu fassen. Weiter hat sich der Aufsichtsrat durch regelmäßige Vorlage von Unterlagen über die Lage und die strategische Ausrichtung der Gesellschaft, den Geschäftsverlauf sowie das Risikomanagement unterrichten lassen. Die einzelnen Themen hat er intensiv hinterfragt, diskutiert und – soweit nach Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung erforderlich – nach eingehender Prüfung und Beratung ein Votum abgegeben.

Darüber hinaus erfolgten im Umlaufverfahren außerhalb einer Sitzung vier Beschlussfassungen über kurzfristig zwischen den Sitzungen zu behandelnde Themen.

Schwerpunkte der Beratungen im Plenum

Für den Geschäftsbereich Privat- und Firmenversicherung Deutschland wurde das strategische Programm GO25 fortgesetzt und erforderliche Anpassungen in den einzelnen Ressorts und deren Strategien vorgenommen. Diese Veränderungen wurden in 2024 zunächst für die Sachversicherung (Schaden/ Unfall) des Geschäftsbereichs vorangetrieben. In 2025 werden neben dem Fortsetzen der Transformation in der Sachversicherung insbesondere auch für die Lebensversicherung und Bancassurance notwendige Schritte eingeleitet und mit der Umsetzung im Detail begonnen. Mit Wirkung ab 1. Januar 2025 wurde die Verteilung der Ressortverantwortung im Geschäftsbereich verändert, die Ressorts in Teilen neu zugeschnitten und insbesondere „Leben“ und „Bancassurance“ in einem Ressort unter einheitlicher Leitung gebündelt. Die notwendige Strukturierung und die daraus resultierende Umsetzung wird im Jahr 2025 weitergehend erfolgen.

Darüber hinaus wird die Automatisierung von Prozessen und Digitalisierung – auch unter Einbeziehung von künstlicher Intelligenz – im Betrieb fortgeführt und auf ein digitales Betriebsmodell weiter hingearbeitet. Ferner wird die Migration von Bestandssystemen vorangetrieben und die Umsetzung des Migrationsfahrplans für die nächsten Jahre konsequent weiterverfolgt. Für die HDI Lebensversicherung ist die Migration weitestgehend abgeschlossen.

Mit Zustimmung des Aufsichtsrats im Frühjahr 2024 wurde die Einstellung des Neugeschäfts der Niederlassung Österreich zum 1.7.2024 sowie die Schließung der Niederlassung Österreich der HDI Lebensversicherung AG zum 31.12.2024 umgesetzt. Die regulatorisch notwendigen Änderungen sowie notwendige Produktneuerungen für Österreich konnten langfristig nicht mit der strategischen Fokussierung der HDI Lebensversicherung AG vereinbart werden. Die Bestände werden künftig durch die HDI Lebensversicherung AG mit Sitz in Köln betreut.

Im Rahmen der jährlichen Abfrage der Selbsteinschätzung durch die Mitglieder des Aufsichtsrats wurde in der Aufsichtsratsitzung am 8. November 2024 über die Ergebnisse berichtet, welche zufriedenstellend ausgefallen sind. Der Aufsichtsrat hat für die nächste Selbsteinschätzung Mitte 2025 bislang keine Anpassung der Themenfelder beschlossen.

Angepasst an die sich aus Gesetz und der Arbeitspraxis ergebenden für den Aufsichtsrat relevanten Themen wurden im Geschäftsjahr 2024 erneut digitale Weiterbildungsangebote durchgeführt. Die Schulungen sind zudem aufgezeichnet worden und stehen den Aufsichtsratsmitgliedern auch in digitaler Form zum Selbststudium im Nachgang zur Verfügung. Für das Geschäftsjahr 2024 wurden vier Themen ausgewählt und durch interne Referenten geschult. Die ausgewählten Schulungsthemen betrafen eine Einführung in das Thema „Künstliche Intelligenz und Skalierung bei HD“, ein Update zum „Nachhaltigkeitsmanagement & der ESG-Regulatorik“ sowie Vertiefungen zu „Operationelle Resilienz und Informationssicherheit“ und "Internes Modell". Durch die angebotenen Schulungen wurden die Mitglieder des Aufsichtsrats zugleich über die aktuellen Entwicklungen zu den regulatorischen Themen CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive), die für die Berichterstattung des Talanx-Konzerns ab 1. Januar 2025 maßgebliche Vorgaben enthält, und DORA (Digital Operational Resilience Act), welcher am 17. Januar 2025 für die Gesellschaft Gültigkeit erlangt, informiert. Es wurden die entsprechenden Anforderungen, der Umsetzungsstand sowie erforderliche Maßnahmen und Auswirkungen transparent dargestellt. Als Versiche-

rungsunternehmen, welches über ein internes Modell verfügt, wurde der Aufsichtsrat auch zum „Internen Modell“ geschult. Die Kenntnisse zum internen Modell sind in 2024 auch erstmalig im Zuge der jährlichen Selbsteinschätzung der Aufsichtsratsmitglieder abgefragt worden.

Der Aufsichtsrat wurde auch in 2024 regelmäßig über die Lage der Gesellschaft insbesondere hinsichtlich der Finanz-, Kapitalanlagen- und Solvabilitätsentwicklung unterrichtet. Im Rahmen der Berichterstattung wurde den aktuellen wirtschaftlichen, finanziellen und politischen Entwicklungen im Jahr 2024 Rechnung getragen.

Zu den erbrachten Nichtprüfungsleistungen durch den Abschlussprüfer für PIEs und der jeweiligen Auslastung der festgelegten Caps ist eine jährliche Berichterstattung erforderlich; der Aufsichtsrat wurde in seiner Sitzung am 8. November 2024 entsprechend informiert.

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat zustimmungspflichtige Geschäfte vorgelegt, der Aufsichtsrat hat die nach Satzung oder Geschäftsordnung notwendigen Zustimmungen in jedem Fall erteilt.

In den Quartalsberichten gem. § 90 AktG wurden unter anderem die Entwicklung des Neugeschäfts und der Beiträge sowie die Themen Kosten und Kapitalanlage dargestellt und erläutert.

Der Aufsichtsratsvorsitzende wurde darüber hinaus von dem Vorstandsvorsitzenden laufend über wichtige Entwicklungen und anstehende Entscheidungen unterrichtet.

Der Gesamtvorstand entscheidet gemäß der ihm durch die Geschäftsordnung übertragenen Aufgaben über die Erstellung und jährliche Überprüfung der Geschäfts- und Risikostrategie. Der Aufsichtsrat hat die Risikostrategie für das Geschäftsjahr 2024 im Rahmen der Sitzung vom 13. März 2024 erörtert. Die Aktualisierung der Risikostrategie wurde in der Sitzung vom 8. November 2024 erörtert und zur Kenntnis genommen.

Für die Lebensversicherungsunternehmen, die in der Vergangenheit Transitionals bei der Einführung von Solvency II beantragt hatten, wurde seitens der Aufsichtsbehörde die Neuberechnung der Übergangsmaßnahmen angeordnet und anschließend die Anwendung der Neuberechneten Übergangsmaßnahmen ab dem 30.06.2024. Hierdurch haben sich die Transitionals mit Q2 2024 auf null reduziert. Die Auswirkung auf die regulatorische Bedeckung wurde dem Aufsichtsrat vorgestellt.

Ferner wurde der Aufsichtsrat in den Sitzungen über den aktuellen Stand zum Risikomanagement informiert, er hat sich von der Leistungsfähigkeit des Risikomanagementsystems überzeugt. Dem Aufsichtsrat wurden zudem die vierteljährlichen Risikoberichte der Gesellschaft zur umfänglichen Information zugeleitet. Bei Bedarf erhielt der Aufsichtsrat detaillierte Informationen insbesondere zur Risikolage der Gesellschaft sowie zu den seitens des Vorstands geplanten und ergriffenen Maßnahmen. Darüber hinaus wurde dem Aufsichtsrat mit den Sitzungsunterlagen für die Aufsichtsratssitzung im Herbst 2024 der ORSA-Bericht zur vollständigen Information vorgelegt.

Insgesamt wird damit den aufsichtsbehördlichen Anforderungen an das Risikomanagement im Rahmen einer guten und verantwortungsbewussten Unternehmensführung und -überwachung entsprochen.

Ergänzend wurde der Aufsichtsrat in den Sitzungen neben dem Risikomanagement auch über den aktuellen Stand der weiteren Governance-Funktionen Versicherungsmathematische Funktion, Compliance und Revision informiert und hat sich somit von der Leistungsfähigkeit aller Governance-Funktionen überzeugt.

Der Aufsichtsrat sah sich zu Prüfungsmaßnahmen nach § 111 Abs. 2 AktG im Geschäftsjahr 2024 nicht veranlasst.

Der Aufsichtsrat konnte sich davon überzeugen, dass der Vorstand seine operativen Schwerpunkte zutreffend gesetzt und geeignete Maßnahmen ergriffen hat. Insgesamt hat sich der Aufsichtsrat im Rahmen seiner gesetzlichen und satzungsgemäßen Zuständigkeiten von der Rechtmäßigkeit, Zweckmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Unternehmensführung überzeugt.

Jahresabschlussprüfung

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Gesellschaft sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers haben dem Aufsichtsrat vorgelegen. Der vom Vorstand vorgelegte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 sowie der Lagebericht sind unter Einbeziehung der Buchführung von der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, geprüft worden.

Die Prüfung hat keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben; in dem erteilten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wird erklärt, dass der Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften entspricht und unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 vermittelt. Der Lagebericht vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Der Abschlussprüfer erklärt gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB, dass die Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Die Abschlussunterlagen und die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers wurden allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig zur Sitzung zugeleitet.

Der Aufsichtsratsvorsitzende wurde regelmäßig durch den Abschlussprüfer über den Fortgang der Prüfung unterrichtet. Zusätzlich war der Abschlussprüfer bei der Aufsichtsratssitzung am 13. März 2025 über die Beratung des Jahresabschlusses und des Lageberichts anwesend, hat über die Durchführung und Qualität der Prüfung berichtet und stand dem Aufsichtsrat für ergänzende Auskünfte zum Jahresabschluss und Lagebericht wie auch zum Prüfungsbericht zur Verfügung. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss erörtert und auch den Prüfungsbericht des Abschlussprüfers geprüft und zu einzelnen Punkten Nachfragen an den Abschlussprüfer gerichtet. Der Aufsichtsrat ist zu dem Ergebnis gekommen, dass der Prüfungsbericht in Übereinstimmung mit den §§ 317 und 321 HGB steht und keinen Bedenken begegnet. Weiter ist der Aufsichtsrat zu dem Ergebnis gekommen, dass der Lagebericht die Anforderungen des § 289 HGB erfüllt und in Übereinstimmung mit den Aussagen der Berichte an den Aufsichtsrat gemäß § 90 AktG steht. Der Lagebericht steht auch in Einklang mit der eigenen Einschätzung des Aufsichtsrats hinsichtlich der Lage der Gesellschaft. Dem Lagebericht und insbesondere den dort getroffenen Aussagen zur weiteren Unternehmensentwicklung stimmt der Aufsichtsrat zu.

Zudem hat der Aufsichtsrat die Qualität der Abschlussprüfung anhand der vorgelegten Berichterstattung geprüft.

Nach dem abschließenden Ergebnis der vom Aufsichtsrat selbst vorgenommenen Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sind Einwendungen nicht zu erheben, so dass der Aufsichtsrat sich dem Urteil des Abschlussprüfers angeschlossen und den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss am 13. März 2025 gebilligt hat. Damit ist der Jahresabschluss festgestellt.

Der vom Vorstand auf Grundlage des § 312 AktG erstellte Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen wurde gleichfalls von der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, geprüft und mit folgendem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen:

„Nach der pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Aufsichtsrat hat den Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen wie auch den entsprechenden Prüfungsbericht des Abschlussprüfers geprüft. Dabei ist er, auch anhand einer Plausibilitätsprüfung, zum gleichen Ergebnis wie der Abschlussprüfer gekommen. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung hat der Aufsichtsrat gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen keine Einwendungen zu erheben.

Nach eingehender Prüfung und Abwägung, unter Berücksichtigung der Kapitalbasis und der Vorsorge für die Gesellschaft sowie der Aktionärsinteressen, befürwortet der Aufsichtsrat den vom Vorstand vorgelegten Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns und schließt sich diesem an.

Der Aufsichtsrat hat ferner den Bericht des Verantwortlichen Aktuars über die wesentlichen Ergebnisse seines Erläuterungsberichts 2024 zur versicherungsmathematischen Bestätigung nach Aussprache ohne Beanstandung entgegengenommen.

Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat und weitere Mandate

Sven Lixenfeld hat sein Mandat als Mitglied und Vorsitzender des Vorstands zum Ablauf des 31. Dezember 2024 niedergelegt. In der außerordentlichen Sitzung des Aufsichtsrats am 6. Dezember 2024 wurden mit Wirkung ab 1. Januar 2025 Dr. Thorsten Pauls und Jens Köwing zu Mitgliedern des Vorstands sowie Holm Diez zum Mitglied und Vorsitzenden des Vorstands bestellt.

Der Aufsichtsrat nahm mit Wirkung ab 1. Januar 2025 eine Anpassung der Ressortverteilung vor, wonach Holm Diez die Verantwortung für Betrieb Privat und Geldwäschebekämpfung, Fabian von Löbbecke die Ressorts Rückversicherung Leben und Mathematik Leben, Dr. Thorsten Pauls die Ressorts Risikomanagement und Aktuariat sowie Jens Köwing das Ressort IT übernommen haben. Der Aufsichtsrat hat Sven Lixenfeld Dank und Anerkennung für seine Vorstandstätigkeit ausgesprochen.

Herr Alexander Kulms hat mit Wirkung zum 31. Dezember 2024 sein Mandat im Aufsichtsrat niedergelegt. Als seine Nachfolgerin wählte die außerordentliche Hauptversammlung vom 13. Dezember 2024 mit Wirkung ab dem 1. Januar 2025 Frau Johanna Weigand für die restliche Amtsperiode, d.h. bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2027 beschließt, in den Aufsichtsrat.

Zudem wurde eine Veränderung bzgl. der Besetzung des Amts als Verantwortlicher Aktuar der Gesellschaft erforderlich. Der Aufsichtsrats hat im Rahmen einer Beschlussfassung außerhalb einer Sitzung Herrn Lars Dormann mit Wirkung ab 14. Februar 2025 zum Verantwortlichen Aktuar der Gesellschaft bestellt.

Dank an Vorstand und Mitarbeiter

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstands und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz und die im Geschäftsjahr 2024 erfolgreich geleistete Arbeit.

Köln, 13. März 2025

Der Aufsichtsrat

Ulrich Rosenbaum
Vorsitzender

Barbara Riebeling
stellv. Vorsitzende

Johanna Weigand

Impressum

HDI Lebensversicherung AG

Charles-de-Gaulle-Platz 1

50679 Köln

Telefon +49 221 144-0

Telefax +49 221 144-3833

Amtsgericht Köln, HRB 603

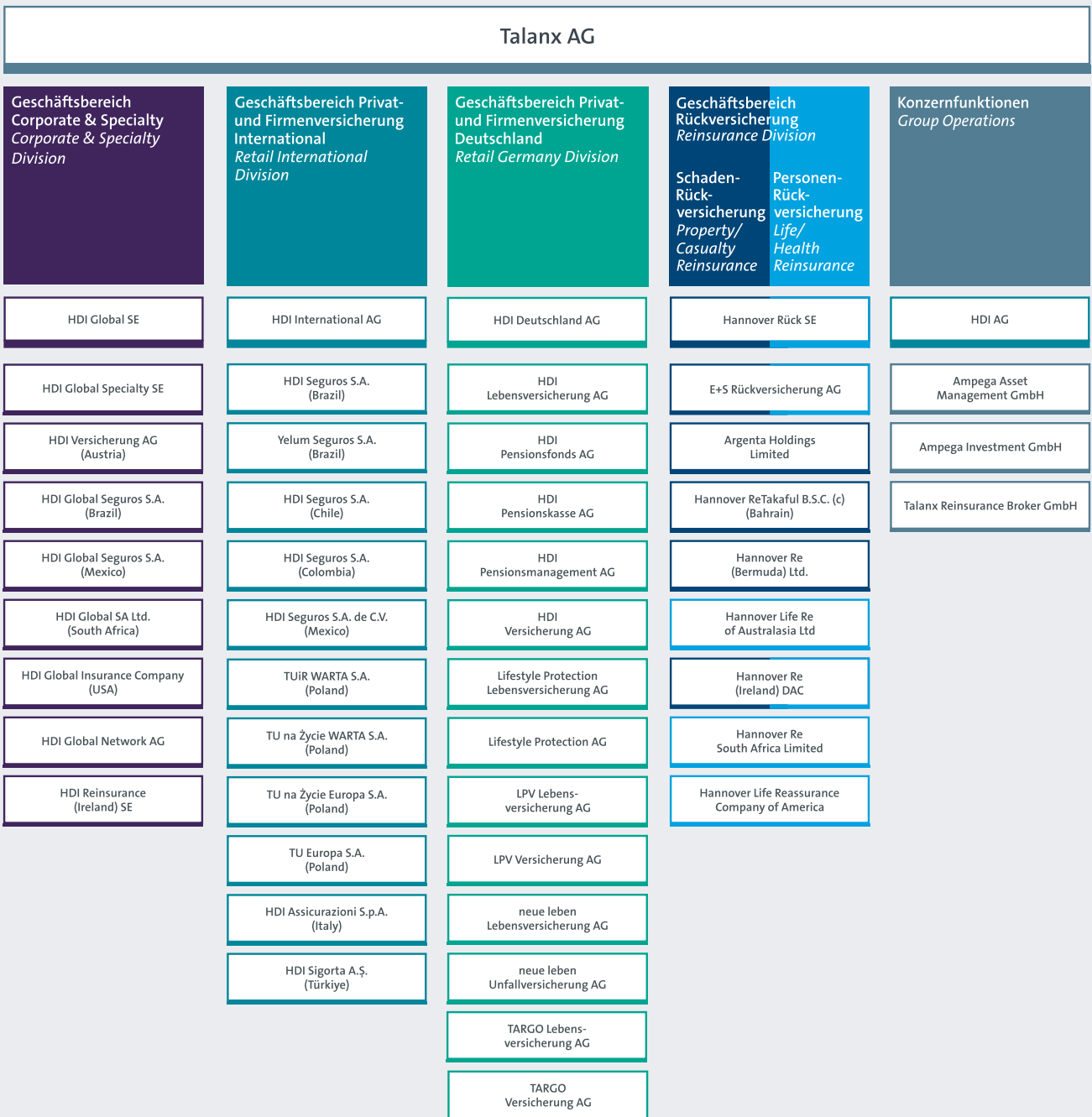
www.hdi.de

Group Communications

Telefon +49 511 3747-2022

Telefax +49 511 3747-2525

gc@talanx.com



HDI Lebensversicherung AG
Charles-de-Gaulle-Platz 1
50679 Köln
Telefon +49 221 144-0
Telefax +49 221 144-3833
E-Mail: leben.service@hdi.de
www.hdi.de

talanx.